

11 751

g IV, 8a



C.



Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation consists of a single note with a stem and a flag, positioned on the second line from the bottom. The paper is aged and shows some smudging and faint pencil lines.



Kurzer Abriss

der

Geographie,

entworfen

von

Johann Ernst Fabri,

Professor, wie auch Mitglied der Hallischen naturforschenden Gesellschaft, und der gelehrten Gesellschaft in Frankfurt an der Oder.



Sechste rechtmäßige, durchgehends verbesserte Auflage.

Halle,

im Verlage des Waisenhauses.

1796.

geogr. bibl.

Görlitzische

Armenbibliothek.



1798

Dem

H e r r n

Herrn J. G. L. Fabry,

Prediger bey der Evangelisch = Lutherischen
Gnadenkirche bey Teschen,

meinem verehrungswürdigsten Onkel,

widmet diese,


wenn auch geringfügige, dennoch —
vielleicht glücklichste Frucht meiner geographischen
Beschäftigungen,

h o c h a c h t u n g s v o l l

Der Verfasser.



11.781



V o r r e d e

z u r s e c h s t e n A u f l a g e .

Die erste Ausgabe dieses Abrisses erschien im Jahr 1785, die zweite im J. 1786, worauf zwei ungerechte Nachdrücke folgten; die Dritte erschien im J. 1789, die vierte im J. 1791, die fünfte im J. 1794. Jede von diesen Auflagen erhielt verschiedene Verbesserungen, und mancherley zweckmäßige Veränderungen.

In der gegenwärtigen sechsten Auflage, welche eigentlich, wenn ich (wie sonst nicht ungewöhnlich ist) die Nachdrücke mitzählen wollte, die achte ist, findet man abermals in verschiedenen Abschnitten, selbst bei Deutschland, manche nicht unerhebliche Berichtigungen, hin und wieder genauere Bestimmungen, durchgehends die neuesten mir bekannt gewordenen Angaben von Anzahl der Einwohner, auch bisweilen kurze Zusätze, insofern solche ohne Abänderung des Plans und ohne Erweiterung der festgesetzten Gränzen stattfinden konnten. Vornehmlich habe ich mich bemüht, die in den letztverflossenen Jahren, insonderheit mit Polen und Frankreich, vorgefallenen Veränderungen gehörig nachzutragen. Bey Frankreich mußte indessen noch in den gegenwärtigen Augenblicken, wo diese Bogen gedruckt wurden, in einem

* 2

Deut-

Deutschen Abrisse, noch manche Einschränkung mehr, als etwa in einem Pariser Abregé de Geographie vom J. 1796 stattfinden.

Die neurepublikanischen Namen habe ich mich bey Frankreich beflissen, so vollständig als möglich, neben den alten bekanntern, hier zu liefern. Auch in der gegenwärtigen Ausgabe wird man übrigens noch mancherlei zu berichtigen finden. Billige Schiedsrichter werden indessen nicht vergessen, daß es nun einmal das unglückliche Loos meiner Lieblingswissenschaft ist, selbst bey wiederholten Auflagen, nichts in aller Rücksicht ganz Vollkommenes zu liefern, wenn auch ein Verfasser noch so unermüdet fortfährt, immer mehr genauere und zuverlässigere Nachrichten zu gewinnen, und solche aufs sorgfältigste und gewissenhafteste zu bearbeiten. Je mehr ich, bei einem längern Studium, von dieser Wahrheit überzeugt werde, um so dringendere Veranlassung finde ich auch diesmal, alle meine Freunde und andre sachkundige Gelehrte zu ersuchen, mir alles dasjenige anzuzeigen, was sie etwa noch in diesem Entwurfe in der Folge verbessert wünschen.

Der Höchste segne fernerhin den Gebrauch dieses Abrisses, zur Verherrlichung seines Namens, wozu practische Kenntniß unsers Erdbodens, und der darauf befindlichen mannigfaltigen wunderbaren Merkwürdigkeiten, vielfältige Veranlassung giebt. Erlang den August 1796.

Fabri.

I n h a l t.

I. Einleitung.

I. Begriff der Erdbeschreibung.	—	—	Seite	2
II. Eintheilung derselben.	—	—	—	1
III. Karten und Erdkugeln.	—	—	—	1
IV. Mathematische Erdbeschreibung.	—	—	—	3
V. Physikalische.	—	—	—	11
VI. Politische.	—	—	—	15

II. Erdkunde selbst.

A. E u r o p a.

a) Allgemein.

Karten, S. 1. Gränzen und Größe, S. 2. Theile S. 3. Meere, S. 4. Meerengen, S. 5. Seen, S. 6. Gebirge, S. 7. Flüsse, S. 8. Einwohner, S. 9. Haupt- religionen, S. 10. Regierungsverfassung, S. 11.	—	—	20	24.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---	---	----	-----

b) Insbesondere.

1. Deutschland, S. 1.	—	—	—	24
1) Der obersächsische Kreis, S. 2.	—	—	—	28
2) Der niedersächsische Kreis, S. 3.	—	—	—	37
3) Der westphälische, oder niederrheinisch-westphä- lische Kreis, S. 4.	—	—	—	42
4) Der burgundische Kreis, S. 5.	—	—	—	48
5) Der hurrheinische Kreis, S. 6.	—	—	—	49
6) Der oberrheinische Kreis, S. 7.	—	—	—	52
7) Der schwäbische Kreis, S. 8.	—	—	—	59
8) Der fränkische Kreis, S. 9.	—	—	—	65
9) Der bayerische Kreis, S. 10.	—	—	—	69
10) Der österreichische Kreis, S. 11.	—	—	—	71
Böhmen, S. 12.	—	—	—	74
Mähren, und österreichisches Schlessien, S. 13.	—	—	—	75
Ober- und Niederlausitz, S. 14.	—	—	—	76

Einige unmittelbare zu keinem Kreise gehörende			
Reichsgraffschaften, Reichsherrschaften und			
Stifter, S. 15. — — Seite 77			
Die Gebiete der unmittelbaren Reichsritter, S. 16. — 77			
Preussisch; Schlesien, und Grafschaft Glatz, S. 17. — 77			
2.	Helvetien, S. 18.	— —	80
3.	Italien, S. 19.	— —	83
4.	Frankreich, S. 20.	— —	90
5.	Spanien, S. 21.	— —	99
6.	Portugal, S. 22.	— —	102
7.	Vereinigte Niederlande, S. 23.	— —	104
8.	Großbritannien und Irland, S. 24.	— —	106
9.	Dänemark und Norwegen, S. 25.	— —	111
10.	Schweden, S. 26.	— —	114
11.	Preußen, S. 27.	— —	116
12.	Galizien und Lodomirien, S. 28.	— —	120
13.	Ungarn, nebst ungarisch-Dalmatien, ungar. Croatien, und Slavonien, S. 29.	— —	121
14.	Siebenbürgen, S. 30.	— —	123
15.	Venetianisches Dalmatien und Albanien, S. 31.	— —	123
16.	Ragusa, S. 32.	— —	124
17.	Dogliza, S. 33.	— —	124
18.	Die europäische Türkei, S. 34.	— —	124
19.	Rußland, S. 35.	— —	128

B. A s i e n.

a) Allgemein.

Karten, S. 1.	Gränzen und Größe, S. 2.	Theile,	
S. 3.	Meere, S. 4.	Meerengen, S. 5.	Seen, S. 6.
Gebirge, S. 7.	Flüsse, S. 8.	Einwohner, S. 9.	135: 137

b) Insbesondere.

1)	Asiatisch; Rußland, S. 1.	— —	137
2)	Asiatische Tatarei, S. 2.	— —	137
3)	Georgien, S. 3.	— —	139
4)	Asiatische Türkei, S. 4.	— —	140
5)	Arabien, S. 5.	— —	142
6)	Persien, S. 6.	— —	144
7)	Hindostan, nebst der Halbinsel bisseit des Ganges, S. 7.	— —	145

8) Die Halbinsel jenseit des Ganges, S. 8.	Seite 150
9) Das sineßische Reich, S. 9.	— 152
10) Nepal oder Nelpal, S. 10.	— 155
11) Das japanische Reich, S. 11.	— 155
12) Mehrere afatische Inseln, S. 12.	— 156

C. A f r i k a.

a) Allgemein.

Karten, S. 1. Gränzen und Größe, S. 2. Theile, S. 3. Meere und Meerbusen, S. 4. Meerengen, S. 5. Flüsse, S. 6. Gebirge, S. 7. Einwohner, S. 8.	160; 161
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------

b) Insbesondere.

1) Aegypten, S. 1.	— 161
2) Nubien, S. 2.	— 162
3) Barka, S. 3.	— 163
4) Algier, Tunis, Tripolis, S. 4.	— 163
5) Fez und Maroko, S. 5.	— 165
6) Sarah, S. 6.	— 166
7) Senegambig, S. 7.	— 166
8) Nigritien, S. 8.	— 167
9) Guinea, S. 9.	— 167
10) Kaffernland, S. 10.	— 169
11) Sofala und Monomotapa, nebst Monemusi, gi, S. 11.	— 169
12) Mosambique, Zanguebar, Mjan, Adel, S. 12.	— 170
13) Die Gallaslande, S. 13.	— 170
14) Abyssinien, S. 14.	— 171
15) Einige afrikanische Inseln, S. 15.	— 172

D. A m e r i k a.

a) Allgemein.

Karten, S. 1. Gränzen und Größe, S. 2. Theile, S. 3. Meere und Meerbusen, S. 4. Meerengen, S. 5. Seen, S. 6. Flüsse, S. 7. Gebirge, S. 8. Ein- wohner, S. 9.	— 174; 175
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------

b) Insbesondere.

I. Nordamerika.

1) Erduland, nebst Spitzbergen, S. 1.	— 176
2) Hudsonsbusenländer, S. 2.	— 176

3) Neu

3) Neusundland, oder Neuland, S. 3.	Seite 177
4) Canada, S. 4.	— 177
5) Neuschottland, S. 5.	— 177
6) Der Nordamerikanische Freistaat, S. 6.	— 178
7) Florida, S. 7.	— 180
8) Louisiana, S. 8.	— 180
9) Neumexico, mit Neunavarra und Califor- nien, S. 9.	— 181
10) Altmexico, oder Neuspanien, S. 10.	— 181
II. Westindien, S. 11.	— 182
1) Die großen Antillischen Inseln.	— 182
2) Die kleinen Antillischen oder Caraibischen Inseln.	— 183
III. Südamerika. ¹⁾	
1) Neugranada, S. 12.	— 185
2) Holländisches, Französisches und freies Guia- na, S. 13.	— 185
3) Peru, S. 14.	— 186
4) De la Plata, S. 15.	— 186
5) Brasilien, S. 16.	— 187
6) Patagonien, S. 17.	— 187
7) Feuerland, nebst einigen andern Inseln, S. 18.	— 188
E. Australien, oder Südindien.	
1) Neuholland, 2) Neuguinea	— 189
3) Neubritannien, 4) Admiralitätsinseln, 5) Neu- caledonien, 6) Neuseeland	— 190
7) Neuhebridische, 8) Charlotten-, 9) freundschaft- liche, 10) Harveys-, 11) Gesellschaftsinseln	— 191
12) St. Georgs- und Palliser-, 13) Markesas-, 14) Oster- und Pfingst-, 15) Sandwich-Inseln	— 192



Einleitung.

I. Begriff der Erdbeschreibung.

Die Geographie, oder Erdbeschreibung, lehrt uns theils unsern Erdkörper, theils die Menschen, die ihn bewohnt haben, oder noch bewohnen, kennen. Die neueste Geographie schränkt sich indessen nur auf die gegenwärtige Gestalt der Erde und des jetzigen menschlichen Geschlechts ein, ohne dabey auf ihre Beschaffenheit in den vorhergehenden Jahrhunderten und Jahrtausenden zu sehen.

II. Eintheilung der Erdbeschreibung.

In Absicht der Materialien, die die Geographie abhandelt, wird sie eingetheilt: 1) in die mathematische, 2) in die physikalische, und 3) in die politische.

Die mathematische betrachtet die Erde als einen totalen Weltkörper, und macht uns mit ihrer Größe, Gestalt und Bewegung bekannt.

Die physikalische beschäftigt sich mit den natürlichen Merkwürdigkeiten unsers Erdbodens: Bergen, Flüssen, Meeren, Quellen, Thieren, Gewächsen, Mineralien, Luft, Atmosphäre &c.

In der politischen lernt man die Verfassung der bekannten Länder und ihrer Einwohner kennen, als: Gränzen, Städte, Dörfer und andere Merkwürdigkeiten.

III. Karten und Erdkugeln.

Ohne Karten läßt sich nur äußerst schwer, und nie ganz richtig Erdkunde erlernen. Man hat deren sowohl von vielfachem Formate, als von verschiedenem Inhalte; theils gestochne, theils gedruckte.

Auch Karten von verschiednem Materiale, außer den gewöhnlichen von Papier, auch von Holz (als: von *Joh. Gottl. Semler*, in Olbernhau), auf Stein, z. B. in der k. k. Bibliothek in Wien, vom Herzogthume Württemberg,) u. dgl. m.

Universalkarten stellen halbe Erdkugeln vor; Partikularkarten einen Haupttheil der Erde; Generalkarten ganze Reiche und Länder; Specialkarten einzelne Stücke eines Landes. Hydrographische Karten liefern Flüsse und Seen, auch wol verschiedene Meeresgegenden. Kriegskarten einzelne Gegenden, wo besondre Kriegsbegebenheiten vorgefallen sind. Post- und Reisekarten enthalten, außer den gewöhnlichen Zeichen und Namen, die Wege und Postwechsel von einem Lande. Seekarten stellen Seeküsten, Inseln, Häfen, Sandbänke, Klippen, Untiefen, Rheden vor, u. s. w. Eine Sammlung von Landkarten nennt man einen Atlas.

Die Erdkugel auf eine ebne Fläche verzeichnet, heißt ein Planiglobium. Am gewöhnlichsten wird darauf die Erdkugel auf zwei Flächen abgebildet; bisweilen in einer eiförmigen Figur. Nach der letzten Art ist *Martin Lotters* Mappemonde, davon die zweite Auflage mit einigen Verbesserungen im J. 1782. erschienen ist. (Man vergleiche hiemit mein älteres *Geograph. Magazin*, Heft II. S. 235. f.)

Nach der ersten Art ist jetzt das beste: die *Walthersche* Weltkarte, die im Jahr 1784. in der *Homannischen* Officin erschienen ist. (Vergl. hiemit *geographisches Magazin*, Heft II. S. 341.)

Zum ersten Gebrauche für Anfänger in der Geographie ist *Klemms* *Kinderatlas*, 2te Auflage vom Jahr 1790. (*Geogr. Mag.* Heft I. S. 112.) auch *A. C. Gassner's* methodischer Schulatlas, entworfen von *J. L. Gießfeld*. 1ster Curl. Weimar 1792. ziemlich brauchbar.

Erdkugeln (Globen) sind künstliche Kugeln von Pappe, von Holz, auch wol von Kupfer, Messing ic., worauf die vorzüglichsten Länder, Meere, Städte, Seen, Flüsse ic. nach ihrer Lage gegen einander,

ander, auch außerdem verschiedene Punkte und Linien und Circel angegeben sind, die man in der mathematischen Geographie braucht.

Zu den besten Erdkugeln gehören die von Christ. Aug. Bode in Berlin, und die von Frauenholz und Klinger in Nürnberg.

Sehr zweckmäßig sind auch die ErdKugel von Christ. Benedict. Funck, (Leipz. 1781. f. Geogr. Mag. Heft I. S. 118 f.), und die Guffefeldischen Erdkugeln, (Weimar im Industries comptoir); nicht minder des schon genannten Funck's Abbildungen der Erde, (Leipz. 1780.), wo die Erde auf einem besondern, von ihrer wahren Gestalt wenig abweichendem Körper vorgestellt wird.

(Methodenbuch des neuen Elementarwerks für angehende Lehrer, herausgegeben von Christ. Gottfr. Schüz. Halle, 1783. 8. S. 113 — 158.)

IV. Abriß der mathematischen Geographie.

1) Unser Erdkörper hat eine kugelförmliche (sphäroidische) Gestalt, welche man mit der von einer Pomeranze vergleichen kann. Und da er von allen Seiten bewohnt seyn kann, so giebt es auf dem Erdboden Plätze, wo Leute sind, die andern in gerader Linie die Füße zugehren. Diese nennt man Gegenseitler (Antipoden).

2) Erdachse nennt man die gerade Linie, oder den Durchmesser, den man sich zwischen den beiden Punkten, um welche sie sich bey ihrer Bewegung dreht, vorstellt. Der äußerste Punkt der Erdachse unsrer Sphäroide gegen Norden, heißt Nordpol; so wie der gegen Süden, Südpol.

3) Jede Circellinie in der Mathematik wird in 360 Theile oder Grade (°) eingetheilt; jeder Grad

wieder in 60 Minuten ('), die Minute in 60 Sekunden ("); so auch jede Circellinie auf einem Globus.

4) Die Circellinie, welche vom Nordpole eben so weit, als vom Südpole (90° von jedem Pole) entfernt ist, und die Oberfläche eines Globen in die nordliche oder südliche Hälfte theilt, heißt Aequator, (auch Mittelkreis, oder die Linie).

5) Gewisse Circellinien gehn von Norden nach Süden, durch den Aequator und durch die beiden Pole, und theilen für jeden Ort, durch welchen sie gezogen werden, die Erdfugel in den östlichen und westlichen Theil ab; diese heißt man Meridiane oder Mittagscircel, weil die Sonne für den Ort, durch den sie gehn, Mittags um 12 Uhr in demselben steht.

6) Entfernung eines Orts vom Aequator, nach Norden oder Süden, oder die Zahl der Grade des Meridians von dem Aequator gezählt, giebt seine geographische Breite. Erhebung des Pols über den Horizont (s. Nr. 9. S. 5.) eines Orts, heißt dessen Polhöhe. Diese ist der Breite eines Orts gleich. Nordliche oder südliche Breite entsteht, nachdem ein Ort auf der nordlichen oder südlichen Halbfugel liegt. s. Nr. 4.

7) Länge des Orts heißt seine Entfernung von einem der Meridiane, den man willkürlich als ersten Meridian annimmt.

Am gewöhnlichsten nimmt man den ersten Meridian von der Insel Ferro; andere nehmen solchen von Teneriffa, von Greenwich, Wien, St. Petersburg, Upsal &c.

Einige theilen den Aequator in zwei halbe Cirkel, und zählen, bei der Bestimmung der Länge eines Orts, 180° vom ersten Meridiane gegen Osten und eben so viel gegen Westen. Daher der gewöhnliche Unterschied der östlichen und westlichen Länge. Andre zählen die Grade der Länge durch den ganzen Aequator durch bis auf 360° .

8) Der Punct am Himmel, welcher sich gerade über dem Scheitel befindet, wenn man senkrecht auf der Ebne der Erde steht, heißt das Zenith, (auch der Scheitelpunct). Der demselben in der untern Halbkugel gerade entgegengesetzte Punct, heißt das Nadir oder der Fußpunct. Für jeden Ort giebt es also einen besondern Scheitel- und Fußpunct.

9) Der Cirkel, welcher sich allenthalben um 90° vom Zenith oder Nadir entfernt befindet, heißt der Horizont oder Gesichtskreis. Man findet ihn auf einem freien und weiten Felde, da wo der Himmel auf der Erde scheint aufzuliegen.

Für jeden Ort giebt es einen besondern Horizont, über welchen hinaus man nicht sehen kann.

10) Ein großer Cirkel, welcher den Aequator in zwey entgegengesetzten Puncten unter einem Winkel von $23^\circ 28'$ durchschneidet, heißt Ekliptik, Sonnencirkel, auch Sonnenbahn. Dieser Cirkel zeigt die scheinbare Bewegung der Sonne um die Erde in Jahresfrist, von Westen gegen Osten, woben sich die Erde der Sonne bald nähert, bald wieder von ihr entfernt. Im Winter ist der Stand der Sonne gegen den Horizont tiefer, im Sommer höher.

a) Die Puncte, wo die Ekliptik den Aequator durchschneidet, nennt man Aequinoctialpuncte. Einer heißt der Frühlingspunct. Von diesem kommt die Sonne dem Nordpole näher; so wie hingegen der Herbstpunct derjenige ist,


von welchem sie sich dem Südpole mehr nähert. Die Zeit, in welcher sie in einem von diesen Punkten erscheint, heißt **Nachtgliche** (Aequinoctium).

b) Diejenigen Punkte in der Elliptik, wo die Sonne in derselben am höchsten oder tiefsten steht, heißen **Solstizialpunkte**; und die Tage, worinnen dieses geschieht, sind **Sonnenstillstandstage** (solstitia); denn in diesem Falle bemerkt man einige Tage lang keinen merklichen Unterschied in der Mittagshöhe. Von diesem schiefen Gange der Elliptik durch den Aequator, kommen die ungleichen Tage und Nächte, auch die verschiednen Jahreszeiten her.


c) Die Elliptik wird nach unsern Monaten in zwölf gleiche Theile oder Zeichen eingetheilt. Jeder von diesen Theilen hat 30° , wenn auch gleich die Sonne in einem Zeichen nicht so lange verweilet, als in dem andern. Diese Zeichen führen ihre Namen von den Sternbildern, denen die Sonne vor ungefähr 2000 Jahren nahe war.

Die zwölf Sternbilder, in welchen man damals die Sonne während ihres jährlichen Laufes bemerkte, sind folgende mit ihren gewöhnlichen Zeichen,

1) gegen Norden:

Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau,


2) gegen Süden:

Waage, Scorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.


In den drei ersten Zeichen befand sich ehemals die Sonne vom 21sten März bis zum 21sten Junius. Daber heißt man sie auch **Frühlingszeichen**; so wie die drei folgenden **Sommerzeichen**, die drei nächstfolgenden **Herbstzeichen**, und die drei letzten **Winterzeichen**.

Jetzt stehn diese Gestirne ungefähr 30° weiter gegen Osten. Da, wo man den Widder anführt, befinden sich die Sterne der Fische. In 72 Jahren beträgt diese Veränderung **Einem Grad**.

II) Unter den Parallelcirkeln des Aequators sind die Wendecirkel oder Wendekreise (Tropici) und die Polarcirkel vornehmlich zu merken.

a) Die Wendecirkel sind in der nördlichen und südlichen Halbkugel, auf beiden Seiten des Aequators, beinahe $23\frac{1}{2}$ Grad von diesem entfernt, und streichen an den Puncten weg, in welchen die Ekliptik dem Nord- und Südpole am nächsten kommt.

Einer ist zwischen dem Aequator und dem Nordpole. Diesen nennt man Sommerwendecirkel des Krebses, Sommerwendekreis, (Tropicus cancri). Der andre, zwischen dem Aequator und dem Südpole, heißt Wendecirkel des Steinbocks, Winterwendekreis, (Tropicus capricorni). Den ersten Kreis berührt die Sonne, dem Augenscheine nach, in unserm längsten Tage; den letztern in unserm kürzesten.

b) Die Polarcirkel sind ungefähr $23\frac{1}{2}$ Grade von jedem Pole des Aequators entfernt, und gehn durch die Pole der Ekliptik.

Der nördliche (Circulus polaris arcticus, auch borealis, septentrionalis genannt,) steht etwa $23\frac{1}{2}$ Grade vom Nordpole ab; der südliche eben so viele Grade vom Südpole.

12) Diejenigen Mittagscirkel, welche beide Pole und den Aequator in den Aequinoctial- und Solstitialpuncten durchschneiden, heißen Coluren.

Einer berührt den Punct, wo sich der Aequator und die Ekliptik durchschneiden. Diesen nennt man Colur der Tag- und Nachtgleiche (Colurus aequinoctiorum); der andre durchschneidet die beiden einander gegenüberstehenden Sonnenstillstandspunkte, und dieser ist der Colur der Sonnenwenden (Colurus solstitiorum).

13) In Rücksicht auf die verschiedne Wärme und Kälte, werden fünf verschiedne Zonen (Erdgürtel,

Erdstriche oder Erdcircel) angenommen: a) die heiße Zone (Zona torrida); b) zwei gemäßigte Zonen (Zonæ temperatæ), theils die nördlich gemäßigte (Z. temperata borealis), theils die südlich gemäßigte (Z. temperata australis); c) die vierte und fünfte Zone sind die nördlich und südlich kalten Zonen (Z. frigida borealis, et australis).

Wir Europäer wohnen größtentheils in der nördlichen gemäßigten Zone.

14) Je entfernter ein Ort vom Aequator liegt, desto ungleicher wird auch die Länge der Winter- und Sommertage.

In den Ländern unter dem Aequator ist, Jahr aus Jahr ein, Tag und Nacht gleich; in den zur heißen Zone gehörigen Landen macht der Unterschied des längsten und kürzesten Tages bis gegen 4 Stunden aus. Von der Gränze der heißen Zone bis zur Gränze der kalten, beträgt der Unterschied des längsten Tages auf 10 Stunden. In der Breite von $66\frac{1}{2}^{\circ}$ wird der längste Tag 24 Stunden, und eben so lang die längste Nacht. Noch weiter gegen den Pol ist die Sonne im Sommer mehrere Tage (von 24 Stunden) über dem Horizonte, bis unter den Polen selbst der sogenannte 6 Monat lange Tag mit einer 6 Monat langen Nacht abwechselt.

Diese lange Nacht darf man sich indessen nicht so unausföhrlich finster vorstellen. Da man in den nördlichsten und südlichsten Erdgegenden auf die Dämmerung wenigstens 54 Tage rechnen muß, so kann es in diesen Erdgegenden nicht viel über zwei Monate völlig dunkel seyn; und auch diese Dunkelheit wird noch durch hellen Mondenschein, und durch öftere Nordscheine und Südscheine sehr verkürzt.

15) Alle Linien, die man nach einem von den vielen Puncten eines Horizonts zieht, heißen Weltgegenden, Binde, Striche (plagæ). Morgen
oder

oder Osten, Mittag oder Süden, Abend oder Westen, Mitternacht oder Norden, nennt man Hauptgegenenden.

Wenn man sich am vollen Mittage gerade vor die Sonne stellt, so hat man vor sich Mittag, im Rücken Mitternacht, links Morgen, rechts Abend. Diese Hauptgegenenden theilt man wieder in kleinere Theile, gewöhnlich in 32 oder 64.

Die Mitte zwischen Nord und Ost, ist Nordost (NO); die Mitte zwischen Ost und Süd, Südost (SO) u. s. w. Will man diese Zwischenräume noch einmal abtheilen, so ist

Nordnordost NNO.

Ostnordost ONO.

Ostnordost ONO.

Südsüdost SSO. u. s. w.

16) Windrosen oder Compasse nennt man Kästchen mit einer Scheibe, die nach den Himmelsgegenenden abgetheilt, und mit einem Stifte im Mittelpuncte eines in Grade abgetheilten Circels versehen ist, auf welchem eine Magnetnadel, oder auch ein künstlich magnetisirter eiserner Stab schwebt. Die Magnetnadel zeigt uns ungefähr, wo Norden oder Süden ist.

Da die Magnetnadel nur an sehr wenigen Orten ganz gerade gegen Norden zeigt, so muß man für jeden Ort, wo man sie brauchen will, die Größe ihrer Abweichung gegen Osten oder Westen kennen; hiezu hat man Tafeln und Karten, die aber nicht auf lange Zeit richtig sind, weil sich die Abweichung an einem Orte von Zeit zu Zeit verändert. Nach einem sehr genauen Verfahren ist zu Halle in Sachsen diese Abweichung ungefähr 17° westwärts, anderwärts 10° , 15° 2c. west; und ostwärts.

17) Den Umfang des Erdäquators nimmt man 9400 geographische Meilen an; die Größe des Erddiameters 1720. Diese zusammen multiplicirt geben 9,288000 Quadratmeilen zur Oberfläche un-

freer Erde, und 2662,560,000 Cubikmeilen körperlischen Inhalt derselben.

Auf Berge nimmt man in dieser Berechnung keine Rücksicht, weil der höchste von allen Bergen, der Tschimborasso, noch keine deutsche Meile hoch ist.

Eine deutsche oder geographische Meile beträgt (meistens hin und wieder) 1972 Rheinländische Ruthen = 23664 Rheinl. Fuß \equiv 12000 gemeine Schritte ungefähr.

Eine Quadratmeile ist eine Fläche, welche 1 Meile lang und 1 Meile breit ist. Die Cubikmeile ist ein Würfel, der eine Meile lang, breit und dick ist.

18) Alle 24 Stunden drehet sich die Erde um sich selbst herum; woraus die Veränderung von Tag und Nacht erfolgt. Außerdem schwingt sie sich auch, in Begleitung des Mondes, binnen Jahresfrist in einer länglich-runden Bahn um die Sonne, und zwar in einem mittlern Abstände von etwa 20 Millionen Meilen. Die Zeit dieses Sonnenjahrs beträgt 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 45 Secunden.

19) Außer der Erde (\oplus) rollen noch 6 andre, derselben ähnliche Weltkörper, die man Planeten nennt, in weitem und engern Bahnen, als: Mercur \ominus , Venus \circ , Mars \circ , Jupiter ♃ , Saturn ♄ , und Uranus ♅ , um die Sonne. Um einige von diesen Planeten bewegen sich wieder kleinere Körper, die man Trabanten oder Monde heißt. Unser Mond bewegt sich um die Erde binnen 27 Tagen, 7 Stunden, 43 Minuten, und ist über 50 mal kleiner als die Erde. Den Planeten setzt man entgegen die Fixsterne, die in ihrer Stellung fast immer einerlei Entfernung behalten, und von denen jeder eine Sonne ist. Mit bloßen Augen sieht man deren auf

2000. Zwischen den Fixsternen und Planeten bewegen sich auch noch eine Menge Kometen.

Eine lehrreiche Erläuterung von allem diesem findet man in folgendem Büchelchen: *Astronomischer Kinderfreund*, enthaltend einen Unterricht vom Kalender, dessen Ursprunge und Gebrauche, ingleichen von der Theilung der Zeit, vom Laufe der Sonne, des Mondes und der Gestirne, nebst einer Beschreibung der Erde, beygefügten Regententafel, und erläuternden Kupfern. Berlin 1784. 8. Und: C. G. Steinbecks aufrichtiger *Calendermann*. Ein gar kuriozes und nützliches Buch. Für die Jugend und den gemeinen Bürger und Bauersmann verfertigt und mit Bildern erläutert. 2 Theile. 8. Gera 1794 bis 1795.

V. Abriß der physikalischen Erdbeschreibung.

1) Unser Erdkörper ist mit einem dünnen, flüssigen und durchsichtigen Körper umgeben, der zugleich schwer und elastisch ist, und Luft heißt. So wie die Ausdünstungen und Dämpfe von flüssigen und allerlei festen, auch von vermischten Körpern aufsteigen, nennt man sie *Atmosphäre*, *Dunstkreis*, *Dunstflugel*.

Alle sichtbare Veränderungen in diesem Kreise heißen *Luftzeichen*, oder *Meteore*. Hieher gehören: *Thau*, *Reif*, *Wolken*, *Regen*, *Wolkenbrüche*, *Regenbogen*, *Wasserhosen*, *Keil*, *Schnee*, *Hagel*, *Nebensonnen*, *Nebensonne*, *Sonnenrauch* oder *Landrauch*, *Dämmerung*, *Morgen- und Abendröthe*, *Irrlichter*, *feurige Luftkugeln*, *Sternschnuppen*, *Gewitter*, *Nord- und Südlichter*, *Winde*, *Stürme*, *Orkane*.

2) Der feste Theil unsrer Erdkugel heißt *Land*, im Gegensatz des *Wassers*. Ueber zwei Drittheile von unsrer Erde stehn unter Wasser, d. i. mehr als 6,192000 Meilen von den obengenannten 9,288000 Meilen.

Land ohne Gebirge, oder wenigstens nicht mit vielen Bergen, nennt man flach und eben. Eine Gegend, die aus sehr vielen und hohen Bergen besteht, ist ein Gebirge. Das niedrige Land zwischen den Bergen nennt man Thal. Enger Paß heißt ein enger Durchgang durchs Gebirge; Vorgebirge, Cap, eine Landspitze, welche in die See hineins geht.

Selten stehen Berge ganz einzeln, meistens in verbundenen Reihen, die nur durch Thäler und Flüsse von einander getrennt werden, und selbst unter dem Meere wegstreichen (Seegebirge, von denen die Inseln die höchsten Spitzen sind). Einige Berge sind feuerspeiende Berge, Vulcane.

Eine Insel, Eiland, ist Land, so von allen Seiten mit Wasser umgeben ist; — Halbinsel, wenn dergleichen Land an einer Seite mit dem festen Lande zusammenhängt. Land- oder Erdenge (Isthmus), ein schmaler Landstrich zwischen zwei Meeren oder andern Gewässern, welcher zwei größere feste Länder mit einander verbindet. Erdzunge, ein schmaler Strich Landes, der sich nicht beträchtlich weit in einen Fluß oder auch ins Meer erstreckt.

3) Flüsse nehmen ihren Ursprung von Quellen. Ihren Ausfluß nennt man Mündung.

Einige Flüsse führen Goldkörner in ihrem Sande. Manche Quellen sind in den wärmsten Jahreszeiten beständig eiskalt; andre frieren auch im kältesten Winter nicht zu. Wasser, welche mit mineralischen Theilchen vermischt sind, heißen Mineralwasser. Wasser, welche wärmer als der Luftkreis sind, nennt man warme Bäder. Wasser mit grünem Vitriol heißt man Schwarzbrunnen. Eisenthellen in Luftsäure aufgelöst, geben Sauerbrunnen, u. s. w.

4) Größere Wassersammlungen ohne sichtbaren Abfluß, von allen Seiten vom festen Lande eingeschlossen, heißen Seen.

5) Das Meerwasser, welches unsre Erdkugel umfließt, heißt man das große Weltmeer, die offene See, den Ocean.

a) Das Meerwasser hat einen salzigen, bittern und widerlichen Geschmack. Gegen die Pole zu enthält es weniger Salz, als näher unter dem Aequator. Die gewöhnliche Farbe desselben ist dunkelblau; doch sieht es auch in manchen Gegenden roth, grün, schwarz, trübe, grau, weiß aus. Bei Nachtzeit leuchtet es auch vielfältig. An manchen Stellen ist es mit Seegrass und Polypengebäuden durchwachsen.

b) Die meisten Meere (vornehmlich die zwischen den Wendekreisen) strömen beständig von Osten nach Westen zu.

c) Eine merkwürdige Bewegung der Seegewässer ist die Ebbe und Fluth. Fluth ist die Bewegung des steigenden Wassers. Ebbe die Bewegung des fallenden Wassers. Jeder Auflauf desselben dauert gewöhnlich etwas über 6 Stunden. Zum Fallen wird meistens mehr Zeit erfordert. In einigen Gegenden dauert die Ebbe zu manchen Zeiten auf 9 Stunden, die Fluth nur 3 Stunden.

d) Einige Meeresgegenden sind wegen ihrer kreisförmigen Bewegung des Wassers berühmt, die man Wirbel, Strudel, Maalstrom nennt.

6) Der ganze Ocean besteht aus 4 Hauptmeeren:

a) dem Rismeeere, b) dem indischen Ocean, c) dem amerikanischen oder westlichen Ocean, d) dem Süd- oder stillen Meere (Mar del Zur oder Mare pacificum).

Diejenigen Meeresgegenden, wo viele Inseln beisammen liegen, heißen Archipelagi.

Meerbusen, Golfo (Sinus) sind, wo das Meerwasser ins Land eindringt. Ein kleiner Meerbusen, der entweder von der Natur oder durch Kunst angelegt ist, wo Schiffe einlaufen können, und gegen Sturm gesichert sind, heißt ein Hafen. Baien und Buchten sind kleinere Meerbusen. Meerenge, Straße, Sund, Bosphorus ist, wo das Meerwasser zwischen zwei Ländern durchfließt, und zwei Meere verbindet.

7) **Elima** ist eine Abtheilung der Erdoberfläche, die sich auf die Dauer des längsten Tages bezieht. Aber das **physische Elima** eines Ortes oder eines Landes nennt man seine natürliche Beschaffenheit, insofern sie durch Lage, Boden und Witterung bestimmt wird.

a) Nicht alle Länder unter dem Aequator haben so außerordentliche Hitze, als man gewöhnlich in den Geographien behauptet. Einige hohe Gegenden der heißen Zone (s. Seite 8. Nr. 13.) sind im Gegentheil unausstehlich kalt.

b) Je höher ein Ort über der Meeresfläche liegt, desto kälter ist auch sein physisches Elima.

c) Länder, die weit von der See liegen, mit Bergen, Wäldern, Morästen und inländischen Seen besetzt sind, haben kälteres Elima, als andere, die, ohne diese Beschaffenheit des Bodens, die offenbare See in ihrer Nachbarschaft haben.

2

8) Alles, was die Erde hervorbringt, nennt man **Producte**.

Diese theilt man in drei Hauptclassen oder **Naturreiche**, ins **Thierreich**, **Pflanzenreich**, **Steinreich**.

9) Vor allen Geschöpfen unsers Erdkörpers zeichnen den Menschen geistige, und zum Theil auch körperliche Vorzüge ganz vorzüglich aus.

In den Hauptkennzeichen sehen die Menschen auch in den entferntesten Himmelsgegenden einander sehr ähnlich, so: Deutsche, Kalmücken, Trosesen, Hottentotten &c. Aber wie verschieden sind sie in Absicht der Größe, Stärke, Bildung, besonders in Absicht der Farbe!

1) Einige haben weiße Farbe. 2) Andere sehn schwarz aus, so die Mohren und Neger; letztere haben wolligte Haare. 3) Noch andere, als: die Hottentotten &c. sind olivenfarbig. 4) Andere sind braungelb. 5) In andern Ländern findet man gelbbraune, 6) Ferner trifft man auch rothbraune Menschen an.

Andre Verschiedenheiten: Einige leben bloß von wildwachsenden Kräutern, ohne Priester, ohne Kaiser oder König; andre suchen ihre Nahrung von der Jagd; noch andre (nomadische Völker) schweifen mit ihren Viehheerden herum, können weder schreiben, noch lesen. Schon gesittete Menschen sind ansässig, und treiben Ackerbau, Künste &c.

VI. Politische Geographie.

Die politische Geographie lehrt die einzelnen Haupttheile der Erde mit ihren bekannten Ländern und Einwohnern kennen.

1) Haupttheile unsrer Erde sind fünf: 1) Europa, 2) Asia, 3) Africa, 4) America, 5) Südindien oder Australien.

2) Jeder von diesen Erdtheilen enthält wieder mehrere kleinere Theile, von verschiedenen Namen und Verfassungen.

3) In einigen Landschaften haben sich mehrere Menschen, in größern und kleinern Gesellschaften, zur Beförderung ihrer gemeinschaftlichen Wohlfahrt, unter einander verbunden.

4) Eine solche Gesellschaft, die zur Erreichung der gemeinschaftlichen Wohlfahrt verbunden ist, nennt man Staat. Ihre Einrichtung zur Erhaltung der gemeinschaftlichen Wohlfahrt, vermittelt einer höchsten Gewalt, heißt Staatsverfassung.

5) Die höchste Gewalt ist entweder abhängig von einem andern Staate, (auch wol von gewissen Mitgliedern im Staate,) oder unabhängig. Im letztern Falle heißt sie souverain.

6) Wenn der höchste Befehl oder die höchste Gewalt von einem Einzigen abhängt, so nennt man einen solchen Staat eine Monarchie.

a) Regenten in großen monarchischen Staaten heißen Kaiser, König, Sultan, Padischach. Aber auch kleinere Staaten können monarchische Regenten haben, die nach dem größern oder geringern Umfange ihres Staats Churfürsten, Erzherzoge, Großherzoge, Großfürsten, Herzoge, Markgrafen, Landgrafen, Pfalzgrafen, Fürsten, Burggrafen, Grafen, Marquis heißen; in einigen Erdgegenden Taziken, Schechs &c.

b) Diejenigen Unterthanen, welche in einer eingeschränkten Monarchie das Recht haben, bei wichtigen Regierungsgeschäften ihre Einwilligung zu geben, heißen Landstände, Reichsstände.

c) Monarchen gelangen rechtmäßig zur Regierung theils durch Erbrecht, theils durch Wahl. Ein Reich, wo der Regent gewählt wird, heißt ein Wahlreich.

7) Wenn mehrere Personen an der Ausübung der höchsten Gewalt Antheil haben, so nennt man einen solchen Staat eine Republik.

Nimmt nur eine gewisse Anzahl Personen daran Antheil, so ist die Regierung aristokratisch; demokratisch, wenn die höchste Gewalt bey dem ganzen Volke, oder bei gewissen Familienhäuptern beruht.

Die Würde eines Staats und eines Regenten ersieht man zum Theil aus seinem Titel und Wappen.

8) Noch giebt es Gegenden, wo Menschen in Höhlen, unter Zelten, auch unter Bäumen ihre Wohnung haben. Aber in gesitteten Ländern sind die gewöhnlichen Wohnplätze: Dörfer und Weiler, Flecken, Marktflecken, Städte, Festungen.

Dörfer und Weiler nennt man eine Anzahl nahe an einander liegender Häuser, ohne Ringmauern, deren Einwohner gewöhnlich Bayern sind, die sich vornemlich mit Ackerbau beschäftigen. Mit diesem ist gewöhnlich verbunden: Viehzucht (Pferdezucht, Rindviehzucht, Schaafzucht, Schweinezucht, Federviehzucht, Bienenzucht, Seidenbau);
Forst-

Forstnutzung (außer der eigentlichen Holznutzung, Potasche siederei, Glashütten, Sägemühlen), Jagd und Fischerei. Kirchdörfer sind diejenigen, wo eine Kirche ist; Pfarrdörfer, wo ein Pfarrer wohnt.

Städte sind gewöhnlich mit Mauern und Thoren versehen, und werden vorzüglich von Künstlern und Handwerkern, Handelsleuten und Gelehrten bewohnt. Flecken und Marktflecken haben meistens weder Mauern, noch Thore, und ihre Einwohner beschäftigen sich theils mit Landwirthschaft, theils mit Künsten.

Hauptstadt in einem Staate ist diejenige, wo die allgemeinen Regierungs-Collegien ihren Sitz haben. Residenzstädte sind solche, wo sich der Regent meistens aufhält. Seestädte liegen nahe an der See. Festungen sind Orte, die zur Sicherheit und Vertheidigung des Landes gegen Feinde eingerichtet sind und mit Soldaten besetzt werden. Bergstädte sind diejenigen, welche Bergwerksrechte haben.

Der Bergbau besteht im Gewinne nützlicher Mineralien. Wenn mehrere Personen auf gemeinschaftliche Kosten Bergbau treiben, so heißt man dies Gewerkschaften. Grube oder Schacht ist das Revier, wo von der Gewerkschaft oder Zeche, die damit beliehen ist, auf Gänge geschürft oder eingegraben wird. Ihren Antheil nennt man Auxe.

Andre Städte, wo sich viele Einwohner mit Verkauf und Vertausch der Waaren sehr beschäftigen, nennt man Handelsstädte. In solchen Städten sind gewöhnlich gewisse Häuser oder Plätze zum Versammlungsorte der Kaufleute und anderer Handelspersonen bestimmt, die man Börsen nennt. Stapelstädte sind solche Städte, wo alle, oder nur gewisse Waaren, die durch eine Stadt, oder in einer gewissen Entfernung von einer Stadt eingeführt werden, müssen ausgeladen, und den Einwohnern einige Tage lang feils geboten werden. Andre Stapelstädte haben das Recht, die eingebrachten Waaren, nur von Fuhrleuten und Schiffern ihrer Stadt, weiter verführen zu lassen.

In vornehmen Handelsstädten kommt zu bestimmten Zeiten, unter gewissen Privilegien, eine größere Anzahl von

inländischen und ausländischen Kaufleuten und Käufern, als auf den gewöhnlichen Wochen- und Jahrmärkten zusammen. Ein solcher Hauptmarkt wird eine Messe genannt.

9) Nur wenige Völker auf unserm Erdboden sind so verwildert, daß sie nicht ein künftiges, mit dem jetzigen zusammenhängendes Leben glauben, oder wenigstens es vermuthen, und zugleich irgend eine Art von Gottesdienst haben sollten. Aber die Art und Weise ihrer Gottesverehrung ist sehr verschieden. Am gewöhnlichsten nimmt man vier Hauptreligionen an:

- a) Die heidnische. b) Die jüdische. c) Die christliche, mit den fünf Hauptparteien: der römisch-katholischen, der griechischen, evang.-lutherischen, evang.-reformirten, evang.-engländischen. d) Die mahomedanische.

10) Fast bey jeder Religion findet man besondre geistliche Vorsteher von verschiedenen Namen und Ansehen. Der Vorsteher der mohamedanischen Religion heißt Mufti; der lamaischen Religion Dalai Lama. In der römisch-katholischen Kirche sind die vornehmsten Häupter: der Pabst, die Cardinäle, Patriarchen, Primaten, Erzbischöfe, Bischöfe, Aebte, Aebtissinnen, Präbste. Letztere geistliche Würden findet man auch in einigen protestantischen Ländern; einige auch bei der griechischen Kirche.

11) Zur Sicherheit und Vertheidigung eines Staats unterhält man Soldaten, eine Kriegsmacht. Diese theilt man ein in Land- und Seemacht.

Die Landmacht besteht: aus a) Fußvolk und Infanterie, b) Reuterei oder Cavallerie; diese gewöhnlich aus Kürassieren und Dragonern, außer welchen auch noch in verschiedenen Ländern Husaren und andre Truppen gehalten

werden. Sowol Cavalleristen als Infanteristen werden nach Regimentern eingetheilt. Die Infanterie theilt man wieder in Bataillons und Compagnien; die Cavallerie in Escadrons.

Diejenigen Häuser, worinnen die im Kriege gefährlich verwundeten oder abgelebten Soldaten unterhalten werden, heißt man Invalidenhäuser.

Seemacht nennt man eine Anzahl Schiffe, die zum Angriffe, oder auch zur Bertheidigung mit Kanonen und Mannschaft versehen sind.

12) Die Anzahl der Menschen, in allen Erdtheilen, kann man ungefähr auf 900 Millionen schätzen.

Erster Abschnitt.

V o n E u r o p a.

A. A l l g e m e i n.

§. 1. Karten.

Die besten unter den deutschen sind unstreitig die Cromische Productenkarte von Europa, (s. mein Geogr. Mag. Band I. 496.) und die Güssfeldische (1 Bl. v. J. 1791. b. Schneider). Aber die Lottersche neue Generalkarte in sechs Blättern ist auch ganz brauchbar (ebend. B. I. 122.).

§. 2. Gränzen und Größe.

Europa liegt in dem nördlich gemäßigten Erdstriche. Gegen Norden gränzt es an das Nordmeer; gegen Osten an das griechische Meer, an den Hellespont, an die Meerenge von Constantinopel, an das schwarze Meer, an den Fluß Don, und die Berchoturischen Gebirge, welche es von Asien trennen; gegen Süden an das Mittelländische Meer; gegen Westen an das atlantische Meer. Die Größe dieses Erdtheils beträgt ungefähr 160,000 Quadratmeilen.

§. 3. Theile.

Europa enthält folgende Lande:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------------------------|
| 1) Portugal. | 7) Deutschland, (nebst Böhmen, Mähren, Lausitz). |
| 2) Spanien. | 8) Schlessien. |
| 3) Frankreich. | 9) Die Niederlande. |
| 4) Großbritannien und Ir- | [10) Polen, nebst Litthauen, |
| land. | und Curland, welche aber |
| 5) Italien. | im J. 1795 und 1796. zwis- |
| 6) Helvetien oder Schweiz. | sehen |

fchen Rußland, Oestreich
und Preußen; vertheilt
worden sind.]

- 11) Preußen.
- 12) Ungarn.
- 13) Galizien und Lodomirien.
- 14) Siebenbürgen.
- 15) Slavonien, Croatien,
Dalmatien.
- 16) Die europäische Türkei,

nebst der Moldau und
Wallachen.

- 17) Dänemark.
- 18) Norwegen und Island.
- 19) Schweden, nebst Finn-
land und Lappland.
- 20) Rußland, nebst Lief-
land und den kimmischen
Ländern.

Hiezu kommen noch verschiedene Inseln.

S. 4. Europäische Meere.

1) Das Eismeer oder Nordmeer (Oceanus septentrionalis), ganz oben im Norden, mit seinem Meerbusen, dem weißen Meere.

2) Der Scandinavische oder Nord-Ocean, nordwestlich von Europa. Theile davon sind:

- a) das Norwegische Meer, westwärts von Norwegen;
- b) das Britische Meer (Mare Britannicum), ostwärts von der Insel Großbritannien;
- c) das deutsche Meer oder die Nordsee (Mare Germanicum);
- d) der Kattegat oder Skagerrak (Sinus Codanus);
- e) die Ostsee (Mare balticum) mit dem baltischen und finnischen Meerbusen (Sinus bothnicus et finnicus).

3) Das Atlantische oder Westliche Meer. Theile davon sind:

- a) das spanische oder biscajische Meer (Mare Cantabricum);
- b) das aquitanische Meer, bei Frankreich;
- c) der britische Canal, la Manche, auch schlechtthin der Canal genannt, südlich von England;
- d) das irländische Meer, zwischen England und Irland;
- e) das mittelländische Meer, südwärts von Europa. Dazu gehören: das adriatische Meer (Golfo di Veneria, Mare adriaticum); ferner der Archipel oder das ägeische Meer, nebst dem Mar di Marmora

(Propontis), dem schwarzen Meere (Pontus Euxinus) und dem Asowischen (Palus Mæotis) 2c.

§. 5. Meerengen.

1) Die Straße von Gibraltar, auch schlechte hin die Straße (Fretum Gaditanum, Herculeum) genannt. Sie verbindet das mittelländische Meer mit dem atlantischen.

2) Die Straße von Calais oder Pas de Calais (Fretum Calotanum), führt aus dem atlantischen Meere in die Nordsee.

3) Der Sund, Dersund, (zwischen Seeland und Schweden,) so auch der große und kleine Belt, vereinigen den Cattegat mit der Ostsee.

4) Die Sicilianische Meerenge, oder Faro di Messina, im mittelländischen Meere, zwischen Neapel und Sicilien.

5) Die Straße von Caffa (Bosporus Cimmerius), führt aus dem schwarzen Meere ins asowsche.

6) Die Meerenge von Constantinopel (Bosporus Thraciæ), verbindet das schwarze Meer mit dem Meere Marmora.

7) Der Hellespont, oder die Straße der Dardanellen u. a.

§. 6. Seen.

Die merkwürdigsten darunter sind: einige in Helvetien, der Bodens- oder Bregenzersee (Lacus Bodamicus), die oberitalianischen Seen, der Plattensee in Ungarn, der Ladoga- und Onegassee in Rußland, der Mälars-, Weners- und Wetztersee in Schweden.

§. 7. Gebirge.

Hier nennen wir nur vor andern: Die Pyrenäen zwischen Spanien und Frankreich; die Helvetischen Alpen; die Karpathen, an den Ungarischen Gränzen, mit den vielfachen Bergketten.

§. 8. Flüsse. *Bordouvant*

Gegen Norden zu fließen: die Garonne, Loire, Seine in Frankreich; der Rhein, die Elbe, Oder ^{in Deutschland} in Deutschland; die Weichsel in Preußen; die Dniester ^{in Rußland} und Dwina in Rußland. *kur, in den Prieſter*

Einen südlichen Lauf haben: der Ebro in Spanien, die Rhône in Frankreich, der Dnieper, Don, die Wolga in Rußland. *aus dem Ural*

Ostwärts fließen: die Donau und der Po. *Wohl*
Westwärts der spanische Fluß Tago. *Tago*

§. 9. Einwohner.

Europa ist, nach Verhältniß seiner Größe, am besten unter den übrigen Erdtheilen bevölkert. Die Anzahl der Einwohner rechnet man auf 160 Millionen.

§. 10. Hauptreligionen.

Diese sind: 1) die Christliche nach ihren fünf Hauptparteien; (S. 18.) 2) die jüdische; 3) die mohamedanische; 4) die heidnische, nur in einem kleinen Theile von Rußland und Norwegen.

§. 11. Regierungsverfassung.

Europa hat in seinem Umfange:

- I. Drei Kaiserthümer, nemlich: 1) das deutsche oder römisch-deutsche. 2) Das russische. 3) Das türkische, auch die Pfoete genannt.
- II. Folgende Königreiche: 1) Portugal nebst Algarbien.

- bien. 2) Spanien. 3) Großbritannien, nebst Irland. 4) Dänemark, mit Norwegen. 5) Schweden. 6) Böhmen. 7) Ungarn. 8) Galizien und Lodomirien. 9) Preußen. 10) Sardisnien. 11) Neapolis und Sicilien. 12) *St. Pierre*
- Frankreich. 2) Die vereinigten Niederlande. 3) Die Helvetische Eidgenossenschaft. 4) Venedig. 5) Genua. 6) Lucca. 7) St. Marino. 8) Ragusa. 9) Vagliza. 10) *7 Inseln*
- IV. Einen geistlich-weltlichen Staat, oder den päpstlichen Kirchenstaat.
- III. Neun Republiken: 1)

Außer diesen findet man noch vielerlei Landschaften, mit verschiedenen Titeln und Würden.

B. Insbesondere.

§. I.

Deutschland (Germania).

a) Karten.

Die Güssfeldische Karte auf einem Blatte in der Hom. Officin 1 Bl. 1789; vorzüglicher ist die neuere Karte von Güssfeld, in 4 Bl. und der neue Cohnmannische Atlas von Deutschland, 16 Bl.

b) Gränzen und Größe.

Gegen N. bey Schleswig die Eider, der neue Canal, die Ostsee und die Nordsee; g. N. Preußen, Preußisch-Schlesien, Ungarn, Slavonien, Croatien; g. S. das Adriatische Meer, Italien und Helvetien; g. W. Frankreich und die vereinigten Niederlande. Seine Größe beträgt 11000 Quadratmeilen.

c) Hauptflüsse.

Donau (Danubius), Rhein (Rhenus) mit dem Main (Moenus), Weser (Visurgis), Elbe (Albis), Oder (Viadrus).

d) Hauptgebirge.

Harz (sylva hercynia); Schwarzwald (sylva Marciana, seu nigra); die Alb (Alpes); das Fichtelgebirge (Mons piniferus); das Rahlensgebirge (Mons Cetins); der Birnbaumerwald (Montes Carnici); das Riesengebirge (Asciurgium) ic.

e) Seen.

Der Bodenz oder Bregenzensee (Lacus Bodamicus seu Bregentinus); der Chiemsee in Baiern; der Cirknizersee in Krain; der Mansfeldische salzige und süße See, die Mecklenburgischen, Brandenburgischen, Pommerschen Seen, der Dümmersee u. a.

f) Luft.

Durchgehends gemäßigt, außer in einigen höhern Gegenden etwas rauher, so wie hingegen einige südlichere Theile italiänisches Klima haben.

g) Producte.

Die Viehzucht ist wenigstens in manchen Gegenden sehr einträglich, und wird in einzelnen Districten, durch den Anbau von Futterkräutern, noch immer wichtiger. Wildpret, Fische, zahmes und wildes Federvieh fehlen nur in wenigen Landschaften. Einige Flüsse liefern Perlen. Die Bienenzucht macht hin und wieder einen Hauptnahrungszweig aus. Der Seidenbau findet jährlich immer mehr Liebhaber. Man baut mehrere Getreidearten an, verschiedene Gartenkräuter, Kohl- und Wurzelgewächse, auch Zwiebelgewächse, Hülsenfrüchte, ferner Hanf, Flachs, Taback, Hopfen, Krapp, u. d. gl. Von Obst ent-

hält Deutschland gleichfalls eine wohlthätige Mannigfaltigkeit. Die deutschen Waldungen liefern, in einigen Landschaften wenigstens, mehr Bau- und Brennholz, als man nöthig hat. An Farbe- und Gewürzkräutern fehlt's auch nicht. Die deutschen Bergwerke beschäftigen viele tausend Menschen. Gold hat Deutschland wenig, hingegen wichtige Silberbergwerke, auch Eisen, Kupfer, Blei, Zinn, Quecksilber, Kobalt, Zink, Schwefel, Steinkohlen, Marmor, Alabaster, Kalk, Gyps, Marmor, Vitriol, Torf, Porcellanerde, Edelgesteine und andere nützliche Mineralien, auch viele Gesundbrunnen und warme Bäder. Salz besitzt es mehr, als irgend ein europäisches Land.

h) Einwohner.

Ihre Anzahl beläuft sich auf 30 Millionen. In allen Wissenschaften und Künsten haben Deutsche theils viele wichtige Erfindungen, theils manche erhebliche Verbesserungen gemacht. Deutschland zählte im Jahre 1794. 35 Universitäten, viele Ritterakademien, Gymnasien, nebst andern Schulen, auch mehrere gelehrte Gesellschaften. Man schreibt mehr Bücher bey uns, als in irgend einem Staate. Schöne Waaren und Kunstarbeiten liefern Augsburg, Nürnberg, Leipzig, Berlin &c. Man hat vortreffliche und viele Feinwebereien, gute Wollen-, Seiden-, Leder-, auch ziemliche Baumwollensfabriken, Wachsbleichen &c. Man macht die feinsten Spitzen, Tapeten, Papier, Glas, Spiegel, Porcellan, Fayence, Schmelztiegel, allerhand Gold- und Silberarbeiten, auch Eisen- und Stahlarbeiten u. s. w. Die deutsche Handlung ist wenigstens in einigen Handelsstädten sehr blühend.

i) Religion.

Herrschende Religionen sind: die katholische, lutherische, reformirte. Juden werden in den meisten Gegenden geduldet.

k) Landesregierung.

Ganz Deutschland enthält in seinem Umfange auf 300 größere und kleinere Staaten, von besondern Titeln und Verfassungen, als Churfürstenthümer, (von denen eines ein Königreich ist,) Erzbiöthümer, Bischofthümer, Abteien, Probsteien, Herzogthümer, (eines darunter ist ein Erzherzogthum,) Pfalzgraffschaften, Marktgraffschaften, Landgraffschaften, Graffschaften, Herrschaften, Reichsstädte, Rittercantons und Reichsdörfer.

Das gemeinschaftliche Oberhaupt von diesen ist ein eingeschränkter Kaiser (jetzt Franz II.), welcher von den Churfürsten erwählt wird. Die Versammlung der Reichsstände des deutschen Reichs nennt man Reichstag, welcher in Regensburg gehalten wird. Auf diesem haben Sitz und Stimme:

1) Acht Churfürsten: drei geistliche, fünf weltliche.

Die geistlichen Churfürsten sind Mainz, Trier, Cöln, und diese sind zugleich Erzbischöfe.

Die weltlichen sind Böhmen, Pfalz, Sachsen, Brandenburg und Braunschweig Lüneburg.

2) Reichsfürsten. Auf dem Reichstage gehören zu diesen, (die in geistliche und weltliche abgetheilt werden,) auch noch

a) Reichsprälaten, d. i. Aebte, Aebtissinnen, Präbste, (welche aber zusammen auf dem Reichstage nur 2 Stimmen haben,) ic. und

b) Reichsgrafen und Reichsherren, diese auf dem Reichstage mit 4 Stimmen.

3) Ein und funfzig Reichsstädte, mit 2 Stimmen.

Die höchsten Reichsgerichte sind: der Reichshofrath in Wien, und das Reichskammergericht in Weylar.

1) Eintheilung.

Die einzelnen deutschen Lande liegen größtentheils im Umfange von zehn sogenannten Kreisen. Diese sind: Der östreichische, der schwäbische, der bayerische, der fränkische, der ober-sächsische, der nieder-sächsische, der oberrheinische, der churrheinische, der westphälische, der burgundische.

Außer diesen gehören noch einige andre Reichslande zu Deutschland, die unter keinem von den zehn genannten Kreisen begriffen sind, als:

1) Das Königreich Böhmen, die Markgrafthümer Mähren, Ober- und Nieder-Lausitz, der südliche Theil vom Herzogthum Schlesien. 2) Einige unmittelbare Grafschaften, Herrschaften und Stifter. 3) Die unmittelbaren reichsritterschaftlichen Orte in Schwaben, in Franken und am Rhein. 4) Einige Ganerbschaftliche Orte. 5) Einige Reichsdörfer.

S. 2.

Obersächsischer Kreis.

Karten: Vom nordlichen Theile die Karte von Güsselfeld, vom J. 1780; vom südlichen von ebendemselben, vom Jahr 1781. in der Hom. Officin.

Die vornehmsten Flüsse darin sind: die Elbe, Saale, Havel, Spree, Oder. Die vornehmsten Gebirge: das Erzgebirge, der Thüringer Wald, und an der Ostgränze zum Theil der Böhmisches Wald.

Nach der politischen Ordnung folgen die Länder dieses Kreises folgendermaßen: Chursachsen, nebst den beiden Stiftern Merseburg und Naumburg; die Mark Brandenburg; die Fürstenthümer S. Weimar, S. Eisenach, S. Coburg, S. Gotha, Altenburg und Querfurt; das Herzogthum Pommern, das Fürstenthum Anhalt, die Abtei Quedlinburg, die Stifter Gernrode und Walkenried, die Grafschaften Schwarzburg, Mansfeld, Stolberg-Wernigerode, Barby, die Reußischen Herrschaften, die Schönburgischen Herrschaften, die Grafschaft Hohnstein.

Nach der natürlichen Ordnung von Norden nach Süden ist:

I. Das Herzogthum Pommern. Dieses besteht aus zwei Haupttheilen, die die Oder macht:

A) Vorpommern. Hier sind unter andern

1) Schwedisch: die Hauptstadt und Festung Stralsund (11250 Einwohner), die Städte Greifswalde (Gryphiswalda) mit einer Universität; Wolgast; auch die Insel Rügen. (S. unten 1. Buch II.)

2) Preussisch: (zwischen der Peene und Oder) die Hauptstadt und Festung Stettin, eine ansehnliche Handelsstadt (20000 Einwohner), die Städte Anklam und Demmin, nebst den Inseln Usedom und Wollin.

B) Hinterpommern ist ganz preussisch. Hier sind die Städte Stargard (Hauptstadt), Stolpe, mit

mit einer Cadettenschule, Camin, die Festung **Colberg**, **Cöflin**.

Gewöhnlich rechnet man hieher die Herrschaften **Lauenburg** und **Bütow**, die aber nunmehr in gerichtlichen und kirchlichen Sachen zu **Westpreußen** gehören.

II. Die **Mark Brandenburg**. Sie wird von der **Elbe**, **Havel**, **Spree**, **Dosse**, **Oder**, **Warte** &c. bewässert, hat verschiedene gute **Canäle**, als: den **Plauenschen Canal**, den **Friedrich = Wilhelms Graben** &c. Unter den **Seen** sind der **Uckersee** und **Fahrsee** vor andern zu merken. Der **Landesherr** ist der **König von Preußen** und **Churfürst von Brandenburg**, (auch **Erzkämmerer** des **Heil. Römischen Reichs**,) jetzt **Friedrich Wilhelm II.** Man theilt die **Mark** in zwei **Haupttheile**: 1) Die **Churmark**, 2) die **Neumark**.

A) Zur **Churmark** gehört:

1) Die **Mittelmark**. Darinnen liegt **Berlin** (**Berolinum**) an der **Spree**; die **Hauptstadt** der **gesammten Königlich = Preussischen** und **Churfürstlich = Brandenburgischen Länder**.

Sie besteht aus **fünf Städten**: dem **eigentlichen Berlin**, **Cöln** an der **Spree**, **Friedrichswerder**, der **Dorotheenstadt** oder **Neustadt**, und **Friedrichsstadt**. Dazu kommen noch vier **Vorstädte**. In allen diesen **Theilen** sind über **6700 Häuser** und über **150000 Einwohner**; ferner **13 lutherische Kirchen**, **2 deutsch = reformirte**, **6 französisch = reformirte**, **10 Kirchen**, welche die **lutherischen** und **reformirten Gemeinden** **gemeinschaftlich** besitzen, eine **katholische Kirche**, eine **Judensynagoge**. **Merkwürdig** sind: der **Wilhelmsplatz**, die **lange Friedrichsstraße**, die **Lindenallee**, die **lange Brücke** nebst der **Bildschule** des **Churfürsten Friedrich Wilhelm**; das **königliche Schloß**, worinnen, außer vielen
schd.

schönen Gemälden und Statuen, Naturalien und allerhand Kunstfachen verwahrt werden; das Zeughaus, das Gießhaus, das Opernhaus, die k. Bibliothek, die k. Ritterakademie und das k. Cadettenhaus; die Parochialkirche, die katholische Hedwigskirche, das Invalidenhaus in der Vorstadt von Berlin.

Zur Beförderung der Wissenschaften und Künste sind: eine Akademie der Wissenschaften, eine Kunst- und Malerakademie, eine (im J. 1794 errichtete) königl. Akademie der Baukunst, und mehrere gute Schulanstalten zc. Die Berliner Fabriken und Manufacturen sind außerordentlich wichtig und beschäftigen über 16000 Personen. Gleich bey der Stadt ist der königliche Thiergarten, worin die angenehmsten Alleen, Bildsäulen mit Labyrinth, Salons von Linden-, Castanien- und andern Bäumen auf eine angenehme Weise abwechseln.

Ferner Oranienburg, ein Städtchen mit einem königlichen Lustschlosse; Schönhausen oder Niederschönhausen, Dorf und königliches Lustschloß. Die Städte: Neustadt, Eberswalde, Freienwalde, Frankfurt an der Oder mit einer Universität, Charlottenburg, Teltow, Alt- und Neus-Brandenburg mit einem neuerrichteten wohlthätigen Landarmenhause, Spandau mit einer Festung, Rathenau.

Die Stadt Potsdam, (27700 E.) nebst Sanssouci, und dem neuen königl. Palais.

Die Städte Neu- und Alt-Ruppin. Neustadt an der Dosse. Rheinsberg.

2) Die Altmark. Hier sind die Städte Stendal an der Uchte (4300 Einwohner) Tangermünde, Salzwedel.

3) Die Priegnitz, wo die Städte Perleberg an der Stepenitz, (2300 E.) Havelberg, Wittstock, mit einem neuen Landarmenhause.

4) Die Uckermark. Darin sind die Städte Prenzlau am See und Flusse Uker, (6300 Einw.) Behdenitz, Schwedt (2900 E.)

Hiezu kommt noch der Beeskow- und Storkow'sche Kreis.

B) Die Neumark, mit ihrer Hauptstadt und Festung Cüstrin, an der Oder (4400 E.) und den Städten Landsberg, Sonnenburg, Crossen, Züllichau, Cottbus.

III. Das Fürstenthum Anhalt, an den Flüssen Elbe, Saale, Mulde, ist seit 1793, wo der letzte Fürst von Anhalt-Zerbst starb, unter drey Fürsten getheilt, deren Hauptstädte sind: Dessau (8000 E.) (nebst dem Städtchen und Schlosse Wörlitz), Bernburg (nebst der Residenz Ballenstädt), Cöthen. Die größte Stadt in diesem Fürstenthume ist Zerbst (Serevsta), (7000 Einwohner).

(Etwas von dem Anhalt-Zerbstischen Antheile besitzt auch seit 1793. Chursachsen.)

IV. Das Churfürstenthum Sachsen, nebst den Stiftern Merseburg und Raumburg-Zeitz, dem Fürstenthume Querfurt und der Grafschaft Barby, an den Flüssen: Elbe, Mulde, Saale, Elster, Pleiße, Unstrut. Der Landesherr ist der Churfürst von Sachsen, Erzmarschall des Heil. Röm. Reichs. Hieher gehören zehn Landschaften:

1) Der Churkreis, wo die Hauptstadt Wittenberg, mit einer Universität; ferner die Grafschaft Barby, mit der Hauptstadt gleiches Namens, und Gnadau.

2) Der Thüringische Kreis (ein Theil von der Landgrafschaft Thüringen), wo die Städte Tennstädt, Weißenfels (Leucopetra), das Dorf Roßbach, die Schul-Pforte, auch die Stadt Langensalze (Longosalissa).

3) Der Meißnische Kreis. Hier ist Dresden, an der Elbe, die Haupt- und Residenzstadt des Churfürsten von Sachsen, eine Festung.

Sie besteht aus der Alt- und Neustadt, und Friedrichsstadt. Sie hat über 2600 Häuser, auf 53000 Einwohner und 18 Kirchen. Die berühmte Dresdner Brücke ist 552 Schrittlang, und eine der merkwürdigsten in Deutschland. Man findet hier eine vortreffliche churfürstliche Bildergalerie, eine Kunst- und Naturaliensammlung. Im Japanischen Pallaste ist eine sehenswürdige Antiken- auch Porcellansammlung, und die sehr reiche churfürstliche Bibliothek. Die Kirche zu unsern lieben Frauen, mit einer vortrefflichen doppelt gewölbten Kuppel, enthält nicht das geringste Bauholz. Die Potholische Hofkirche hat, in Absicht ihrer innern und äußern Einrichtung, nur wenige gottesdienstliche Gebäude ihres gleichen. Sie ist mit einem platten Dache und mit einer doppelten Gallerie versehen. Fußboden und Wände sind mit italiänischem Marmor belegt. An guten Schulen fehlt's in Dresden auch nicht. Man unterhält eine Artillerieschule, eine Cadettenschule, einige Ar mensschulen 2c. und eine Akademie der Bildhauer, Maler- und Baukunst. Fabriken und Manufacturen beschäftigen viele Menschen. Nicht weit von der Stadt ist der große churfürstliche Garten.

Die Lustschlöffer Pillnitz und Moritzburg.

Die Städte: Meissen (Milnia) (5060 E.), Torgau, Dohna, Pirna (4500 Einwohner), und die berühmte Festung Königstein.

4) Der Leipziger Kreis, nebst dem Stifte Wurzen, wo die berühmte Handelsstadt und Universität Leipzig (Lipsia) mit der Pleißenburg, an der Pleiße, Elster und Parde (32000 Einwohner). Jährlich sind hier drei wichtige Messen.

Das Dorf Alt-Ranstadt, die Städte Wurzen und Grimma, das Jagdschloß Hubertsburg.

5) Der Erzgebirgische Kreis (Circulus metalliferus) mit der Hauptst. Freiberg (Freiberga), (10000 E.) wo eine Bergwerksakademie, und den Städten Chemnitz, Altenberg, Zöblitz, Zwickau (7000 E.), Schneeberg (Schneeberga s. Nivemontium) (4000 E.).

6) Der Voigtländische Kreis. Hier sind die Städte Plauen (8000 Einw.), Reichenbach und Schöneck.

7) Der Neustädtische Kreis, wo die Stadt Neustadt an der Orla (Neostadium ad Orlam).

8) Das Stift Merseburg mit der Stadt Merseburg (Martisburgum) an der Saale; das Rittergut Dürrenberg; die Städtchen Lützen, Lauchstädt.

9) Das Stift Naumburg = Zeitz; darin sind die Städte Naumburg (Naumburgum) (8000 E.), wo jährlich eine Messe, und Zeitz (Ciza).

10) Das Fürstenthum Querfurt, wird gewöhnlich zum thüringischen Kreise gerechnet. Hier ist das Städtchen Querfurt (3000 E.).

V. Die fürstlich und gräflich Reußischen Lande, Gera, Graiz, Schlaiz, und Lobenstein, (ein Theil des Voigtlandes,) sind unter mehrere Linien vertheilt, von denen die ältere seit 1778, und eine von den jüngern (die lobensteinische) seit 1790 die fürstliche Würde besitzt. Hier sind die Städte: Graiz (Graecium) (5000 Einwohner), Zeulenroda, Gera, Schlaiz.

VI. Die fürstlich = und gräflich = Schönburgischen Lande sind unter mehrere Linien vertheilt, von denen

denen die Schönburg-Waldenburgische und Vesnigische Hauptlinien sind. Der regierende Graf von Waldenburg besitzt seit 1790 die fürstliche Würde. Die vorzüglichsten Orte darin sind: Waldenburg und Glauchau (4000 E.).

VII. Das Fürstenthum Weimar gehört dem Herzoge von Sachsen-Weimar-Eisenach. Die Haupt- und Residenzstadt darin ist Weimar (Vindaria) (7000 E.). Die Städte Apolda, und Jena an der Saale und Leitra, mit einer Universität (7000 Einwohner).

VIII. Das Fürstenthum Eisenach gehört dem vorhergenannten Herzoge. Hier ist die Hauptstadt Eisenach (Isenacum). Ohnweit davon ist die Wartburg.

IX. Das Fürstenthum Gotha besitzt der Herzog von Sachsen-Gotha. Darin ist die Hauptstadt Gotha, mit dem Residenzschlosse Friedenstein (11000 E.), das merkwürdige Fabrikdorf Ruhla, halb zum Fürstenthume Eisenach gehörig, und der hohe Inselsberg.

Unter Sachsen-Gothaischer Landeshoheit steht auch ein Theil der Grafschaft Gleichen (Comitatus Gleichenfis).

X. Das Fürstenthum Altenburg gehört theils dem Herzoge von Sachsen-Gotha, theils dem Herzoge von Sachsen-Coburg; letzterem unter S. Gothaischer Landeshoheit. Im erstern Theile ist die Hauptstadt Altenburg (8770 E.), und das Städtchen Ronneburg; im andern die Stadt Saalfeld.

XI. Das Fürstenthum Schwarzburg hat zwei Fürsten zu ihren Landesherren, deren Haupt- und

Residenzstädte sind Sondershausen und Rudolfsstadt, außer denen wir noch die Stadt Frankenhäusen, nebst den Orten Volkstadt und Schaale, im letztern Theile nennen.

XII. Das Fürstenthum S. Coburg hat drey Herren, die Herzoge von S. Coburg = Saalfeld, von S. Meiningen, von S. Hildburghausen.

Im S. Coburgischen ist die Hauptstadt Coburg mit dem Residenzschlosse Ehrenburg (7000 E.). In diesem Theile besitzt auch der Herzog von S. Gotha 2 Güter.

Im S. Meiningischen ist das Fabrik- und Handelsstädtchen Sonnenberg (1700 E.).

Im S. Hildburghausischen, die Residenzstadt Hildburghausen (Hiltpershusia l. villa Hilperti).

XIII. Die Grafschaft Hohnstein, nebst den Herrschaften Lohra und Klettenberg, gehört größtentheils dem Könige von Preußen und dem Churhause Braunschweig = Lüneburg. Im erstern ist das Städtchen Elrich, im letztern der Flecken Jlefeld, mit einem berühmten Pädagogium.

XIV. Die Grafschaften Wernigerode und Stolberg.

Die erstere gehört dem Grafen von Stolberg = Wernigerode, unter Preussischer Landeshoheit. Hier ist die Stadt Wernigerode mit dem Residenzschlosse, und der berühmte Brocken.

Die Grafschaft Stolberg ist unter die Grafen von Stolberg = Stolberg und Stolberg = Rosla vertheilt.

XV. Die Grafschaft Mansfeld ist theils preussisch, theils chursächsisch. Im preussischen Theile ist die Stadt Mansfeld; im sächsischen die Stadt Eisleben (4500 E.).

XVI. Die Abtei Quedlinburg hat eine Aebtissin, unter dem Schutze und der Landeshoheit des Churhauses Brandenburg. Die Hauptstadt ist Quedlinburg (11000 E.).

S. 3. Der niedersächsische Kreis.

Die beste Karte vom niedersächsischen Kreise ist die von Güssefeld, in der Hom. Officin vom J. 1784. 1 Bl.

Die vornehmsten Flüsse darin sind: die Elbe, Weser, Aller, Ocker, Leine. Die erheblichsten Gebirge sind der Harz und der Sollingwald.

Nach der politischen Ordnung folgen die Haupttheile dieses Kreises also: die Herzogthümer und Fürstenthümer Magdeburg, Bremen, Celle, Grubenhagen, Calenberg, Wolfenbüttel, Halberstadt, Mecklenburg, Schwerin und Mecklenburg, Güstrow, Holstein und die Herrschaft Pinneberg, das Bisthum Hildesheim, das Herzogthum Sachsen; Lauenburg, das Hochstift Lübeck, die Fürstenthümer Schwerin, Rastenburg und Blankenburg, die Grafschaft Ranzau, die Reichsstädte: Lübeck, Goslar, Mühlhausen, Nordhausen, Hamburg, Bremen.

Nach der natürlichen Ordnung folgen von Süden nach Norden:

I. Das Herzogthum Magdeburg, welches dem Könige von Preußen gehört. Hier ist die Hauptstadt Magdeburg, eine Festung und Handelsstadt an der Elbe, (mit Einbegriff der Neustadt und der Borstadt 25800 E.). Nicht weit davon ist Klosterbergen.

Ferner die Stadt Halle in Sachsen, ober an der Saale, wo eine Univerſität (20000 E.), mit Neumarkt und Glaucha, in welchem letztern ein berühmtes Waisenhaus ist; und die Stadt Burg.

II. Das Fürstenthum Halberstadt ist ebenfalls preußisch. Darin sind: die Hauptstadt Halberstadt an der Holzemme (12000 Einwohner), und die Städte Aschersleben und Weferlingen. Hieher rechnet man auch die Grafschaft Regenstein oder Reinstein.

III. Das Herzogthum Braunschweig = Wolfenbüttel. Die Haupt- und Residenzstadt ist Braunschweig an der Ocker, eine Festung (26000 Einwohner).

Außerdem sind hier die Städte Wolfenbüttel (5000 E.) und Scheppenstädt, das Lustschloß und Dorf Salzdalum, die Städte: Helmstädt (4000 E.) mit einer Universität; Gandersheim, mit einem gefürsteten freiweltlichen Fräuleinstifte; Holzminden. Der Flecken Bevern. Dieses Herzogthum gehört dem Herzoge von Braunschweig = Wolfenbüttel, so wie auch das folgende

IV. Fürstenthum Blankenburg, worinnen die Stadt Blankenburg (2500 E.), und die berühmte Baumannshöhle. Eine Viertelstunde von letzterer ist die noch sehenswürdigere Bielschöhle.

V Das Bisthum Hildesheim steht unter einem Fürstbischofe. Hier ist die Hauptstadt Hildesheim an der Innerste (12000 E.), die Stadt Weina, und der Flecken Salzliebenhall oder Salzgitter.

VI. Churbraunschweigische Länder. Von diesen ist der Churfürst von Hannover (Erzschatzmeister des heil. Röm. Reichs) Landesherr, welcher auch König von Großbritannien ist (jetzt Georg III). Unter den deutschen Churfürsten nimmt er den letzten Platz ein. Ihm gehören in diesem Kreise:

1) Das Fürstenthum Grubenhagen. Darin sind die Städte: Einbeck, Osterode, Salz der Helden, und das Dorf

Dorf Sülbeck; ferner die Bergstädte Clausthal und Tellerfeld.

2) Das Fürstenthum Calenberg. Hier ist die Hauptstadt von allen Churhannoverschen Ländern: Hannover an der Leine (24000 E.). In der Nachbarschaft sind die Lustschlösser Herrenhausen und Monbrillant. Unter andern Orten sind vornehmlich zu merken: Rehburg, die Festung Hameln (4000 E.), die berühmte Universitätsstadt Göttingen (11000 E.), und die Stadt Münden, am Zusammenflusse der Werra und Fulda (5000 E.).

3) Das Fürstenthum Lüneburg ober Celle. Hier ist die Hauptstadt Lüneburg an der Ilmenau (12000 Einw.), die Stadt Haarburg, die Stadt und Festung Celle an der Aller (6000 Einwohner).

4) Das Herzogthum Bremen. Die Hauptstadt ist Stade (Stada seu Statio) an der Schwinge (5000 E.); ferner das Dorf Vegesack, das Städtchen Buxtehude, der Flessen Horneburg.

5) Das Herzogthum Sachsen-Lauenburg nebst dem Haderländchen, wo der Ratzeburgersee. Außer einem Theile der Hauptstadt und Festung Ratzeburg, ist allefalls auch Möllen merkwürdig. Im Haderländchen ist Ottensdorf der Hauptort.

VII. Das Herzogthum Holstein (Holsatia) nebst der Herrschaft Pinneberg, wo unter andern Seen der Plönersee. Das ganze Herzogthum gehört dem Könige von Dänemark, jetzt Christian VII. Die Hauptstadt ist Glückstadt (Tychopolis), eine Festung an der Elbe und am kleinen Flusse Rhin (4500 E.); die Stadt und Festung Rendsburg an der Eider (3500 E.). Die Städte Plön (1000 E.) und Kiel (Kilonia) mit einer Universität (7000 E.) und einem Hafen.

Hieher auch die Herrschaft Pinneberg, nebst der Handelsstadt Altona an der Elbe (22000 E.).

VIII. Das Hochstift Lübeck hat einen Fürstbischof (Herzog zu Oldenburg) zu seinem Landesherrn, dessen Residenzstadt Tutin (Utina) ist.

IX. Die Graffschaft Ranzau gehört dem Könige von Dänemark.

X. Die Herzogthümer Mecklenburg = Schwerin und Güstrow, nebst dem Rostocker = Districte, wo unter andern Seen der Mürtz = und der Schwerinsche See.

Von diesen Landen besitzt 1) der Herzog von Mecklenburg = Schwerin:

a) das Herzogthum Schwerin, wo die Altstadt Schwerin (Suerinum), die Stadt Parchim, das Residenzschloß Ludwigslust, nebst einem Flecken, die Stadt Sternberg.

b) einen Theil des Herzogthums Güstrow, wo die Städte Güstrow, Boizenburg, Malchin.

c) den Rostocker District, wo die Handelsstadt Rostock, eine Festung, mit einer Universität (7600 Einwohner), nebst dem Hafen Warnemünde.

2) Der Herzog von Mecklenburg = Strelitz besitzt die Herrschaft Stargard (einen Theil des Herzogthums Güstrow), wo die Städte Alt- und Neustrelitz, und die Stadt Neu-Brandenburg (4000 E.).

XI. Das Fürstenthum (ehemalige Bisthum) Schwerin besitzt der Herzog von Mecklenburg = Schwerin. Hier ist die Neustadt = Schwerin und die Stadt Bükow.

XII. Das Fürstenthum Rakeburg besitzt der Herzog zu Mecklenburg = Strelitz. Dazu gehört ein Theil der Stadt Rakeburg (f. S. 39. nr. 5.).

XIII. Die Herrschaft Wismar, worin die Stadt Wismar, ist schwedisch.

XIV. Die freien Reichsstädte: Lübeck (Lube-ca), eine ansehnliche Handelsstadt und Festung an der Trave, Stekeniß und Wakeniß, hat ungefehr 30000 Einwohner. In ihrem Gebiete liegt Trave-münde, mit einem Hafen.

Hamburg (Hamburgum) an der Elbe, Bill und Alster, eine Festung, die wichtigste Handelsstadt in Deutschland, in deren Gebieth der Flecken Niße-büttel und Cuxhaven.

Hamburg hat an 100000 Einwohner. Die Häuser sind fast durchgehends massiv, und mehrere haben 6 bis 7 Stockwerke. Die meisten Handelshäuser sind zur Handlung überaus bequem eingerichtet; sie liegen so nahe am Wasser, daß ihre Eigenthümer die Schiffe dicht am Hause ausladen können, und sind mit Krabben versehen, wodurch die Waaren mit leichter Mühe bis in die in den obern Stockwerken des Gebäudes befindlichen Waarenlager gebracht werden können. Unter den zahlreichen öffentlichen Gebäuden nenne ich nur die neue Michaeliskirche; ferner das Matrosenhospital, wo alte ausgediente Matrosen aufgenommen werden. In einer andern Anstalt werden arme franke Reisende umsonst versorgt. Ein großes Waisenhaus erhält gegen 900 Kinder, von denen nur 4 bis 500 im Gebäude selbst wohnen; die übrigen läßt man auf dem Lande versorgen. Die Hamburger Fabriken und Manufacturen beschäftigen sehr viele Menschen. Zuckersiedereien sind allein über anderthalbhundert. In Absicht der Handlung behauptet Hamburg den ersten Rang unter den deutschen, und den dritten Rang unter den europäischen Handelsstädten.

Bremen (Brema), eine Festung und wichtige Handelsstadt an der Weser (30000 E.); Goslar (Goslaria), am Oberharze; Mühlhausen (Mühlhusia), am westlichen Ende des thüringischen Waldes, an der Unstrut und Schwemmotte (8000 E.); Nordhausen (Nordhusia), an der Zorge (9000 E.).

S. 4. Der westphälische oder niederrheinisch-
westphälische Kreis.

Karten: Die Gussfeldische von diesem Kreise bey dem
Hom. Erben v. J. 1789. 1 Bl.

Die vornehmsten Flüsse dieses Kreises sind: der
Rhein, die Weser, Roer oder Ruhr, Lippe und
Ems. Unter den Gebirgen verdienen vornehmlich die
sauerländischen genannt zu werden.

Die Ordnung der Kreislande ist folgende: Münster,
Cleve, mit Mark und Ravensberg, Jülich, Paderborn,
Lütlich, Osnabrück, Minden, Verden, Corvey, Stablo
und Malmedy, Werden, St. Cornelismünster, Essen,
Thorn, Hervorden, Nassau-Siegen und N. Dillenburg,
Ostfriesland, Neurs, Oldenburg, Wied, Sayn, Schauen-
burg, Lippe, Bentheim, Steinfurt, Tecklenburg (und
Lingen), Hoya, Virnenburg, Diepholz, Spiegelberg,
Rietberg, Pyrmont, Gronsfeld, Reckheim, Anholt, Win-
neburg, Holzappel, Wittem, Blankenheim und Gerold-
stein, Sehmen, Gimborn und Neustadt, Wickerad, My-
lendonk, Reichenstein, Kerpen und Lommersum, Schlei-
den, Hallermund, Sagnolles oder Ligne, Cöln, Aachen
und Dortmund.

Nach der Lage folgen sie so auf einander:

I) Das Fürstenthum Ostfriesland (Frisia
orientalis). Es gehört dem Könige von Preußen.
Die Hauptstadt ist Aurich (Auricum) (1900 E.),
außer welcher die Handelsstadt Emden an der Ems,
(700 E.) mit einem Hasen, und der Meerbusen Doll-
art vornehmlich zu merken ist.

II) Das Herzogthum Oldenburg gehört dem
Fürst-Bischofe von Lübeck. Darin ist die Hauptstadt
Oldenburg, und die Stadt Delmenhorst.

III) Das Hochstift Münster, wo der Churfürst
und Erzbischof von Cöln jetzt Bischof ist. Die Haupt-
stadt

Stadt ist Münster (Monasterium) (25000 Einv.). Außerdem sind die Städte Barendorp und Mepzen vornehmlich zu merken.

IV) Die Grafschaft Steinfurt (Stenofurtum) in Obermünster, gehört dem Grafen von Bentheim • Steinfurt.

V) Die Herrschaft Gehmen in Obermünster, an der Na.

VI) Die Herrschaft Unholt gehört dem Fürsten von Salm • Salm.

VII) Die Grafschaft Bentheim, ist churhannöverisch. Hier sind die Flecken Bentheim und Schüttorf.

VIII) Die Grafschaft Lingen, mit dem Hauptorte Lingen. Sie gehört dem Könige von Preußen, so wie

IX) die Grafschaft Tecklenburg.

X) Das Hochstift Osnabrück, dessen Fürstbischof jetzt ein königlicher Großbritannienischer Prinz (der Herzog von York) ist. Die Hauptstadt heißt Osnabrück (6000 E.)

XI) Die Grafschaft Diepholz, am Dümmersee, ist churbraunschweigisch. Der Hauptfleck ist Diepholz.

XII) Die Grafschaft Hoya ist churbraunschweigisch und hessencasselisch. Hier ist die Festung Nienburg an der Weser.

XIII) Das Fürstenthum Verden, an der Weser, ist churbraunschweigisch. Der Hauptort ist Verden an der Aller.

XIV) Das Fürstenthum Minden, gehört dem Könige von Preußen. Darin ist die Hauptstadt Minden an der Weser.

XV) Die Grafschaft Ravensberg, ist ebenfalls preussisch. Die Hauptstadt ist Bielefeld (5300 E.), außer welcher noch die Stadt Herford, mit der unmittelbaren Reichsabtei gleiches Namens, zu merken ist.

XVI) Die Grafschaft Schauenburg, theils hessencasselisch, theils schauenburglippisch, am Steinhudermeere. Im
Hessen

Hessencassellischen Antheile liegt die Stadt Kinteln an der Weser, mit einer Universität, und Mendorf, ein neuer Brunnenort. Im Schauenburg-Lippischen sind die Städte Stadthagen und Bückeberg (2000 E.), auch die Insel und Festung Wilhelmstein im Steinhudermeere.

XVII) Die Grafschaft Spielberg, gehört dem Fürsten von Nassau-Dranien-Diek, unter churbraunschweigischer Landeshoheit.

XVIII) Die Grafschaft Hallermund ist zwar churbraunschweigisch, aber die Grafen von Platen führen den Titel davon.

XIX) Die Grafschaft Lippe, besitzt der Fürst von Lippe-Detmold und der Graf von Schauenburg Lippe. Im Lippe-Detmoldischen Antheile sind die Städte Lemgo, Detmold, Ufeln oder Salzfeln; ferner die Extersteine.

Mit Churbrandenburg besitzt der Fürst von Lippe-Detmold gemeinschaftlich die Stadt Lippstadt. Auch mit dem Fürstbischof von Paderborn hat derselbe verschiedne Orte gemeinschaftlich.

XX) Die Grafschaft Pyrmont, ist fürstlich, waldeckisch. Hier ist die Stadt Pyrmont, mit dem berühmten Gesundbrunnen.

XXI) Das Hochstift Paderborn, unter dem Fürst-Bischofe von Paderborn, der auch jetzt Bischof von Hildesheim ist. Die Hauptstadt ist Paderborn mit einer Universität; der Flecken Neuhaus und das Städtchen Lide.

XXII) Die vormalige Mannsabtei, jetziges (seit 1794.) Hochstift Corvey, (Corbeja nova). Hier ist das Kloster und Schloß Corvey, und die Stadt Hüxter (Huxaria).

XXIII) Die Grafschaft Rietberg gehört dem Fürsten von Rannig.

XXIV) Die Grafschaft Mark (Comitatus Marchiae). Sie gehört dem Könige von Preußen. Die Hauptstadt ist Samin (Hammona). Ueberdies sind die Städte Soest,

Iferlohn, Unna, Altena, und die den Grafen von Bentheim gehörige Grafschaft Limburg vornehmlich zu merken.

XXV) Die Mannsabtei Werden, im Umfange der Grafschaft Mark, unter dem Schutze des Königs von Preussen, als Grafen von der Mark.

XXVI) Die Herrschaft Gimborn und Neustadt, gehört dem Grafen von Walmoden.

XXVII) Das fürstl. Frauenstift Essen, mit der Stadt Essen (Assindia), und dem fürstlichen Lustschloß Borbeck.

XXVIII) Das Herzogthum Cleve ist königlich-preussisch. Hier ist die Hauptstadt Cleve (Clivia) (5100 E.), die Stadt Wesel (Vesalia) mit einer Citadelle (7000 E.), die Städte Emmerich, Goch, Duisburg mit einer Universität (3500 Einwohner).

XXIX) Das Fürstenthum Meurs (Morsia), ist ebenfalls preussisch. Außer der Hauptstadt Meurs ist Crefeld (5700 E.) vornehmlich zu merken. Hier rechnet man auch preussisch Geldern, mit dem Hauptorte Geldern.

XXX) Das Herzogthum Bergen gehört dem Churfürsten von Pfalz. Die Hauptstadt ist Düsseldorf (Düsseldorpium), eine Festung an der Düffel und am Rheine (9000 E.), wo eine sehenswürdige Bildergallerie und eine Malerakademie; ferner die Städte Solingen und Elverfeld (12000 E.), und das Dorf Kemscheid.

XXXI) Das Herzogthum Jülich, ist ebenfalls ein Eigenthum des Churfürsten von Pfalz. Außer der Hauptstadt gleiches Namens, bey welcher eine Citadelle (2200 E.), sind die Städte Düren, Monjon, Hainsberg und Kaiserswerth (Caesaris

ris Werda seu Insula), auch die Herrschaft Stollberg zu merken.

XXXII) Die Herrschaften Kerpen und Lommersum, im Jülich'schen, gehören dem Grafen von Schäsberg, so wie

XXXIII) die Herrschaft Wickrad dem Grafen von Quadt, und

XXXIV) die Herrschaft Nylendont dem Grafen von Ostein.

XXXV) Die Mannsabtei St. Cornelismünster, wo das Kloster mit der Stadt gleiches Namens.

XXXVI) Die Herrschaft Schleiden, gehört dem Herzoge von Armburg.

XXXVII) Die Herrschaften Wittem, Wyß und Schlenaken, sind gräflich Mettenbergisch.

XXXVIII) Die Herrschaft Gronsfeld, besitzt der Graf gleiches Namens.

XXXIX) Die Grafschaft Reckheim, gehört dem Grafen von Wipremont-Linden.

XL) Das Hochstift Lüttich, wo die Haupt- und Residenzstadt Lüttich (Leodium), eine Festung und Handelsstadt an der Maas.

Die Stadt hatte im J. 1786 an 80000 Einwohner, 12 öffentliche Plätze, 245 Straßen, 3 Collegiatkirchen, 32 Pfarrkirchen, 5 Mannsabteien, 1 Frauenabtei, 36 Klöster, 10 Hospitäler, eine Carthause, und wichtige Fabriken. Die Cathedralkirche ist wegen ihres Reichthums an Golde, wegen ihrer Zierathen in Marmor und Jasvis, auch wegen ihrer vortrefflichen Gemälde sehenswürdig. In eben diesem Gebäude verwahrte man die Gebeine eines Heiligen, mit Namen Lambert, in einem kostbaren Sarge, der aus Gold und Silber verfertigt und mit vielen Edelsteinen geziert ist.

Außerdem sind die Städte Luv, Dinant, Verviers (10000 Einwohner), und vornehmlich der Gesundbrunnen in Spa merkwürdig.

XL1) Das Frauenstift Thorn, an der Maas.

XLII) Die Mannsabteien Stablo und Malmedy, (Abbatia Stabulensis et Malmundariensis).

XLIII) Die Graffschaften Blankenheim und Gerolstein sind gräflich Mandercheidisch.

XLIV) Die Graffschaft Virnenburg, von welcher ein Theil einer Linie der Grafen von Löwenstein, Wertheim gehört; das übrige gehört zum Erzstifte Trier.

XLV) Die fürstlich Nassau-Oranischen Lande in diesem Kreise bestehen aus vier Theilen: 1) der Graffschaft Diez, 2) Nassau-Siegen, 3) Nassau-Dillenburg, 4) Nassau-Sadamar. Der Landesherz ist der Fürst von Nassau-Diez, Erbstatthalter der vereinigten Niederlande, jetzt Wilhelm V. Wir merken darin die Städte: Diez, Dillenburg (3000 Einwohner), Herborn, auch den Brunnenort Sachingen.

XLVI) Die Graffschaft Wied, (Comit. Videntis), gehört theils dem Fürsten von Neuwied, theils dem Grafen von Wied-Runkel. Im letztern liegt der Flecken Runkel und die Residenzstadt Dierdorf, im erstern ist die Residenzstadt Neuwied.

XLVII) Die Herrschaft Reichenstein, gehört einem Grafen von Nesselrode.

XLVIII) Die Graffschaft Sayn.

Außer dem (bisherigen markgräflich-anspachischen) Königlich Preuß. Antheil, von welchem Churhannover, seit 1783, den Mitbesitz hatte, besitzen Churtrier, die Burggrafen zu Kirchberg, die Grafen zu Sayn und Witgenstein etwas hievon.

XLIX) Die Graffschaft Holzappel, gehört dem Fürsten von Anhalt-Bernburg-Hoym.

L) Die Herrschaften Winnenburg und Beilstein sind gräflich Metternichisch.

LI) Die Graffschaft Sagnolles oder Ligne, an der Gränze von Hennegau, dem Fürsten von Ligne gehörig.

LII) Reichsstädte: Cöln am Rhein, Aachen mit berühmten warmen Bädern, Dortmund.

Cöln (Colonia Agrippina), eine große, weitläufige Stadt, von welcher aber mehr als der vierte Theil unbebaut ist. Sie hat nicht viel über 50000 Einwohner. Hier ist eine erzbischöfliche Domkirche mit dem Domecapitel. Ueberdies befanden sich hier im J. 1789. 12 Collegiatstifter, 2 deutsche Ordenscommenden, 1 Johanniterordenscommende, 50 Klöster, von denen in sechsen Krankenwärterianen sind, 19 Pfarrkirchen, 49 Capellen, eine Universität, 3 Seminarien, 3 Gymnasien, ein Waisen- und Findlingshaus, 16 Hospitäler und verschiedne Convente, wo Wittwen und andre Weibspersonen unterhalten werden. Handlung und Fabriken liegen fast ganz.

Aachen (Aquisgranum) (24000 E.), die ehemalige kaiserliche Krönungsstadt, wo in der Frauentirche ein Theil der Reichskleinodien aufbewahrt wird. (S. im Folgend. Nürnberg S. 9. n. 20.)

S. 5. Der burgundische Kreis.

(s. im Folgenden S. 20. von Frankreich.)

Karten: Vornehmlich die von A. F. Crome vom Jahr 1785. auf 1 Bogen.

Dieser begriff sonst die gesammten Niederlande, mit der Grafschaft Burgund. Gegenwärtig enthält dieser Kreis nicht mehr, als die sogenannten östreichischen Niederlande, (deren Landesherr Kaiser Franz II). Hieher gehört also:

1) Der östreichische Antheil vom Herzogthume Brabant, wo die Hauptstadt der östreichischen Niederlande, Brüssel (Bruxellae), an der Senne und an einem Scheldes canale.

Die Stadt ist groß und gut bewohnt. Sie zählt auf 50000 Einwohner. Man findet hier 7 große Plätze, und eine Akademie der Wissenschaften. Der hiesige Königsplatz ist einer der schönsten Plätze in Europa. Das Rathhaus, Zeughaus und Opernhaus sind ansehnliche Gebäude. Fabriken und Handlung sind erhehlich.

Außer der Hauptstadt verdient die Stadt Löwen (Lovanium), mit einer Universität, genannt zu werden.

II) Die Markgrafschaft Antwerpen, wo der Hauptort Antwerpen oder Antory, vormals eine der schönsten und reichsten Städte in Deutschland (60000 E.).

III) Die Grafschaft Mecheln und Herrschaft Doornik, mit den Städtchen Mecheln (Malinae) (20000 E.), und Doornik (Tournay) (22000 E.). Erstre ist der Sitz eines Erzbischofs.

IV) Der östreichische Theil vom Herzogthume Limburg, mit der Hauptstadt gleiches Namens, und der Stadt Luspen (Neaux) (8000 E.).

V) Der östreichische Theil v. Herzogthume Luxemburg. Darinnen ist die Hauptstadt und Festung Luxemburg oder Lützelburg (Luciliburgum).

VI) Der östreichische Theil vom Herzogthume Geldern. Der Hauptort ist Roermonde (Ruremonda), am Zusammenflusse der Ruhr und der Maas.

VII) Der östreichische Theil von der Grafschaft Flansbern, wo die Stadt Gent (Gandavum) an der Scheide, eine große Stadt und Festung (45000 E.).

Ferner: die Städte Cortryk oder Courtray (Cortracum), Dendermonde (Teneraemonda), eine Festung, Brügge, Ostende, eine Festung, so wie auch Nieuport (Neoportus), Lpern (Ipra).

VIII) Der östreichische Theil von der Grafschaft Hennegau (Hainaut, Comitatus Hannoniae), wo die Hauptstadt Mons oder Bergen, mit dem Zusaze im Hennegau (Montes Hannoniae), am Flusse Trouille.

IX) Der östreichische Theil von der Grafschaft Namur (Namurum), mit der Hauptstadt gleiches Namens, an der Maas.

S. 6. Der Churrheinische Kreis.

Karten: Die Güssfeldische b. d. Hom. Erben mit dem Titel: Der Churreinische Kreis, 1789. 1 Bl.

Der Churrheinische oder niederrheinische Kreis ist der kleinste unter den deutschen Kreisen. Seine Hauptgewässer sind der Rhein, Main, die Mosel und



und der Neckar (Nierus). Die vornehmsten Gebirge sind der Rheinwald und der Odenwald (Otkonis sylva).

Nach der politischen Rangordnung folgen die einzelnen Kreislande folgendermaßen: Mainz, Trier, Köln, Pfalz, Uremberg, die Deutschherrenballei Coblenz, Beilstein, Niersderysburg, Reineck.

I) Das Erzstift Mainz (Archiepiscopatus Moguntinus), am Rhein und Main. Der Landesherr ist der Erzbischof von Mainz, der erste geistliche Churfürst, und Erzkanzler durch Deutschland. Seine Hauptstadt ist Mainz (Moguntia oder Moguntiacum), eine Festung am Rhein, wo er den Main aufnimmt, mit einer Universität. (27000 E.).

Der Markt Flecken Rudesheim, und die Städte Höchst, Aschaffenburg (Asciburgum oder Schafnaburgum), Orb, und die herrliche Landschaft, der Rheingau.

In Thüringen: 1) die Stadt und Universität Erfurt (Erfordia) nebst ihrem Gebiete; 2) das Reichsfeld, mit der Hauptstadt Heiligenstadt und dem Städtchen Duderstadt.

II) Das Churfürstenthum Pfalz, oder die Unterpfalz, am Rhein und Neckar. Darinnen ist vornehmlich merkwürdig: Mannheim (Manhemium), eine schöne Stadt und Festung, am Zusammenflusse des Neckars und Rheins.

Die Häuser sind meistens regelmäßig gebaut; die Gassen sind breit, und so angelegt, daß man an jeder Ecke in vier Gassen, und mitten auf dem Markte, nach allen Stadthoren sehen kann. Mannheim hat über 1540 Häuser, 20000 Einwohner, 6 öffentliche Plätze, 7 katholische, 1 lutherische und 2 reformirte Kirchen, eine Judensonagoge. Auf dem schönen Marktplatz ist eine Gruppe, welche den Mercur schwebend vorstellt, wie er das Bild einer Stadt zwischen zwei Flüssen, dem Rhein und Neckar, niederlegt. Im

churfürstlichen Schlosse ist vornehmlich sehenswürdig: a) die Schloßkapelle, worin unter andern Kostbarkeiten verschiedene in Gold und Silber gefasste, und mit Edelgesteinen besetzte Reliquien verwahret werden, so z. B. zwei Statuen in mittelmäßiger Größe von lauter Golde. b) Die churfürstliche Bibliothek. c) Die churfürstl. Bildergallerie, welche 9 große in einander laufende Zimmer einnimmt. In einem von diesen Zimmern sind kleine in Elfenbein ausgeschnittene Statuen, Basreliefs u. dergl. d) Das churfürstl. Kupferstichcabinet in eben diesem Gebäude enthält mehr als 400 Bände Kupferstiche in groß Folio, und überdies noch einige tausend Originalzeichnungen. e) In der Schatzkammer findet man eine reiche Sammlung von goldenen und silbernen Geräthen, auch von kostbaren Steinen. Unter andern Kostbarkeiten ist hier ein Becher von Jaspis mit rothen Adern, $1\frac{1}{2}$ Schuh hoch, sehr gut gearbeitet. Das Sonderbarste in dieser Schatzkammer ist eine Perle, welche halb weiß und halb schwarz ist. In diesem Schlosse befindet sich auch eine Antiken- und Statuensammlung, und ein Naturaliencabinet. Zu den übrigen erheblichen Gebäuden gehört das Zeughaus, welches auf 650 Schuh im Umfange hat; ferner das deutsche Schauspielhaus. Mannheim hat auch eine Akademie der Wissenschaften, eine Akademie der Zeichnungs- und Bildhauerkunst, ein militairisches Waisenhaus. Unter den Fabriken sind verschiedene erheblich.

Das Lustschloß, und vormalige Dorf Schwetzingen, welches zu einer Stadt erhoben worden, mit sehr sehenswürdigen Gärten, die Stadt Heidelberg (10000 Einwohner), mit Universität, die Fabriksstadt Frankenthal (Franco-dalia) (3500 E.), die Stadt Bacharach am Rhein.

III) Das Erzstift Trier (Archiepisc. Trevirensis) an der Mosel und am Rhein. Der Erzbischof von Trier ist der zweite geistliche Churfürst. Hier ist Trier (Augusta Trevirorum), an der Mosel, die Hauptstadt, wo auch eine Universität,

Ferner die Stadt Coblenz (Confluentia), am Zusammenflusse der Mosel und des Rheins, die gewöhnliche Residenz des Churfürsten (10000 E.); die Bergfestung Ehrenbreitstein. Das Dorf Niederselters mit dem berühmten Gesundbrunnen.

IV) Die Herrschaft Beilstein, an der Lahn, gehört dem fürstlichen Hause Nassau, Oranien, Diez.

V) Die Grafschaft Nieder = Isenburg hat drei Herren. Etwas davon besitzt der Churfürst von Trier.

VI) Das Burggrafthum Rheineck gehört einer Linie der Grafen von Sinzendorf.

VII) Das Erzstift Eöln am Rhein. Der Erzbischof von Eöln ist der Dritte geistliche Churfürst.

Seine Haupt- und Residenzstadt ist Bonn, am Rhein, mit einer Universität (11000 E.). Doppelsdorf, mit dem Lustschlosse Clemensruhe. Die Stadt Nuys oder Neuss (Novesium).

Noch gehört dazu: das Herzogthum Westphalen, wo Arensberg an der Ruhr und Brilon. Ferner die Grafschaft Recklinghausen oder Richlingshausen.

VIII) Das Fürstenthum Artemberg hat seinen eignen Herzog.

S. 7. Der Oberrheinische Kreis.

Karten: Der oberrheinische Kreis von Güsseldorf, bey den Hom. Erben. 1789. 1 Bogen.

Die vornehmsten Flüsse sind: der Rhein und Main, die Lahn, Fulda und Werra. Die beträchtlichsten Gebirge sind: der Hundsrück, der Wasgau.

Die politische Ordnung der Landschaften dieses Kreises ist folgende:

a) Die geistlichen: die Bisthümer Worms und Speyer, die gefürstete Probstei Weisenburg, die Bisthümer Strasburg,

burg, Basel, Sulda, das Johanniter-Weiskerthum Zeitzersheim, die gefürstete Abtei Prüm und die Probstei zu Odenheim.

b) Weltliche: Die Fürstenthümer Simmern, Lautern, Veldenz, Zweybrücken, die Landgraffschaften Hessen-Cassel und Darmstadt, und das Fürstenthum Hersfeld. Die Grafschaften Sponheim, Salm mit Kyrburg, Nassau-Weilburg, Nassau-Usingen und Idstein, Nassau-Saarbrücken, und N. Orweiler; Waldeck, Hanau-Münzenberg und Lichtenberg; Solms-Hohensolms, Solms-Braunsfels, Solms-Rödelheim und Solms-Laubach; Königstein, Pfenburg-Birstein, Büdingen, Wächtersbach und Meerholz; die Rheingräflichen Lande zu Grehweiler, Grumbach und Dhau; Leiningen-Hartenburg, Leiningen-Westerburg, und Leiningen-Grünstadt; Münzfelden, Witgenstein-Witgenstein, und Berleburg, Falkenstein, Reipoltskirchen, Krichingen, Wartenberg; die Herrschaften Brezenheim, Dachstuhl, Ulbrück; und fünf Reichsstädte.

Nach der natürlichen Lage:

I) Die Landgraffschaft Hessen, mit dem Fürstenthum Hersfeld und der Grafschaft Katzenelnbogen. Die Landgraffschaft Hessen besteht aus Ober- und Niederhessen.

A. Niederhessen, welches dem fürstl. Hause Hessen-Cassel ganz gehdrt. Hier besißt die Hessencasselsche Hauptlinie die Stadt Cassel, die Haupt- und Residenzstadt, an der Fulda.

Sie wird getheilt in die Altstadt, Unter-Neustadt und Ober-Neustadt. In der ganzen Stadt sind ungefähr 18000 Einwohner. Sie hat einige schöne öffentliche Plätze. Von diesen bemerken wir den Paradeplatz in der Altstadt. Dieser ist gegen die Oberneustadt zu mit einer Colonnade geschlossen, die einen halben Cirkel ausmacht; an beiden Enden ist ein viereckiger Pavillon und mitten ein Triumphbogen.

bogen. Der Friedrichsplatz in der Neustadt macht ein längliches Viereck aus. Hier steht die Bildsäule des letztregierenden Landgrafen, aus italiänischem Marmor. Der Königsplatz in der Oberneustadt ist cirkelrund, so daß die Gebäude um denselben nach einem Cirkelbogen ausgeschnitten sind. Unter den Straßen ist die Königsstraße, wegen ihrer Länge und geraden Richtung die vornehmste. Von den merkwürdigsten Gebäuden nenne ich nur das fürstliche Schloß in der Altstadt; die Bellevue und das Museum in der Oberneustadt. In letzterm findet man, unter andern, die fürstliche Bibliothek, eine ansehnliche Sammlung von physikalischen und mathematischen Instrumenten, ein Naturaliencabinet und vielfache Kunstarbeiten. Cassel hat auch verschiedene Akademien und manche gute Fabriken.

Außerhalb der Stadt ist das Lustschloß, die Orangerie genannt, mit einem Garten und dem Marmorbade.

Anderthalb Stunden von Cassel ist der Carlsberg mit dem Lustschlosse Weissenstein, und der berühmten Cascade. Oben auf dem Gipfel des Carlsberges ist ein steinernes, achteckiges Gebäude, dessen Durchschnitt 224 Fuß beträgt. Auf diesem steht eine 96 Fuß hohe Pyramide von Quaderssteinen, und auf dieser eine kupferne Bildsäule des Hercules 31 Fuß hoch, auf einem Fußgestelle von 11 Fuß Höhe. Die Keule ist so geräumig, daß sechs bis sieben Personen bequem Platz darin finden. Von dem Fuße des achteckigen Gebäudes laufen die Cascaden, welche verschiedene Abtheilungen und dazwischen liegende Bassins mit Fontainen haben.

Ferner das Lustschloß Wilhelmsthal. Die Städte Carls-Hafen, Großalmerode, Ziegenhain, eine Festung.

Die rheinelsische Nebenlinie der hessencasselschen Hauptlinie besitzt hier unter andern die Stadt Rothemburg, an der Fulda, unter der Landeshoheit des Landgrafen von Hessen-Cassel.

B. Oberhessen. Hier gehört

1) dem Landgrafen von Hessen-Cassel, die Stadt Marburg, an der Lahn, mit einer Universität.

2) Dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt die Stadt Bießen, eine Festung an der Lahn, mit einer Universität (4500 E.).

Hessen-Homburg, eine Nebenlinie des hessen-darmsstädtischen Hauses, besitzt hier, unter der Landeshoheit des lesterwähnten Landgrafen, die Stadt Homburg an der Höhe.

Hiezu kommt die Grafschaft Katzenelnbogen, welche abgetheilt wird in

1) die obere Grafschaft. Diese gehört dem Hause Hessen-Darmstadt. Hier ist Darmstadt, die Hauptstadt von den Hessen-Darmsstädtischen Landen (9500 Einw.); die Stadt Zwingenberg, und der Flecken Ems, wo warme Bäder sind.

2) die niedere Grafschaft Katzenelnbogen, größtentheils ein Eigenthum der schon gedachten rheinfelsischen Nebenlinie, doch unter der Landeshoheit des regierenden Hauses Hessen-Cassel. Hier ist St. Goar oder St. Gwar (Fannum S. Goaris) am Rhein, die Festung Rheinfels, der Flecken Langenschwalbach mit einem Sauerbrunnen, und Schlangenbad, mit einem kalten Bade.

Ferner das Fürstenthum Hersfeld, mit der Hauptstadt gleiches Namens, und Philippsthal, der Residenz einer abgetheilten Linie des Hessen-Casselschen Hauses, wird bisweilen auch zu Niederhessen gerechnet.

II) Das Hochstift Fulda, an der Fulda und fränkischen Saale, wo die Hauptstadt Fulda mit einer Universität, und die Stadt Brückenau mit einem Gesundbrunnen.

III) Die Grafschaft Hanau-Münzenberg besitzt der Landgraf von Hessencassel. Die Hauptstadt ist Hanau am Einflusse des Kinzigflusses in den Main (12000 E.); ferner Wilhelmsbad und Philippsruh; der Flecken Nauheim.

IV) Die Graffschaft Ober-Isenburg ist unter einen Fürsten und drei Grafen vertheilt. Büdingen ist die Hauptstadt, außer welcher das Schloß und D. Birstein und der Flecken Offenbach zu merken.

V) Die Lande der Fürsten und Grafen zu Solms. Das Haus Solms theilt sich in die fürstliche, die Solms-Braunfelsische, und in die gräfliche Hauptlinie, von welcher mehrere Nebenlinien sind. Im fürstlichen Antheile ist Braunfels.

VI) Die Graffschaft Königstein, gehört dem Churfürsten von Mainz und dem Stolbergischen Hause.

VII) Das Hochstift Worms (Episc. Wormatiensis) am Rhein. Der jetzige Churfürst von Mainz ist auch Bischof von Worms. Vornehmlich ist hier der Flecken Dirmstein zu merken.

VIII) Das Hochstift Speyer (Episc. Spirensis) am Rhein. Hier ist die bischöfliche Residenz Bruchsal am Flusse Salza, und die Reichsfestung Philippsburg.

IX) In der Stadt Bruchsal ist auch der Sitz eines reichsfreiweltlichen Ritterstifts, oder der Reichsprobstei Odenheim.

X) Die gefürstete Probstei Weisenburg, schon im untern Elfaß.

XI) Das Hochstift Strasburg, insofern einige Theile davon disseit des Rheins liegen.

XII) Die Herrschaft Hanau-Lichtenberg, welche größtentheils im Elfaß liegt, ist hessendarmstädtsch. Darin ist das Städtchen Dirmasens (im Elfassischen Theile) vornehmlich merkwürdig.

XIII) Das Hochstift Basel gehört wenigstens zum Theil hieher, wo auch die bischöfliche Residenz Bruntrut und der Flecken Arlesheim befindlich; ferner das Münstertal.

XIV) Das Fürstenthum Zeitzersheim, steht unter einem Großprior des Maltheserordens. Hier ist der Flecken Zeitzersheim.

XV) Die Lande der Wild- und Rheingrasen, welche sich in 2 Hauptlinien theilen: a) die salmische, die die fürstliche Würde hat, und aus 2 Linien besteht, und b) die grumbachische, welche gräfliche Würde hat, und in 2 Linien abgetheilt ist. Die Städte Kyrn und Grumbach sind vornehmlich zu merken.

XVI) Das Fürstenthum Zweibrücken, gehört dem Herzoge von Pfalz-Zweibrücken. Seine Haupt- und Residenzstadt ist Zweibrücken (Bipontum).

XVII) Die Grafschaft Krichingen (Creange), gehört einem Grafen von Wied-Runkel.

XVIII) Die Herrschaft Dachstuhl gehört dem Grafen von Settingen-Baldern.

XIX) Die Grafschaft Sponheim wird in die vordere und hintere Grafschaft getheilt.

Die erstere ist theils churpfälzisch, wo die Stadt Kreuznach (Crucenacum), theils markgräf. badisch, wo das Städtchen Kirchberg. Die hintere besitzt der Herzog von Pfalz-Zweibrücken, und der Markgraf von Baden. Im erstern ist die Stadt Trarbach an der Mosel, im letztern der Flecken Birkenfeld, und das sogenannte Tröverreich.

XX) Die Herrschaft Biegenheim gehört dem Churfürsten von Cöln.

XXI) Das Fürstenthum Lautern ist churpfälzisch. Darin ist der Hauptort gleiches Namens.

XXII) Das Fürstenthum Veldenz, an der Mosel, ist, so wie das vorige, pfälzisch.

XXIII) Die Herrschaft Neivoltskirchen hat zwei Grafen zu ihren Landesherren.

XXIV) Die Grafschaft Falkenstein ist österreichisch.

XXV) Die Grafschaft Wartenberg hat ihren eignen Grafen.

XXVI) Die Grafschaft Leiningen, deren Besitzer sich in 2 Hauptlinien theilen, in Westerburg und Dachsburg. Die erstere besteht aus 2 Linien; die letztere hat seit 1779 fürstliche Würde. Im erstern Antheile ist die Stadt Grünstadt.

XXVII) Das Fürstenthum Simmern, ist churpfälzisch.

XXVIII — XXX) Die fürstlich Nassauischen Lande in diesem Kreise, an den Flüssen Rhein und Lahn.

Sie sind unter drei Fürsten getheilt: 1) den Fürsten von Nassau-Weilburg, 2) den Fürsten von Nassau-Saarbrück-Ufingen, 3) den Fürsten von Nassau-Saarbrück-Saarbrück.

Im erstern Theile ist die Stadt Weilburg an der Lahn: Im zweiten: die Stadt Wisbaden und das Dorf Biberich mit einem Residenzschlosse.

Im dritten: die Stadt Saarbrück (Sarpontum), an der Saar.

XXXI) Menzfelden, ein einzelnes Dorf, zwischen Diez und Kirchberg, besitzt Churtrier und Nassau-Oranien (seit 1790) gemeinschaftlich.

XXXII) Die Grafschaft Witgenstein, gehöre zwei gräflichen Linien.

XXXIII) Die Grafschaft Waldeck, gehöre dem Fürsten von Waldeck.

XXXIV) Die Herrschaft Olbrück, gehöre einem Reichsgrafen von Baldobert-Bassenheim.

XXXV) Die gefürstete Abtei Prüm, welche ein jedesmaliger Churfürst von Trier als Administrator besitzt.

XXXVI — XL) Reichsstädte:

1) Worms (Vormatia oder Augusta Vangionum), nicht weit vom Rhein (6000 E.).

2) Speyer (Noviomagus oder Augusta Nemetum) (7000 Einwohner).

3) Frankfurt am Main (Francofurtum ad Moenum), mit Wällen und Gräben, eine berühmte Handelsstadt, wo die deutschen Kaiser gewählt, und jetzt gewöhnlich gekrönt werden (30000 E.).

Sie hat 1 Domstift, 2 Collegiatstifter, 3 Mönchsklöster und 1 Nonnenkloster, mit einigen andern katholischen Kirchen und Kapellen, 5 lutherische Kirchen, 2 reformirte Bethäuser, und 2 Judensynagogen. Die Juden wohnen in einer eignen Gasse. Alle Jahre werden hier zwei berühmte Messen gehalten.

4) Wezlar an der Lahn, der Sitz eines der höchsten deutschen Reichsgerichte, des kaiserlichen Reichskammergerichts.

5) Friedberg, mit einer kaiserlichen Burg und ihrem Gebiete.

§. 8. Der Schwäbische Kreis.

Karten: Die Michalschen und Kohleffelschen Karten von diesem Kreise sind für Anfänger zu reichhaltig; die gewöhnliche Homannische in 1 Bl. ist allenfalls zur Uebersicht der Kreislande hinlänglich.

Dieser Kreis liegt an den Gränzen von Helvetien, vom fränkischen und bairischen Kreise. Von den Flüssen sind die Donau, der Rhein, der Neckar, der Lech die beträchtlichsten. Unter den schwäbischen Gebirgen sind die Alb und der Schwarzwald vornehmlich zu merken. Unter den Seen insonderheit der Bodensee.

Die Stände dieses Kreises werden in 5 Classen oder Bänke getheilt:

1) Die Bank der geistlichen Fürsten, zu welcher die Bischöfe von Costanz und von Augsburg, der Probst zu Eßlingen und der gefürstete Abt zu Remyten gehören.

2) Die Bank der weltlichen Fürsten und gefürst. Stifte; der Herzog von Württemberg; der Markgraf von Baden, we-

gen Baden, Baden-Durlach und Hochberg; der Fürst von Hohenzollern-Hechingen und Haigerloch; der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen; die gefürsteten Aebtissinnen der Stifter Lindau und Buchau; der Fürst von Auersberg, wegen Thengen; der Fürst von Fürstenberg, wegen Heiligenberg; der F. von Dettingen, wegen Dettingen; der F. von Schwarzenberg, wegen Sulz; der F. von Lichtenstein, wegen Vaduz und Schellenberg; der F. von Thurn und Taxis, wegen Friedberg-Scheer.

3) Die Prälatenbank: Salmansweiler, Weingarten, Ochsenhausen, Elchingen, Irsee, Ursperg, Kaisersheim, Roggenburg, Roth, Weissenau, Schuffenried, Marchthal, Petershausen, Wattenhausen, Zwiefalten, Gengenbach, Neresheim, Heggbach, Gutenzell, Rothenmünster, Baidt, Söflingen, St. Georg zu Isny.

4) Grafen- und Herrenbank: Der Landcommenthur der deutschen Ordensballei Elfaß und Burgund, wegen Alschhausen; Oestreich wegen Tettwang und Langenargen; Dettingen wegen Spielberg und Baldern; der Fürst von Fürstenberg wegen Baar, wegen des Kinzingerthals und Nöskirch; die Grafen Eruchses von Zeil und Wurzach; die Grafen Eruchses, wegen Wolfegg und Waldsee; die Grafen von Königsegg; Churpfalz, wegen Mindelheim; der F. von Fürstenberg, wegen Gundelfingen; der Markgraf von Baden, wegen Eberstein; die Grafen von Sutter; Oestreich wegen Hohenembs; der Herzog von Wirtemberg, wegen Justingen; der Abt von St. Blasius, wegen BONDORF; der Graf von Traun, wegen Eglos; der Graf von Stadion, wegen Tannhausen; der Graf von der Leyen, wegen Hohen-Geroldsee.

5) Ein und dreißig Reichsstädte, die am Ende dieses Paragraphs genannt sind.

Nach der natürlichen Lage folgen die einzelney Theile so:

1) Das Herzogthum Wirtemberg, welches seinen eigenen Herzog hat. Die Haupt- und Residenzstadt

Stadt darin ist Stuttgart am Resenbache, mit einer Universität (18000 E.).

Ludwigsburg, die zweite herzogliche Residenzstadt (4900 E.); Tübingen, eine Stadt mit einer Universität (10000 E.); die Bergfestung Hohentwiel; die Städte Canstadt, Göppingen, Urach, Calw.

2) Die Herrschaft Justingen, ist württembergisch.

3) Die Herrschaft Wiesensteig, ist pfalzbaierisch.

4) Die Herrschaft Gundelfingen, ist fürstenbergisch.

5) Die Mannsabtei Gengenbach, in der gleichnamigen Stadt an der Kinzig.

6) Die Markgraffschaft Baden, hat einen eignen Markgrafen, dessen Residenzstadt Carlsruhe (Hesychia Carolina) im Hartwalde ist (9000 Einwohner).

Hier sind auch die Städte Durlach (Durlacum), Pforzheim, Rastadt, Baden, die Reichsfestung Kehl, und die Stadt Badenweiler in der Herrschaft gleiches Namens.

7) Die Graffschaft Eberstein (Comit. Ebertinus), gehört gleichfalls dem Markgrafen von Baden.

8) Die Herrschaft Hohengeroldseck, gehört einem Grafen von der Leyen.

9) Die Herrschaft Hausen, ist fürstenbergisch, so wie auch

10) Die Landgraffschaft Baar, worin Doneschingen, die fürstlich fürstenbergische Residenz.

11) Die fürstenbergische Landgraffschaft Strülingen.

12) Die fürstenbergische Herrschaft Nöskirch.

13) Die fürstenbergische Graffschaft Heiligenberg.

14) Die fürstlich; hohenzollerschen Lande sind unter zwey Fürsten vertheilt: 1) den Fürsten von Hohenzollern; Hechingen, 2) den Fürsten von Hohenzollern; Sigmaringen, deren Residenzstädte Hechingen und Sigmaringen sind.

15) Die Grauenabtei Rothenmünster (Vallis beatae Mariae virginis), am Neckar.

16) Die deutsche Ordenscomthurei Alschhausen.

17) Die Mannsabtei Petershausen (Petri domus s. Petrihusium).

18) Die Mannsabtei Salmansweiler (Salomonis villa).

19) Die gefürstete Graffschaft Thengen, gehört dem Muerspurgischen Hause.

20) Die Graffschaft Bondorf, gehört der Abtei St. Blasius.

21) Die gefürstete Landgraßschaft Rlettgau, oder Graßschaft Sulz, gehört dem Fürsten von Schwarzenberg.

22) Das Hochstift Costanz (Episc. Constantionis), an beiden Seiden des Bodensees. Die Residenz des Bischofs ist Merspurg. Außerdem verdient die Abtei Reichenau (Augia dives, s. major) genennt zu werden.

23) Die gefürstete Frauenabtei Lindau (Lindavia), am Bodensee.

24) Die Graßschaft Ems oder Hohenembs (Comit. Hohenemsenfis), am Rhein, ist östreichisch.

25) Das Fürstenthum Lichtenstein, oder die ehemaligen Graf- und Herrschaften Vadutz und Schellenberg am Rhein.

26) Die Herrschaften Tetnang und Argen, sind östreichisch.

27) Die Herrschaft Eglof, am Flusse Argen, gehört dem Grafen von Traun und Ubenzperg.

28) Die Mannsabtei zu St. Georg in der Reichsstadt Insno, ist erst seit 1783 reichsunmittelbar.

29) Die Mannsabtei Weißenau (Augia alba s. minor), am Flusse Schuß.

30) Die Mannsabtei Weingarten, beim Flecken Altorf.

31) Die Frauenabtei Baidt, am Flusse Schuß.

32) Die gräflich- Königsseggschen Lande, davon die Graßschaft Königsegg, nebst der Freiherrschaft Aulendorf, der gräflichen Linie zu Königsegg- Aulendorf gehört. Die Graßschaft Rothenfels besitzt die gräfliche Linie zu Königsegg- Rothenfels.

33) Die Mannsabtei Schussenried (Abbatia Sorethium), am Federsee.

34) Die gefürstete freiweltliche Frauenabtei Buchau, in der Reichsstadt Buchau.

35) Die Frauenabtei Marchthal (Abb. Martellum).

36) Die Mannsabtei Zwiefalten (Abb. Zwifaltensis).

37. 38) Die Frauenabteien Heggbach (Abb. Heggebachensis), und Gutenzell (Bona cella).

39) Die Mannsabtei Ochsenhausen (Abb. Ochsenhusana).

40) Die Mannsabtei Roth, oder Mönchsroth (Abb. Rothenfis).

41. 42) Die Graf- und Herrschaften der Reichs-Erbtruchsess von Waldburg.

Dazu gehören unter andern die Grafschaft Zeil, die Herrschaften Wurzach, Marstetten oder Mahlstetten, die Grafschaft Wolfegg, die Herrschaft Waldburg &c.

Die Grafschaft Friedberg, nebst den Herrschaften Scheer, Dürmeting und Bus, welche sonst hieher gehörten, hat im J. 1786 der Fürst von Taxis an sich gekauft, worauf diese Lande im J. 1787 zu einer gefürsteten Grafschaft erhoben wurden.

43) Die fürstliche Abtei Kempton (Abb. Campidonensis), an beiden Seiten der Iler. Die Stiftsstadt ist gleich bei der Reichsstadt Kempton.

44) Die Mannsabtei Irsee oder Irzing (Abb. Irisingum), am Flusse Wertach.

45) Die gräflich-Zuggerischen Lande, als die Herrschaft Norndorf, die Reichsherrschaften Kirchheim und Eppichhausen; die Herrschaften Türkenfeld und Schmücken.

46) Die Herrschaften Mindelheim und Schwabegg, sind pfalzbaierisch. Darin ist die Stadt Mindelheim, am Flusse Mindel.

47) Das Hochstift Augspurg zwischen dem Lech, der Iler und Donau. Der jetzige Churfürst von Trier ist auch Bischof von Augspurg. Die bischöfliche Residenz ist Dillingen, mit einer Universität. Ferner der Grenzort Süssen.

48) Die Mannsabtei Ursperg oder Auersperg (Abbatia Urspergensis) an der Mindel.

49) Die Mannsabtei Roggenburg (Abb. Roggenburgensis), am Flusse Günz.

50) Die Herrschaft Tannhausen, am Flusse Mindel, ist gräflich Stadionisch.

51) Die Mannsprobstei Wettenhausen (Prælatura Wettenhusana), zwischen der Mindel und Günz.

52) Die Mannsabtei Elchingen, an der Donau.

53) Die Frauenabtei Söflingen, welche seit 1774 reichs-
unmittelbar ist.

54) Die Herrschaft Eglingen, besigt der Fürst von Eburn und Taxis.

55) Die Graffschaft Dettingen, ist unter 2 Fürsten und 1 Grafen vertheilt. Die Hauptstadt des ganzen Landes und die Residenz der fürstlich = Dettingen = Spielbergischen Linie ist Dettingen an der Wernitz.

56) Die Mannsabtei Neresheim, im Dettingen = Waltersteinischen.

57) Die fürstliche Probstei Elwangen (Elvanga). Der jetzige Probst ist der Churfürst von Trier.

58) Reichsstädte. Diese sind :

Augsburg (Augusta Vindelicorum), am Lech. Ulm (Ulm), an der Donau (15000 E.). Wslingen, am Neckar (Eslirga). Reutlingen. Nördlingen. Hall oder Schwäbisch = Hall (Hala Suevorum). Ueberlingen (Uberlinga), am Bodensee. Rothweil (Rubea villa), am Neckar. Heilbronn (Heilbronna), am Neckar. Smünd. Memmingen. Lindau. Dinkelsbühl (Tricollis sive Zeapolis). Biberach (Biberacum), nordöstlich vom Federsee. Ravensburg (Ravensburgum). Kempten (Campidonia s. Campodunum). Kaufbeuren (Kaufbura), an der Wertach. Weil, auch Weilerstadt (Wila), an der Birm. Wangen (Vimania). Isny (Isna). Leutkirch (Leutkircha). Wimpfen auf dem Berge (Wimpina), am Neckar. Giengen, am Brenz.
Pful

Pfullendorf (Bragadurum), im Fürstenbergschen, am Cellwasser. Buchhorn (Buchornia), am Bodensee. Alen (Ala), am Kocher. Bopfingen (Boffinga), an der Eger. Buchau, am Federsee. Offenburg, am Kinzig. Gengenbach (Gengenbacum), an ebendemselben Flusse. Zell an Harmersbache (Cella ad Harmersbacum).

Augsburg, eine der schönsten Städte in Deutschland, sowol in Absicht ihrer breiten Straßen, als auch in Absicht ihrer prächtigen Gebäude. Sie zählt ungefähr 36000 Einwohner, und hat, außer der Domkirche, 6 katholische Pfarrkirchen, 8 Klöster, (außer der Reichsabtei zu St. Ulrich und A. r. a.,) 6 lutherische Pfarrkirchen. Das Augsburger Rathhaus hält man für das schönste in ganz Deutschland. Der Haupteingang in dasselbe ist von rothem polirten Marmor. Der große Saal im zweiten Stockwerke, ist mit vielen Säulen von eben solchem Marmor ausgeziert. Der dritte und oberste Saal wird der goldne Saal genannt. Er hat 52 Fenster, und ist mit mehreren schönen Gemälden ausgeziert. Der Fußboden ist hier, wie in den beiden untern Sälen, mit weißem, rothen und grauen Marmor belegt. Eine vorzügliche Zierde der Stadt sind die öffentlichen Springbrunnen. Die hiesigen Gold- und Silberarbeiten werden auswärts sehr gesucht. Unter den hiesigen Fabriken ist vornemlich die Schülinsche Rattunfabrik berühmt. In Augsburg ist auch eine alte, und eine neue Akademie der Künste. Unter den deutschen Handelsstädten ist sie eine der vorzüglichsten.

S. 9. Der fränkische Kreis.

Karten: Gussfelds Karte vom fränkischen Kreise vom Jahr 1782. bey den Homann. Erben, 1 Bl.

Die vornehmsten Flüsse sind der Main, und die Regnitz. Hier ist auch das Fichtelgebirge, nebst dem daranstoßenden Thüringerwalde; ferner der Steigerwald.

Die Stände dieses Kreises haben folgende politische Ordnung:

Bamberg, Würzburg, Anspach, Eichstädt, Deutschorden, Henneberg. Schleusingen, (Chursachsen, S. Meiningen und S. Weimar wechselseitig,) Henneberg. Römhild, (S. Coburg und S. Meiningen), Henneberg. Schmalkalden, Schwarzenberg, Löwenstein. Wertheim, Hohenlohe. Waldenburg und Neuenstein, Castell, Wertheim, Erbach, Rieneck, Limburg. Gaildorf und Speckfeld, Seinsheim, Reichelsberg, Schönborn, Giech; dann die Nr. 20. am Ende dieses S. angeführten Reichsstädte.

1) Das Hochstift Eichstädt, an der Altmühl.

Die Haupt- und Residenzst. ist Eichstädt (Eichstadium l. Dryopolis), am Flusse Altmühl (6800 E.), mit dem besten Schlosse Willibaldsburg.

2) Das Fürstenthum Anspach oder Onolz-
bach, dessen Landesherr der König von Preußen,
Friedrich Wilhelm II.

Die Hauptstadt Anspach (Onoldinum), an der Regach (13000 E.), ferner die wichtige Fabrikstadt Schwabach, so auch die Stadt Fürth am Zusammenflusse der Rednitz und Pegnitz (16000 E.), Marktstest, ein Marktstücken.

3) Die Grafschaften Limpurg und Speckfeld.
Limpurg liegt eigentlich in Schwaben. Einige Theile
gehören dem Herzoge von Wirtemberg. Stuttgart,
die übrigen Theile haben mehrere Besitzer.

4) Die Herrschaft Hausen, im Limpurgischen,
ist Elwanzisch.

5) Die Herrschaft Welzheim, im Wirtemberg-
gischen, gehört dem Herzog von Wirtemberg = Stutt-
gard.

6) Die Grafschaft Hohenlohe (Princ. Ho-
lacheus), an der Lanber, Jagst und Kocher.

Es ist unter sechs Fürsten vertheilt. Die Hauptstadt ist
Oehringen, am Flusse Ohre (3800 E.), außer welcher noch
die Stadt Waldenburg zu merken.

7) Das Deutsche Ritterordensmeisterthum Mergentheim (Mergenthemium, sive Vallis Mariae Virginis), wo die Stadt Mergentheim an der Tauber. Das Oberhaupt des deutschen Ordens, der Hoch- und Deutschmeister, ist jetzt der Erzherzog von Oestreich, Maximilian, Churfürst von Eöln.

8) Die Graffschaft Erbach (Comit. Erbacensis), gehört den Grafen von Erbach.

9) Die Graffschaft Wertheim (Comit. Wertheimensis), gehört dem Fürsten, und den Grafen von Wertheim. Die Hauptstadt ist Wertheim, am Einflusse der Tauber in dem Main.

10) Die Graffschaft Rieneck (Comitatus Reineccensis), am Main, am Fuße des Spessarts, dem Churfürsten von Mainz und dem Grafen von Rostitz, Rieneck gehörig.

11) Das Hochstift Würzburg. Die Haupt- und Residenzstadt ist Würzburg (Wirceburgum sive Herbipolis), am Main, mit einer Universität (21000 E.).

Das feste Schloß Marienburg; ferner die Städte Ritzingen und Kissingen.

12. 13) Die Herrschaften Reichelsberg und Wiesentheid. Erstere ist Würzburgisch; die zweite ist gräflich Schönbornisch.

14) Die Graffschaft Castell (Com. Castellensis), zum Theil auf dem Steigerwalde, besitzen die Grafen von Castell.

15) Die Herrschaft Seinsheim, so auch

16) Die gefürstete Graffschaft Schwarzenberg (Princ. Schwarzenbergensis), gehört dem Fürsten von Schwarzenberg.

17) Das Hochstift Bamberg, am Main und an der Rednitz. Der hiesige Bischof ist der von Würzburg.

Die Haupt- und Residenzst. ist Bamberg (Bamberga), an der Rednitz, mit einer Universität (17000 E.). Die Festung Cronach oder Cranach (Cronacum).

18) Das Fürstenthum Baireuth oder Culmbach (Prine. Baruthinus s. Culmbacensis), am Main, an der Eger und an der Saale. Hier ist der hohe Fichtelberg. Der Landesherr ist der König von Preußen.

Die Hauptstadt Baireuth, am rothen Main (9000 E.); die Luforte St. Johannes und Sanspareil, die Städte St. Georg am See, Culmbach (Culmbacum), am weißen Main, nebst der Bergfestung Plassenburg, Hof (Curia Regnicia s. Variscorum), Creußen, und die Universität Erlangen (Erlanga).

19) Die gefürstete Grafschaft Henneberg (Com. Hennebergensis), wo der hohe Inselberg. Unter andern Orten besitzt hier:

Der Churfürst von Sachsen: Schleusingen (Schleusinga), eine Stadt.

Der Herzog von S. Weimar: Ilmenau (Ilmenavia), eine Stadt.

Der Herzog von S. Meinungen: Meinungen, an der Berra, die Residenz des Herzogs; Wafungen, eine Stadt.

Die Herzoge von S. Gotha, von Coburg-Saalfeld, und von Hildburghausen, auch der Landgraf von Hessen-cassel, haben ebenfalls hier ihre Antheile. Im Hessen-casselschen ist die Stadt Schmalkalden, am Flüsschen Schmalkalden.

20) Reichsstädte: Nürnberg (Norimberga), Rothenburg (Rothenburgum), Windsheim (Windshemium), Schweinfurt (Trajectus Suevorum), Weissenburg (Weissenburgum).

Nürnberg, am Flusse Pegnitz, hat 12 große und 133 kleine Springbrunnen, (mit Einbegriff der Vorstädte, welche jetzt

jetzt preussisch sind, 5000 Häuser und ungefähr 30000 Einwohner). Das hiesige Rathhaus ist ein großes und schönes Gebäude. In der neuen Hospitalkirche zum heiligen Geiste verwahrt man verschiedene Reichs Kleinodien, welche bey der Krönung der deutschen Kaiser und Könige gebraucht werden, als: einige Kleidungsstücke, Kronen, Scepter, Schwerdter &c. Man findet hier eine Malerakademie, und eine Zeichnungsschule. Nürnberg ist wegen seiner vielfachen Waaren, besonders wegen seiner Puppen und Spielzeuge (die aber nicht alle in Nürnberg gemacht werden), in der ganzen Welt bekannt. Auch die Homannischen Karten kommen von Nürnberg.

In Schweinfurt, ist eine Bleyweißmühle.

S. 10. Der Baierische Kreis.

Die Homannische Karte von diesem Kreise, 1 Bl.

Die vornehmsten Flüsse darin sind: die Donau, die Isar, Lech und Inn.

Die politische Ordnung der Stände ist: Salzburg, Baiern, Freysingen, Neuburg und Sulzbach, Hochstift Regensburg, Leuchtenberg, Passau, Sternstein, Berchtoldsgaden, Haag, St. Emmeran, Ortenburg, Niedermünster, Ehrenfels, Obermünster, Sulzburg und Pyrbäum, Hohenwaldeck, Breiteneck, die Reichsstadt Regensburg.

1) Das Erzstift Salzburg, an der Salza, Saale und Enß.

Hier ist die Haupt- und Residenzst. Salzburg (13000 E.), mit einer Universität; das befestigte Schloß Hohensalzburg. Die Lustschlöffer Hellbrunn und Klesheim. Die Stadt Hallein oder Hall an der Salza.

2) Die gefürstete Abtei Berchtoldsgaden oder Berchtesgaden, wo der Hauptort gleiches Namens ist.

3) Das Herzogthum Baiern (Ducat. Bavariae), an der Donau, Altmühl, Rabe, Lech &c. Der Landesherr ist der Churfürst von der Pfalz. Die

Haupt- und Residenzstadt ist München (Monachium), an der Isar, eine Festung.

Diese schöne Stadt zählt über 37000 Einwohner, und enthält 1 Stift, 4 Pfarren, 6 Klöster, 21 Filialkirchen, 44 Capellen, mehrere milde Stiftungen. Das hiesige Churfürstl. Residenzschloß übertrifft in Absicht des schönen Innern die meisten vorzüglichsten Schlösser in Deutschland. Die Churfürstl. Schatzkammer enthält einen sehr reichen Schatz, dessen Werth man auf 7 Millionen Gulden schätzt. In eben diesem Schlosse befindet sich eine Antiquitäten-, Kunst-, Naturalien- und Maschinensammlung, auch ein Opersaal. Daben ist eine sehr prächtige Schloßkapelle, eine ansehnliche Hofbibliothek und Gemäldesammlung. Die hiesige Akademie der Wissenschaften besitzt eine schöne Naturalien-, Maschinen- und Instrumentensammlung. München hat verschiedene gute Fabriken und Manufacturen.

Ferner die Lustschlösser Nymphenburg und Schleissheim. Die Stadt und Festung Ingolstadt (Ingolstadium), mit einer Universität. Die Städte: Donauwerth (Danubii insula), Traunstein, Reichenhall, Landshut.

4) Die Grafschaft Haag, ist pfalzbaierisch.

5) Das Hochstift Freysingen (Frisinga, sive Fruxinium), an der Isar, mit der bischöflichen Haupt- und Residenzstadt gleiches Namens, am Flüsschen Mosach.

6) Die Herrschaft Hohenwaldeck, ist pfalzbaierisch.

7) Das Hochstift Regensburg, hat in der Reichsstadt Regensburg seinen Sitz. In seinem Gebiete gehören unter andern die Herrschaften Donaustrauß und Borch.

8 bis 10) Die gefürsteten Abteien St. Emmeran, Niedermünster und Obermünster, haben ebenfalls ihren Sitz in der Reichsstadt Regensburg.

11) Das Hochstift Passau, worin die Haupt- und Residenzstadt Passau (Batava castra) ist, am Einflusse des Inns und der Ilz in die Donau.

12) Die Grafschaft Ortenburg, im Süden der Donau, gehört dem Grafen zu Ortenburg.

13) Das Herzogthum Oberpfalz (Duc. Palatinatus sup.), an den Flüssen Naab und Rils, ist pfalzbaierisch. Die Hauptstadt ist Amberg (Amberga).

14) Die gefürstete Grafschaft Sternstein, dem Fürsten von Lobkowitz gehö. ist.

15) Die Herrschaften Sulzburg und Pyrbaum sind pfalzbaierisch, so wie

16) die Fürstenthümer Sulzbach und Neuburg, mit den Hauptstädten gleiches Namens.

17) Die Herrschaft Ehrenfels, ist pfalzbaierisch, so wie die beiden folgenden:

18) Die gefürstete Landgrafschaft Leuchtenberg, und

19) die Herrschaft Breitenegg.

20) Die Reichsstadt Regensburg (Ratisbona), am Einflusse des Regensflusses in die Donau. Sie ist befestigt, und der Sitz des deutschen Reichstags. Einwohner sind ohngefähr 20000.

S. 11. Der östreichische Kreis.

Die Gussfeldische Karte von diesem Kreise vom Jahr 1788, bei den Homannischen Erben, 1 Bl.

An beiden Seiten der Donau, an den Flüssen Ens, Muer, Drau und Inn.

Hier sind, außer dem großen Rahlengebirge, die hohen Tyroler Alpen. Der ganze Kreis gehört, außer einigen kleinern Theilen, dem östreichischen Hause, jetzt Kaiser Franz II.

1) Das Erzherzogthum Oestreich, oder Niederösterreich. Hier ist Wien (Vindobona), die Hauptstadt von allen östreichischen Ländern, und die

Residenz des Kaisers, eine Festung, am Wienflüg-
chen, und an der Donau.

Diese Stadt, welche der Sitz eines Erzbischofs ist, hat 22 öffentliche Plätze, prächtige Kirchen und Palläste. In der Stadt selbst sind an 1300 Häuser, und in den Vorstädten über 4000; in beiden fast 250000 Einwohner. Unter den öffentlichen Plätzen ist vornemlich der sogenannte Hof merkwürdig, welcher mit einer marmornen Mariensäule geziert ist. Auf einem andern Platze, dem Graben, steht eine sogenannte Dreifaltigkeitssäule. Die kaiserl. Königl. Burg, ein weitläufiges Gebäude, ist die Residenz des Kaisers. Hier findet man eine reiche Schatzkammer, ein mechanisch-physikalisches Kunstkabinet, ein Naturalienkabinet, eine Münz- und Medaillensammlung. Die Schatzkammer enthält vielerlei Heiligthümer, Kirchenornate und dergl., mit Gold, Perlen und Edelsteinen geziert, außerdem Kunststücke von Edelsteinen, von Gold, Silber, Bergkry stall, Eisenbein und andern Materialien; so z. B. einen Pokal in Pyramidenform, 2 Ellen hoch, aus einem Stücke Bergkry stall so verfertigt, daß er in 3 Stücke geschraubt werden kann, und jedes von denselben einen besondern Bescher vorstellt. Im mechanisch-physikalischen Kunstkabine tte ist eine Hand von Metall, die auf ein vorgelegtes Blatt Papier, was man nur verlangt, mit dreierlei Buchstaben schreibt, und dabei die Feder, so oft es nöthig ist, in ein Dintenfaß selbst eintaucht. Die k. k. Bibliothek ist in einem besondern Gebäude, und enthält gegen 300000 Bände. Die k. k. Bildergallerie ist im Belvedere, in einer Vorstadt. Die Erzbischöfliche Hauptkirche des heil. Ste phans, übertrifft an Höhe und Größe alle andre Gebäude in Wien. — In der kaiserl. Hofkirche werden die Herzen der kaiserlichen Familie verwahrt. Zur Versorgung der Armen und Kranken ist ein neues großes Armen- und Krankenhaus kürzlich errichtet worden. Unter den Vorstädten ist die Leopoldstadt die größte. Hier ist der Augarten, ein sehr schöner Spaziergang, und an der Spitze dieser Vorstadt der Prater. Von den Wiener Lehranstalten sind vornemlich bemerkenswerth die Universität, die

K. K. Kriegsakademie, die K. K. Zeichnungsschule. Auch ist hier eine Akademie der Maler, Bildhauer, und Baukunst, und eine Zeichnungs- und Kupferstecher-Akademie. Die hiesigen Manufacturen und Fabriken werden jetzt immer wichtiger.

Die landesfürstl. Lustschlösser Schönbrunn (Fons bellus), und Laxenburg. Die Städte Baden (Thermae Carinae), Neustadt, Ips, Linz, Ischel, Hallstadt; Braunau im Innviertel.

2) Innerösterreich.

a) Das Herzogthum Steyermark (Ducat. Styriae). Hier ist die Hauptstadt Grätz, am Flusse Muer (35000 Einwohner); ferner die Stadt Judenburg, und die Festung Kiegersburg.

b) Das Herzogthum Kärnthen (Ducat. Carinthiae), darinnen die Hauptstadt Klagenfurt (10000 E.).

c) Das Herzogthum Krain (Ducat. Carnioliae). Hier ist der Cirknigersee (Lacus Circoniensis), und unter andern berühmtesten Höhlen die Adlsbergerhöhle. Die Hauptstadt ist Laubach (Labacum, seu Aemona) oder Lublana, der Sitz eines Erzbischofs.

Die Städte Biben oder Pitschem (Pedena); Idria, mit einem Quecksilberbergwerke.

d) Das östreichische Friaul, oder die gefürstete Grafschaft Görz (Goritia) nebst Gradisca, das Aquileyer Gebiet, die Hauptmannschaften Glitsch und Tolmein oder Tullino, nebst der berühmten Bergstadt Hydria.

e) Das Triester Gouvernement, wo die bekannte See- und Handelsstadt Triest (Tergestum) (32000 E.) ist.

St. Veit am Flaum, oder Fiume, gehört seit 1776 zu Ungarn.

3) Oberösterreich, oder die gefürstete Grafschaft Tyrol, wo die Hauptstadt Innsbruck (Oenipons) (10000 E.).

Der Zirler Felsen, ferner die Stadt Hall am Innflusse; die Festung Ruffstein; der Becken Imbst, die Städte

Botzen (Buzanum), Roveredo oder Rovereth (Robarethum) und Kofel.

Hierher gehören auch die Vorarlbergischen Herrschaften, nämlich: die Grafschaften Feldkirch oder Montfort, Bregenz, Pludenz, Sonneberg, die Herrschaft Montafon.

Im Umfange von Tyrol liegt das weltliche Gebiet der Bischöfe von Trient, und von Brixen, mit den Hauptstädten gleiches Namens; so wie an der Westgränze des Landes die fürstlich Dietrichsteinische Herrschaft Trasp.

4) Die vorderösterreichischen Lande liegen im schwäbischen Kreise zerstreut.

Hier sind die Städte: Costanz, oder Costnitz (Constantia), am Bodensee. Freiburg, die Hauptstadt von den vorderösterreichischen Landen, mit einer Universität. Altbreisach am Rhein, beide im Breisgau, so wie auch die Abtei St. Blasii, und die vier Waldstädte Lauffenburg, Rheinfeld, Seckingen und Waldshut; die Stadt Günzburg.

Folgende Abschnitte von S. 12 — 16. gehören zwar noch zu Deutschland, aber zu keinem von den zehn Kreisen.

S. 12. Das Königreich Böhmen (Regnum Bohemiae).

Die Müllersche Karte von Böhmen auf 1 Blatte in der Hom. Officin.

Böhmen liegt nordwärts vom östreichischen Kreise. Die vornehmsten Flüsse darin sind die Elbe, Mulda, Eger. Auf der Ostseite ist das Riesengebirge.

Dieses Königreich gehört dem Hause Oestreich, jetzt dem Kaiser Franz II., welcher es unumschränkt beherrscht. Der König von Böhmen ist zugleich Churfürst und Erbschenk des römischen Reichs.

Böhmen besteht, außer der Hauptst. Prag, aus 16 Kreisen.

Prag (Praga) an der Mulda, hat über 3000 Häuser und 71000 Einwohner, unter diesen mehr als 2000 Juden. Sie ist befestigt, hat viele ansehnliche Palläste, ist der Sitz eines Erzbischofs und einer Universität. Unter den vielen Kirchen merken wir nur die Erzbischöfliche Kirche zu St. Veit. Die darin befindliche Wenceslauskapelle ist an den Wänden mit kostbaren geschliffenen Edelsteinen von außerordentlicher Größe geziert; hin und wieder sind Figuren damit ausgelegt. Außerdem ist nicht nur die Oberfläche der Wände mit Golde bedeckt, sondern auch der Kalk selbst mit diesem kostbaren Metalle vermischt. Die Capuzinerkirche hat einen sehr beträchtlichen Schatz in der Loretto-Kapelle. Unter andern Kostbarkeiten findet man hier eine Monstranz, mit 6666 Diamanten geziert, welche eine Sonne vorstellen.

Ferner die Städte Jungbunzlau (Boleslavia junior), am Flusse Tier, Melnik, Turnau, die Festung Königgrätz, Trautenau, Adersbach mit dem berühmten Steingebirge, Rattenberg, Budweis, Sedlitz und Seidschütz mit Bitterbrunnen, Carlsbad, wo die bekannten warmen Bäder, die Festung Eger mit einem berühmten Sauerbrunnen, die Stadt Töplitz mit warmen Bädern.

§. 13. Die Markgrafschaft Mähren (Marchionatus Moraviae), nebst dem östreichischen Schlesien.

Die Müller'sche Karte von Mähren in der Homann'schen Officin.

Mähren liegt ostwärts von Böhmen, nördlich von Oestreich. Die March oder Morawa, die Oder, die Theya, sind die vornehmsten Flüsse des Landes. Die ganze Markgrafschaft gehört dem Hause Oestreich, und besteht aus 6 Kreisen.

Die vornehmsten Dertter sind Oumütz (Olmurium), am Flusse March, eine Festung (11000 E.), der Sitz eines Erzbischofs und einer Universität; ferner Brünn, die erste Haupt-

Hauptstadt (13000 E.), mit der Festung Spielberg, die Städte Kremsier, Gradisch, Znaim, Iglau.

Hiermit verbinden wir Oestreichisch-Schlesien. Den größten Theil von ganz Schlesien beherrscht der König von Preußen. (s. Seite 77.) Zum östreichischen Antheile gehört:

1) ein Theil vom Fürstenthum Neisse. Darin ist die Stadt Javornick, das Schloß Johannesberg.

2) ein Theil vom Fürstenthume Jägerndorf, wo die Hauptstadt vom ganzen Fürstenthume, Jägerndorf (Carnovia) an der Dyna. Die Stadt Hohenplog, (noch kürzlich zu Mähren gehörig).

3) ein Theil vom Fürstenthume Troppau, mit der Hauptstadt gleiches Namens.

4) Das Fürstenthum Teschen, welches dem Herzoge von Sachsen-Teschen gehört. Darin ist die Hauptstadt gleiches Namens.

5) Das Fürstenthum Bielitz. Es gehört einem Fürsten von Sulkowsky. Der Hauptort ist Bielitz.

Außerdem sind hier noch acht freie Minderherrschaften.

S. 14. Die Markgrafthümer Ober- und Niederlausitz.

Karte: s. Seite 28. S. 2.

Diese Markgrafthümer (Lusatia) liegen in der Nachbarschaft von Schlesien, Böhmen, Sachsen und der Mark Brandenburg, und werden von den Flüssen Neisse, Spree und Queis bewässert.

In der Oberlausitz sind die sogenannten Sechsstädte: Bautzen oder Budissin an der Spree, die Hauptstadt des ganzen Markgrafthums (9000 E.); Görlitz an der Neisse; Zittau am Flusse Queis und an der alten Lauban; Löbau, Camenz und Lauban.

Ferner: die Dörfer Herrenhut, Klein-Weißa und Niesky.

In der Niederlausitz sind die Städte: Euben an der Neisse (4000 E.), Sorau, Luckau, Lübben.

§. 15. Unmittelbare Reichsgraffschaften, Reichsherrschaften und Stifter.

Auch diese sind in keinem von den obigen zehn Kreisen begriffen. Wir merken nur folgende:

Die Herrschaften Jever, Kniphausen, Rheda, Landsfron, das Stift Elten, das Stift Burscheid, die Herrschaft Schaumburg, die Grafschaft Nömpelgard, die Herrschaft Schauen u. a. m.

§. 16. Die Gebiete der unmittelbaren Reichsritter.

Diese sind in drei Kreise vertheilt:

1) den Schwäbischen, 2) den Fränkischen, 3) dem Rheinischen Ritterkreis.

Jeder von den drei Kreisen besteht aus mehreren Herrschaften, Marktstellen, Dörfern und Weilern.

Anm. Ueberdies gehören noch zu Deutschland einige sogenannte Ganerbschaftliche Orter und etnige unmittelbare Reichsdörfer.

§. 17. Das Preussische Herzogthum Schlesien, nebst der Grafschaft Glatz.

Karten: Die von S. G. Sozmann, Berlin, 1 Blatt.

Grenzen und Größe: Ganz Schlesien gränzt gegen Westen an Mähren, Böhmen und die Lausitz; gegen Norden an Brandenburg und Lausitz; gegen Osten an Südpreußen, Polen und Galizien; gegen Süden an Ungarn; und enthält 650 Quadratmeilen.

Hauptflüsse: Oder, Neiße, Bober, Queis.

Beschaffenheit des Bodens: Gegen Böhmen und Mähren ist das Riesengebirge (Alciburgum sive Montes gigantei) mit der Riesenkoppe. Im Lande ist vornehmlich der Zobtenberg (Mons Zotensis) zu merken.

Producte: Das Land bringt Getreide, viel Flach, Holz, Hanf, Krapp, Toback, vortrefliche Wolle; enthält mehrere Bergwerke, besonders Eisen- und Steinkohlenwerke.

Einwohner: Ihre Anzahl beläuft sich auf anderthalb Millionen. Die schlesischen Leinwand- und Schleyerfabriken sind vornehmlich berühmt. Im preussischen Schlesien findet man viele evangelisch- lutherische Einwohner; doch sind die Katholiken auch sehr zahlreich.

Der gegenwärtige Paragraph enthält nur Preussisch-Schlesien. Vom östreichischen Antheile an Schlesien s. S. 13.

Zu Preussisch-Schlesien gehdrt:

A. Ganz Niederschlesien. Hier sind die Fürstenthümer:

1) Breslau (Princ. Vratislaviensis), wo die Hauptstadt von ganz Schlesien, gleiches Namens, und das Städtchen Namslau.

Breslau (Vratislavia) an der Oder und Ohlau, hat über 3000 Häuser, und über 60000 Einwohner, 13 lutherische Kirchen, eine reformirte Kirche, vor der großen Feuersbrunst im J. 1791. 24 katholische Kirchen, worunter eine bischöfliche Domkirche, und 11 Klosterkirchen. Die Stadt hat verschiedne Fabriken, und treibt wichtige Handlung.

2) Brieg (Pr. Brigenfis). Hier ist die Stadt und Festung Brieg, an der Oder; das Dorf Molwitz, die Festung Silberberg.

3) Münsterberg, mit der Hauptstadt gleiches Namens.

4) Schweidnitz (Pr. Svidnicensis). Hier ist die Stadt und Festung Schweidnitz (Svidnicium), die Städte Landshut und Waldenburg.

5) Jauer (Pr. Jauraviensis). Darinnen ist die Stadt Jauer (Jauravia); ferner die Städte Bunzlau, Hirschberg, Warmbrunn, und das merkwürdige Dorf Krumbübel.

6) Liegnitz (Pr. Lignicensis), wo die Städte Liegnitz und Goldberg.

7) Wohlau (Pr. Wolaviensis), wo die Stadt Wohlau.

8) Glogau (Pr. Glogaviensis). Hier ist die Stadt und Festung Großglogau, an der Oder, und die Stadt Grünberg (Prasia Elysiorum s. Thalloris).

9) Sagan (Pr. Saganensis), welches dem Herzoge von Curland, doch unter preussischer Landeshoheit (so wie die drey folgenden) gehört. Die Hauptstadt ist Sagan am Pyber.

10) Wels (Pr. Olsnensis) gehört dem Herzoge von Braunschweig; Wels. Darin ist der Hauptort Wels.

11) Trachenberg, mit der Stadt Trachenberg (Dracomontium), an der Bartsch, ist fürstlich; habsfeldisch.

12) Carolath, oder Niederbeuthen. Darin ist die Stadt Beuthen.

Noch sind in Niederschlesien, unter preussischer Landeshoheit, verschiedene

a) freie Standesherrschaften, als: Wartenberg, Müllitsch, Coschütz.

b) freie Minderherrschaften, als: Neuschloß, Freisbahn, Sulau.

B. Ein Theil von Oberschlesien, wo die Fürstenthümer:

1) Oppeln (P. Oppoliensis), mit der Hauptst. Oppeln an der Oder, und der Festung Kosel.

2) Ratibor (Pr. Ratiboriensis), mit der Hauptstadt gleiches Namens.

3) Der preussische Antheil vom Fürstenth. Neiße, dem Bischof von Breslau unter preussischer Landeshoheit gehörig. Die Hauptst. ist Neiße, eine Festung.

4) Der preussische Antheil vom Fürstenthum Troppau bisseits der Odra.

5) Der preussische Antheil vom Fürstenth. Jägerndorf, wo Leobschütz.

Die freien Standesherrschaften: Plesse, und Beuthen oder Oberbeuthen.

Die freien Minderherrschaften: Losla und Oderberg.

C. Die Grafschaft Glaz mit der Hauptstadt und Festung gleiches Namens.

§. 18. Helvetien, oder die Schweiz.

Karte; Die Hom. von Tobias Mayer. 1751. 1 Bl.

Größe und Gränzen: Helvetien, oder die Eidgenossenschaft, ist ungefähr 856 Quadratmeilen groß, und gränzt gegen Norden an Deutschland; gegen Osten an Deutschland und Italien; gegen Süden an Italien; gegen Westen an Frankreich.

Flüsse: Rhone (Rhodanus), Rhein (Rhenus), Aar (Arola).

Seen: Der Genfersee (Lacus Lemanus), der Neuenburger oder Neuchâteltersee (Lacus Neocomensis), der Vierwaldstädtersee, der Wallenstädtersee, der Zuger- und Zürichersee, auch der bei Deutschland schon angeführte Bodensee.

Boden: Helvetien ist sehr bergigt. Unter andern Bergen ist hier der große St. Bernhard (Alpes Penninae), der St. Gotthard, der Tittlisberg, der Julierberg.

Luft: In einigen gebirgigten Theilen ist es kälter, als in irgend einer deutschen Landschaft: dennoch empfindet man in manchen niedrigen Thalgenden im Sommer fast unerträgliche Sonnenhitze.

Producte: Sehr viele Einwohner nähren sich von der Viehzucht. Ackerbau wird nicht hinlänglich getrieben. Man hat auch Obst, Wein, nützliche Mineralien, und mineralische Wasser.

Regierungsverfassung: Helvetien ist eine Republik, die sich Eidgenossenschaft nennt, und hauptsächlich aus 13 mit einander verbundenen Republiken besteht, die Cantons oder Orte heißen, von denen jeder seine besondere Verfassung hat. Alle wichtige Angelegenheiten, die die ganze Republik betreffen, überlegt man in Tagesatzungen, oder allgemeinen Landesversammlungen in Frauenfeld. — Zur Vertheidigung des Landes ist jeder Bürger Soldat.

Einwohner: Ihre Anzahl schätzt man auf anderthalb Millionen. Viehzucht macht ein Hauptgeschäft der Schweizer aus; dennoch blühen in einigen Thälern auch Manufacturen und Fabriken, die viele Uhren, Galanteriewaren, Leinwand und seidne Zeuge liefern.

Religion: Reformirt sind die Cantons Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen. In Glarus und Appenzell sind sowohl Katholiken als Reformirte. Die übrigen Cantons sind Katholisch.

Theile: Die ganze Republik besteht

I. aus der Eidgenossenschaft, oder 13 Cantons. Diese sind:

1) Zürich, auf der Südseite des Rheins, mit der Hauptstadt Zürich, am Ausflusse der Limmat aus dem Zürchersee, eine Festung. Sie ist nach ihrem politischen Range die erste Stadt der ganzen Eidgenossenschaft, und zählt an 12000 Einwohner. Sie hat einträgliche Fabriken und starken Handel.

Ferner die Städte Winterthur und Stein am Rhein.

2) Schaffhausen, mit der Hauptstadt gleiches Namens am Rhein.

3) Basel, wo die Hauptstadt Basel, am Rhein, die größte Stadt in Helvetien, mit einer Universität. Sie hat über 15000 Einwohner.

4) Bern, der größte Canton unter allen. Die Hauptstadt Bern, an der Aar; ferner das Schloß Zabsburg, die Stadt Lausanne, im sogenannten Waadtlande, mit einer akademischen Schule. Die freie Stadt Aarau.

5) Freiburg, mit der Hauptstadt gleiches Namens.

6) Solothurn, wo die Hauptst. gleiches Namens.

7) Lucern. Hier ist die Hauptst. Lucern, am Ausflusse der Ruis aus dem Lucernersee. Die Stadt Sempach.

8) Schweiz. Der Hauptfleck ist Schweiz.

9) Zug, mit dem Städtchen Zug.

10) Unterwalden, mit dem Hauptfleck Stanz.

- 11) Uri, darinnen ist der Hauptflecken Altorf.
- 12) Glarus, mit dem Hauptflecken gleiche Namens.
- 13) Appenzell, wo der Hauptflecken gleiches Namens.

II. Unterthänige Landschaften, die 2 oder mehreren Cantons gehören:

1) an den deutschen Gränzen: die Grafschaft und St. St. Baden (Thermae Helvetiae) mit berühmten warmen Bädern; die Stadt Bremgarten an der Aä; die Landvogtei Thurgau, wo die Stadt Gränelfeld, das Rheinthal, die Grafschaft Sargans, das Land Gaste oder Gastel.

2) An den französischen Gränzen: die Landvogteien Grandson am Neuenburgersee, Murten, Schwarzenburg.

3) An den italiänischen Gränzen: die Landvogteien Lugano, Mendrisio, Locarno, Mayenthal oder Val Maggia.

III. Die Bundesgenossen.

1) Das Graubündnerland. Dieses besteht: a) aus dem obern oder grauen Bunde, b) aus dem Gotteshausbunde, c) aus dem Bunde der 10 Gerichte. Jeder von diesen ist aus mehreren kleinen Staaten zusammengesetzt; alle 3 zusammen aber machen einen einzigen Staat aus. Darinnen sind die Städte: Ilanz, Chur, die Hauptstadt der Graubündnerrepublik; Meyenfeld.

Unterthänig sind den 3 Bünden: die Landschaften Delclin, Worms, Cleven. Unter ihrem Schutze steht die Freiherrschaft Galdenstein.

2) Das Walliserland, wo die Hauptstadt Sitten, und der Fiecken Leuck, mit einem warmen Bade.

3) Die Republik Genf, am Ausflusse der Rhone aus dem Genfersee, mit der Hauptstadt und Festung gleiches Namens, wo eine Akademie ist.

4) Das Preussische Fürstenthum Neuchâtel oder Neuenburg, mit der Grafschaft Valangin.

5) Das Land Biel, mit der Stadt gleiches Namens.

6—8) Die Stadt St. Gallen. Die Abtei St. Gallen.
Die Stadt Mülhausen.

9) Ein Theil vom weltlichen Gebiete des Bischofs von Basel.

§. 19. Italien oder Welschland.

Karte: Von Nizzi Zannoni, nachgestochen bei Hom. 3
auch die von Crepy, Paris 1780.

Gränzen und Größe: Italien ist, mit Eins
Begriff der Inseln, 5170 Quadratmeilen groß. Ge-
gen Norden wird es durch die Alpen von Helvetien
und Deutschland getrennt; gegen Osten, Süden
und Westen ist Deutschland, das adriatische und das
mittelländische Meer.

Flüsse und Seen: Po (Padus), Adige oder Etsch
(Athesis), Arno (Arnus), Tiber (Tiberis). Der Lokarner-
see, oder Lago maggiore (Lacus Verbanus); zum Theil der
Luganersee; de. Comersee (Lacus Larius).

Beschaffenheit und Producte: Außer den Apenninen
sind auf der Halbinsel die Alpen vornehmlich nennenswür-
dig. Unter den letztern ist der Montblanc, wegen seiner
Höhe, der berühmteste. Auf der Insel Sicilien ist der Aet-
na oder Monte Gibello. Uebrigens ist der Boden größtent-
theils fruchtbar, aber nicht hinlänglich angebaut. Italien
liefert fast durchgehends Getreide, Reis, Wein, Baumöhl,
Safran, Manna, Citronen, Pomeranzen, Feigen,
Mandeln, nebst andern edlen Früchten. Man bauet
Baumwolle, Flachs, Hanf, Reis, Zucker, hat einen Ue-
berfluß an Vieh, Fischen, Seide, und verschiedne nützliche
Mineralien. In den nordwestlichen Gegenden sind Gems-
sen, Steinböcke und Murmelthiere; in Neapel hat man
gute Wolle.

Einwohner: Ihre Anzahl beläuft sich auf mehr als 17
Millionen. Manufacturen und Künste sind nur in einigen
Gegenden in blühendem Zustande. Die Handlungsgeschäft-

te der Italiäner sind jetzt lange nicht mehr so ausgebreitet; als vor 200 Jahren.

Religion: Die katholische Religion ist hier fast durchgehends die einzige; doch findet man auch viele Juden; in den piemontesischen Thälern sind Waldenser.

Theile: Italien ist in mehrere einzelne Staaten getheilt, die verschiedenen Herren gehören. Gemeinlich theilt man es in Oberitalien, Mittelitalien, Unteritalien, und die Inseln.

A. Oberitalien enthält:

1) Das bisherige Herzogthum Savoyen (Sabaudia), noch kürzlich ein Besizthum des Königs von Sardinien, jetzt aber ein Departement der Republik Frankreich (Departement Mont-blanc genannt), nachdem es von dem Könige von Sardinien im J. 1796. an diese Republik abgetreten worden. (s. im folgenden Frankreich.)

2) Das Herzogthum Piemont (Pedemontium), welches die beste italiänische Seide liefert.

Die Hauptst. ist Turin (Augusta Taurinorum), die Residenz des Königs von Sardinien, eine schöne Stadt, die auf 77000 Einwohner zählt. Sie hat eine Universität und viele prächtige Palläste. Man treibt starken Seidenhandel, und unterhält wichtige Fabriken. Bey der Stadt ist das Lustschloß Veneria. Ferner die Stadt Susa, die Festung Brunette. (Die Stadt Nizza, mit einem Hafen, wird jetzt zur Republik Frankreich gerechnet.)

3) Das Herzogthum Montferrat (Mons ferratus), mit der Hauptst. Casale.

4) Das Herzogthum Mayland. Dieses besteht:

a) aus dem sardinischen Antheile, wo die Städte Alessandria und Tortona.

b) aus dem östreichischen Antheile. Hier ist die Haupt- und Handelsst. Mayland (Mediolanum). Sie hat an 119000 Einwohner, einen Erzbischof, gute Manufacturen und starren Handel; die Städte Pavia (Ticinum) mit einer Univerſität, Lodi (Laus Pompeja), Cremona.

5) Das Herzogthum Mantua ist östreichisch. Hier ist die Hauptstadt und Festung Mantua.

6) Die Fürstenthümer Castiglione und Solfero sind gehören auch dem östreichischen Hause.

7) Die Herzogthümer Parma, Piacenza und Guastalla, mit der Haupt- und Residenzst. Parma, wo eine Univerſität, so wie in Piacenza. Sie gehören jetzt dem Herzoge Ferdinand, einem Prinzen des spanischen Infanten Don Philipp.

8) Die Herzogthümer Modena, Reggio, Mirandola, wo die Haupt- und Residenzst. Modena mit einer Univerſität ist.

Ferner die Festung Reggio, und die Stadt Mirandola. Diese Länder haben einen eigenen Herzog.

Die sonst hieher gehörigen Fürstenthümer Massa und Carrara besitzt seit 1790. die Erzherzogin Maria Beatrix, Gemahlin des Erzherz. Ferdinand von Oestreich.

9) Das Fürstenthum Monaco hat seinen eigenen Fürsten, so auch

10) Das Fürstenthum Mafferano.

11) Die Republik Venedig, unter der Regierung eines Doge, und eines großen Senats von mehr als 1100 Adlichen.

Die Hauptst. ist Venedig, eine der vorzüglichsten Handelsstädte in Europa, welche auf vielen Inseln gebaut ist,

mit einem Hafen. Die Hauptstraßen bestehen in Canälen, auf denen man in Gondeln fährt. Alle Häuser ruhen hier auf Pfählen. Sie hat beinahe 150000 Einwohner, und ist der Sitz eines katholischen Patriarchen, eines griechischen und eines armenischen Erzbischofs. In 4 Lehranstalten (Conservatorien) lernen die Mädchen Wachsblumen verfertigen, und andre weibliche Beschäftigungen, auch Musik. Unter andern Fabriken sind die Glas- und Perlenfabriken am berühmtesten. Ferner die Städte: Padua (Paravium), und Verona, mit einer Universität; die Städte Vicenza, Brescia; die Festung Bergamasco; die Stadt Udine, im venetianischen Friaul.

Die Festung Capo d'Istria, im venetianischen Istrien.

12) Die Republik Genua, oder Genova, welche von einem Doge (den man alle zwei Jahr erwählt), und von einem Senate von 400, Adlichen, und einem Ausschusse von 100 Adlichen, regiert wird.

Die Hauptstadt ist Genua, ein prächtige Stadt und Festung, welche an 80000 Einwohner zählt, mit einem Breithafen. Sie hat einen Erzbischof und eine Universität, erhebliche Seiden- und Sammetfabriken, und treibt einträgliche Handlung. Ferner die Städte Savona, S. Remo, S. ... le.

B. Mittelitalien enthält:

1) Die Republik Lucca, unter der Regierung eines Gonfaloniere und mehrerer adlichen Rätthe. Die Hauptstadt ist Lucca, eine Festung, der Sitz eines Erzbischofs.

2) Das Großherzogthum Toscana, dessen Landesherr, der Großherzog von Toscana, der östreichische Erzherzog Ferdinand III. ist.

Die Haupt- und Residenzstadt ist Florenz, welche über 78000 Einwohner zählt. Die Stadt Pisa, mit einer Uni-
vers

verfällt. Livorno, eine Feste und berühmte Handelsstadt, mit einem Freyhafen. Siena, Stadt, mit einer Univerſität.

3) Den Kirchenſtaat, dem Papſte (dem geiſtlichen Oberhaupte der römisch-katholiſchen Kirche) gehödig. Die Hauptſtadt und Reſidenz des Papſtes iſt Rom, eine der merkwürdigſten Städte in der Welt.

Sie hat über 160000 Einwohner, darunter an 2900 Prieſter und 5070 Mönche, Nonnen und Religiöſen. Unter den hieſigen Hauptkirchen wird die St. Laterankirche von der römischen Geiſtlichkeit als die Hauptkirche der ganzen Chriſtenheit angeſehen. Aber die größte und ſchönſte Kirche in der Welt iſt unſtreitig die St. Peterskirche. Sie iſt 730 Fuß lang, 520 Fuß breit, und 142 Fuß hoch. Das prächtigſte bey dieſem Gebäude iſt der Dom, mit der doppelten Kuppel, welche auf 4 ſtarken Pfeilern ruht, von denen jeder 90 Fuß im Diameter beträgt. Der Fußboden in der Kirche iſt ganz mit Marmor bedeckt. Unter den darin befindlichen 29 Altären iſt vornehmlich ſehenswürdig der hohe Altar. Er hat die Geſtalt eines Pavillons, welcher auf 4 metallnen Pfeilern ruht; über jedem iſt ein metallner vergoldeter Engel, 17 Fuß hoch, mit kleinen Figuren umgeben. Daneben iſt der Stuhl Petri, welcher von 4 metallnen und vergoldeten Bildsäulen getragen wird. Außerdem enthält das ganze Gebäude vielfache Vergoldungen, vortreffliche Schildeereien, metallne und marmorne Statuen, moſaiſche Arbeit ꝛc. An gewiſſen Feiertagen wird die Kirche mit Tapeten von rothem, mit goldnen Streifen beſetzten Damaste behangen, wozu auf 30000 Ellen erfordert werden. Vor der St. Peterskirche iſt der Petersplatz, welcher auf zwei Seiten mit Säulengängen geziert iſt, in welchen man über 300 Statuen zählt. Auf einer Seite ſieht dieſe Kirche an den Vatikanischen Pallast, welcher auf 11000 Zimmer und Kammern enthält, und 22 Höfe einſchließt. Auf einer andern Seite dieſer Kirche iſt die Engelsburg, eine ſtarke Citadelle. Unter den übrigen Kirchen iſt

ist die Rotonda oder das Pantheon am berühmtesten. Das ganze Gebäude ist von Quadersteinen aufgeführt, und im Innern mit Marmor überkleidet. Das Ganze besteht aus einem einzigen runden und hohen Gewölbe, welches weder auf Pfeilern ruht, noch Fenster hat; und doch ist die Kirche hell, ob sie gleich ihr Licht bloß durch eine runde Oeffnung in der Mitte des Gewölbes erhält.

Die Städte Ostia und Civitavecchia, eine Festung mit Häfen; die Städte Viterbo, Ancona mit einem Hafen, Loreto, Ravenna, Rimini, Ferrara, mit einer Universität, so wie auch Bologna (Bononia), welche über 70000 Einwohner zählt.

Päpstliche Nebenländer sind: das Herzogthum Benevent in Neapolis, und noch kürzlich der Staat von Avignon, welchen aber jetzt die Franzosen inne haben. (S. im Folgenden).

4) Die Republik St. Marino, welche kaum 5000 Einwohner hat.

C. Unteritalien enthält das Königreich Neapel, eines der schönsten Länder in der Welt, welches aber größtentheils von faulen Einwohnern bewohnt wird.

Hier ist der feuerspielende Berg Vesuv. König von Neapel und Sicilien, (auch König von beiden Sicilien genannt,) ist jetzt Ferdinand IV. Die Regierung ist erblich, auch in weiblicher Linie.

Hier sind die Landschaften:

1) Terra di Lavoro, wo die Hauptstadt vom ganzen Königreiche und Residenzstadt Neapel, die größte Stadt in Italien, die über 380000 Einwohner zählt, mit einem Hafen. Sie hat in ihrem Umfange 4 Hauptkirchen, 47 Pfarrkirchen, 70 andre Kirchen, 149 Klöster, und mehr als 130 Kapellen, auch viele Hospitäler. Sie ist der Sitz eines Erzbischofs, einer Universität und einiger Akademien. Unter den Fabriken sind verschiedene wichtig. Nicht weit von

von der Stadt ist der Flecken Portici, mit einem königlichen Pallaste, der feuerspeiende Berg Vesuv, der See Agnano, die Schwibbäder di St. Germano, die Hundsgrouse, die Solfatara, der Monte nuovo, der im J. 1538. erst entstanden ist.

Ferner die Stadt Puzzuolo (Puteoli), der See Averno, die Sibyllenhöle, die Stadt Caserta mit einem prächtigen königlichen Schlosse. Die Stadt Capua und die Abtei Monte Cassino. Die Stadt Salerno.

An der Westküste ist unter andern die Insel Ischia (Aenaria s. Pithecuse).

2) Abruzzo.

3) Apulien (d. i. Capitanata, Terra di Bari und d'Ortranto), wo die Städte Canne, Taranto, die Festung Gallipoli, die Städte Lecce und Brindisi.

4) Calabrien, welches im Erdbeben vom J. 1783. viel gelitten. Hier sind die Städte Cosenza, und St. Agatha delle Galline, letztere statt der vormaligen Stadt Reggio.

Sicilien,

eine sehr fruchtbare Insel, an deren Nordseite die berühmten Meerstrudeln, Calofaro oder Charilla (Scylla), und Xema (Charybdis) sind.

Die Hauptstadt ist Palermo (Panormus), der Sitz eines Unterkönigs, mit einem Hafen. Sie zählt an 140000 Einwohner, und enthält, außer 8 Abteien, noch 71 Klöster, ferner die Städte Trapani, Montreale (Mons regalis), Sitz eines Erzbischofs, Messina, mit einem Hafen, Catania, Syracus oder Siragossa.

In der Nachbarschaft von Catania ist der feuerspeiende Berg Monte Gibello oder Aetna.

Nordlich von Sicilien liegen die Liparischen Inseln (Ins. Aeoliae); westwärts die Aegatischen Inseln (Ins. Aegates); südlich die Insel Pentalaria.

Die Insel Malta, eine felsigte, aber mit vielem Fleiße angebaute Insel, gehört, nebst den benachbarten Inseln

Gozzo (Gaulos) und Comino, und andern beträchtlichen Gütern in verschiedenen Gegenden von Europa, den Malteserittern, deren Großmeister auf dieser Insel residirt, und hier unumschränkt regiert. Die Hauptstadt ist Valetta, mit 2 Häfen.

Sardinien, eine Insel und Königreich.

Die Hauptstadt ist Cagliari, außer welcher auch die Stadt Sassari zu merken ist.

§. 20. Frankreich (Gallia).

Karten: Die gewöhnliche Homannische Karte von Nizzi Zannoni, 1764. Aber wegen der neuesten Departements-Abtheilung ist die bei den Hom. Erben v. J. 1791. brauchbarer.

Gränzen und Größe: Ohne die neuern an Frankreich in Friedensschlüssen abgetretenen Lande enthält es ungefähr 10000 Quadratmeilen, und gränzt gegen Norden an die vereinigten Niederlande und an die Nordsee; gegen Westen an das atlantische Meer; gegen Süden an Spanien und an das mittelländische Meer; gegen Osten an Italien, Helvetien und Deutschland.

Flüsse: Die Garonne (Garumna), nebst dem Canale von Languedoc, welcher das atlantische Meer mit dem mittelländischen verbindet, die Loire (Ligaris), die Seine (Sequana), die Schelde (Scaldis), die Rhone (Rhodanus), Rhein, Maas.

Beschaffenheit und Producte: An den Gränzen sind die Pyrenäen, die Alpen, der Jura, so auch in Rücksicht des neuern Depart. Montblanc der hohe Berg gleiches Namens. Im Innern sind die Sevennen (montes Cennii), die Gebirge von Auvergne, unter denen der hohe Cantal und Mont d'Or die höchsten sind; ferner das Vogesische Gebirge oder der Wasgau (Vogesus). Uebrigens ist der größte Theil des Landes eben und fruchtbar, und bringt schöne Wolle, viel Wein, Getreide, Baumöl, Obst,

Kapuzen, verschiedene Südfrüchte, Flachs, Hanf, Krapp, Seide, Nermes, See- und Quellsalz, und hat mehrere einträglliche Bergwerke. Die Luft ist nur in einigen höhern Gegenden rauh; in den übrigen meistens gemäßig; im südlichen Theile aber sehr heiß.

Einwohner: Ihre Anzahl war vor der Revolution 25 Millionen. Nach einer im Jahr 1795 veranstalteten Zählung soll man mit Einbegriff der Dep. Mont. Blanc, Alpes maritimes, Mont. terrible, 28, 834, 161 E., und zwar mit Ausschluß der Domestiken, Bettler etc., und anderer nicht freien Leute gefunden haben. Wissenschaften, Künste und Manufakturen, die bey den neuern unruhigen Zeitumsänden sehr zurückgesetzt wurden, sucht man neuerlich wieder in Aufnahme zu bringen. Gewehr- und Salpeterfabriken wurden bisher am meisten betrieben. Die Handelsgeschäfte, welche noch vor wenigen Jahren sich fast durch alle Erdtheile ausbreiteten, sind sehr in Verfall gerathen.

Regierungsverfassung: Frankreich, noch kürzlich eine unumschränkte Monarchie, wurde im Jahr 1789. zu einer Republik, mit einem Könige, umgeschaffen. Nach dem unglücklichen Ende des letzten Königs (Ludwigs XVI.) suchte sich der größte Theil der Nation (mit Widerspruch fast aller Europäischen Mächte) als Republik, ohne König, zu behaupten. Gegenwärtig ist Frankreich eine durch eine Mischung von Aristokratie begrenzte demokratische Republik, deren Bürger: Einwohner, in gesetzlich bestimmten Altern, gleiche Rechte und gleiche Gesetze haben. Die Gesetzgebung beruht bey den, von den — (im J. 1795. 20000) Wahlmännern, — die in (J. 1795. 6337) Urversammlungen, jeder von 450—900 Bürgern, erwählt sind, und welche Eigenthum haben müssen, auch verschiedene Departementsstellen zu besetzen angewiesen sind,) — ernannten (750) Repräsentanten der Nation (Corps legislatif), von denen jährlich $\frac{1}{3}$ erneuert wird, und die in 2 Rathskollegien abgetheilt sind, 1) das Conseil der 500, welches Gesetze vorschlägt, 2) das Conseil der (250) Alten, welches sie bekräftigt, oder verwirft. Die vollziehende Gewalt (nebst der Verhandlung mit Auswärtigen, Direktion der Land- und Seemacht,

der

der Polices etc.) ist fünf, von beiden Conseils aus ihrer Mitte erwählten, Mitgliedern, Directoren genannt, anvertraut. Diese werden theilweise, durch die jährliche Wahl eines neuen Mitgliedes, erneuert, sind den Conseils verantwortlich, und können auch von ihnen abgesetzt werden. Zu Handhabung ihrer Geschäfte haben die Directoren 7 von ihnen ernannte und von ihnen abhängige Minister: 1) der Justiz, 2) des Innern, 3) der Polices, 4) der Finanzen, 5) des Kriegswesens, 6) der Marine, 7) der auswärtigen Angelegenheiten.

Religion: Nach der neuesten Verfassung ist einer jeden Art von Gottesverehrung freye Uebung verstattet, ohne daß Eine derselben vom Staate bezahlt oder vorzugsweise begünstigt wird.

Theile: Vor der Revolution war Frankreich in 41 Gouvernements getheilt. Seit diesem ist es (in den neueren Zeiten, ohne die Colonien in Asien, Afrika und Amerika,) in 98 Departements getheilt, von denen jedes aus mehreren Cantons, und jeder Canton aus einzelnen Gemeinden besteht. Hier folgen also die einzelnen Departements, mit Beyfügung der vorher eingeführten Gouvernements in ().

1) Nord, (Flandern*). Douay, Hauptst. Die Städte und Festungen Dune-Libre (sonst Dünkirchen) mit einem Hafen, Lille oder Ryssel, Valenciennes, Nord-Libre (noch kürzlich Condé), Cambray oder Cammerich.

2) Pas de Calais, (Artois*, Picardie*, Boulonois*). Arras, Hauptst. Die Festungen: St. Omer, Calais, mit Hafen, so wie auch Port de l'Union (kürzlich noch Boulogne).

3) Somme, (Picardie*). Amiens, Hauptst.; Abbeville, Stadt.

4)

Anmerk. Zur Ersparung des Raums, sind die Gouvernements, welche nur zum Theil in den neuen Departements begriffen sind, mit einem Asteriscus * bezeichnet.

4) Nieder: Seine, Seine infer. (Normandie *). Rouen, Hauptst.; Dieppe und Havre de Grace, Städte mit Häfen.

5) Calvados, (Normandie *). Caen, Hauptst.; Honneur, Noireau (noch kürzlich Condé, sur Noireau), Städte.

6) Manche, (Normandie *). Coutances, Hauptstadt; Cherbourg, mit einem Hafen.

7) Orne, (Normandie*, Maline*). Alençon.

8) Eure, (Normandie*). Evreux, Hauptst.

9) Oise, (Isle de France*, Picardie*). Compiègne und Beauvais, wechselseitig Hauptst.; Stadt Senlis.

10) Seine und Oise, (Isle de France*). Versailles, Hauptst. (im J. 1789. über 80000 E.), wo eine neue automatische Uhrmacheranstalt. Franciade (kürzlich noch St. Denis), vormaliger Begräbnisort der Könige von Frankreich; Montagne du bon air (kürzlich noch St. Germain), Marly-la-Machine, Emile (hieß Montmorency).

11) Seine, (Isle de France*). Paris (Parisi), Hptst. der ganzen Republik, an der Seine, im Jahr 1795. mit 738.000 freien Einwohnern, hat 41 öffentliche Plätze, und Märkte, und 875 Gassen. Sie ist der Sitz des Directoriums, und der beiden obengenannten Conseils. Unter den öffentlichen Gebäuden bemerken wir das vormalige königliche Schloß, Thuilleries (Sitz des Conseils der Alten), den Pallast Bourbon (Sitz des C. der 500.), und Luxemburg (Sitz des Directoriums), den Gleichheitspallast (vormaliges Palais royal), das große Invalidenhospital, auch das zum Andenken vorzüglich ausgezeichneten Personen geweihte Pantheon (Kirche St. Sulpice). Von allen ehemaligen (fast 400) Kirchen sind 15 zur öffentlichen Gottesverehrung bestimmt, unter diesen bemerken wir nur die Vernunft-Kirche (Unserer Lieben Frauen), welche 400 Fuß lang, 70 F. breit, und 200 F. hoch ist. Hier ist auch ein großes National-Institut der Künste und Wissenschaften, eine wichtige National-Bibliothek, nebst National-Museum, auch ein Conservatorium der Musik, für 115 Künstler,

12r, und 600 Zöglinge beiderley Geschlechts, auch ein Hauptfernschreiber (Telegraph).

12) Seine und Marne, (Champagne*, Isle de France*). Melun, Hauptst.; Fontainebleau (Fons Bliandi).

13) Aisne, (Isle de France*, Picardie*). Laon, Hauptst.; Soissons, Stadt.

14) Ardennes, (Champagne*, Sedan*). Mezières, Hauptst.; Sedan, Charleville, Givet, Vedette republicaine, (kürzlich noch Philippeville), Städte.

15) Marne, (Champagne*). Chalons-sur-Marne, Hauptst.; Epernay, Rheims, Montagne-sur-Aisne (noch kürzlich St. Menchould), Städte.

16) Aube, (Champagne*, Bourgogne*). Troyes, Hauptst.

17) Ober-Marne, Haute Marne, (Champagne*, Brie*). Chaumont, Hauptst.; Langres, Stadt.

18) Maas, Meuse, (Lothringen*, Lorraine). Bar-sur-Ornain (sonst Bar-le-Duc), Hauptst.; Verdun, Festung; Varennes, Stadt.

19) Moselle, (Lothringen*). Metz, Hauptst.; Longwy, Thionville oder Diedenhofen, Saar-libre (noch kürzlich Saar-Louis), Bitche, Festungen.

20) Neurthe, (Lothringen*, Elsas*). Nancy, Hptst.; Lunéville, Toul, Städte; Pfalzburg, Festung.

21) Vosges, (Lothringen*). Epinal, Hauptst.; Libres-Mont (sonst Remiremont).

22) Nieder-Rhein, Bas-Rhin (Elsas*, Alsace, Alsatia, und Lothringen*). Strassburg, Hauptst., am Rhein; die Festungen Hagenua, Landau, das zerstörte Fort Dauban (sonst Fort-Louis); Stadt Buchweiler.

23) Ober-Rhein, Haut-Rhin (Elsas*). Colmar, Hptst.; Neu-Breisach, Hüningen, Belfort, Festungen.

24) Ober-Saone, Haute Saone (Franche-Comté*). Vesoul, Hptst.

25) Doubs, (Franche-Comté*). Besançon, Hauptst. und Festung, wo eine Uhrmacherschule für 200 Zöglinge.

- 26) Jura, (Franche Comté *). Lons-le-Saulnier, Hauptst.; Salins, Festung.
- 27) Ain, (Bourgogne*). Bourg, Hptst.; Serney.
- 28) Saone und Loire, (Bourgogne*). Mâcon, Hptst.; Châlons-sur-Saone, Autun, Städte.
- 29) Goldküste, Coré d'or, (Bourgogne*). Dijon, Hauptstadt.
- 30) Ronne, (Champagne*, Bourgogne*, Orleans*). Auxerre, Hptst.; Sens.
- 31) Loiret, (Orleans*). Orleans, Hauptstadt, an der Loire.
- 32) Eure und Loire, (Orleans*, Isle de France*). Chartres, Hptst.
- 33) Loire und Cher, (Orleans*). Blois, Hauptstadt; Vendôme, Stadt.
- 34) Sarthe, (Maine*, Anjou*). Mans, Hptst.
- 35) Mayenne, (Maine*, Anjou*). Laval, Hptst.
- 36) Ille und Vilaine, (Bretagne*). Rennes, Hptst.; Port-Malo (sonst St. Malo).
- 37) Nördliche Küsten, (Bretagne*). St. Brieux, Hptst.; Dinant, Festung.
- 38) Finisterre, (Bretagne*). Montagne-sur-Odet, (sonst Quimper); Hauptstadt; Brest, Festung, mit Hafen.
- 39) Morbihan, (Bretagne*). Vannes, Hptst.; l'Orient, mit Hafen, Port de la Liberté (kürzlich Port-Louis); die Insel Belle-Île.
- 40) Nieder-Loire, Loire inferieure, (Bretagne*). Nantes, Hptst., mit Hafen.
- 41) Mayenne und Loire, (Anjou*). Angers, Hauptst.; Saumur, Städte.
- 42) Vendée, (Poitou*). Fontenay-le-Compte (sonst Fontenay-le-Comte), Isle le Montagne (sonst gewöhnlicher Noirmoutier).
- 43) Beide Sèvres, (Poitou*). Niort, Hptst.
- 44) Vienne, (Poitou*). Poitiers, Hptst.

- 45) Indre und Loire, (Touraine *). Tours, Hauptst., an der Loire; Amboise, Stadt.
- 46) Indre, (Berry *, Touraine *). Châteauroux, Hauptst.
- 47) Cher, (Berry *, Bourbonnois *). Bourges, Hauptst.
- 48) Nièvre, (Nivernois *). Nevers, Hptst.
- 49) Allier, (Bourbonnois *). Moulins, Hptst.
50. 51) Rhone und Loire, (Lyonois, Forez, Beaujolois), seit dem J. 1795, in 2 Depart. abgetheilt. Lyon (Lugdunum, kürzlich einige Zeit Affranchie genannt), am Einflusse der Saone und Rhone, die 2te Stadt in Frankreich in Absicht ihrer Volkszahl, eine berühmte Fabrik- und Handelsstadt, zählt jetzt indessen nicht viel über 100,000 Einwohner.
- Seurs, Hptst. vom letztern Depart.
- 52) Puy-de-Dôme, (Auvergne *). Clermont, Hptst.
- 53) Cantal, (Auvergne *). St. Flour, Hptst.
- 54) Corrèze, (Limousin *). Tulle, Hptst.
- 55) Creuse, (Marche *, Auvergne *). Gueret, Hptst.
- 56) Ober-Vienne, (Limousin *, Marche *). Limoges, Hauptst.
- 57) Charente, (Angoumois, Saintonge, Poitou *, Marche *). Angoulême, Hptst.
- 58) Nieder-Charente, (Saintonge undunis). Saintes, Hauptst. Die Festungen Rochefort, Rochelle, mit Hafen. Die Insel Oleron.
- 59) Bec-d'Ambez, vorher Girorde, (Guyenne *, Gascogne *). Bourdeaux, Hptst. am Ausflusse der Garonne ins Aquitanische Meer, mit einem Hafen, eine berühmte Handelsstadt.
- 60) Dordogne, (Guyenne *, Gascogne *). Périgueux, Hauptst.
- 61) Lot und Garonne, (Guyenne *, Gascogne *). Agen, Hptst.
- 62) Lot, (Guyenne *, Gascogne *), Cahors, Hptst.

- 63) Aveyron, (Guyenne *, Gascogne *). Rhodéz, Hauptst.
- 64) Gers, (Guyenne *, Gascogne *). Auch, Hptst.
- 65) Landes, (Guyenne *, Gascogne *). Mont-de-Marsan, Hauptst.
- 66) Nieder-Pyrenäen, (Guyenne *, Gascogne *, Navarra *, Bearn *). Pau, Hauptst.; Oleron, Stadt.
- 67) Ober-Pyrenäen, (Guyenne *, Gascogne *). Tarbe, Hptst.
- 68) Ober-Garonne, (Languedoc *, Guyenne *, Gascogne *). Toulouse, Hauptst., an der Garonne.
- 69) Arriège, (Foir *, Gascogne *, Guyenne *, Languedoc *). Tarascon, Hptst.
- 70) Ober-Loire, (Languedoc *, Auvergne *). Le Puy, Hptst.
- 71) Hérault, (Languedoc *). Montpellier, Hauptst.; Cette, mit einem Hafen, Frontignan, Stadt.
- 72) Ardèche, (Languedoc *). Privas, Hptst.
- 73) Ost-Pyrenäen, (Roussillon *). Perpignan, Hptst. und Festung; Sud-Libre (sonst Bellegarde).
- 74) Tarn, (Languedoc *). Castres, Hptst.
- 75) Lozère, (Languedoc *). Mende, Hptst.
- 76) Isère, (Dauphiné, Delphinatus). Grenoble, Hptst.; Vienne, Stadt.
- 77) Nieder-Alpen, (Provence *). Digne, Hauptst.; Barcelonette.
- 78) Var, (Provence *). Berghafen, Port de Monaco (sonst Toulon), Festung mit Hafen.
- 79) Ober-Alpen, (Dauphiné *). Gap, Hptst.; Briançon, Festung.
- 80) Drôme, (Dauphiné *, Provence *). Valence, Hauptst.
- 81) Aude, (Languedoc *). Carcassonne, Hptst.; Narbonne, Stadt.
- 82) Gard, (Languedoc *). Nîmes, Hptst.

83) Rhone; Mündungen, Bouches - du - Rhone, Nic (Aqua Sextia), Hptst.; Marseille (Massilia), eine berühmte Handelsst., mit einem Hafen. Arles (Arelatum), an der Rhone.

84) Dacluse, (Avignon und Benaisin, vormalige Päpstliche Besitzungen). Avignon, Hptst.

Die Insel Corsica, welche aber jetzt von den Britten besetzt ist, und von einem brittischen Vicerönige mit einem corsischen Parlemeute regiert wird, ist in 2 Departements abgetheilt:

85. 86) Golo (südlich), und Liamone (nördlich), mit dem Städten Bastia und St. Fiorenzo, beide mit Häfen.

87) Mont; Blanc, (Herzogth. Savoyen). Chambery, Hauptst.

88) See-Alpen, Alpes maritimæ, (Grafschaft Nizza, Fürstenth. Monaco,) mit den Städten Nizza und Monaco.

89) Mont; Terrible, (Bischöfl. Basler Gebieth *). Die Städte: Porentruy und Delemont.

Ueberdies rechnet man auch in Frankreich zum Gebieth dieser Republik: Belgien, (Oestreichische Niederlande, s. oben Seite 48.) nebst dem Bisthume Lüttich, und den Abteien Stablo und Malmedy, die (nebst den im J. 1795. im Haager Friedensschlusse von den Batavern abgetretenen Städten und Bezirken, d. i. dem Holländischen Flandern, den Städten Maastricht und Venlo, nebst Zubehör, und den südwärts an beiden Seiten der Maas befindlichen Orten,) in 9 Departements abgetheilt sind.

90) Dyl, Hauptst. Brüssel.

91) Schelde, Hptst. Gent.

92) Lys, Hptst. Brügge.

93) Femappe, Hptst. Mons.

- 94) Wälder, Forêts, Hptst. Luxemburg.
 95) Sambre und Maas, Hptst. Namur.
 96) Durthe, Hptst. Lüttich.
 97) Nieder-Maas, Hptst. Maastricht.
 98) Deux Nettes, Hptst. Antwerpen.

§. 21. Das Königreich Spanien (Hispania).

Karten: Die Hom. Karte von Güssefeld, Nachstich von Lopez. 1787. 1 Bl.

Gränzen und Größe: Es enthält an 8500 Quadratmeilen, und gränzt g. N. und Nordosten an Frankreich und an das atlantische (biscajische) Meer; g. W. an das atlantische Meer und an Portugall; g. S. und D. an das atlantische Meer, die Meerenge von Gibraltar und an das mittelländische Meer.

Flüsse: Minho (Minius), Duero (Durius), Tago (Tagus), Guadiana (Anas), Guadalquivir (Baetis), Ebro (Iberus).

Beschaffenheit und Boden: Außer den Pyrenäen sind hier die Cantabrischen Gebirge und die Sierra Morena Hauptgebirge. In diesen höhern Gegenden ist die Luft kalt; aber an den Küsten am mittelländischen Meer so warm, als in den mildern Theilen von Italien. Spanien liefert die schönste europäische Wolle, Seide, Del, Honig, gute Weine, Safran, Kapern, Zuckerrohr, Baumwolle, Reis, Taback, Waid, Krapp, Gode und Barille, Sumak, Korkholz, verschiedene edle Südfrüchte, vortreffliche Pferde, Maulesel, Kermes, Fische. Einige Bergwerke gehören ebensfalls zu den natürlichen Reichthümern des Landes.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt fast 11 Millionen. Künste, Manufacturen, Handlung und Wissenschaften wer-

den seit einigen Jahren mit glücklicherm Erfolge betrieben, als vormals.

Religion: Die Römischkatholische Religion wird noch allein geduldet; nur in der Hauptstadt und in einigen Handelsstädten wohnen auch andre Glaubensgenossen ungestört.

Regierung: Ist unumschränkt monarchisch und erblich. Der jetztregierende König ist Carl IV. Den Kronprinzen heißt man Prinz von Asturien; die übrigen königlichen Kinder Infanten und Infantinnen.

Theile: Sehr gewöhnlich (aber unrichtig) wird Spanien in 14 Königreiche und Provinzen abgetheilt. In Spanien selbst zählt man 30 Landschaften; außerdem ist noch eine Stadt (Arequera) von diesen getrennt. Hiezu kommen noch einige Inseln. Wir verbinden hier beide Abtheilungen.

I. Neu-Castilien: 1) Die Provinz Madrid, worinnen die Haupt- und Residenzstadt Madrid. Sie zählt über 7300 Häuser und über 156000 Einwohner, hat 18 Pfarrkirchen, 62 Klöster, 22 Hospitäler, einen prächtigen königlichen Ballast, mit einer königlichen Bibliothek, Gemälden- und Naturaliensammlung. Zum Behuf der in Spanien so beliebten Stiergefechte ist ein großes Amphitheater.

In der Nachbarschaft sind die königlichen Lustschlösser El Retiro und El Pardo.

2) Die Provinz Toledo. Hier ist die Stadt Toledo, am Tajo, mit einer Universität, der Sitz eines Erzbischofs, welcher Primas von Spanien ist; das königliche Lustschloß Aranjués.

3—5) Die Provinzen Guadalaxara, Cuenea und La Mancha, wo das Dorf Almada.

II. Alt-Castilien: 6—9) Die Provinzen Burgos, Soria, Segovia, Avila, mit den Hauptstädten Burgos, Segovia, Avila, wo eine Universität. In der Prov. Segovia ist auch der Flecken S. Idefonso, und das D. Escorial, mit dem Kloster S. Lorenzo al Real.

III. Leon: 10—15) Die Provinzen Leon, Palencia, Toro, Valladolid, Zamora, Salamanca; darin die Städte: Leon, Valladolid, und Salamanca, mit Universitäten.

IV. Asturien: 16) Das Fürstenthum Asturien, mit der Hauptst. Oviedo, wo eine Universität ist.

V. Gallicien: 17) Das Königr. Gallicien, wo die Städte S. Jago di Compostella, mit einer Universität, Corunna, und Ferrol, mit Hasen.

VI. Estremadura: 18) Die Provinz Estremadura. Hier liegt die Hauptstadt und Festung Badajoz, an der Guadiana.

VII. Niederandalusien: 19—21) Die Königr. Cordova, Sevilla, Jaen. Hier sind die Städte, Cordova am Flusse Guadalquivir, Sevilla, der Sitz eines Erzbischofs und einer Universität. Cadix (Gades), die wichtigste Handelsstadt in Spanien, eine Festung. Gibraltar, eine Festung, welche den Britten gehört. Jaen, nebst den neuen Colonien: Carolina, Carlotta, Luisiana.

VIII. Granada oder Oberandalusien: 22) Das Königr. Granada. Die Hauptst. ist Granada, der Sitz eines Erzbischofs, mit einer Universität. Sie hat 52300 Einwohner. Malaga, eine berühmte Handelsstadt.

IX. Murcia: 23) Das Königreich Murcia, mit der Hauptst. gleiches Namens. Die Stadt und Festung Carthagena, mit einem bequemen Hasen.

X. Valencia: 24) Das Königreich Valencia, wo die Hauptst. gleiches Namens, der Sitz eines Erzbischofs und einer Universität. Die Stadt Alicante.

XI. Catalonien: 25) Das Fürstenthum Catalonien, wo die Hauptstadt und Festung Barcelona, eine Handelsstadt, mit einer Universität. Das Kloster Montserrat. Der Flecken Cardona.

XII. Arragonien: 26) Das Königr. Arragonien. Die Hauptst. ist Saragossa, am Ebro, der Sitz eines Erzbischofs, und einer Universität.

XIII. Navarra: 27) Das Königr. Navarra, wo die Stadt Pamplona, mit einer Universität.

XIV. Biscaya: 28 — 30) Die Provinz Guipuscoa, die Landschaft Alava, die Herrschaft Biscaya, wo die Städte Bilbao, St. Sebastian, eine Festung und Handelsstadt.

Hiezu kommen noch: 1) die Stadt Antequera, mit ihrem Gebiete; 2) das Königr. Majorca oder Malorca.

Dieses begreift:

- a) die Balearischen Inseln (Baleares s. Gymnesia inf.): Malorca, wo die Stadt Palma, und Minorca, auf welcher jetzt Mahon die Hauptstadt ist; die vormalige Hauptst. Ciudadella hat jetzt den zweiten Rang.
- b) die Pithyusischen Inseln: Iviza, Formentera.

J. 22. Das Königreich Portugal (Lusitania).

Karten: s. Spanien.

Gränzen und Größe: Gegen Norden und Osten ist Spanien; gegen Süden und Westen das atlantische Meer. Es enthält an 1896 Quadratmeilen.

Flüsse: Minho, Duero, Tajo, Guadiana.

Beschaffenheit und Producte: Lust und Boden sind fast wie in Spanien; erstere doch größtenteils gemäßiger. Das Land bringt übrigens Wein, Baumöl, Reis, Seide, Johannisbrodt, etwas Getreide und Flachs, Honig, Wachs, Anis, Korkholz und Sumach, mehrere Arten Südfrüchte; besonders auch Rosinen, Feigen, Mandeln; es hat wenige Viehzucht, doch vornehmlich gute Wolle; Fischereien. Man hat Eisen, Kupfer, Marmor, Seesalz.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt nach den neuesten Nachrichten über 3 Millionen, davon man in Algarbien allein 93472 zählt. Fleiß in Manufacturen, Künsten und Wissenschaften, fehlt hier noch mehr, als in Spanien. Doch hat man seit einigen Jahren, zum Besten der Wissenschaften, einige neue Anstalten gestiftet. Die Handlung ist größtenteils in den Händen der übrigen Handlungsnationen.

Religion und Regierung: Die allein geduldete Religion ist die römisch-katholische. Die Landesregierung ist unumschränkt monarchisch und erblich, auch in weiblicher Linie. Die jetzt regierende Königin ist Maria Francisca Isabella. Der Kronprinz führt den Titel, Prinz von Brasilien; die königlichen Prinzen und Prinzessinnen heißen, wie in Spanien, Infanten und Infantinnen.

Theile: Portugal besteht aus zwei ungleichen Theilen: 1) dem Königreiche Portugal, 2) dem kleinen Königreiche Algarvien.

A. Das Königreich Portugal begreift folgende Provinzen:

1) Entre Minho e Duero. Hier sind die Städte Braga, der Sitz eines Erzbischofs, Porto am Duero, Ponte de Lima.

2) Traz os Montes (Tra los Montes), wo Miranda, die Hauptst., eine Festung, und Braganza, der Stammort des königlichen Hauses.

3) Beira. Hier sind die Städte: Coimbra, mit einer Universität; Nova Braganza, vormals Aveiro genannt.

4) Estremadura. Darinnen ist Lisboa, oder Lissabon, am Tajo, die Hauptst. des ganzen Reichs, im J. 1790 mit 38108 Feuerstellen und 200000 Einwohnern. Sie ist der Sitz eines Patriarchen, hat eine Citadelle und einen schönen Hafen, welcher im J. 1796. zu einem Freyhafen erklärt wurde. Die Handlung dieser Stadt ist sehr wichtig.

Belem oder Bethlehem, ein Flecken. Die Stadt Coimbra, mit dem Klofter; das Dorf oder der Flecken Mafra, die Städte Santarem und Setubal oder St. Xves.

5) Alem Tejo, wo die Festung Evora, Elvas, und die Festung la Lippe.

B. Im Königreiche Algarve, ist Tavira, die Hauptst. und die Stadt Lagos, eine Festung.

S. 23. Die Republik der vereinigten Niederlande, oder Holland.

(Belgium foederatum.)

Karten: Die Meierische bey Hom. v. J. 1748.

Gränzen und Größe: Gegen Westen und Norden ist die Nordsee nebst der Südsee; auf den übrigen Seiten Frankreich und der westphälische Kreis. Der Flächeninhalt betrug noch im Anfange des Jahres 1795 (vor dem Haager Friedensschlusse mit Frankreich, worin das Holländische Flandern, mit Einbegriff des ganzen Landes an der linken Seite des Hond, auch Mastricht, Venlo, nebst Zubehör, an Frankreich überlassen wurde,) 625 Quadratmeilen.

Flüsse: Der Rhein, die Maas und Merwe, die Schelde.

Seen und Meerbusen: Das Harlemmer Meer; die Südersee.

Beschaffenheit und Producte: Das Land ist eben, ohne Metalle und Steinbrüche, niedrig, morastig, mit Heides und Sandboden vermischt, von vielen Canälen durchschnitten. Es hat gemäßigte, meist feuchte Luft. Die Hornviehs und Schaafzucht ist sehr einträglich; man hat Butter und Käse im Ueberflusse. Die Schaafe liefern vortreffliche Wolle. Man baut guten Flachs, Krapp, Toback, und hat Lorr, Fische, Aустern.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt fast drittehalb Millionen, die, ohne viele einheimische Producte, wohlhabend und reich sind. In der Mahler- und Kupferstecherkunst, so auch in andern schönsten Künsten, haben die Niederländer viele Meister. Ihre Fabriken verarbeiten die Producte fast aus allen Erdgegenden; doch ehemals mehr als jetzt.

Religion und Regierung: Die reformirte Religion war vordem die herrschende. Man duldete aber auch andere

Glaubensgenossen. Die vereinigten Niederlande waren bisher eine aus 7 Provinzen (nebst den dazu gehörigen Landschaften) bestehende Republik, von denen jede bisher eine besondere Republik ausmachte. Ihre allgemeinen Landesangelegenheiten besorgten die Deputirten aus den 7 Provinzen, in der Versammlung der Generalstaaten, die in Haag ihren Sitz hatte. An der Spitze der Civil- und Kriegsgeschäfte befand sich ein Prinz von Nassau-Dränien (jetzt Wilhelm V.) als General-Erbstatthalter, Kriegs- und Civil-Gouverneur. Gegenwärtig beruht die Staatsregierung auf einem aus den Abgeordneten aller Landesanteile angestellten Nationalconvente, ohne Statthalter.

Theile: Die Republik bestand bisher a) aus 7 Provinzen:

1) Zeeland, welche durch einige Ausflüsse der Schelde in viele Inseln getheilt ist. Hier ist die Hauptstadt und Festung Middelburg, ferner die Stadt Vlissingen, mit franz. Garison.

2) Holland. Darinnen ist Amsterdam (Amstelodamum), die Hauptstadt der ganzen Republik, eine der größten und reichsten Städte in Europa, mit einem Hafen. Sie liegt an der Amstel und am het P, und zählte im J. 1795. 23000 Häuser, und 190000 E., darunter auf 20000 Juden. Die ganze Stadt wird von vielen Canälen durchschnitten. Das ansehnlichste Gebäude in Amsterdam, und gewiß in den ganzen vereinigten Niederlanden, ist das Rathhaus, das auf 13000 Pfählen gehauet ist. Im obern Stockwerke über den Rathszimmern ist ein Zeughaus. Das unterste Stockwerk hat chöne und weite Gewölbe, in welchen, außer der berühmten reichen Bank, Gefängnisse sind. Auch die hiesige Börse ist ein ansehnliches Gebäude. Sie ist 250 Fuß lang und 140 Fuß breit. Die Admiralitätsgebäude haben einen so weitläufigen Umfang, daß sie allein schon eine kleine Stadt ausmachen. Das Ostindische Gesellschaftshaus ist ein großes Gebäude, worinnen man Exereciwaaren in großer Menge verwahrt. Die Amsterdamer Hospitäler, Armen- und Waisenhäuser sind wegen ihrer Reinlichkeit, Ordnung und Bequemlichkeit, mehr als ähnliche Anstalten

in andern Orten, berühmt. Die hiesigen Manufacturen sind zahlreich, und die Handelsgeschäfte der Kaufleute gehn nach allen Gegenden, wo nur Handlung getrieben wird.

Ferner: die Universität Leiden, nach Amsterdam die größte Stadt in den Niederlanden; Haag oder Grafen Haag, sonst der Sitz des Statthalters und der Generalstaaten; die Städte Rotterdam, Haarlem, Dordrecht, Delft, Gouda, Alkmaar, das Dorf Broek, die Insel Texel.

3) Friesland, worinnen die Hauptst. Leuwarden, die Stadt Franeker, mit einer Universität.

4) Gröningen, wo die Hauptst. und Festung gleiches Namens, und Delfzyl, eine Festung, mit einem Hafen.

5) Oberyssel. Darin ist die Hauptst. Deventer, und die Festung Zwol.

6) Geldern, wo die Hauptst. und Festung Nimwegen, die Festung Zúrphen, die Universitätsstadt Harderwyk.

7) Utrecht. Die Hauptst. ist Utrecht, mit einer Universität.

b) Aus gemeinschaftlichen Unterthanen von allen sieben Provinzen, den Einwohnern der Generalitätslande (welche jetzt mit erstern ziemlich gleiche politische Rechte haben).

1) Ein Stück von Brabant, darin die Festungen Herzogenbusch, Breda, auch die pfalzbaierische Festung Bergen op Zoom sind.

2) Ein Stück von Limburg, wo das Städtchen Valkenburg.

3) Ein Stück von Geldern. (Die Festung Venlo, und das Stück von Flandern, wo die Festung Sluis, ist an Frankreich abgetreten, so wie Maastricht in Staatsbrabant).

Schutzland der 7 Provinzen ist die Landschaft Drenthe.

S. 24. Großbritannien und Irland.

Karten: Die Maiersche in der Hom. Officin v. J. 1749.

Gränzen und Größe: Großbritannien begreift die Lande England und Schottland. Diese
und

und die Insel Irland sind von der Nordsee, vom atlantischen Meere und dem Canale (La Manche) umgeben. Die Größe von England und Schottland beträgt über 4800 Quadratmeilen; von Irland, ungefähr 1600 Quadratmeilen.

Flüsse und Seen; Themse, Saverne, ober Lumber, die Tay, der Shannon, und der Schottländische Loch Ness.

Beschaffenheit und Producte: In Schottland ist meistens kalte und reine Luft. England und Irland haben größtentheils feuchte, gemäßigte Seeluft. Ein großer Theil von Schottland, so auch der nördliche und westliche Theil von England ist gebirgig. Die vornehmsten Producte in England sind: Getreide, Obst, Safran, (auch schon ziemlich viel Rhabarber,) Viehzucht, vorzüglich gute Pferde; und Schaafzucht, Salz, Alaun, Walkererde, viel Steinkohlen, verschiedene andre Mineralien, besonders von Metallen: Zinn. In Schottland und Irland nähren sich viele Menschen von der Viehzucht und Fischerei, vom Flach; und Hansbau, auch von Bergwerken. Irland hat auch viele Wolle.

Einwohner: Die Volksmenge in England, Schottland und Irland kann man über 12 Millionen rechnen, von denen allein in England fast 9 Millionen wohnen. Wissenschaften und Künste haben besonders in England viele Verehrer. Der Fleiß ihrer Fabrikanten und Künstler macht ihnen ausländische Fabrikwaaren entbehrlich. Ihre Seemacht ist gegenwärtig noch immer die größte in Europa.

Religion und Regierung: Die herrschende Religion ist in England und Irland die hohe oder Episcopalkirche, und in Schottland die Presbyterianische Kirche. Man bildet aber auch andre Glaubensgenossen.

Großbritannien und Irland ist eine eingeschränkte Monarchie, die in männlicher und weiblicher Linie erblich ist. Der König von Großbritannien und Irland ist jetzt Georg III. Seine Gewalt ist in Großbritannien und Irland durch Reichth

Reichsgesetze und durch die Versammlung der Reichsstände, die man Parlament nennt, eingeschränkt. Der Kronprinz führt den Titel: Prinz von Wallis.

Theile: 1. England insbesondere, dessen 2 Haupttheile, a) England, b) das Fürstenthum Wallis.

A. England.

Gewöhnlich theilt man England in 8 Landschaften ein, die wieder aus 40 Grafschaften (Shires) bestehen.

I. Das Königreich Essex. Hier ist

1) die Landschaft Middlesex, wo London an der Themse, die Hauptst. von England und von ganz Großbritannien, die Residenz des Königs, der größte und wichtigste Handlungsplatz in der Welt. Sie hat auf eine Million Einw. Die hiesige St. Paulskirche ist eine der berühmtesten Kirchen in Europa. Im J. 1666 brannte sie ab. Aber nach diesem wurde sie (zum Theil nach dem Modelle der Peterskirche in Rom) wieder aufgebaut. Sie ist 690 Fuß lang und 130 breit. Die Westmünsterabteikirche ist 360 Fuß lang. Ihre gemahlte Fenster, die mannigfaltigen Capellen und Denkmäler von mehr oder weniger berühmten Personen, machen sie sehenswürdig. Die Könige von England werden hier gekrönt und begraben. Die königliche Residenz ist im St. James Pallast. Merkwürdig sind ferner die Börse, das Britische Museum, der Tower, eine alte Festung, welche zum Theil auch zum Staatsgefängnisse gebraucht wird. Freyschulen sind in dieser großen Stadt 166, Hospitäler 22, und noch 95 Armenhäuser. Die Londner Manufacturen sind sehr ansehnlich. Die Handelsgeschäfte der hiesigen Kaufleute gehen durch die ganze Welt.

Ferner die königlichen Lustschlösser: Kensington und Hamptoncourt. Die Stadt Chelsea.

2) Essex, wo die Stadt Colchester.

II. Ostangeln. Dieses enthält: 3) Suffolkschire.

4) Norfolk., wo die Stadt Norwich, in Absicht der Anzahl der Einwohner die dritte Stadt in England.

5) Cambridges., darin ist die Universität Cambridge.

III. Mercia. Es begreift: 6—8) Hertfordshire. Buckinghamshire. Oxfordshire, mit der Stadt und Universität Oxford und der Stadt Woodstock.

9) Gloucestershire, wo die Stadt Gloucester.

10—12) Monmouths. Herefords. Worcestershire.

13) Warwickshire. Hier ist Birmingham, die wichtigste Fabrikstadt in England.

14—20) Northampton. Bedford. Huntingdon. Rutland. Leicesters. Staffords. Shropshire.

21) Cheshire, mit den Städten Chester und Northwich.

22—24) Derbys. Nottinghams. Lincolnshire.

IV. Northumberland, mit Cumberland. Dazu gehört:

25) Yorkshire. Hier ist York, nach London die zweite Stadt in England, der Sitz des zweiten Erzbischofs. Sheffield.

26) Lancashire, wo die Städte Manchester und Liverpool.

27—30) Durhamsh., Northumberland, Cumberland, Westmoreland. Westwärts ist die Insel Man.

V. Kent. Dieses begreift: 31) Kentsh., wo die Stadt Canterbury, mit einem Erzbisthume, dessen Erzbischof der erste im Reiche ist, welcher gewöhnlich in London residirt. Die Städte Dover, Chatham, Gravesend, Greenwich.

VI. Suffex. 32. 33) Suffex und Surrey, wo die eine Vorstadt von London, Southwark, und das königl. Lustschloß Kew ist.

VII. Westsex. 34) Berks. Hier ist das königliche Schloß Windsor.

35) Hampsh. Darin ist die Festung Portsmouth. Hiesher rechnet man auch die Inseln Jersey, Guernsey ic. an der französischen Küste.

36) Devonshire, wo die Festung Plymouth.

37) Sommersersh. Hier ist die Stadt Bristol, nach London die größte Stadt in England; Bath.

38) Wiltsh. mit der Stadt Salisbury.

39) Dorsetsch. mit der Halbinsel Portland.

VIII. Cornwallis. 40) Cornwallis, mit den Scillischen oder Sorlingischen Inseln.

B. Das Fürstenthum Wallis. Hier ist die Hauptstadt Pembrok; und die Insel Anglesea.

II. Schottland (Scotia). Dieses wird getheilt

1) in Südschottland. Hier ist Edimburgh, die Hauptstadt von Schottland, mit einer Universität. Sie hat über 84000 Einwohner. Die Handelsst. und Universität Glasgow. St. Andrews, auch mit einer Universität.

2) Mittelschottland, mit einem Theile der Hebridischen Inseln, als Mull, Staffa &c. und mit den Städten Ayr; und Neu-Aberdeen.

3) Nordschottland, wo die Stadt Inverness, ferner an den Küsten einige Hebridische Inseln, als: Sky.

Unter den Orcadischen Inseln ist Pomona oder Mainland die größte.

Unter den Shetländischen ist die Insel Shetland die wichtigste.

In dieser Meeresgegend werden die meisten Heringe gefangen.

III. Irland (Hibernia).

Die Hauptstadt ist Dublin. Sie hat fast 200000 Einwohner, ist der Sitz des irländischen Unterkönigs, eines seit 1783 unabhängigen Parlaments, eines Erzbischofs, und einer Universität. Die Städte Londondery, Waterford, Cork.

§. 25. Die Königreiche Dänemark und Norwegen, nebst der Insel Island und den Färöischen Inseln.

Karten: Die Guffefeldische von Dänemark 1789. bey Hom. Ebendess. von Norwegen 1789.

Gränzen und Größe: Dänemark besteht theils aus großen und kleinen Inseln, theils aus einer Halbinsel, die aber durch den neuen Canal eine Insel wird. In Osten ist die Ostsee, in Westen die Nordsee, (bei den Dänen die Westsee genannt): Beide Meere sind mit einander verbunden durch das Kattegat, oder Skagerrak (Sinus Codanus), und durch drei Meerengen: den Sund oder Deresund, und den großen und kleinen Belt. Die Größe beträgt 850 Quadratmeilen.

Norwegen ist auf 3 Seiten vom Meere umgeben. In Osten gränzt es an Schweden. Seine Größe beträgt 5250 Quadratmeilen.

Flüsse: Auf der Halbinsel Jütland: Limmfiord, Guden, Wider. In Norwegen: Glommen und Drammen.

Beschaffenheit und Producte: Dänemark hat flachen und ebenen Boden mit sehr gemäßigter, aber feuchter Luft, und gute Viehzucht, Getreide, Fischereien, Wachs, Honig, Torf, auch Bernstein. Norwegen ist gebirgigt und morastig, wo auch die Gebirge Dofresfeld und Rödlen. Auf der Ostseite ist die Luft sehr rauh. Es hat ansehnliche Waldungen, gute Viehzucht, einträgliche Fischereien und wichtige Bergwerksproducte, auch Kobalt.

Einwohner: Dänemark zählt über eine Million Einwohner, Norwegen nicht viel über 829000; Island höchstens 50000; die Färöischen Inseln kaum 5000 Einwohner. Fabriken, Manufacturen und Handlung werden in den neuesten Zeiten, bei den weisesten Regierungsanstalten, immer blühender.

Religion: Die Lutherische Religion ist die herrschende. Man findet aber auch andere Glaubensgenossen.

Regierung: Die Regierung ist unumschränkt monarchisch, und seit 1660 erblich, auch nach Abgange der männlichen Linie, in der weiblichen. König von Dänemark und Norwegen ist Christian VII.

Theile: I. Dänemark (Dania). Dieses wird, so wie Norwegen, in Stifter oder Stiftsämter abgetheilt.

1) Stift Seeland. Dazu gehört: a) die Insel Seeland, wo die Stadt Kopenhagen (Hafnia), die Hauptstadt des ganzen Reichs, die Residenz des Königs, eine Festung, mit mehrern Canälen und einem vortrefflichen Hafen. Sie hat über 85000 Einwohner, 21 Kirchen, 3 portugiesische Judensynagogen, ohne die deutschen, 3 königliche Schlösser, einen Bischof, 22 Hospitäler, und 30 Armenhäuser, wichtige Fabriken und Manufacturen, eine Universität, verschiedene Akademien, und wichtige Handlung. Sehenswürdig ist hier der runde Thurm. Er ist 150 Fuß hoch, und hat im Durchmesser 54 Fuß; er ist rund und oben platt. Man kommt auf denselben wie auf einem Schneckengewölbe. Er ist so sicher gebaut, daß man von unten bis oben hinauf, und wieder herunter fahren kann. Unter den öffentlichen Plätzen ist der Friedrichsmarkt der schönste. Mitten steht die Bildsäule Königs Friedrich V.

Ferner die Städte: Helsingör, Kronenburg, eine Festung, Roschild (Rdeskild), die königliche Begräbnisstadt. Sorøe, mit einer Ritterakademie.

b) Die Inseln: Sams, Moen, Bornholm, Christiansøe.

2) Das Stift Syen, wo die Hauptst. Odensee, nebst den Inseln Langeland, Laaland, Falster.

3) Die Jütlandischen Stifter:

a) in Nordjütland, oder dem eigentlichen Jütland, die Stifter Aalborg, Wiborg, Aarhus, Ribe oder Rypen, mit den gleichnamigen Städten, und der Festung Fridericia.

b) in Südjütland, ober dem Herzogthume Schleswig. Hier ist die Stadt Schleswig, am Meerbusen Schley mit dem Schlosse Gottorp, die Festung Friedrichsort oder Christianpreis; die Städte Flensburg, Tondern. Die Erbländer der Herzoge von Glücksburg und von Augustenburg.

Die Inseln Sylt, Föhr, &c.

II. Norwegen (Norwegia).

1) Das Stiftsamt Christiania oder Aggerhuus, mit der Hauptst. des Königreichs, Christiania, dem Sitz eines Vicestatthalters und Bischofs. Die Bergfestung Aggerhuus. Die Stadt Kongsberg, und Festung Friedrichsstadt.

2) Das Stift Christiansand, wo die Stadt Christiansand, nebst der Festung Friedrichsholm.

3) Das Stift Bergen, mit der Handelsstadt Bergen.

4) Das Stift Drontheim. Dazu gehört:

Das Amt Drontheim, nebst der Stadt gleiches Namens.

Nordland, nebst den Inseln Moskøe, wo der Malestrom.

Findmarken. Hier ist die nordlichste Spitze von Europa, das Vorgebirge Nordkap, und die nordlichste Festung Wardøhuus.

III. Die Färöischen Inseln, 25 an der Zahl, von denen nur 17 bewohnt sind. Viehzucht, Vogelfang und Fischerei machen die Hauptnahrung der Einwohner aus. Die größte Insel heißt Strömøe, wo der Hauptort Thorshaven ist.

Die Insel Island, eine bergigte Insel, ohne Getreide und Holz. Einige Berge sind mit beständigem Eise und Schnee bedeckt. Hier sind auch die feuerspeienden Berge Hekla, Krabla, Leihnukr, und das heiße Springwasser Geiser. Rindvieh- und Schaafzucht, Fischerei, Vogelfang sind Hauptbeschäftigungen der Einwohner. Hauptorte sind Solum und Skalholt, mit bischöflichen Sizen.

S. 26. Das Königreich Schweden (Suecia).

Karten: Svea och Göta Riken med Finland och Norland. Stockh. 1747. 1 Bl.

Gränzen und Größe: S. S. die Ostsee, mit dem finnischen Meerbusen; g. O. die Ostsee, der bothnische Meerbusen, Rußland; g. N. Findmarken; g. W. Norwegen, der Kattegat und Sund. Die Größe beträgt 13500 Quadratmeilen.

Flüsse und Seen: Dal-Elfwe, und Götha-Elfwe. Der Mälar- und Zielmarsee, der Wener- und Wettersee, der Pajana- und Saimasee.

Beschaffenheit und Producte: Im Innern ist Schweden voller Seen, Waldungen und Gebirge, von denen einige mit beständigem Eise und Schnee bedeckt sind. Die Luft ist im Winter kalt und trocken, im Sommer hingegen sehr heiß. Der Ackerbau ist nur gering. Aber einträglich sind die Viehzucht, die wichtigen Fischereien, die Waldungen, Bergwerke, besonders die Eisenbergwerke. Salz und Wein fehlt ganz.

Einwohner: Ihre Anzahl schätzt man auf 2,800,000. Künste, Wissenschaften, Fabriken und Handlung sind in den neuesten Zeiten in mehrere Aufnahme gekommen. Unter den schwedischen Fabriken sind die Eisensfabriken die beträchtlichsten.

Religion: Außer den Evangelisch-Lutherischen werden jetzt auch andre Glaubensgenossen geduldet.

Regierung: Das Königreich Schweden ist eine in männlicher und weiblicher Linie erbliche, eingeschränkte Monarchie, unter einem machthabenden, aber an die Gesetze gebundenen Könige, und unter gesetzgebenden Ständen, (zu welchen Adliche, Geistliche, Städte und Bauern gehören) die aber auch ihre Gesetze haben; doch wußte König Gustav III. im J. 1789. seine Souverainitätsrechte zu erweitern. Der jetzige König ist Gustav IV., unter Vormundschaft des Herzogs Carl von Södermannland.

Theile:

Theile: Das Königreich Schweden besteht aus fünf Hauptländern:

I. Schweden an sich selbst. Dieses enthält folgende Landschaften:

1) Upland. Hier ist Stockholm, die Hauptstadt des ganzen Reichs, die Residenz des Königs, nebst den königlichen Lustschlossern Ulrichsbal und Drotningholm; und die Universität Upsal, die königliche Krönungsstadt, der Sitz eines Erzbischofs.

Stockholm liegt gegen den Ausfluß des Mälarsees in die Ostsee. Sie besteht aus 7 Inseln und den Vorstädten Süder; und Nordermalm, und hat fast 80000 Einwohner. Man findet hier ein prächtiges königliches Schloß, eine Börse, vier Erziehungshäuser, ein Blatternhospital, einen Hafen, auch mehrere gelehrte Gesellschaften.

2) Södermannland, wo die Handelsstadt Nyköping.

3) Nerike oder Niederreich, darinnen die Stadt Wexbro.

4) Westmannland. Hier ist die wichtige Bergstadt Sala oder Salberg. 5) Thalland oder Dalekarlien, wo die Bergstadt Fahlun.

II. Gothland besteht aus drei Theilen:

1) Ostgothland. Darinnen sind die Handelsstädte: Norköping, Linköping, die Festung Calmar, die Inseln Weland und Gothland. 2) Westgothland. Hier ist die Handelsstadt und Festung Gothenburg, der beträchtlichste Ort nach Stockholm in Schweden. 3) Südgothland, wo Halmstadt, die Festung Malmö, die Universität Lund, der Sitz eines Erzbischofs. Landskron, eine Festung. Helsingborg. Die Sundinsel Sween, die Stadt Carlskron.

III. Nordland, wo Gese, und die nördlichste europäische Stadt Torned.

IV. Lappland (Lapponia), mit Gebirgen und Moränen besetzt.

Die Einwohner nennen sich selbst Same, und sind ein herumziehendes Volk, ohne Ackerbau und ordentliche Viehzucht,

zucht, aber nicht ganz ohne mechanische Künste. Die unentbehrlichsten Bedürfnisse befriedigt ihnen das Renuthier.

Hierher gehört nur das schwedische Lappland, da außerdem noch ein Theil dänisch, ein anderer russisch ist.

V. Das Großfürstenthum Finnland (Finnia), halb so groß als Deutschland, und doch kaum von mehr als einer halben Million Menschen bewohnt.

Hier nennen wir nur die Hauptstadt Åbo, mit einem Bisthume und einer Universität; die Städte Nystadt, Tawastehuus oder Kroneborg, Helsingfors, nebst der Festung Sweaborg, und die Insel Åland.

S. 27. Das Königreich Preußen (Borussia).

Karte: Die Gussfeldische Karte von Ost- und Westpreußen, in der Homann. Officin.

Gränzen und Größe: G. N. die Ostsee und Rußland, (Curland); g. O. und S. Rußland, Galizien und Schlesien, g. W. Brandenburg, Pommern und die Ostsee. Der Flächeninhalt beträgt mit Einbegriff der (bis zum J. 1795.) hinzugekommenen Antheile von Polen (*) auf 2684 Q. Meilen.

Flüsse, Secn, Meerbusen: Die Weichsel (Vistula), Pregel (Chronus), Memel oder Niemen, Warta. Die Canäl:

(*) Zum Andenken an das nun seit dem J. 1795. durch seine gänzliche Vertheilung zwischen Rußland, Oestreich und Preußen, aus der Reihe der Europäischen Staaten verschwundene Pohlen, fügen wir wenigstens in einer Anmerkung folgende kurze Uebersicht seiner letzten Existenz diesmal noch bey.

A) Bis zum J. 1772. hatte Polen einen Flächeninhalt von 12600 Q. M. mit 9 Millionen Einwohnern. Mit diesem Jahre wurde Polen durch die von Rußland, Oest-

Canäle: der große und kleine Friedrichsgraben, der Bromberger Canal. Der Spirdingsee, der Mauersee. Die Meerbusen: Pauerkerwit und das frische Haff, nebst der frischen und curischen Vehrung (Niederung).

Be:

Gestreich und Preußen veranstaltete Theilung bis auf 10000 Q. M. vermindert. Von dieser Zeit an bestand das polnische Reich:

- I. aus dem eigentlichen Königreich Polen, und dieses 1. aus Großpolen, und 2. aus Kleinpolen. 1) Großpolen wurde wieder abgetheilt: a) in das eigentliche Großpolen, welches die Woivodschaften (Palatinatus) Posen, Gnesen, Kalisz, Sieradz, das Land Wielun nebst den Woivodschaften Lenczyc und Rawa begriff. b) Masau oder Masurien, welches die Woivodschaften Czerst und Plock in sich faßte. c) Cujavien, mit den Woivodschaften Inowroclaw, Brzesc und Dobryzn. d) Dann die freien Handelsstädte Danzig und Thorn mit ihrem Gebiethz.
- 2) Kleinpolen wurde abgetheilt: a) in Kleinpolen an sich selbst, mit den Woiv. Krakau, Sandomir, Lublin; b) Podlachien oder Woiv. Bielsk. c) Die Landschaft Chelm. d) Podolien, mit den Woiv. Podolien und Braclaw. e) Kijow. f) Wolhynien.
- II. Dem Großherzogthum Litthauen, und zwar: 1) dem eigentlichen Litthauen, mit den Woiv. Wilno und Troki, 2) dem Herzogthum Schamaiten, 3) dem Litthauischen Rußland, welches begriff a) Weißrußland, mit einigen Stücken von den Woiv. Polock und Minsk, b) Schwarzpreußen oder die Woiv. Nowogrodek, c) Podlesien oder die Woiv. Brzesc.

B) Im Jahr 1793. folgte nun eine zweite Theilung. 1) Rußland nahm den noch übrigen Theil der Woivodschaft Polock, einen Theil der Woiv. Wilna, Nowogrodek, Brzesc, die größte Hälfte von Wolhynien, fast ganz Podolien, und die Woiv. Braclaw und Kiew (ungefähr 4000 Q. M.).

Beschaffenheit und Producte: Größtentheils ist das Land eben und fruchtbar, doch mit vielen Landseen besetzt. Hauptproducte sind Getreide, Flachs, Hanf, Viehzucht, auch gute Pferdezuucht, Widel, Honig, Wachs, Holz, Wenna, Fische, Eisen, Bernstein, Steinkohlen, Torf, Mühl- und Schleifsteine, Trippel und Porcellanerde. Aber Wein und Salz fehlt.

Einwohner: Ihre Anzahl beläuft sich im J. 1796. auf 2,646,000; unter welchen auch viele Juden sind. In Ackerbau,

II) Preußen erhielt: 1) von dem eigentlichen Großpolen die Woiv. Posen, Gnesen, Kalisch, Sieradien, Lenczic, halb Kawa, nebst den Städten Danzig und Thorn, 2) einen Theil von Cujavien, 3) einen Theil der Woivodschaft Krakau (1060 Q. M.).

Nach dieser Theilung behielt Polen einen Flächeninhalt von kaum 3080 Q. M. Und dieser Rest wurde

C) zwischen Rußland, Preußen und Oestreich, im J. 1795. folgendermaßen vertheilt:

- 1) Rußland erhielt den noch übrigen Theil von Wolhynien, die Woiv. Brzesc und Nowogrodek, einen Theil der Woiv. Troki, Samogitien, und überdies auch an der Ostsee die Herzogthümer Curland und Semgallen.
- 2) Preußen erhielt einen kleinen Strich von Samogitien, den Theil der Woiv. Troki an dem linken Ufer des Flusses Niemen, fast ganz Podlachien, bis an den Bug, den größten Theil von Masovien bis an den Bug und die Pillica, mit Warschau und Draga, den Ueberrest der Woiv. Kawa, und die an der Schlesien anstoßende Spitze der Woiv. Krakau.
- 3) Oestreich erhielt die Woiv. Sandomir und Lublin, die am linken Ufer des Bugflusses liegenden kleinen Theile von Masovien, Podlachien, Brzesc und Chelm, einen Theil der Woiv. Krakau, mit der Stadt dieses Namens. (S. Carte des partages de la Pologne en 1793. 1795. 1796. Basel, 2 Bl.)

ban, Manufacturen, Handlung und Wissenschaften haben sich viele Alt-Preußen von jeher fleißig bewiesen.

Religion: Vornehmlich findet man unter andern Glaubensgenossen Evangelischlutherische, Katholische und Juden.

Regierung: Preußen ist eine unumschränkte Erbmonarchie. Der jetztregierende König ist Friedrich Wilhelm II.

Theile: I) Ostpreußen, II) Westpreußen, nebst dem Neuhelande, und III) seit 1793. und 1795. auch Südpfeußen.

1) In Ostpreußen ist Königsberg, die Hauptstadt des ganzen Königreichs, am Pregel, mit einer Universität. Sie hat auf 55000 Einwohner, 267 Straßen und Plätze, 24 Kirchen; die Mennoniten haben ein eignes Bethaus, und die Juden eine Synagoge. Handlung und Fabriken sind wichtig.

Ferner die Städte: Pillau, eine Festung, Welau, Insterburg, Gumbinnen, Tilsit, Memel, Gerdauen; das Bisthum Ermeland.

Hierzu gehören ferner, seit dem J. 1795, die am linken Ufer der Memel gelegenen Kreise Samogitien, Rauen, Preen, Nerez, Grodno, nebst den übrigen, zur vormaligen polnischen Wojwodschafft Troki gehörigen, am linken Ufer der Memel gelegenen Districten; desgleichen der Kreis Wiska, mit den Städten Wornie, oder Miednik, und Kosiene.

2) In Westpreußen sind: die Städte Marienwerder, Culm, mit einer Cadettenschule und Universität, Cuimsee, Elbing, Graudenz, eine Festung, Danzig (Dantiscum l. Gedanum), eine Festung, hat 36000 Einwohner, der Flecken Oliva.

Im Netzdistrict, welcher zu Westpreußen gerechnet wird, ist die Hauptstadt Bromberg.

3) In Südpfeußen sind a) seit dem Jahre 1793: die Städte Posen, Gnesen, Petrikow, Brzesc, Esenstochow. Dann die Stadt Thorn.

b) Seit dem J. 1795: Warschau (Varsovia), die vor- malige Residenz der Könige von Polen, an der Weichsel, hat ungefähr 80000 E. Die Vorstadt Praga, die Städte Bialystock und Bielsk.

In Justiz- und kirchlichen Sachen gehören die Herr- schaften Lauenburg und Bütow, welche man sonst zu Pom- mern rechnet, zu Preußen.

S. 28. Die Königreiche Galizien und Lodomirien.

Karte: Die Homannische und Lottersche Karte.

Gränzen und Größe: S. W. Oestreichisch = Schlessien und Preußen, g. N. Preußen und Ruß- land; g. O. Rußland und die Moldau; gegen S. Siebenbürgen und Ungarn. Der Flächeninhalt be- trägt mit dem im J. 1795 neuhinzugekommenen An- theile von Polen (s. S. 118.) 3583 Q. Meilen.

Beschaffenheit und Producte: In Süden sind die kar- pathischen Gebirge. Das Land hat einen Ueberfluß an Ge- treide und andern polnischen Producten, auch einträgliche Salzwerke.

Einwohner: Jetzt über 4,130,000 E.

Religion: Man findet viele Katholiken und Juden.

Theile und Regierung: Diese Lande, welche dem Hause Oestreich, jetzt dem Kaiser Franz II. gehören, be- stehen:

I) aus Ostgalizien, d. i. dem seit 1772. an Oestreich überlassenen Antheile von Polen, worin die Hauptstadt Lemberg, der Sitz eines katholischen und armenischen Erz- bischofs 2c. mit einer katholischen hohen Schule ist. Ferner die Städte Brody, Halicz, Wieliczka, Bochnia.

II) Aus Westgalizien, d. i. dem seit 1795. an Oestreich gefallenen Theil von Polen (s. oben S. 118. Anm.), worin die Hauptstadt Krakau, mit einer Universität, die Städte: Sandomir, Lublin, Chelm.

Vom J. 1786. bis zum J. 1790. machte die Bukowina (vormals ein Theil der Moldau, welcher im Jahr 1777. an Oestreich überlassen wurde,) einen Kreis dieses Königreichs aus; im Sept. des Jahrs 1790 wurde sie wieder davon getrennt, doch so, daß sie in Ansehung der Staats- und Rechtsverwaltung noch mit Galizien im Zusammenhange blieb. Die Hauptstadt der Bukowina ist Czernowitz, am Pruth.

J. 29. Das Königreich Ungarn (Hungaria), nebst ungarisch-Dalmatien, ungar. Croa- tien, und Slavonien.

Karten: von Windischens Karte von Ungarn, Presburg bey Löwe; vornehmlich Korabinsky's Vorstellung des Königreichs Ungarn, für Reisende, 1 Bl. 1786. Gr. von Rhevenhüllers Karte von Slavonien und Sirmien 2c. (Tab. geogr. regnum Slavoniae cum Sirmii ducatu etc.) bey Kraus in Wien.

Gränzen und Größe: Ungarn (im engern Verstande) gränzt g. S. an Slavonien und Serbien; g. N. an Galizien; g. D. an die Wallachei und Siebenbürgen; g. W. an Mähren und den östreichischen Kreis. Sein Flächeninhalt beträgt 2790 Quadratmeilen.

Flüsse und Seen: Donau, Morawa, Raab, Drau, Sau, Theis; der Neustädler-, Platten- und Palitschersee.

Beschaffenheit und Producte: Einige Gegenden sind gebirgigt, wo auch das Carpathische Gebirge; andre enthalten meilenlange Haiden. Die meisten Landschaften sind indessen sehr fruchtbar an Getreide, Obst, Wein, (hievon hat man über 400 Sorten,) Taback, Hanf, Flachs, Safran. Auch Viehzucht, Fischereien, Bienenzucht und Waldungen sind einträglich. Außerdem findet man Gold, Silber und andre Metalle, Steinkohlen, Alaun, Salpeter, Salz, Marmor.

Einwohner: Die Anzahl aller Einwohner in den oben genannten Ländern beträgt noch nicht 8 Millionen, davon im Königreiche Ungarn etwas über 5 Millionen sind. Manufacturen, Fabriken und Wissenschaften bedürfen noch viel Aufmunterung.

Religion: Herrschende Religion ist die katholische; doch wurde den Protestanten, den Griechen, (von denen mehrere Gemeinen mit der katholischen Kirche vereinigt sind,) auch den Juden, auf dem Landtage v. J. 1790 fast unbeschränkte Religionsfreiheit bewilligt.

Regierung: Ungarn ist eine durch Reichsstände eingeschränkte Monarchie, die dem östreichischen Hause, sowol in männlicher als weiblicher Linie, (jetzt Kaiser Franz II.) gehört.

Theile: I. Das Königreich Ungarn wird eingetheilt in Ober- und Nieder-Ungarn, und diese wieder in 4 große Kreise: den Kreis disseits und jenseits der Donau, und den Kreis disseits und jenseits der Theis, von denen jeder mehrere Gespanschaften (Comitatus) begreift. Wir bemerken hier nur folgende Städte:

In Niederungarn: Pressburg (Posonium), die Krönungsstadt, die schönste und volkreichste Stadt im Königreiche, der Sitz eines Erzbischofs, mit 27000 E. Die Städte Tyrnau, Neusohl, Kremnitz, Komorn, eine Festung; Schemnitz, Pest, Ofen, Wedenburg, Gran, eine Festung; die Stadt Raab.

In Oberungarn sind: die Hauptstadt Eperies, Tokay, ein Marktflecken, die Städte Caschan, Leutschau, Schmölnitz, Erlau, Großwaradein, eine Festung, so wie Temeschwar.

II. Die übrigen ungarischen Länder: (810 Q. Meilen.)

1) Ungarisch-Dalmatien: (im Gegensatz des venetianischen, türkischen und ragusanischen), wo die Hauptstadt Zengh und die Stadt Porto Re.

2) Ungarisch-Croatien. Hier sind die Städte, Wasrasdin, eine Festung, Agram oder Sagrab, Hauptstadt mit einer Universität, Carlstadt, Fiume.

3) Das Königreich Slavonien, und das Herzogthum Syrmien. Hier sind vornehmlich die Festungen Essek und Peterwardein, und die Städte Carlowitz und Semlin.

S. 30. Das Großfürstenthum Siebenbürgen (Transylvania),

an den Flüssen Marosch und Aluta, in der Nachbarschaft von Ungarn, Galizien, Bukowina, Moldau, Wallachen, hat einen Flächeninhalt von 1080 Quadratmeilen, mit 1,400,000 E.

Es ist gebirgigt, hat aber auch weinreiche Hügel, guten Getreidebau, Obst, Vieh- und Bienenzucht, und vielfältige Mineralien, unter diesen auch edle Metalle und viel Salz. Es gehört dem österreichischen Hause, jetzt Kaiser Franz II. Außer Katholiken findet man Reformirte, Lutheraner, auch Socinianer und Armenier.

Haupttheile sind: 1) das Land der Ungarn, welches aus 7 Gespanschaften besteht, 2) das Land der Szeckler, 3) das königl. Land der Sachsen, welche beide in Stühle abgetheilt sind, 4) die Fiscalgüter, wo die Stadt Clausenburg, und die Festung Carlsburg. Die Hauptst. des Großfürstenthums ist Hermannstadt (Cibinium), im Lande der Sachsen, wo auch die Stadt Kronstadt. Erstere hat 15000 Einwohner.

S. 31. Venetianisches Dalmatien und Albanien, nebst einigen Inseln.

Dieses gränzt gegen Norden an Croatien, Bosnien und Servien, gegen Süden ist der venetianische Meerbusen.

Diese Landschaften sind fruchtbar an Getreide, Wein, Oehl, und haben gute Schaafzucht und einträgliche Fischeereien.

Ganz Dalmatien ist unter die Venetianer, Türken, Oestreich, und die Republiken Ragusa und Droglija vertheilt.

Albanen hat zwei Herren, die Venetianer und Osmanen.

Im venetianischen Dalmatien ist die Hauptstadt Zara, und die Städte, Spalatro, eine Festung, und Cattaro. Ferner die Inseln: Isola grosse, Lissa, u. a.

Im venetianischen Albanien liegt die ansehnliche Stadt Larta.

Im mittelländischen Meere gehören den Venetianern die Inseln: Corfu, Cefalonien, Zante 2c.

§. 32. Die Republik Ragusa.

Karte: Le gouvernement de Raguse par P. Corneille.

Eine Republik in Dalmatien, unter dem Schutze des türkischen Kaisers, des Königs von Neapel, und einiger andern Monarchen.

Ihr Flächeninhalt beträgt 90 Quadratmeilen. Einwohner sind kaum 60000, welche katholischer Religion sind, aber auch armenische Christen und Mohamedaner dulden. Ihr Oberhaupt führt den Titel Rector, und wird alle Monate erwählt.

Die Hauptstadt ist Ragusa, der Sitz eines Erzbischofs. Sie hat einige Manufacturen und wohlhabende Handelsleute. Ferner die Inseln: Milette, Zuppana.

§. 33. Die Republik Pogliza,

zwischen den Flüssen Clissa und Duare, in Dalmatien, steht unter dem Schutze der Republik Venedig. Ihr Oberhaupt führt den Titel eines Groß-Grafen. Er wird jährlich von neuem erwählt. Unter andern Orten führen wir nur das Dorf Pirun Dubrava an.

§. 34. Die europäische Türkei.

Karten: Carte de l'Empire du Grand-Seigneur, tant en Europe, qu'en Asie, par Robert de Vaugondy; sonst auch die Homannische.

Grenzen und Größe: Sie enthält ohngefähr 10800 Quadratmeilen, und gränzt gegen N. an die ungarischen und russischen Lande; g. W. ans adriatische und jonische Meer; g. S. ans mittelländische Meer; g. O. ans schwarze Meer, an die Meerenge von Constantinopel, ans Meer di Marmora, an dem Hellespont, auch an einige russische Landschaften.

Flüsse und Seen: Dniester (Tyras), Donau, Pruth, und Save. — Die Seen: Kosova und Copais.

Beschaffenheit und Producte: Größtentheils heiß, fruchtbar, aber schlecht angebaut. Doch hat man Getreide, besonders viel Reis, Wein und allerlei Südfrüchte, Baumwolle, Seide, Oliven, Taback, Holz, Harze, Marmor, Siegelerde, Farbenerden, Schleifsteine, Meeresschaum, Alaun, Schwefel, Salz, gute Viehzucht, Honig, Wachs 2c.

Einwohner: In allen türkischen Ländern von Europa wohnen etwa 10 Millionen Menschen. (Aber nach einer Berechnung in Brunns Magazin sollen wenigstens 22 Millionen in der europäischen Türkei sich befinden.) Die Gelehrsamkeit der Osmanen verdient kaum diesen Namen; dennoch haben sie ihre Schulen, Collegien und Akademien. Außer den Tuch-, Seidenzeug-, Baumwollen- und einigen Lederfabriken, findet man nur wenige Fabrik- und Manufakturanlagen.

Religion: Landesreligion ist die mahomedanische, deren Oberhaupt der Mufti ist. Aber auch andere Religionsgenossen werden geduldet.

Regierung: Die türkische Monarchie ist unumschränkt, und in der männlichen Linie erblich. Der Landesherr heißt türkischer Kaiser, (Großsultan, Großherr). Sein Hof heißt die ottomanische Pforte. Der oberste Staats- und Kriegsminister heißt Großvezier. Die Statthalter in den Provinzen nennt man Beglerbegs, Paschas und Sandschaken. Staatsachen werden in dem Divan (höchsten Staatscollegio) abgehandelt.

Theile: I. Romanien oder Rumili. 1) Romanien selbst. Hier ist die Hauptstadt des ganzen türkischen Reichs, Constantinopel oder Stambul, die kaiserliche Residenz, mit einem vortrefflichen Hafen.

Sie hat auf 600000 (nach einigen auf 1 Million) Einwohner. Unter den Gebäuden ist vornehmlich merkwürdig das Serail, die Residenz des Sultans, welche allein schon den Umfang einer mäßigen Stadt hat. Dieser beträgt beinahe sechs englische Meilen. Die Anzahl der darinnen wohnenden Personen beläuft sich auf 10000. — Unter den Moscheen ist die Sophienmoschee die prächtigste und reichste. Sie ist 290 Fuß lang, 260 Fuß breit, und hat 110 marmorne Säulen; Fußboden und Treppen sind ebenfalls von Marmor. Um dieses Gebäude sind Capellen angelegt, die zu Gräbern für die Sultane und ihre Familien dienen; in diesen werden Tag und Nacht Lampen brennend unterhalten, auch täglich zu gewissen Stunden Almosen an Arme ausgetheilt. Bei einigen Moscheen sind Schulen; bei andern Hospitäler für Kranke, Arme und Pilgrime. Die Griechen haben hier einen Patriarchen, auch in der Stadt und im nächsten Bezirke auf 23 Kirchen; die Armenianer einen Erzbischof und drei Kirchen; die Katholiken besitzen sechs Klöster, und die Juden mehrere Synagogen. Man findet in dieser Hauptstadt an 518 Lehranstalten, worinnen junge Türken in Sprachen und Wissenschaften unentgeltlich unterrichtet werden, und noch überdies freien Tisch und freie Wohnung erhalten; auch seit 1794 eine neue mathematische und Seeschule. Kinderschulen, worinnen im Lesen, Schreiben, Rechnen, in der Religion ebenfalls unentgeltlich Unterricht ertheilet wird, sind 1250. Zu den übrigen Merkwürdigkeiten gehören vornehmlich die Kans und Bazars. Die Kans oder Karavanserais sind eine Art von Herbergen, worinnen man aber weder Hausgeräthe, noch Essen, noch Viehsutter findet. Die Bazars oder Gewölbe der Kaufleute und verschiedner Handwerker bestehn aus zwei Reihen Läden, von denen eine gewisse Anzahl

zahl zu einem besondern Gewerbe oder zu einer Kunst bestimmt ist; so für die Seidenkrämer, Tuchhändler, Goldschmiede etc. Unter den Fabriken sind die Tuch-, Zeug-, Saffian- und vornehmlich die Chagrinfabriken die bekanntesten. Mit der Handlung beschäftigen sich insbesondere Griechen, Armenier und Juden.

Die Vorstadt Pera. Ferner die Stadt Adrianopel.

2) Bulgarien. Darin ist Sophia, eine ansehnliche Handelsstadt, (welche aber von andern zu Romanien gerechnet wird). Die Städte Widdin, Nicopoli, Warna, und Sissowe an der Donau, merkwürdig wegen des Friedenscongresses vom J. 1791.

3) Arnauth Vilajeti oder Makedonien und Türkisch-Albanien. In Makedonien ist der Monte Santo (Athos), mit 23 griechischen Klöstern, ferner die Handelsstadt Saloniki (Thessalonica), mit 70000 E.

In Albanien ist die Festung Scutari, und die Stadt Dulcigno.

Gegen Nordwesten ist der gebirgige Strich Landes Monte Nero (Czernogora), von welchem die Montenegroer den Namen führen. In ihrem Gebiete liegt Stannowik, die Residenz des Patriarchen von Monte Nero.

4) Janja oder Thessalien, wo der Berg Niezovo (Pindus) und Lacha (Olympus). Die Hauptstadt ist Larissa.

5) Livadien (Hellas s. Graecia propria). Hier sind die Städte Livadia, Thiva, Uthinah (Athenae), Castri (Delphi).

6) Morea Vilajeti (Peloponnesus). Darin sind die Städte Corinth oder Sereme, Napoli di Romania (Naplja), eine Festung, so wie Napoli di Malvasia (Epidaurus s. Limeria), Missitra (Sparta), in deren Nachbarschaft die Maimotten ihre Wohnung haben.

II. Servien (Moesia superior).

Darin ist die Festung Semendrien oder Senderow, ferner die Festung Belgrad oder griechisch-Weissenburg, und Passarowitz.

III. Bosnien, nebst türkisch-Croatien und Dalmatien. Die Hauptstadt ist Serajo oder Seraglio. Die Festung Türkisch-Gradisca oder Verbir.

IV. Die Stadt Gallipoli, nebst den Inseln: Samondrachi, Negroponte (Euboea), Delos, Antiparos und Paros, Grandikammeni (Hiera), Micrikammeni, Candia (Creta).

Zinsbare Schutzländer, welche ihre eigene, doch vom Großsultan abhängige Hospodars von griechisch-christlicher Religion haben, sind:

1) Das Fürstenthum Wallachei, wo die Hauptstadt Bukuresch, die gewöhnliche Residenz des Hospodars.

2) Das Fürstenthum Moldau. Hier ist Jasch (Jassi), die Hauptstadt und Residenz des Hospodars.

Von diesem Fürstenthume gehört noch ein Theil den Türken, wo die Festungen Chotim oder Chotschin, und Bender; ferner die Landschaft Bessarabien, wo Ismail, Kilia, Akirman oder Weissenburg (Alba Julia).

Zwischen dem Dniester und Dnieper gehörte sonst den Osmanen die Orschakowsche Provinz, wo die Festung Oczakow, die im Jahre 1788 von den Russen erobert, und nachher geschleift wurde.

Der ganze türkische Staat in Europa, Asia, Africa, begreift auf 50000 geogr. Meilen.

§. 35. Europäisch-Rußland.

Karten: Die Gussfeldische vom russischen Reiche vom J. 1786 in der Hom. Officin, vornehmlich die neue von der St. Petersb. Akademie vom J. 1788.

Gränzen und Größe: S. N. ist das Eismeer; g. O. das asiatische Rußland; g. S. das schwarze Meer, die Moldau, Galizien; gegen W. Preußen, Finnland und Lappland, auch die Ostsee. Das Eu-

ropäische Rußland ist, mit Einbegriff der krimmischen Länder, und des im J. 1793 und 1795 hinzugekommenen Antheils an Polen, über 83000 geographische Quadratmeilen groß.

Über Europäische und Asiatische Rußland zusammen genommen, haben einen Flächeninhalt von mehr als 336500 deutschen Quadratmeilen; folglich bey weitem mehr als ganz Europa.

Flüsse und Seen: Die Duna, Pernau, Niewa, Dwina, Wolga, der Don, Dnieper, Bog; und die Seen Ladoga, Onega, Peipus.

Beschaffenheit und Producte: Die Luft ist rauh, (außer in den südlichen Gegenden,) aber gesund. Der Boden ist größtentheils eben und flach; doch sind an der Ostgränze und im Innern verschiedene Bergrücken. Einige Gegenden haben guten Ackerbau, viel Hanf, Flachs, Holz, Viehzucht, Bienenzucht, einträgliche Fischereien und Bergwerke. Die Ukraine hat vornehmlich einen Ueberfluß an Getreide, Vieh, Taback, Wein, Quellsalz. Die krimmischen Lande haben gute Vieh- und Bienenzucht, Getreide, Wein, Obst, Salz.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt im europäischen und asiatischen Theile gewiß über 30 Millionen, die aus sehr verschiednen Völkerschaften bestehn. Außer den Russen und Polen findet man hier mancherlei Völkerschaften, als: Kosaken, ferner Lappen, Finnen, Letten, Esthen, Inguier, Tscheremissen, Tschuwaschen, Mordwinen, Wotjaken, Teptjären, Wogulen, Ostjaken; auch verschiedne tartarische Nationen: Baschkiren, Kirgisen, Jakuten u. a. Samojeden; Tungusen; mongolische Nationen: Kalmusken, Songoren, Derbeten, Buräten, Mongolen; ferner Tschuktchen, Koräken, Kamtschadalen, Kuriler u. a. Manufacturen und Fabriken, so auch Künste und Wissenschaften, werden mit vieler Wirksamkeit befördert. Die Russen treiben einen sehr vortheilhaften Handel.

Religion: Hauptreligion ist die Griechische; indessen genießen andre Religionsgenossen völlige Freiheit.

Landesregierung: Unumschränkt monarchisch; die Thronfolge ist erblich, auch in weiblicher Linie. Die jetzige Kaiserin ist Catharina II. Die Prinzen und Prinzessinnen des kaiserlichen Hauses führen den Titel Großfürsten, ohne einen Vorzug der Erstgeburt.

Theile: Ehemals theilte man das europäische Rußland

1) in das eigentliche Rußland, welches Großrußland, Kleinrußland, oder die Ukraine, und Weißrußland enthielt.

2) in die eroberten Länder, d. i. das Herzogthum Lief-land, Ingermannland, Russisch-Finnland.

Jetzt ist das europäische Rußland, außer der krimmischen Provinz und den im J. 1793 hinzugekommenen polnischen Provinzen, in 31 Statthalterschaften getheilt, von denen 2 (die St. Petersburgische und Moskauische,) Gouvernements heißen.

1) Das Gouvernement St. Petersburg, wo St. Petersburg, die zweite Hauptstadt und Residenz, an der Newa und an mehreren Canälen, mit einem Hasen; die kaiserlichen Lustschlöffer Zarskoefelo, Catharinenhof, Peterhof, Oranienbaum. Die Lustörter Baha und Laha. Das Kloster Troitzkaja Sergewskaja. Die Festungen Schlüsselburg und Kronstadt.

St. Petersburg (Petropolis) hat 3840 Gebäude und über 230000 Einwohner. Vornehmlich sehenswürdig sind hiee der kaiserliche Winter- und Sommerpallast; der neue Marmorpallast. Im kaiserlichen Winterpalais werden die Reichskleinodien aufbewahrt. Der neue Marmorpalast gehört zu den prächtigsten Gebäuden von St. Petersburg. Holz findet man bei dem ganzen Gebäude nicht; die ganze Bekleidung ist von Marmor; Fußboden, Fensterrahmen, Bänke, wie auch Thüren, sind von gegossenem Messinge. Das Dach ist von Kupfer. Statt der Balken und Bretter hat man Eisen gebraucht. — Merkwürdig sind übrigens die Bildsäule des Kaisers Peters des Großen, die Embarren oder Magazine, das Gebäude der zwölf Col.

Collegien, das Kloster des heiligen Alexanders Newsky, wo der Sitz des hiesigen Erzbischofs ist, das Findlingshaus, das Hospital für Land- und Seetruppen. Außer 25 griechischen Kirchen findet man hier 3 deutsche lutherische, eine schwedische, eine finnische, eine deutsch- und französisch-reformirte, eine engländische, eine holländische, eine katholische, und eine armenianische. Zu den vornehmsten Erziehungsanstalten gehören: die See- und Landkadettenschule, die Artillerie- und Ingenieurschule, die Demidowsche Handlungsschule, und ein griechisches Seminarium. Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften hat ihre eigene Bibliothek, ein beträchtliches Kunst- und Naturalien-cabinet etc. Fabriken und Handlung werden jährlich blühender.

2) Die Statthalterschaft Wiburg, wo die Stadt gleiches Namens.

3) Die Statth. Riga (das Herzogthum Liefland), wo die Hauptst. und Festung Riga und die Insel Oesel.

4) Die Statth. Reval (das Herzogthum Esthland). Hier ist die Hauptstadt Reval.

5) Das Gouvern. Moskwa. Darinnen liegt die alte Hauptstadt des russischen Reichs Moskwa, die kaiserliche Krönungsstadt, der Sitz zweier Erzbischofe und einer Universität.

Diese große Stadt hat, mit Einbegriff der Vorstädte, über 5 deutsche Meilen im Umfang, mehr als 12000 Häuser und beinahe an 160000 Einwohner, 260 Haupt- und Pfarrkirchen, worunter zwei evangelisch-lutherische, und 29 Klöster. Unter den hiesigen Fabriken ist vornehmlich eine große Leinwandfabrik wichtig.

6) Die Statth. Wolodomir, wo die Stadt Wolodomir, der Sitz eines Erzbischofs.

7) Die Statth. Tula, mit der Hauptstadt gleiches Namens.

8) Die Statth. Jaroslawl, wo die Hauptst. gleiches Namens.

9) Die Statth. Nowgorod, wo Nowgorod, der Sitz eines Erzbischofs.

10) Die Statth. Twer, bariunen ist Twer, der Sitz eines Erzbischofs.

11) Die Statth. Wologda. Hier ist die Stadt Wologda.

12) Die Statth. Archangel, mit der Hauptst. gleiches Namens.

13. 14) Die Statthalterschaft Nischne-nowgorod und Woronesch mit den gleichnamigen Hauptstädten und Erzbischthümern.

15) Die Statth. Riew, wo Riew mit einer Festung, der Sitz eines Erzbischofs.

16) Die Statth. Smolensk, mit der gleichnamigen Stadt.

17) Die Statth. Ekaterinoslaw, wo die Städte Kresmentschuk, Poltawa, eine Festung, Cherson. Seit kurzem ist mit dieser Statthalterschaft das Land der donischen Kosaken verbunden worden. Hier ist die Hauptstadt Tscherkassk.

Seit dem Friedensschlusse vom J. 1791 kann hierher auch das Czakowsche Gebiet gerechnet werden.

18) Die Taurischen oder Krimmischen Provinzen (sonst die europäische oder krimmische Tatarei), wo die Hauptstadt Kefe oder Kassa, jetzt Theodosia, Or oder Perokop, eine Festung, Baghtschiserai. Die Insel Taman, ein Theil von Kuban.

Hiezu kommen noch die neuerlich in Besitz genommenen Antheile von Polen, (s. Seite 117. 118.)

a) vom J. 1793. wo die Städte Polock, Brzesc, Kaminiac, mit einem festen Schlosse, Tulczyn.

b) vom J. 1795, wo die Stadt Wilna, die vormalige Hauptst. des Großherzogthums Litthauen, eine große und ziemlich volkreiche Stadt, der Sitz eines Bischofs und einer Universität, die Städte Grodno, Troki.

Dann die Herzogthümer Curland und Semgallen, mit der Hauptstadt Mielau, 9900 Einw., und den Städten Libau und Windau.

Zum Asiatischen Rußland gehören Siberien, Astrachan, Casan, nebst Permien, und verschiedne andre Landschaften, welche sämmtlich in II Statthaltertschaften abgetheilt sind.

Siberien allein ist über 240000 Q. M. groß.

Hauptflüsse sind: Wolga, Ob, Jenisei, Lena, Anadyr, Amur.

Seen: Das caspische Meer; Ural, Baikal. Einige Salzseen, als: der Uralische. Däwärts ist die Beerings- oder Demischnewssstraße.

Beschaffenheit und Producte: Einige Gegenden sind mit verschiedenen Bergketten besetzt; unter diesen sind die Gebirge Ural, Ulukrug u. vornehmlich nennenswürdig. Andre Gegenden enthalten weilkäufige Steppen mit Salz- boden und Seen vermischt. Die nordlichen Landschaften sind menschenarm, unbebaut und sehr kalt. Aber in den südlichen Provinzen ist es wärmer und der Sommer sehr heiß. In diesen findet man Getreide, Gartenfrüchte, Wein, Baumwolle, Holz, Fische, auch Bergwerke. Siberien hat einen Ueberfluß an zahmen und wilden Thieren, vortreffliches Pelzwerk, schöne Zobel, und einträgliche Bergwerke.

Theile: Von diesen merken wir nur:

1) Die Statth. Kasan, mit der Haupt- und Handelsstadt gleiches Namens, wo ein Erzbischof seinen Sitz hat.

2) Die Statth. Permien, wo die Städte Permien, Kungur, Jekaterinenburg, eine Festung und der Sitz des Oberbergamts über alle Siberische und Permische Hüttenwerke.

3) Die Statth. Saratow, wo Sarepta und mehrere Coloniedörter, auch die Festung Zarizin.

4) Die Caucasische Statthaltertschaft, welche aus der Caucasischen und Astrachanischen Provinz besteht. Hier ist die Haupt- und Handelsstadt Astrachan; sie hat 70000 Einwohner, und 2340 Häuser. Ferner Bisliar, eine Gränz-

festung. Zur Caucassischen Statthalterschaft wird auch jetzt Ufow gerechnet. Die im J. 1796 eroberte persische Stadt und Festung Derbent.

5) Die Statthalterschaft Orenburg, mit der Haupt- und Handelsstadt Orenburg, welche befestigt ist. Ural'ska Gorodok.

6) Die Statth. Tobolsk, wo Tobolsk, die Hauptstadt von ganz Siberien, eine Handelsstadt und Festung, der Sitz eines Erzbischofs. Die Insel Nowaja Semlja. Die Stadt Jeniseisk.

7) Die Statth. Irkuzk. Hier ist Irkuzk, eine Festung, Nertschinsk, Kiachta, Jakuzk, Ochozk, und die Halbinsel Kamtschatka, deren Hauptort Bolscherezk heißt. Hier sind verschiedne feuerveiende Berge.

8) Die Statth. Kolywan, wo die Städte Kolywan und Tomsk, die zweite Hauptstadt von Siberien.

Nordostlich ist das Land der Tschuutschken, welche seit 1778 an Rußland Tribut entrichten sollen. Ferner sind hier ostwärts 1) die Kurilischen oder Ruffischen Inseln, von denen 19 die russische Oberherrschaft erkennen.

2) Die Alextrischen Inseln.

3) Die Negbo- oder Andreanowschen Inseln.

4) Die Fuchsinseln.

5) Die Insel Radjak.

Dazu kommen die russischen Etablissements in Nordwest-Amerika.

Zweiter Abschnitt.

V o n A s i e n.

A. U e b e r h a u p t.

§. 1. Karten.

Die beste und brauchbarste ist jetzt die neue v. J. 1793. bey Schneider und Weigel, 1. Bl.

§. 2. Gränzen und Größe.

Asien gränzt gegen N. an das Eismeer; gegen D. an das Südmeer, g. S. an das arabische und persische Meer, an den bengalischen, siamischen und cochinesischen Meerbusen; g. W. an Europa, von welchem es durch das Uralgebirge, durch den Don, durchs assowsche Meer, die Straße von Kassa, das schwarze Meer, das mittelländische Meer ic. getrennt wird, und an Africa. Die Größe dieses Erdtheils beträgt fast 700,000 Quadratmeilen.

§. 3. Haupttheile.

1) Asiatisches Rußland. 2) Asiatische Türkei. 3) Arabien. 4) Asiatische Tatarei. 5) Georgien. 6) Persien. 7) Sinesisches Reich. 8) Ostindien, nebst vielen Inseln. 9) Japan.

§. 4. Meere.

1) Das Eismeer mit seinen Busen.

2) Die Nordsee des großen Oceans, oder des stillen Meers. Theile sind:

a) der Nordarchipel mit dem Anaburschen und Kamtschattischen Meerbusen; b) das Kalifornische Meer; c) Lam (das Tungusische oder Schozkische Meer) mit dem Penschianischen Meerbusen; d) das Japanische Meer; e) der Südarchipel, wo die Carolinischen und Marianischen Inseln.

3) Die Mittelsee, das Ostsinnesische Meer.

4) Der Indische Ocean, dessen Theile:

a) Das Arabische oder Persische Meer, nebst dem arabischen, persischen, sündischen und cambojischen Meerbusen; b) der Bengalische Meerbusen; c) der Indische Archipel, nebst dem sinnesischen, oder der tonkinische und siamische Meerbusen.

5) Das Mittelländische Meer.

S. 5. Meerengen.

1) Die Straße Waigaz, zwischen den Inseln Nowaja Semlja und Sibirien; 2) die Beeringsstraße, zwischen Asien und America; 3) die Sundische Straße, verbindet den Indischen Archipel mit dem Indischen Ocean; 4) die Straße von Malacca, geht aus dem Indischen Archipel in den Bengalischen Busen; 5) die Straße von Ceylon, geht aus dem Bengalischen Busen in den Maldivischen Archipel; 6) die Straße von Ormus, verbindet das Persische Meer mit dem Persischen Busen; 7) die Straße Babelsmandab, führt aus dem Arabischen Meere in den Arabischen Busen.

Ferner der Hellespont, die Meerenge von Constantinopel, die Straße von Caffa.

S. 6. Seen.

Das Caspische Meer, der See Aral, Bai Tal, Kokonor, Man, das todte Meer.

S. 7. Gebirge.

Das Uralgebirge, das Altaische, Sajan, der Caucasus, Mustag, die Daurischen, die Gatischen 2c.

S. 8. Flüsse.

Nordwärts fließen: der Ob, Jenisei, Lena, Syrdarga (Jaxartes), Sihon (Oxus), u. a.

Südwärts: die Wolga, der Ural, Amur, Euphrat, Tigris, Ganges, Hoanho u. a.

S. 9. Einwohner.

Am besten sind bevölkert Sina, Japan, Hindostan, Persien. Die Anzahl aller Einwohner beträgt ungefähr 500 Millionen.

B. Insbesondere.

S. 1. Asiatisch-Rußland.

Siehe Seite 133. 134.

S. 2. Asiatische Tatarei.

Karten: Die Karte von Asien 1793. 1 Bl. Nürnberg bey Weigel und Schneider.

Gränzen: Gegen N. ist Asiatisch-Rußland; g. D. die Mongoley; g. S. Hindostan, Persien, Georgien, die Asiatische Türkei; g. W. das schwarze Meer, Rußland.

Flüsse: Syrdarja, Sihon.

Beschaffenheit und Boden: Größtentheils gebirgig; aber doch mit fruchtbaren Landstrichen untermischt. Die dazu gehörigen Lande haben gute Viehzucht, Bienenzucht,

Getreide, Reis, Baumwolle, Seide, hin und wieder auch Bergwerke.

Einwohner: Ihr Hauptgewerbe besteht in Ackerbau und Viehzucht. Viele nähren sich auch von Räuberei. Dennoch treiben manche, besonders die Bucharea, Professionen und Handlung.

Religion: Hauptreligion ist die mohamedanische; doch findet man noch andere Religionsgenossen, auch Christen und Juden.

Regierung: Alle diese Landschaften bewohnen viele kleinere Nationen, von denen bisweilen mehrere einen zusammengesetzten Staat ausmachen, die von einem Chane oder Padischach abhängen. Einige sind völlig frei und unabhängig, andere stehen theils als Unterthanen, theils als Schutzverwandte unter Rußland.

Theile: Die ganze Asiatische Tatarei wird von dem Caspischen Meere in zwei Haupttheile getheilt:

- 1) in die Westtatarei oder Caucasische Tatarei, (Caucasien).
- 2) in die Osttatarei.

I. Westtatarei. Dazu gehören:

1) Die Kabardinischen Lande, größtentheils von freier Völkern bewohnt, die ihre Knäsen haben. Diese Lande begreifen: die große und kleine Kabardei, nebst Abschanien; einige Gorsky. (Berg.) Tatarenlande, nebst den Landen der Osseten und Kistitzen, oder Inguschoffen; die Kumüfische Tatarei, wo die Bragunischen Bäder.

2) Diketen und Alanien, unter ihren selbstermählten Chans.

3) Swanetien.

4) Katscha, mit der gleichnamigen Stadt.

5) Das Raidarsche Reich, oder die Staaten des Ujmei Chans oder Dagistan Padtscha, von welchem verschiedene Fürsten abhängen. Hauptörter sind Tarku und Baschu.

In diesem Umfange liegt auch der Ort Kubascha, ein merkwürdiger Fabrik- und Handelsort.

- 6) Lesgistan, welches zum Theil mehrere von jenem Reiche abhängige Fürsten hat.
- 7) Kaballa, wo das christliche Dorf Wartaschin.
- 8) Truchmenenland oder die Terekemische Tatarei.

II. Osttatarei.

- 1) Osttruchmenenland, unter kirgisischer Herrschaft.
- 2) Kharissem, oder Karasm, unter einem kirgisischen Chan. Die Hauptstadt ist Schiwa, oder Chiwa.
- 3) Karakalpakienland, zum Theil unter russischem Schutze; zum Theil mit den Araliern in Verbindung.
- 4) Aralische Tatarei, hat ihren eigenen Chan, aus kirgisischer Familie.
- 5) Kirgisenland, oder Kasatschia Zorda, (Kirgisen von der großen Horde) unter ihrem eigenen Chan.
- 6) Turkestan, mit dem Hauptorte gleiches Namens, wird von einem kirgisischen Prinzen beherrscht, so wie auch
- 7) Taschkent. Die Hauptstadt heißt Taschkent.
- 8) Die Bucharei. Man theilt sie in die große und kleine Bucharei. Die kleine Bucharei steht unter sinesischer Herrschaft. Die große Bucharei ist unter mehrern eingeschränkten Chans vertheilt. Dazu gehört: die Fabrik- und Handelsstadt Buchara, am Flusse Sogd; die große Stadt Samarkand, der Sitz einer mahomedanischen hohen Schule; die Stadt Balk.

Etwas von der großen Bucharei gehört auch zum ostpersischen Staate Kandahar (s. den folgenden S. 6.).

S. 3. Georgien, oder Kurtschistan.

Gränzen: Gegen N. die kabardinischen Lande, nebst verschiedenen kaukasischen Völkerschaften; g. D. Persien; g. S. Persien und die Türkei; g. W. das schwarze Meer.

Flüsse: Rut (Cyrus), Sachs (Phasis).

Beschaffenheit und Producte: Ein Theil ist Caucasusland. In den ebenen Gegenden ist der Boden fruchtbar und bringt Wein, Obst, Getreide, Reis, Flachs, Hanf, Seide. Außer diesem hat das Land gute Waldungen, auch einige Bergwerke.

Einwohner: Sie bestehen aus Tatern, Armeniern, Osseten und Juden. Der gemeine Mann lebt größtentheils unter dem grausamsten Drucke der Großen, treibt schlechten Ackerbau, ist aber doch nicht ganz ohne Fabriken.

Religion: Die meisten Einwohner bekennen sich zur griechischen Religion.

I. Imirette, oder Afschik Basch (Iberia), ein souveränes Fürstenthum, dessen Landesherr, Czar David, seit 1785 unter russischem Schutze steht. Hier ist der offne Ort Costatis oder Kuteti.

II. Mingrelien, steht unter dem Czar Dadian, der von dem vorhergenannten abhängig ist. Die Hauptstadt ist die Festung Odisch oder Letschkom, der Sitz eines griechischen Erzbischofs.

III. Carduel, oder Kartel, beherrscht Czar Heraclius, seit dem Jahre 1783 unter russischer Oberherrschaft. Seine Hauptstadt ist Tiflis, eine Handelsstadt, welche an 20000 Einwohner hat. Die persischen Provinzen Erivan und Schirwan mit den Städten Schamachie und Baku, welche der Czar eine Zeitlang besaß, standen wenigstens im J. 1788 größtentheils unter persischen Chans.

Ein kleiner Theil von Georgien steht unter türkischer Botmäßigkeit. Hier ist die Stadt Alkazike, eine Festung.

S. 4. Asiatische Türkei.

Karte: Die Homannische Karte v. J. 1772. 1 Bl.

Gränzen: Gegen N. das schwarze Meer und Georgien; g. D. Persien; g. S. der persische Meerbusen und Arabien; g. W. das mittelländische Meer, der Hellespont &c.

Flüsse: Euphrat, Tigris, Meinder (Maeander), Sachs, Orond, Jordan oder El Urdanno.

Beschaffenheit und Boden: Zum Theil ist das Land gebirgig, (wo die Gebirge Taurus, Libanon, Olymp,) aber auch in einigen Gegenden sandig und morastig, dennoch hin und wieder sehr fruchtbar: nur schlecht angebaut. Das Land liefert Getreide, Reis, Wein, Del, Seide, Taback, Safran, Baumwolle, Galläpfel, verschiedene Südfrüchte, auch Bergwerksproducte. Aus dem Thierreiche sind die Cameele, angorischen Ziegen, syrischen Schaafse und die Purpurmuscheln am merkwürdigsten. Man hat überdies Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Salz, Mann, Meerschaum.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt ungefähr 9 Millionen. Außer den Osmanen wohnen hier Griechen, Armenier, Araber, Juden, Turken, Drusen &c. Von Künsten und Wissenschaften kennt man hier kaum den Namen. Aber einige Fabrikwaaren sind von Bedeutung, und die Handlung ist wichtig.

Religion: Landesreligion ist die mahomedanische. Aber Juden sowol, als alle christliche Secten, werden hier ebenfalls geduldet.

Regierung: Das ganze Land erkennt den türkischen Kaiser als seinen Oberherrn, welcher es durch seine Statthalter (Beglerbegs und Paschas) regieren läßt.

Theile: Vier Provinzen und einige Inseln.

1) Natolien, Kleinasien, wo Burscha (Prusa), eine große und prächtige Stadt, der Sitz eines griechischen und armenischen Erzbischofs; die Städte Ismir oder Smyrna, die vornehmste Handelsstadt in Kleinasien, ein Sammelplatz aller Kaufleute aus allen Erdgegenden; Kintahya oder Kutaje (Coryaeum), die Hauptstadt in Natolien; Esfiudar oder Scutari; Angora, Cogni, Siwas, Tarasbosan (Trapezunt). Die Insel Cypren mit den Städten Nicosia und Famagusta. Die Insel Rhodus.

2) Soria, Soristan. Hier sind die Städte: Haleh, oder Aleppo, eine wichtige Handelsstadt, die über 200,000

Einwohner zählt; Damask, Gaza, Jerusalem ober Solima, die Hauptstadt in Palästina, mit dem Castell Davidsburg.

Diese Stadt liegt noch (wie zu Christi Zeiten) auf 4 Hügeln, und hat eine Stunde im Umfange. Das sogenannte heilige Grab enthält vielerley Kostbarkeiten. Unter den hiesigen Klöstern sind das armenische und das lateinische sehr ansehnliche Gebäude. Das armenische Kloster enthält über 1000 Zimmer für Pilgrimme, ohne die Mönchszellen. Die griechischen Christen haben hier 20 Kirchen, und einen Patriarchen; die Armenier einen Erzbischof, nebst Kirchen und Klöstern. Auch andre christliche Religionsgenossen besitzen hier ihre Klöster und Kirchen.

Die Stadt Acre (Ptolemais), welche im Erdbeben 1762 unterging.

Hierher gehört das Land der Drusen, die unter einem Groß-Emir stehn, welche der Pforte zinsbar ist. Das Kloster Mar: Hanna; Dair el Kamur, die Residenz des Groß-Emirs der Drusen, nebst der Stadt Baruth.

3) Mesopotamien oder M Dschesira, wo die Hauptstadt Diarbekir, und die Stadt Mosul.

4) Türkisch-Georgien, wo die Festung Akalzik. (s. oben Seite 140.)

5) Turkomannien, oder türkisch-Armenien, nebst Irak Arabi. Hier sind die Städte Erzerum, Wan, Bagdad, Basra.

Turdistan (Assyrien), davon nur ein Theil türkisch ist, zum Gouvernement von Bagdad jetzt gehörig. Hier ist die Hauptstadt Hierkiuk und die Stadt Scherezur. Die Fürsten der Turden sind Erbfürsten, zum Theil frey, zum Theil türkische oder persische Vasallen.

S. 5. Arabien oder Dschesirah al Arab.

Gränzen und Größe: Gegen Norden die asiatische Türkei; von den übrigen Seiten sind Meergränzen. Die Größe beträgt über 45000 Quadratmeilen.

Flüsse:

Flüsse: Darunter der Euphrat auf der Nordgränze.

Beschaffenheit und Producte: Größtentheils eben, mit wenigen Flüssen, und vielen sandigen, völlig unfruchtbaren Gegenden. Doch hat das Land Manna, Reis, Wein, verschiedene Südfrüchte, Caffee, Balsam, Weihrauch, Salz und andre Mineralien, die besten Pferde in der Welt; auch Cameele, wilde Esel, Büffelochsen, Löwen, Tiger, Schafals, sind hier häufig.

Einwohner: Einige wohnen als freie Zelt- und Feldvölker unter Zelten, Hütten und in Höhlen. Ihre Adliche nennen sie Schechs oder Emirs. Andre wohnen in Städten und Dörfern, unter mächtigern Fürsten. Viehzucht, aber auch Räuberei, gehöret zu den vorzüglichsten Nahrungszweigen.

Religion: Hauptreligion ist die mahomedanische, doch werden auch Christen, Juden u. a. geduldet.

Regierung: Einige Stämme leben ganz unabhängig. Andre haben Fürsten, die zum Theil abhängig, zum Theil unabhängig sind. Unter den letztern ist der Imam von Jemen der mächtigste.

Theile: Eigentlich besteht Arabien aus den Provinzen Hedssas, Jemen, Hadramaut, Oman, Lachsa, Medsjed, aber gewöhnlich (wiewol unrichtig) theilt man es in folgende drei Theile:

1) Das wüste Arabien, darin die Städte Lachsa und Anna, welche letztre doch unter dem Pascha von Bagdad stehen soll.

2) Das peträische Arabien, wo die Berge Sinai und Zoreb und die Städte Mecca und Medina, auch Dschidda oder Gedda, letztre der ottomannischen Pforte gehörig.

3) Das glückliche Arabien, Jemen. Hier sind die Städte Mochha, Sanna, Maskate, die Insel Socotora.

Bornehmlich merkwürdig ist unter diesen Orten:

1) Mecca, eine Stadt in einer ganz unfruchtbaren Gegend, in Vergleichung mit den übrigen Städten in Arabien
größter

größer und wohlhabender. Unter den einzelnen Gebäuden ist die Kaaba oder das Haus Gottes merkwürdig; welches schon von alten Zeiten her von den Arabern in Ehren gehalten wird. Jeder Mohamedaner ist verpflichtet, wenigstens Einmal in seinem Leben hieher zu wallfarthen.

2) Medina, Mohameds Begräbnisort. Das Gebäude ist mit Edelsteinen und vielen andern Kostbarkeiten geziert, worunter vornehmlich zwei Diamanten von außerordentlicher Größe seyn sollen.

§. 6. Persien oder Irak.

Karte: Die oben genannte Karte von Asien.

Gränzen: Gegen Norden verschiedene tatarische Landschaften, Rußland, das caspische Meer; gegen Osten Hindostan; gegen Süden das indische Meer; gegen Westen die asiatische Türkei.

Flüsse: Euphrat, Tigris, Kur, Ilment.

Beschaffenheit und Producte: Die nördlichen Länder sind gebirgig und kalt. In den übrigen Theilen findet man viele fruchtbare Gegenden, die Reis, Getreide, Flachs, Hanf, Seide, Krapp, Taback, Manna, Obst, Zucker, Baumwolle, Wein, Campher zc. hervorbringen. Man hat gute Pferde, Esel, Maulthiere, Salz, Porcellanerde, Marmor, Naphtha, Metalle.

Einwohner: Außer den eigentlichen Persern wohnen hier Parsi (Feueranbeter), Turben; in einigen Handelsstädten Banianen aus Indien, ferner Turkmannen und Zigeuner. Mit den Wissenschaften sind die Perser wenig bekannt; aber ihre Fabriken liefern gute metallene Arbeiten, Tapeten, Saffian, Chagrin zc.

Religion: Landesreligion ist die mohamedanische. Man duldet auch Christen und Juden. Einige sind Sauren oder Feueranbeter, und sehen die Sonne als ein Sinnbild des unsichtbaren Gottes an.

Regierung und Eintheilung: Gegenwärtig hat Persien, außer verschiednen fast ganz unabhängigen Chanen, 3 oder

oder 4 Hauptregenten, von denen der mächtigste der Schach von Kandahar ist, welcher, außer einigen östlichen Provinzen von Persien, auch Stücke von der Bucharei und von Hindostan besitzt. Seine Residenz ist Herat, in der Provinz Chorasän. Uebrigens begreift sein Staat die Provinzen Dahistan, Dshordshan etc., und von Hindostan die Provinzen Kabul, Gasna, Kandahar, mit der wichtigsten Handelsstadt gleiches Namens; ein Stück von Multan und von Sindi, die Provinz Kaschmir ganz, oder zum Theil, wozu noch die bucharischen Landschaften bis Balk kommen.

Die übrigen Provinzen besitzen andere Fürsten, wiewohl wegen ihrer Mitwerber sehr unsicher. Wir bemerken von diesen letztern nur folgende Provinzen:

Irak, Achemi, wo Ispahan, die ehemalige Hauptstadt des Persischen Reichs, eine weitläufige Stadt, welche, auch nach den neuern Zersüdungen, noch an 300000 Einwohner enthalten soll.

Iran, wo die Stadt Erivan, und das berühmte Kloster Etschmiezim.

Schirwan, wo die Städte Schamachie, Derbent, (im J. 1796. von den Russen erobert,) und Baku, letztere merkwürdig wegen der Naphthaquellen.

Aderbeizan (Aderbidschan), wo die Stadt Tauris.

Ghilan, wo die Stadt Räschr, u. a.

Auf den Küstenlanden am persischen Busen, und auf den in demselben befindlichen Inseln, sind mehrere arabische unabhängige Herrschaften unter eignen Schechs; vornehmlich auf der Insel Bahrein, vormals auch auf der Insel Ormus, welche aber jetzt ganz öde ist.

§. 7. Ostindien.

Karten: Die Kennelsche Karte von Ostindien in vier Blättern 1792; statt deren auch die kleine Karte bey Sprengels historischem Taschenbuche von Ostindien 1785 brauchbar ist.

Grenzen und Größe: Ostindien nennt man gewöhnlich den Theil von Südastien, zwischen Persien und Sina, nebst den beiden Halbinseln, ost- und westwärts des Ganges, mit den Inseln im indischen Meere, von Ceylon bis zu den Philippinen. Aber im engerm Verstande begreift man darunter nicht mehr, als den Strich Landes zwischen dem Flusse Buremputer und dem Indus, nebst der südwärts gelegenen Halbinsel disseit des Ganges. Seine Größe beträgt an 70,000 Quadratmeilen.

Flüsse: Indus oder Scind, Ganges, Jumna, Buremputer.

Beschaffenheit und Producte: Gegen Norden ist das Land gebirgig; auch auf der vordern Halbinsel ist die Gattische Bergkette, welche die merkwürdige Veränderung in der Luft macht, daß man auf der Ostküste Sommer hat, wenn auf der Westseite Winter und Regen abwechseln. Viele Landschaften sind außerordentlich fruchtbar, liefern Seide, Reis, Getreide, Baumwolle, Zucker, Betel, Areka, Mohn, Kokosnüsse, Campher, Pfeffer, Ingwer, Indigo, Gummilack, verschiedene brauchbare Holzarten, vielerley Südfrüchte, auch Brodfrüchte; Salz, Eisen, Kupfer, Gold, Zink, Salpeter, Diamanten, Perlen. Elephanten, Rhinoceros, Löwen, Tiger, Leoparden, Eschakals, Affen, Dachsen, Pferde &c. sind hier auch keine Seltenheit.

Einwohner: Diese sind insonderheit: 1) Moguln (Mahren), die jetzigen Beherrscher von vielen Hindostanischen Districten; 2) Hindus, die ursprünglichen Einwohner von Ostindien. Letztere theilen sich in 4 Hauptklassen, die zusammen aus 84 von einander getrennten Klassen bestehen. Die 4 Hauptklassen sind: 1) Braminen, 2) Ketrin (Schatres), 3) Banjanen, 4) Schutters oder Sudders. Zu diesen kommen noch die Parier, die zu keiner der 4 Klassen gehören, und die als verworfene Menschen angesehen werden. In manchen Gegenden haben sich Perser, Europäer, auch Juden u. a. niedergelassen. Einige Pros-

den

Ken von Gelehrsamkeit kennen nur die Braminen. Aber manche Manufacturwaaren sind vortreflich, als: ihre feine Kattune, ihr Kesseltuch, ihre gemahlte Leinwand &c., welche nebst einigen andern Waaren einen wichtigen Handelszweig ausmachen.

Religion: Die allgemeinste Landesreligion ist die Religion der Braminen; in einigen Landschaften ist die mohamedanische Lehre die herrschende. Sonst findet man Christen von allen Hauptsecten, desgleichen Juden, und Feueranbeter, auch Sinesen.

Regierung: Ganz Ostindien steht unter der Herrschaft vieler Regenten, von verschiedner Macht und Mafehn. Darunter sind die Marattischen Fürsten, der Fürst von Mysore, und von den Europäern die Englische Ostindische Compagnie die mächtigsten. Der letzte sogenannte Großmogul, Schach Alum, starb im December des Jahrs 1790 in dem größten Elende.

Haupttheile: I. Hindostan, wo

1) die Staaten der Seiks. Die Seiks, welche ihre eigne Religion, auch ihre eigne Regierungsverfassung haben, sind in den Provinzen Lahor, einem Theile von Multan, Sindi, und einem Theile von Delhi, auch von Agra herrschend, leben übrigens in andern ostindischen Gegenden zerstreut. In den genannten Provinzen ist die Regierung in den Händen mehrerer Fürsten, die zur gemeinschaftlichen Bertheidigung mit einander verbunden sind. In ihrem Gebiete liegen die Städte: Lahor, Multan, Tatta oder Sindi, in welcher letztern eine hohe Schule der Hindus ist.

2) Ruhd oder Oude, unter der Regierung eines von den Britten abhängigen Nababs, zu dessen ganzem Staate auch Theile von den Provinzen Allahabad, Agra, Delhi, und vom Dschaten • (Jauts •) Lande gehören. Seine Hauptstadt Sызabad, nach andern Luknow; ferner die Stadt Allahabad.

Diesem Nabab ist auch das kleine Fürstenthum Beoule zinsbar, in welchem Borax bereitet wird.

3) Benares, eine Provinz, welche seit 1781 einen von den Britten ganz abhängigen Rajah hat. Die Hauptstadt ist Benares, am Ganges, ein berühmter Wallfahrtsort, mit einer indischen Academie, wo man die berühmtesten Schaulzeuge verfertigt.

4) Verschiedne Fürstenthümer in Allahabad, Malwa, Ugimere, unter eignen Rajahs, die aber meistens den Maratten zinsbar sind.

5) Das Dschaten (Jauts) Land, unter einem eignen Fürsten, dessen Besitzungen sich aber nur auf die Festung Bhartpur, nach andern Commere, nebst einigen Bergschlössern, einschränken sollen.

6) Ein Theil der Landschaften der Maratten, (s. Seite 149.) welche gegenwärtig den größten Theil von Hindostan beherrschen. Hier vornehmlich die Antheile an den Provinzen Delhi und Agra, wo die Stadt Delhi, die ehemalige glänzende Residenz des Großmoguls, und die Stadt Agra.

II. Bengalen, der englischen ostindischen Compagnie gehörig.

Darinnen ist Calcutta, die Hauptstadt von Bengalen, der Sitz eines englischen Generalgouverneurs vom ganzen brittischen Ostindien, eine berühmte Handelsstadt. Sie hat an 60000 Einwohner. Dabei ist das Fort William. Die Städte Mofsadabad, Tipra. Die Stadt Dacca. Die französische Festung Chandernagor.

Das Ländchen Bisuapor oder Visapour.

Zu Bengalen rechnet man bisweilen auch die Provinz Benares (s. oben I, 3.), desgleichen den brittischen Antheil von den Landschaften Bahar und Orixa, wo die Stadt Patna, und Jaggrenat mit einer uralten Pagode. Ein Theil von Bahar und Orixa ist marattisch.

III. Decan, nebst den übrigen Staaten auf der Halbinsel disseit des Ganges, wo die Küsten Malabar (westlich) und Coromandel (östlich). Hier ist

1) ein Theil der Marattenlande. Diese begreifen einen Theil von Guzurate, Malva, Candisch, Berar, einen Theil von Visapur, von Golconda u. a. Dazu gehört:

a) das Gebiet des Paischwa, oder Oberregenten der Maratten, wo die Hauptstadt Punah, und die Festung Broach.

b) Südwärts, der kleine Staat des Bonsulo, eines Fürsten, der vom Vorhergehenden abhängig ist; so auch einige Länder größrer und kleinerer zinsbarer marattischen Fürstenthümer, als Guzurate, Ugelu u. a.

2) Das Reich Golconda, welches wegen seiner Diamantengruben vornehmlich berühmt ist. Sein Landesherr heißt Nizam (König) von Golconda, auch Subah (Vizekönig) von Decan. Seine Hauptstadt ist Hydrabad oder Bagnagar. Ferner die Festung Golconda.

Zu diesem Reiche gehört auch das Fürstenthum Adoni und Achore, und seit dem J. 1792. von dem vormaligen mysorischen Gebiete einige Theile, wo die Ortschaften Cuddapa, und Ganjacotta.

3) Das Reich Mysore, dem Tippe Saeb gehörig. In seinem Gebiete liegen die Festungen Seringapatnam und Mysore, Mangalore, Onore, Bednur, oder Hydernuggur.

Abhängig waren noch im J. 1788 von ihm die Reiche Calicut, Cananor, Canara, mit der Stadt Mangalore, Bednur, wo die Stadt Hydernuggur, u. a.

Im J. 1792 war Tippe Saeb, nach einem unglücklichen Kriege mit den Britten, den Maratten und dem Nizam von Golconda, genöthigt, die Hälfte seiner Besitzungen denselben abzutreten.

4) Das Reich Carnatic oder Arcot, unter einem von den Engländern abhängigen Nabob. Seine Hauptstadt ist Arcot, eine Festung. Von ihm hängen ab die Fürsten von Tanjore, Trichinapoli, Madure, Groß- und Klein-Marawa, u. a.

5) Cochin, dessen Fürst verschiedene Vasallen hat, doch selbst von den Holländern sehr abhängt.

6) Travancor, wo das Gebiet des Fürsten von Travancor, welcher im J. 1788 der holländisch-ostindischen Compagnie die Stadt Tranganore nebst dem Fort Ajacotta (im Reiche Cochin) abkaufte.

7) Europäische Besitzungen.

a) Englische. Zu diesen gehören auf der Ostküste: die Städte Madras, Masulipatnam, Cuddalore, Nagore, Negapatnam. Auf der Westküste: Bombay und Surate.

b) Französische, worunter vornehmlich die Stadt Pondichery (gegenwärtig von den Britten besetzt).

c) Holländische, wo die Städte Palliacate und Cochim (ebenfalls von den Britten besetzt).

d) Portugiesische. Hier sind die Städte Goa und Diu.

e) Dänische. Die Stadt Trankebar, im Reiche Tanjore, der Sitz einer evangelisch-lutherischen Mission.

§. 8. Die Halbinsel jenseit des Ganges, oder die östliche ostindische Halbinsel.

Gränzen und Größe: S. N. Sina und Tibet; g. W. Bengalen; auf den übrigen Seiten ist das indische Meer. Die Größe der Halbinsel beträgt ungefähr 45000 Quadratmeilen.

Flüsse: Ava, Pegu, Menam.

Beschaffenheit und Producte: Diese Halbinsel liefert Getreide, Reis, Baumwolle, Zuckerrohr, Seide, Del, Orangen und andere Südfrüchte, Sago, Pfeffer, Betel, Areka, Bambusrohr, Sagan- und Palembangholz; Metalle, Edelsteine. Man findet auch Pfauen, Paragvögel, eine Schwalbenart, von welcher die indischen Vogelnester kommen, Bisamthiere, Elefanten, Affen.

Regierung: Die Regierung ist durchgehends (außer in Ponthiamas) despotisch. Einige Könige sind von Sina abhängig, andre regieren völlig unabhängig. Auf der südlichen Spitze haben die Holländer einige Besitzungen.

Religion: Landesreligion ist die heidnische und mohamedanische.

Theile: 1) Das Königreich Aschem steht jetzt größtentheils unter brittischer und avaischer Oberherrschaft, hat aber seinen eignen König, dessen Hauptstadt Ghergony oder Rargium heißt.

2) Ein Theil von Tipra gehört jetzt zu Bengalen.

3) Die Reiche Ava und Pegu stehn unter Einem Landesherrn. Hauptörter sind: Ava, Pegu, Rangom.

Auch das Reich Arrakan scheint zu diesem Reiche zu gehören.

4) Siam, unter der Oberherrschaft eines Königs, dessen Hauptstadt Juthia oder Sciuthia heißt.

Die Mergui-Inseln, von der Küste von Siam durch die Forreststraße getrennt.

5) Die Halbinsel Malacca unter verschiednen Fürsten. Die Stadt Malacca gehört der holländisch-ostindischen Compagnie.

Hier ist auch das Fürstenthum Queda, welches seinen eignen Fürsten hat, der im J. 1785 einem brittischen Capitain die Insel Pulo-Peenang (Prinz Wallis-Insel) abtrat; dieser überließ sie im Jahr 1786 dem König von Großbritannien.

6) Tongkin, oder Tinquin, hat seinen eignen, aber sehr eingeschränkten, auch vom Kaiser von Sina abhängigen König, dessen Haupt- und Residenzst. Kacho heißt.

7) Laos, eine sehr unbekante Landschaft, deren Hauptstadt Langione (nach Grossier Mohang-leng) ist.

8) Cochinsina, dessen König ein Vasall des sinesischen Kaisers ist. Seine Residenz ist in der Hauptstadt Behue oder Sue, welche einen Umfang von 5 deutschen Meilen hat.

9) Cambodia oder Camboja, unter der Herrschaft eines Königs, der von Cochinsina, so wie auch der Regent von Tsiampa, abhängig ist.

10) Ponthiamas, ein kleiner Staat, welcher erst in diesem Jahrhunderte gestiftet worden ist.

S. 9. Das Sinesische Reich.

Dazu gehört: 1) Sina.

Gränzen und Größe: S. N. die Mongolei; g. D. der Koreische Busen und das sinesische Meer; g. S. das indische Meer, der tonkinische Meerbusen, die Halbinsel jenseit des Ganges und Bengalen; g. W. Libet. Seine Größe beträgt 69,000 Quadratmeilen.

Flüsse: Hoanho und Kiang.

Beschaffenheit und Producte: Das Land ist vortreflich angebaut, und liefert Getreide, Reis, Obst, mehrere Südfrüchte, besonders Drangen, Rhabarber, Zucker, Thee, Baumwolle, Seide, verschiedene Metalle, Steinkohlen.

Einwohner: Die Bevölkerung ist sehr stark. Vor einigen Jahren zählte man beinahe 150 Millionen Einwohner. In gelehrten Kenntnissen übertreffen sie wenigstens alle asiatische Nationen. Auch in manchen Fabrik- und Manufakturarbeiten haben es die Sinesen sehr weit gebracht. Ihre Porcellan, ihre Seidenwebereien, Kattune, Nesseltücher, Lackirarbeiten sind Beweise hiervon.

Religion: Hauptreligionen sind in Sina drei: die Religion des Confucius, des Lao-tium, und die Secte So oder Soe. Sonst duldet man auch Christen, Juden und Mohamedaner.

Regierung: Die Landesregierung ist monarchisch und erblich; Kaiser ist jetzt Chan Hoangti, der mächtigste und reichste auf dem ganzen Erdboden.

Theile: Gegenwärtig wird Sina in 18 Souveränements abgetheilt, bisweilen auch in 15. Wir nennen

nen hier nur die vornehmsten Städte, als: Peking, die Haupt- und Residenzstadt des Kaisers.

Die eigentliche Stadt hat, ohne die Vorstädte, fünf deutsche Meilen im Umfange, und besteht aus vier mit Mauern umschlossnen Städten, mit vielen langen, geraden und breiten Straßen. Zu den vornehmsten Merkwürdigkeiten der Stadt gehören acht Altäre, 33 heidnische Tempel, verschiedene Klöster, vier mohamedanische Moscheen, ein Findlingshaus, sechs Begräbnisplätze der vorigen Chane, mehrere kaiserliche Höfe, eine astronomische und eine medizinische Gesellschaft, eine Academie der Wissenschaften. Die Hauptstraßen sowol, als die kleinen Gassen, haben ihre Hauptwachen, wo die Soldaten, mit Seitengewehr an der Seite und mit Peitschen in der Hand, stehen. In der Nacht werden alle Straßen an jeder Ecke durch hölzerne Gitterschüren verschlossen.

Ferner die Städte Nanking, Canton, die portugiesische Insel Macao, mit der gleichnamigen Stadt. Die Inseln Hainan und Formosa, oder Tai. Ouan.

2) Die Mongoley, und zwa' Landschaften

a) der Dörbön-Ordt, deren insonderheit die Derbeten, Torgoten und Soongar... c. gehören. Hier ist auch der Kokonor (blaue See).

b) der eigentlichen Mongolen (im Sinesischen) d. i. die gelben und Kalkas; Mongolen. Sie stehn unter mehreren Fürsten und sind vom sinesischen Kaiser abhängig.

3) Sinesisches Tungusien, an beiden Seiten des Amurs flusses. Es besteht aus

a) dem Gouvernement Tsitsikar, einem Theile von Daurien. Die Hauptstadt ist Tsitsikar, außer welcher Quouloussu Moudan, die äußerste Gränzfestung gegen Rußland, merkwürdig ist.

b) dem Souv. Kirin, wo die Hauptstadt Kirin: Ulae Choton.

Im Lande Leatong oder Leao ist die Hauptstadt Muga den.

4) Die schwarzen und gelben Sifanen, westwärts vom Sina.

5) Die kleine Bucharei, wo die Hauptorte Verkim und Kaspar oder Kasgar.

Zinsbare Schutzländer des Sinesischen Kaisers sind:

1) Die Halbinsel Korea, welche ihren eignen König hat, der, als Vasall des sinesischen Kaisers, unumschränkt herrscht. Der nördliche Theil ist kalt und unfruchtbar, und hat außer Holz, Zinseng und einigem Pelzwerke, wenig einträgliche Producte. Aber der südliche bringt Reis, Getreide, Baumwolle, Seide &c. In den Flüssen sind Krokodille. Die Haupt- und Residenzst. ist Kingi-Ritao.

2) Tibet, ein gebirgiges, größtentheils kaltes Land, welches aber doch in einigen Landschaften Wein, Obst, einige Getreidearten, feine Schaaferwolle, Rhabarber, Edelsteine und Metalle liefert. Man hat auch Steinsalz, Farbenerden, Borax, Pferde, Rindvieh, Schaafe, Visanthiere, insonderheit die beste Wolle in der Welt; Gold, Bley, Bisam, und Kuhschweife von einer eignen Art Kühe oder Büffel. Die Regierung des einen Theils des Landes ist in den Händen des Dalai Lama (des geistlichen Oberhauptes aller mongolischen Völkerschaften, welcher göttliche Verehrung genießt), doch unter sinesischer Oberherrschaft. Außer diesem ist noch ein Bogdo-Lama (Laisso-Lama) in Südtibet von gleichem Ansehn. Die Anzahl der Einwohner in ganzen Lande soll sich auf 33 Millionen belaufen.

Die Hauptstadt des erstern Lama ist Lassa oder Basran-tho-la; nicht weit davon ist das Kloster Putala. Die Stadt Trasci-lumba ist der Sitz des zweiten.

3) Die Liquiosinseln, 36 an der Zahl, welche einen dem sinesischen Reiche zinsbaren, aber schon cultivirten und mächtigen Staat formiren.

Uebrigens sind die Reiche Tongkin und Cochinsina (s. oben S. 151.) dem sinesischen Kaiser zinsbar.

S. 10. Das Land Nepal oder Nefpal.

Dieses besteht aus 3 Fürstenthümern: Vatan, Batgao, Katmandu, mit den gleichnamigen Städten, von denen jedes seinen eignen Regenten hat.

Das Land liefert Baumwolle, Eisen, Kupfer &c.

S. 11. Das Japanische Reich.

Es besteht aus drei Hauptinseln (Nippon, Kimo, Kicoco,) und unzähligen fruchtbaren und unfruchtbaren Inseln, Klippen und Sandbänken.

Unter den Bergen auf diesen Inseln sind einige feuer-spielende. Diese Inseln liefern Getreide, Reis, edle Früchte, auch Kokosnüsse, Thee, Taback, Senf, Baumwolle, Obst &c., auch Drangen, Campher, Papier, und Firnißbäume, Seide, Perlen, Silber, Gold, Kupfer und andre Metalle, auch Diamanten. An den Küsten findet man Wallfische.

Die Regierung ist unter viele kleine Fürsten getheilt, die von dem Kuba Soma (Kaiser) abhängen. Der Dairo Soma, sonst japanischer Papst, hat, außer seinen Titeln, von seiner ehemaligen Macht fast gar nichts übrig behalten. Bei beiden ist die Thronfolge erblich. In Künsten und Wissenschaften stehen die Japaner den Sinesern wenig nach. Ihre Manufacturen liefern schöne seidne, baumwollne und andre Zeug, feines Porcellan &c.

Die vornehmsten Städte sind Miako, Jeddo, Osacca, Nangesaki, nebst der Insel Desima.

Jeddo ist die Residenz des weltlichen Kaisers, und die ansehnlichste Stadt im ganzen Reiche. Sie soll so groß seyn, daß man einen ganzen Tag braucht, um vom Anfange der Vorstadt bis ans andre Ende der Stadt in einem mäßigen Schritte zu reiten. Sie enthält eine Menge prächtiger Paläste, so wie auch viele Künstler, Kaufleute und Handwerksleute.

Die Insel Mazumay, eine von den 6 Iedsoinseln, welche nach Benjowsky von den Japanern erobert worden ist.

§. 12. Andre Asiatische Inseln.

Hierher rechnen wir:

1) Die Marien- oder Lazarusinseln, sonst auch Ladronen- oder Diebesinseln genannt, welche sich Spanien zueignet.

Sie sind schlecht bevölkert, haben aber vielfache Producte. Die Hauptinsel ist Guam oder Ujana.

2) Die Carolinischen oder Neuphilippinischen Inseln, nebst den Palaosinseln, eignen sich ebenfalls die Spanier zu, wiewohl sie von ihnen nicht besetzt sind. Die größte von den erstern heißt Hogen.

Unter den Palaos- oder Pelewinseln ist vornehmlich die Insel Kururaa merkwürdig.

3) Die Philippinischen oder Manilischen Inseln gehören zum Theil dem Könige von Spanien.

Sie liefern Getreide, Reis, Taback, Ingwer, Pfeffer, Campher, Sago, Kakao, Brodfrüchte, indische Vogelnester, Zimmet, Dehl, Wachs, Indigo, Ebenholz, Goldsand, Schwefel, Salpeter, Blei, haben gute Viehzucht &c. Die größte Insel heißt Manilla oder Luzon.

4) Die Insel Magindanao, sonst auch Mindanao genannt, von welcher die Spanier einen Theil inne haben. Der Hauptort derselben ist Sambuangan.

5) Der Sulu- oder Jolo-Archipelagus hat seinen eignen Sultan.

6) Die Molukkeschen oder Gewürzinseln.

Eigentlich rechnet man hierzu Ternate, Tidor, Motie, Machian &c., aber bisweilen auch Gilolo, Ceram, Amboina, die Bandaischen Inseln, Timor. Außer Kokos, Sagw &c. sind Muscatennüsse und Gewürznägeln Hauptproducte.

Amboina nebst den Bandaischen Inseln steht unter der holländisch-ostindischen Compagnie. Ueber die andern herrschen verschiedne Regenten, unter holländischer Oberherrschaft.

Ternate hat seinen eignen Sultan, welchem auch noch einige benachbarte Inseln, nebst einem Theil von Celebes, unterwürdig sind. Die Holländer haben hier das Castell Orange, und die Stadt Malago, nebst einigen Forts.

Amboina ist wegen der Koffeeylantagen, noch mehr wegen der Gewürznelken, sehr einträglich.

Die Bandainseln liefern allein die Muscatennüsse und Muscatenblüthen.

7) Die Inseln Celebes oder Macassar. Eigentlich heißt die Ostküste Celebes, und die Westküste Macassar.

Die Insel ist fruchtbar an Reis, Kokosnüssen, Baumwolle, liefert Gold, Diamanten &c. Sie enthält mehrere Reiche, unter denen die Reiche Boni und Macassar genannt zu werden verdienen. Die holländisch-ostindische Compagnie hat hier einträglich Besizungen.

8) Die Sundischen Inseln, darunter Borneo, Java und Sumatra die größten sind.

Borneo, die größte asiatische Insel, enthält 14250 Quadratmeilen. Sie liefert Reis, Bambusrohr, Brodfrüchte, Kokosnüsse, Mangos, Pfeffer, Campher, Ingwer, Betel, Baumwolle, Benzoin, Gold, Eisen, Kupfer, Diamanten, Bezoar, Ambra &c. Man findet hier überdies Affen, Tiger, Büffel &c. Unter andern wohnen hier Sinesen, Malajen, Badschus (eine Art von wandernden Fischern auf dieser und auf andern benachbarten Inseln),
Oran

Oran, Bidahane. Die meisten sind Mohammedaner. Die Herrschaft ist unter mehrere Sultane getheilt, unter denen der Sultan von Borneo, Benjaar, Masseen, Samban, Succadana die mächtigsten sind. Auch die holländisch-ostindische Compagnie hat hier Besitzungen.

Java ist 2400 Quadratmeilen groß, und bringt verschiedene Gewürze, auch Reis, Kokosnüsse, Pisang, Zucker, Indigo, Pfeffer, Ingwer, Bambusrohr, Koffee, Brodtfrüchte, Mangos, Ananas, und hat Büffel, Rhinoceros, Sibeth-Tagen, Affen, Tiger &c. Die Regenten dieser Insel sind von der holländisch-ostindischen Compagnie sehr abhängig. Hier ist die Stadt Batavia, die Hauptstadt von allen holländisch-ostindischen Besitzungen, eine Festung, der Sitz eines Generalstatthalters, und einer gelehrten Gesellschaft. Sie hat an 160000 Einwohner. Hieher gehört auch die Insel Madure.

Sumatra liefert Reis, Baumwolle, Brodtfrucht, Kokosnüsse, Koffee, Pfeffer, Ingwer, Campher, Indigo, Ambra, Benzoin, indische Vogelnester, Betel, Areka, Seide, Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Salpeter &c. Sie enthält mehrere größere und kleinere Staaten, von denen die meisten von den Engländern und Holländern abhängig sind. Der Hauptort der englischen Niederlassungen ist Benkulen, der Sitz einer englischen Präsidentschaft. Der Hauptort der holländischen ist Padang.

Die Insel Banca.

9) Die Nicobarischen Inseln stehn (zum Theil) unter dänischer Oberherrschaft.

Die wichtigsten Inseln sind Nicobar und Trinkutte. Auf der Insel Nankawry haben die vereinigten Brüder ein kleines Etablissement. Auf der Insel Comorte ist eine österreichische Niederlassung versucht worden.

10) Von den andamanischen Inseln ist Groß- und Klein-Andaman am bekanntesten.

11) Die Insel Selan, oder Ceylon, enthält 1730 Quadratmeilen. Unter ihren Bergen ist Pico D'Adam am bekanntesten.

Sie liefert Ebenholz, Brodtfrüchte, Reis, Zucker, Pfeffer, Manna, verschiedne Südfrüchte, Pferde, Elephanten, Affen, verschiedne Metalle, Edelsteine, vornehmlich den besten Zimmet. Die Einwohner sind Heiden, und haben ihre besondern Könige, von denen der in Candy residirende der mächtigste ist. Auch die Holländer haben hier wichtige Besitzungen (die aber im Jahr 1795 und 1796 von den Britten erobert wurden), wozu unter andern die Städte Colombo und Trincomale gehören.

12) Die Maldivischen und Lakedivischen Inseln.

Erstere ein Archipelagus von ohngefähr 12000 Inseln, die aber nicht durchgehends bewohnt sind. Die größte Insel ist Maldiva oder Male.

Nordlicher liegen die Lakedivischen Inseln, von denen Lacondy die merkwürdigste ist.

Dritter Abschnitt.

V o n A f r i k a.

A. A l l g e m e i n.

§. 1. Karten.

Die neue Karte von Afrika, bei Weigel und Schneider in Nürnberg, vom J. 1794. 1 Bl.

§. 2. Gränzen und Größe.

Afrika, eine Halbinsel, hängt nur durch eine schmale Erdzunge mit Asien zusammen. Gegen N. gränzt es ans mittelländische Meer, g. W. ans atlantische und äthiopische, g. S. und O. an den indischen Ocean, und das arabische Meer. Der Flächeninhalt beträgt ungefähr 530,000 Q. Meilen.

§. 3. Theile.

1) Egypten. 2) Nubien. 3) Barka. 4) Die Reiche Algier, Tunis, Tripolis. 5) Fez und Maroko. 6) Sarah. 7) Senegambia. 8) Nigritien. 9) Die Küste Guinea. 10) Die Küste Kongo. 11) Das Kaffernland, nebst den holländischen Kapländern. 12) Sofala und Monomotapa. 13) Die Küste von Mosambique, Zanguebar, Ujan und Abel. 14) Die Gallaerlande. 15) Abyssinien. 16) Verschiedene Inseln.

§. 4. Meere und Meerbusen.

Das mittelländische Meer, mit dem Syrischen Busen, das atlantische Meer, das äthiopische

sche Meer mit dem Golfo von Guinea, und dem Capmeer, wo die Tafel- und Falsbay; der indische Ocean, nebst dem Canal von Mosambique, und dem arabischen Meere.

§. 5. Meerengen.

Die Straße von Gibraltar, die Straße Babelmandab.

§. 6. Flüsse.

Der Nil; der Senegal und Gambia; der Rio Grande, Kachao oder St. Domingo; der Zaire.

§. 7. Gebirge.

Der Atlas, das Gebirge Sierra Leona, die Mondgebirge u. a.

§. 8. Einwohner.

Ihre Anzahl schätzt man auf 200 Millionen.

B. I n s b e s o n d e r e.

§. I. Aegypten (Aegyptus).

Gränzen und Größe: O. W. Barka und die große Wüste; g. S. Nubien; g. D. der arabische Busen; g. N. das mittelländische Meer. Seine Größe beträgt mit Einbegriff der Bergländer 2700 Quadratmeilen.

Beschaffenheit und Producte: Die Luft ist warm und ungesund; aber der Boden wird durch die jährliche Ueberschwemmung des Flusses Nil fruchtbar gemacht, und bringt Reis, Getreide, Zucker, Honig, Wachs, Seide, Flachs, Senesblätter, Safranon (unächten Safran), Datteln. Man hat auch Salmia, Salpeter; ferner Büffel, Cameele, Crocodile. Unter den einheimischen Vögeln verdient der wohlthätige Ibis vornehmlich genannt zu werden.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt 2 bis 3 Millionen, unter denen die Kopten, die Nachkommen der alten Aegyptier, vornehmlich merkwürdig sind. Außer diesen findet man viele Türken, (insonderheit Mammelucken, aus den Ländern zwischen dem schwarzen und Kaspiſchen Meer, jetzt indessen kaum 4000,) Araber, Juden, Negern, auch Europäer.

Religion und Regierung: Die mohamedanische Religion ist die herrschende. Die Kopten sind griechische Christen. — Das Land gehört dem türkischen Kaiser, welcher es durch einen Pascha regieren läßt, der aber wenig zu sagen hat, da die ganze Landesregierung unter 24 Beys vertheilt ist, und hin und wieder auch arabische Schechs fast unabhängig herrschen.

Theile: I. Niederägypten oder Bahry am Ausflusse des Nils.

Darinnen ist Alexandria oder Skanderik, eine bekannte Handelsstadt, mit 2 Hasen; die Städte Rosette und Damiate.

II. Mittelägypten, wo Kairo oder Kahira, die Hauptstadt vom ganzen Lande, eine wichtige Handelsstadt.

Sie hat ungefähr 200,000 Einwohner, zwei griechische Kirchen, zwei Franciscaner Abteien, 36 Judensynagogen, eine mohamedanische hohe Schule, ein Münzhaus. Unter den Moscheen ist vornehmlich eine merkwürdig; viele Arme haben dabey freie Wohnung, und erhalten täglich Essen und Trinken. Hier ist (nach Ledgard) der größte Sklavenmarkt in der Welt.

III. Oberägypten, wo die Städte Girge und Assa.

§. 2. Nubien,

an beiden Seiten des Nils, mit vielen Sandwüsten, welches aber doch Getreide, Reiß, Zucker, Melonen, Wein,

Wein, Senneblätter, Flachs, nebst verschiednen guten Holzarten hervorbringt, auch Gold, Silber, Salz. Löwen, Tiger, Elephanten giebt es hier auch, wie in den meisten Gegenden dieses Erdtheils; desgleichen Rindvieh, Schaaf, Pferde, Cameele.

Unter den Einwohnern verdienen die eigentlichen Nubier, Berbern, Negern, Türken und Juden genannt zu werden. Herrschende Religion ist die mohamedanische. Man findet aber auch viele Heiden.

Außer dem türkischen Antheile von Nubien, (mit welchem die Küste Aegypten verbunden ist,) enthält Nubien verschiedne Reiche, unter denen das Reich Dongola, mit der Hauptstadt gleiches Namens, und das Reich Sennaar oder Sungi, mit der Hauptstadt Sennaar, genannt zu werden verdient.

§. 3. Das Reich Barka.

Wenig fruchtbar und schlecht bewohnt. Es gehdrt theils dem türkischen Sultane, theils zum tripolitanschen Staate. Die Hauptstadt heißt Barka.

§. 4. Die Nordafrikanischen Republiken, Algier, Tunis, Tripolis.

Gränzen und Größe: Gegen W. Fez; g. S. Sarah; g. D. Barka; g. N. das mittelländische Meer.

Beschaffenheit und Producte: Das Hauptgebirge ist der Atlas. Einige Gegenden sind sandig; die meisten sind sehr fruchtbar, und liefern Reiß, Getreide, Datteln, Oliven, Senneblätter, Feigen, Wein, Zucker, Safran, verschiedne Südfrüchte, Wachs, Schaaf, Esel, Dromedare. Nächst den arabischen Pferden sind hier die besten. Man hat auch Löwen, Tiger, Affen, Strauß 2c. Aus dem

Mineralreiche sind Eisen, Blei, Kupfer, Salz, Salpeter zu bemerken.

Einwohner: Die Einwohner sind Mauren, Araber, Berbern, (daher diese Lande auch Staaten der Berbererey, unrichtig Barbarey, genannt werden,) Kabilen, Türken, Juden, Negern. Schiffahrt und Seerauberei macht bey den Mauren ein Hauptgewerbe aus; Fabriken fehlen nicht ganz, und einige darunter sind wichtig. Ihre Handelsstädte werden von mehreren Europäischen Handelsnationen besucht.

Religion und Regierung: Hauptreligion ist die mohamedanische; doch werden auch Juden und Christen geduldet. Alle diese Staaten stehn unter dem Schutze des türkischen Sultans, und haben ihre Deyn, die von den türkischen Soldaten erwählt werden, und an der Spitze eines Divans regieren. In Algier ist der Dey jedesmal zugleich auch Pascha. In Tunis herrscht jetzt ein mohrischer Prinz, mit einem Divan. In Tripolis hat der Dey noch einen osmanischen Pascha an der Seite.

Theile: I. Tripolis. Darinnen ist die Hauptstadt gleiches Namens.

Dann die Barbanische Landschaft Derne.

Einigermassen, aber doch nur wenig, abhängig davon ist das Reich Sezzan, welches von Mohamedanern bewohnt wird. Es hat seinen eignen König. Die Hauptst. ist Mursuk. Südostwärts ist eine sandige Wüste, und an diese stossen die Gebirge von Tibeski, welche von einem wilden Volke bewohnt werden.

II. Tunis, mit der Hauptstadt gleiches Namens, und der Stadt Susa.

III. Algier, wo die Hauptst. Algier, eine große Stadt und Festung, hat 3 Statthalterschaften, die vom Dey abhängen, die Stadt Oran.

Die Franzosen besitzen hier den Hafen La Calle; und die Spanier die Stadt Masalquivir, eine Festung.

Südwärts von Tunis und Algier liegt die sandigte Landschaft Biledulgerid, welche zum Theil zum trivolitanischen und tunesischen, auch zum marokanischen Staate gehört.

S. 5. Die Königreiche Fez und Maroko, nebst einigen Nebeländern.

Gränzen: Gegen N. die Straße von Gibraltar und das mittelländische Meer; g. D. Algier, und ein Theil des Landes Biledulgerid; gegen S. die Wüste Sarah; g. W. das atlantische Meer. Die Größe beträgt über 7000 Quadratmeilen.

Beschaffenheit, Producte, Einwohner, Religion: Fast eben so, wie bey dem vorigen S. 4.

Regierung: Die Regierung führen ein oder 2 unumschränkte Kaiser oder Sultane.

Theile: I. Das Königreich Fez, wo die große Hauptstadt Fez, welche an 30000 Einwohner hat; ferner die Residenzst. Mekines; die Städte Sale, Larache, eine Festung, so wie auch Tanger.

Den Spaniern gehört die Festung Ceuta, nebst den Städten Velez de Gomera und Peron de Velez.

II. Das Königreich Maroko, wo die Hauptstadt des ganzen Landes, Maroko, vormals die gewöhnliche Residenz des Kaisers.

Die Stadt ist weitläufig gebaut, hat aber kaum 20000 Einwohner. Das kaiserliche Schloß nimmt einen großen Platz ein. Dabei ist eine Löwengrube. Diese besteht in einem großen vierwinklichten Loche in der Erde, die mit einer Scheidewand versehen ist, in deren Mitte eine Thür ist, die man von oben öffnen und zumachen kann. Bisweilen werden Menschen, besonders Juden, hineingeworfen.

III. Das Königreich Sus.

IV. Die Landschaften Drah, oder Darah, und Tafilet, nebst der Provinz Sesghelmefa, auch ein Stück von Sarah.

§. 6. Sarah, oder die Wüste.

Ein weitläufiges, sandiges und heißes Land, zwischen Biledulgerid, Nigritien und dem atlantischen Meere, ist von Osten gegen Westen ungefähr 600 Meilen lang.

Außer Goldstaub, Datteln, Gummi, Steinsalz, sind wenig andre Producte; doch findet man auch Strauße, Löwen, Leoparden, Affen, Cameele, Schaaf, Ziegen. Meistentheils wohnen hier Berberer und verschiedne Maurische Stämme, die nur wenig von Fez und Maroko abhängig sind. Wir bemerken hier den District Janhaga, nebst Tesgaza, wo das Cap Bojador und Cap Blanc. Der französische Hafen Portendic. Die Insel Arguin.

§. 7. Senegambia.

Westwärts gränzt es an den atlantischen Ocean; nordwärts an Sarah, ostwärts an Nigritien, südwärts an Guinea.

Nordwärts fließt der Senega, und südwärts der Gambiasfluß. Hier ist das Grüne Vorgebirge (Cap Verd). Es enthält zwar hin und wieder Sandwüsten, aber auch manche fruchtbare Gegenden, welche Reis, Taback, Mais, Maniok, Pfeffer, Hirse, Hanf, Baumwolle, Indigo, Ananas, Wassermelonen, Citronen, Honig, Wachs liefern. Man findet Mandelbäume, Affenbrodtbäume, Ebenholz, Gummi, Cassia, Mistixbäume, verschiedne Metalle, auch Gold; Salz, Ambra. Aus dem Thierreiche sind hier Löwen, Tiger, Elehanten, Leoparden, Crocodile, Affen, Pferde, Rindvieh, Schaaf, Cameele, Schlangen, Papagonen, Strauße &c.

Die Eingebornen sind Nohren und Neger, die ihre Oberhäupter haben, von denen einige Stämme wieder von andern mächtigern abhängig sind; verschiedene haben republikanische Verfassung. Einige treiben Ackerbau, andre sind Kaufleute.

Die bekanntesten Landschaften sind Julien, mit der Hauptst. Timbo, von 7000 Einw., Residenz eines sogenannten Königs, und Jalossen, nebst den Reichen Sowal, Casjor, Bursali, Bissao, Galam, Bambuk.

Die Franzosen besitzen hier: die Landschaft Gorea, die Forts Louis, Podor, Galam; die Engländer das Fort James; die Portugiesen Cachao.

§. 8. Nigritien,

von dem Flusse Niger, jetzt Guin und Jssa, also genannt; nordwärts ist Sarah, westwärts Senegambien, südwärts Guinea, und ostwärts Abyssinien, Arabien, Aegypten.

Hier sind, unter vielen andern, die Reiche Tombut, Gumbalo, Burnu, Kaschna. Der mächtigste Fürst ist der Fürst von Ghana.

§. 9. Guinea.

Die Küste von Guinea wird in das obere oder eigentliche Guinea, und in Unterguinea eingetheilt.

I. Das eigentliche Guinea, (mit Einbegriff der Landschaft Sierra Leona,) vom Flusse Sierra Leona bis an das Vorgebirge Lope Gonsalva, ein heißes Land, welches aber durch den vielen Regen, durch die Seeluft, auch durch die Gleichheit der Tage und Nächte in den Landstrichen unter dem Aequator, doch erträgliches Klima hat. Die Küstländer bringen Jams, Baumwolle, Reis, Getreide, Hirse, Mais, Maniok, Zucker, Datteln, verschiedene Metalle und andre Producte hervor. Man unterhält starke Viehzucht. Sonst sind hier die §. 7. genannten Thiere, auch eine merkwürdige Art Termiten. Man theilt das Land:

1) in die Küste Malaguette oder Pfefferküste, vom Flusse Sierra Leona bis an das Vorgebirge das Palmas.

Hier sind die Reiche Mitombo, Maun, Sanguin, Sangum, Sestos, Niesurando.

2) Die Zahn- oder Elfenbeinküste, bis an das Vorgebirge Apollonia, wo das Reich Issini.

3) Die Goldküste, bis an den Fluß Volta, mit dem Reiche Assiante, und dem davon abhängigen Reiche Aquambo, die Reiche Akim, Aquapim, Akra; die Republik Santhee.

4) Die Sklavenküste. Hier sind die Reiche: Dahome, Udra, Whida, Popo, Koto. Weiter folgen alsdenn die Reiche Benin und Biafara.

An den Küsten besitzen a) die Engländer bey Sierra Leona eine seit 1787 angelegte Colonie von freyen Negern, und verschiedne Forts auf Guinea, als: Cabo Corso, der Hauptort der Britten in dieser Gegend, und Annamaboe.

b) die Holländer: Arim, Friedrichsburg, Fort Nassau, Elmina oder St. George della Mina, letztes ist das Hauptfort.

c) die Franzosen: Fort Francois.

d) die Dänen: Christiansburg, Friedrichsburg ic.

Von den zahlreichen Negervölkerchaften dieser Länder sind vornehmlich merkwürdig: die Quaqua, Umina, Tembu, Soffo, Sidah, Ibo und Bibi.

II. Niederguinea, oder die Küste von Kongo. Hier sind die Reiche:

1) Loango, mit dem Hauptorte gleiches Namens, der Residenz eines Königes; das davon abhängige Reich N'Goja.

2) Kafongo, wo Kingela, der Hauptort des Königs von Kafongo.

3) Bongo, wo die portugiesische Stadt St. Salvador oder Rongo. Die jetzige Residenz des Königs von Kongo soll Demba seyn. Den Portugiesen gehört die Stadt Bamba.

4) Angola, wo die portugiesische Stadt St. Paul de Loanda.

5) Bens

5) Benguela, mit der portugiesischen Stadt St. Philipp de Benguela.

6) Matamba, zu Kongo gehörig, wo St. Maria de Matamba.

Die Jaggas (Schaggas), die unerschrockensten und grausamsten Negern, wohnen jetzt in Kongo, und sind in Matamba herrschend. Weiter im Innern sind die Gallas (s. im folgenden S. 13.).

Die Haupteinwohner sind Negern. Landesreligion ist die heidnische, doch nach sehr verschiednen Lehrbegriffen. In Kongo hat die katholische Religion viel Eingang gefunden.

§. 10. Das Kaffernland, nebst den holländischen Capländern.

Das Kaffernland begreift den südlichen Theil von Africa. An dessen Spitze ist das Vorgebirge der guten Hoffnung (Promontorium bonae Spei), auch schlechthin Cap genannt.

Unter den Einwohnern sind die Hottentotten (welche aber von den Kaffern zu unterscheiden sind), am bekanntesten. Getreide, Obst, vorzüglich gute Weine, einige Gartengewächse, vielerlei Südfrüchte, Wachs, Harz, gehören zu den Hauptproducten. Wilde Pferde, Esel, Elephanten, Löwen, Affen, Leoparden und andre afrikanische Thiere fehlen hier auch nicht.

Am Vorgebirge besitzen die Holländer einen ansehnlichen Landstrich, wo auch die Capstadt, der Sitz eines Gouverneurs; welche aber im Jahr 1795. von den Britten erobert worden.

§. 11. Sofala, und Monomotapa, nebst Monoemugi.

Das Land Sofala wird von Arabern bewohnt, die einen von den Portugiesen abhängigen

König haben. Die beiden letztern Lande sind wenig bekannt.

Hauptflüsse sind: der heilige Geistsfluß und der Kuamafluß. Die Portugiesen besitzen hier verschiedne Orte. Der Hauptort in Monomotapa ist Senna, der Sitz eines portugiesischen Gouverneurs.

S. 12. Die Küste von Mosambique, Zanguebar, Ujan, Udel,

vom Ausflusse des Kuama, bis an die Straße Babelmandab.

Diese Landschaften bringen Rindvieh, Schaaf, Reis, Aloe, Honig, Feigen, Citronen zc. Palmbäume, Ebenholz, Silber, Gold, Ambra zc. Die Eingebornen haben meistens ihre mehr oder weniger souveraine Fürsten, von denen einige von den Portugiesen abhängen.

Auf der Küste von Mosambique ist die Insel und Stadt Mosambique, der Sitz eines portugiesischen Gouverneurs.

Auf der Küste von Zanguebar ist die portugiesische Stadt Melinde, und die Stadt Monbaza, unter einem arabischen Fürsten.

Ujan und Udel sind heiße, sandige Landschaften, von wenigen Arabern und Mauren bewohnt, die unter verschiednen Königen stehen.

S. 13. Die Gallas-Lande.

Die Gallas, eine rohe, aber tapfre und mächtige Nation, wohnen in 3 Abtheilungen: 1) ostwärts am indischen Meere, 2) auf der Südseite des Nils, um Sojam, in der Nachbarschaft der Agows, 3) in der abbyssinischen Landschaft Walaka.

Jede von diesen 3 Abtheilungen hat einen Wahlkönig, der über 7 Stämme herrscht, und aus dem Adel erwählt wird. Der Regent der ostlichen Gallas heißt Lobo, der von den

den südlichen Nooty. Die Gallas sind theils Heiden, theils Mohamedaner.

§. 14. Abyssinien, oder Habesch.

Gränzen und Größe: Gegen N. ist der arabische Meerbusen und Rubien; g. O. Adel und der arabische Meerbusen; g. S. und W. Nigritien. Wenn man die Größe dieses Landes auf 24000 Quadratmeilen annimmt, so rechnet man mehrere Länder dazu, als wirklich dazu gehören.

Flüsse und Seen: Nil, Sawasch u. a. Der See Dembea und Tzana.

Beschaffenheit und Producte: Der größte Theil des Landes ist gebirgigt. Man hat Rindvieh, Pferde, Schaafe, Cameele, Elephanten, Hirsche, Rehe, Füchse, Hasen, Gemse, Zebras, Löwen, auch viele Hyänen, vielerlei Geflügel, Crocodile. Seidenbau und Bienenzucht sind auch nicht unbekannt. Man bauet Reis, Getreide, Wein, Baumwolle, Küchengewächse, hat auch in einigen Gegenden Limonien, Pomeranzen, Citronen, Feigen, Pfirsang, Zuckerrohr, Senesblätter. Aus dem Mineralreiche verdienen Gold, Eisen und Steinsalz vornehmlich genannt zu werden.

Einwohner: Außer den eigentlichen Habeschinern findet man Türken, Araber, Juden. Erstere sind von schwarzbrauner Farbe, treiben Viehzucht, Ackerbau und Handlung. Künste sind ihnen, außer den gemeinsten Hand- und einigen Fabrikarbeiten, ganz unbekannt.

Religion und Regierung: Die herrschende Religion ist die koptische, doch duldet man auch Mohamedaner, Heiden, Juden, welche letztre auch Handwerke treiben. Das Oberhaupt der Landesreligion ist ein Patriarch, welcher von den Kopten aus Kairo geholt wird. Die Regierung führt ein König (Negus oder Nagasch). Alle Einwohner sind seine Sklaven. Die Thronfolge ist in männlicher Linie, aber ohne Rücksicht auf Erstgeburt, erblich.

Die Hauptstadt ist Gondar, eine große Stadt, welche in Friedenszeiten auf 10000 Familien zählt. Die königliche Residenz, nebst den dazu gehörigen Gebäuden, ist mit einer starken Mauer umgeben. Auf der andern Seite eines Flusses ist eine ansehnliche, von Mohamedanern bewohnte Stadt, von ungefähr 3000 Häusern.

In der Bergkette Samen ist der Judenstaat der Falaschas, welche ihren eignen Regenten aus ihrer Nation unter Abyssinischer Oberherrschaft haben. Sie leben friedfertig, entrichten Abgaben, und werden bey ihrer Regierungsverfassung gelassen. Ihre Zahl beträgt auf 10000.

Nordnordwest; und nordostwärts von Abyssinien wohnen die Shangallas, welche theils in Hölen, theils unter Bäumen leben. Die mächtigsten unter ihnen sind die Dobenabs, die eine Art von Oberherrschaft über die andern von ihrer Nation ausüben.

Nordlich von Damot sind die Agows.

S. 15. Inseln.

I. Ostafrikanische.

1) Die Admiranten- und Sechellesinseln. Erstere rechnet man gewöhnlich zu den portugiesischen Besitzungen. Die Sechelles- oder Mahe-Inseln sind von den Franzosen in Besitz genommen worden.

2) Die Komorrischen Inseln haben ihre eigne Könige. Auf der Insel Anjouan haben sich die Engländer niedergelassen.

3) Die Insel Madagascar, sonst St. Laurentz- oder Dauphinsinsel, die größte afrikanische Insel, hat einen Flächeninhalt von mehr als 10000 Quadratmeilen. Sie wird von verschiednen Fürsten beherrscht. Die Einwohner sind theils Negern, theils Mohren.

4) Die Mascarenischen Inseln gehören Frankreich. Die wichtigsten sind: Isle Reunion (Bourbon, sonst Mascarenha genannt,) und Isle de France oder Moritzinsel.

II. Westafrikanische Inseln.

- 1) Die Insel Helena, eine brittische Besizung.
- 2) Die Insel St. Ascension, eine portugiesische unbewohnte Insel.
- 3) Die Guineainseln: Annaboa, Prinzeninsel, und Fernando del Po, seit 1778 unter spanischer Herrschaft. Die Insel St. Thomas ist portugiesisch.
- 4) Die Inseln des grünen Vorgebirges, oder Capverdischen Inseln, sind portugiesisch. Sie liefern Seesalz, Ziegenhäute, Baumwolle, Orseille, Zuckerrohr, Schildkröten &c. Die vornehmste ist St. Jago oder St. Jacob.
- 5) Madera und Porto Santo sind portugiesisch. Unter andern Producten hat man auf Madera vornehmlich guten Wein, Honig, Wachs, Zucker, Gummi &c. Die Hauptstadt ist Sunchal.
- 6) Die Canarischen Inseln sind unter spanischer Herrschaft. Man findet hier Orangen, vortreflichen Wein, Zucker, Honig, Wachs, Häute, Weizen &c. Die vornehmsten sind: Canaria, mit der Hauptstadt Palmas; Teneriffa, wo der hohe Berg Pico de Teyde; Palma und Ferro.
- 7) Die Azorischen Inseln, auch Tercerische Inseln genannt, sind portugiesisch. Sie liefern Getreide, Wein, Honig, Wachs, Zucker &c. Merkwürdig sind insonderheit die Inseln: Terceira, mit dem Hafen Uera, und St. Miguel.

Vierter Abschnitt.

A m e r i k a.

A. A l l g e m e i n.

S. 1. Karte.

Außer der gewöhnlichen Homannischen und D'Ansvillischen vom J. 1746 und 49. insonderheit die Baugondische vom J. 1779, und von den 13 vereinigten Provinzen die Güssfeldische in der Homannischen Officin, 1 Bl. vom J. 1784.

S. 2. Gränzen und Größe.

G. O. ist der Amerikanische Ocean; g. S. das Magellanische Meer; g. W. das Südmeer; g. N. verhindert Schnee und ewiger Winter die nähere Untersuchung. Seine Größe beträgt gewiß über 600000 Quadratmeilen.

S. 3. Theile.

Haupttheile sind: Nordamerika, Südamerika und Westindien. Zu Nordamerika rechnet man:

1) Grönland, nebst den Hudsonsbusenländern. 2) Die Insel Neufoundland. 3) Canada. 4) Neuschottland. 5) Den Nordamerikanischen Freistaat. 6) Florida. 7) Louisiana. 8) Neumexico. 9) Neunavarra, nebst Californien. 10) Altmexico, oder Neuspanien. 11) Verschiedene freie Indianerländer.

Südamerika besteht aus folgenden Haupttheilen:

1) Neugranada. 2) Guiana. 3) Peru. 4) Rio de la Plata. 5) Brasilien. 6) Patagonien. 7) Feuerland, nebst den Falklandsinseln ic.

Normalt theilte man es in Terra firma, Guiana, Amazonenland, Peru, Brasilien, Paraguay, Chili, Patagonien &c.

Auch in diesem Theile von Amerika sind verschiedne unabhängige Indianervölkerschaften.

Zu Westindien gehören:

Die mittelamerikanischen großen und kleinen Antillischen Inseln, wozu man bisweilen auch die Bermudischen und Bahama Inseln rechnet.

§. 4. Meere und Meerbusen.

Der Scandinavische oder Nordocean, davon ist ein Theil die Westsee oder das Eskimoische Meer, nebst dem Eskimoischen, Hudsons-, James- und Baffinsbusen. Der atlantische Ocean, mit dem St. Lorenz-, Arcadischen, Mexicanischen und Amazonischen Busen. Der westäthiopische Ocean, mit dem Brasilischen und Magellanischen Meere; das stille Meer, nebst dem Peruanischen Meere, dem Golfo von Panama und dem Californischen Meere.

§. 5. Meerengen.

Die Davisstraße, Baffinsstraße, Cumberlandstraße, Hudsonstraße, Beeringsstraße, Dixonstraße, und die Magellanische Meerenge.

§. 6. Seen.

Die großen Canadischen Seen: der Obersee, Mitschigan-, Huronen-, Erie-, und Ontariosee.

§. 7. Flüsse.

Darunter sind die größten in Nordamerika der St. Lorenzfluß, der Mississippi: in Südamerika, der Amazonenfluß oder der Marañon, der größte Fluß auf dem Erdboden, und der Fluß de la Plata.

§. 8. Gebirge.

In Nordamerika unter andern: die Landeshöhe; die Apallachischen, oder Alliganischen. In Südamerika: die Cordillerischen, unter denen der Tschimborasso, der höchste Berg auf dem Erdboden.

§. 9. Einwohner.

Ihre Anzahl beträgt wahrscheinlich nicht viel über 20 Millionen.

B. Insbesondere. I. Nordamerika;

S. 1. Grönland,

im nördlichen atlantischen Meere. Gränzt gegen Nordost an Labrador, gegen Westen an die Davisstraße. Die Ost- und Nordseite sind fast ganz unbekannt.

Die Luft ist im Winter sehr rauh, der Boden unfruchtbar. Nur im südlichen Theile kann man einige Gewächse anbauen. Sonst gehören zu den Producten dieser Gegend: Wallfische, Kalbiaus, Lachse, Seehunde, Seekühe, Rennthiere, Biber, verschiedne Land- und Seevögel. Man findet hier auch weiße Bären, Füchse, Hunde; vielerlei Beeren, Labradorsteine &c.

Außer den Dänen, die sich hier niedergelassen haben, wohnen hier nur wenige Eingeborne (Eskimos), ein muntres und eben nicht dummes Völkchen. Auf der Westküste haben die Dänen 13 Colonien mit einigen Handelskomtoisren: und die evanaelischen Brüder besitzen hier drei Missionsplätze, Neuherrnhut, Lichtenfels und Lichtenau.

Südlich von Grönland im Eskimoischen Meere, sind verschiedne große und kleine Inseln, als Jamesinsel, Cumberlandsinsel &c.

Nordöstlich von Grönland ist die Insel Spitzbergen.

S. 2. Hudsonsbusenländer.

Dazu gehören: Labrador oder Neubritannien; und Neuwales, wo das Klima sehr kalt ist.

Man findet hier Marienglas, Asbest, Labradorsteine, verschiedne Metalle, mancherlei Pelzwerk, besonders von Bibern, Caninchen, Füchsen. Auch Wallfische, Kalbiaus, Seehunde, sind an den hiesigen Küsten. Unter den Einwohnern bemerken wir: die Eskimos, und Kriks oder Kilistinos, welche sämtlich unabhängig sind.

Die englische Hudsonsbusengesellschaft hat hier verschiedne Forts; die vereinigten Brüder haben drei Missionsplätze.

S. 3. Newfoundland oder Neuland (Terre Neuve).

Eine rauhe und unfruchtbare Insel, welche hin und wieder Holz, auch viele Biber, Fischottern, Lachse, Forellen hat; vornehmlich sind in der hiesigen Meeresgegend viele Kabliaus. Der Hauptort ist Placentia.

Außer den wenigen ursprünglichen Einwohnern sind hier insonderheit Engländer ansässig, welche die Oberherrschaft über die Insel und ein eignes Gouvernement hier haben.

S. 4. Canada,

ein weitläufiges Land, welches über 35000 Quadratmeilen enthält.

Seine vorzüglichsten Flüsse sind der Kristino, St. Lorenz, Niagara, Mississippi, Ohio. Die vornehmsten Seen: der Obersee, der Michiganssee, der Huronensee, der Erie see, der Ontariosee.

Die Winter sind hier lang und sehr kalt. Das Land bringt Holz, Mais, Getreide, Gartenfrüchte, im südlichen Theile auch Wein; übrigens Fische, Pelzwerk, Eisen. Ein Theil davon, oder das Gouvernement Quebec, (welches seit dem Junius 1791 in Ober- und Untercanada getheilt wird, von denen jedes seine eigne Regierung hat,) gehört den Britten; das übrige freie inländische Canada ist, außer einigen wenigen Factoreien und Forts, mehreren indianischen Völkerschaften überlassen. Die Hauptstadt in britisch-Canada ist Quebec.

Unter den Eingebornen von Canada und verschiedner Völkerschaften, westwärts und südwärts, sind vornehmlich zu merken: die Sioux, die Irokesen oder sogenannten sechs Nationen, die Huronen, die Chikasaws, die Chirokees, die Adowessier, Tschipiwäer.

S. 5. Neuschottland,

sonst Acadien genannt, enthält über 1300 Quadratmeilen; ein Theil davon heißt jetzt Neubraunschweig. Hierzu gehö-

ren die Inseln Cap Breton und St. John. Hauptfluß ist der Gränzfluß St. Lorenz.

Der Winter ist lang und eben so kalt, als in den nördlichen Gegenden von Europa. Die Viehzucht ist wichtig. Noch einträglicher sind die Waldungen. Man baut auch Getreide, besonders Mais, Flachs, Hanf. Diese Provinz ist brittisch, und jetzt in zwei Gouvernements getheilt. Die Hauptstadt in Neuschottland ist Halifax, so wie Shelburn in Neubraunschweig.

Die Insel Cap Breton (sonst auch Isle royale genannt) hat Steinkohlenbergwerke, und an ihrer Küste viele Kabljäus.

§. 6. Der nordamerikanische Freistaat.

Gränzen und Größe: S. N. Neuschottland und Canada; g. W. Louissiana; g. S. Florida; g. O. das atlantische Meer. Seine Größe beträgt an 43000 Quadratmeilen.

Flüsse: Mississippi, Delaware, Hudson, Connecticut.

Seen: Der Ontario, Erie, Champlain, u. a. Seen.

Beschaffenheit und Producte: An den Küsten ist der Boden eben. Weiterhin sind die apalachischen Gebirge. Die Luft ist fast in allen Provinzen sehr gemäßiget, außer in den nördlichen Landschaften. Man hat übrigens gute Viehzucht, vortreffliches Pelzwerk, allerhand Wildpret, Fische; ferner auch Viber, Schildkröten. Getreide, Hanf, Flachs, Taback, Mais, Krapp, Cassastras, Cassavarille, Ipecacuanha, Holz, viel Eisen, Blei, Kupfer, W'aun, ergiebige Steinkohlen, Salz. In den südlichen Landschaften, außer den genannten Producten, auch Reis, Indigo, Seide, Baumwolle, Obst, Wachs und Honig.

Einwohner: Ihre Anzahl betrug im J. 1790. 3,929,326. Im J. 1796 soll sich ihre Anzahl schon auf 5,250,000 belaufen haben. Unter diesen sind vorzüglich viele Engländer, Franzosen, Holländer, Deutsche, Schweizer, Neger u. Fabriken, selbst auch gemeine Handwerker, fehlen in manchen Landschaften ganz.

Religion und Regierung: In einigen Provinzen haben die Einwohner völlige Religionsfreiheit, in den meisten sind die Presbyterianer am zahlreichsten. Dieser Freistaat, welcher noch kürzlich aus 13 Provinzen bestand, begreift, seit dem 11. 1796, 16 von einander unabhängige Republiken, die durch den Generalcongress mit einander verbunden sind.

Theile: die 16 Provinzen sind:

1) Newhampshire, wo die Hauptstadt Portsmouth mit einem Hafen.

2) Massachusets und Maine, die blühendsten unter den Nordamerikanischen Provinzen, wo die Stadt Boston, eine ansehnliche Handelsstadt, die zweite Stadt in diesem Freistaate mit 2000 Häusern und ungefähr 20000 Einwohnern mit einem Hafen; die Stadt Cambridge, mit einer Universität. Die Insel Nantucket.

3) Rhodeisland, nebst den Providenzpflanzungen, wo die ehemalige Hauptstadt Newport mit 1000 Häusern und 6700 E. mit einem Hafen; jetzt ist Providence der Hauptort.

4) Connecticut, mit der Hauptstadt Hartford, und die Universitätsstadt Newhaven, mit einem Hafen.

5) Newjork, nebst der langen und Staateninsel. Der Hauptort ist Newjork, eine wichtige Handelsstadt, mit 32000 Einwohnern, wo eine vortreffliche Rhyde. Die Insel Long-Island.

6) Vermont, welches im Jahr 1787 mit Newjork verbunden wurde, aber jetzt eine davon getrennte Provinz ist, wo die Stadt Bennington.

7) Newjersey, wo die Hauptstadt Trenton, und Perth-Amboy, mit einem Hafen.

8) Pennsylvanien. Der Hauptort ist Philadelphia, der Hauptort des ganzen nordamerikanischen Freistaats, der Sitz des Congresses und vieler Künstler, Fabrikanten und Kaufleute, hat 6600 Häuser, 42500 Einwohner, 29 Kirchen und Bethäuser, darunter 3 deutsche, eine Universität, auch einige öffentliche Bibliotheken, und einen geräumigen Hafen. Bethlehem, die Hauptstadt der vereinigten Brüder in Nordamerika.

9) Delaware, eine der kleinsten unter den 16 Provinzen. Die Handelsstadt Newcastle.

10) Maryland, wo die Hauptstadt Annapolis. Die Stadt Baltimore, hat 13000 E. Die Stadt Washington soll nach dem Jahr 1800 die Residenz, Haupt- und Bundesstadt des Nordamerikanischen Freistaats werden.

11) Virginien, wo die Chesapeakebay. Die Hauptstadt war sonst Williamsburg, jetzt ist es Richmond.

12) Kentuckt, mit der Hauptstadt Lexington.

13) Nordcarolina. Die Hauptstadt ist Hillsborough, sonst Newborn; Salem, Fayetteville.

14) Südcarolina. Hier ist die Handelsstadt Charleston, mit 16000 E. und einem Hafen. Die Hauptstadt ist Columbia.

15) Georgien, die Hauptstadt ist Savannah.

16) Der neue Ohiostaat.

S. 7. Florida.

Zwischen Georgien, dem Mississippiflusse und dem mexicanischen Busen, an beiden Seiten des Flusses Apalachicola.

Es liefert Getreide, Reis, Indigo, Cassastras, Mahagoniholz, Wein, Baumwolle, Kakao. Unter den Eingebornen sind die Apalachiten vornehmlich zu merken. Das Land steht unter spanischer Oberherrschaft. Haupttheile davon sind: Ostflorida, wo der Hauptort St. Augustin; Westflorida, wo Pensacola.

S. 8. Louisiana.

Westwärts von Florida liegt Louisiana, welches von den Flüssen Mississippi, St. Louis, St. Peter u. a. bewässert wird.

Die Producte sind wie in Florida. Es gehört auch dem Könige von Spanien, wiewol die Eingebornen (unter denen Einige Ilinäer heißen) noch den größten Theil des Landes inne haben. Hier ist die Stadt Neworleans auf einer Insel des Mississippi. Diese Provinz macht mit Florida eine Statthalterschaft aus.

§. 9. Das Gouvernement Neumexico, mit Neunavarra und Californien.

In der Nachbarschaft von Neuspanien und Louisiana, wo die Flüsse Rio grande und del Nord; auch das Mar Vermejo oder der Purpursee.

Diese Lande liefern Silber, Smaragden, Wein, Jalapoe, haben gute Viehzucht und ansehnliche Waldungen. Sie gehören dem Könige von Spanien. Von den Einwohnern bemerken wir vornehmlich die Azteken. Die Hauptst. und Residenz des spanischen Gouverneurs ist St. Fe. Die Halbinsel Californien hat einen Ueberfluß an Schildkröten und Perlenmuscheln. Sonst besteht das spanische Gebiet nur aus einigen Missionen und Colonien, nebst einem Städtchen am Cap Lucas. Das übrige hat unabhängige Einwohner.

Nördlicher sind an der Westküste die neuen brittischen Niederlassungen, am Nutkaunde, welche wegen des Reichthums an Pelzwerke sehr wichtig sind.

Nach den neuesten Entdeckungen besteht die ganze nordwestliche Gegend von Amerika, welche auf unsern Karten als festes Land abgebildet ist, aus einer Reihe getrennter Inseln. Die selbst auf den bessern neuern Karten angegebenen Flüsse, Buchten, Bayen, sind ohne Zweifel Zweige eines großen Meers, als z. B. der Cookfluß u. Dixonstraße ist auch ein großes Meer.

Wir bemerken hier vornehmlich noch die K. Charlotteninsel.

§. 10. Das Vicekönigreich Altmexico, oder Neuspanien,

südlich von Neumexico. Es liefert Getreide, besonders Mais, auch Reis, Wein, Honig, Gummicopal, Balsam, Campechholz, verschiedne Apotheker- und Materialwaaren; Zucker, Cochenille, Kakao, Vanille, Taback, Ingwer, Baumwolle, Indigo, Drachenblut, Salz u. c. Vornehmlich ist es reich an Gold- und Silberbergwerken. Man findet überdies Perlen, Marmor, Smaragden, Türkisse, Quecksilber u. c. Auch dieses Land gehört dem König von Spanien,

welcher es durch einen Vicelkönig regieren läßt. Landesreligion ist, so wie in allen spanischen Besitzungen, die katholische. Die freien Indianer sind Heiden.

Unter andern Städten sind hier: Guadalaxara, mit einer Universität; Mexico, die Hauptstadt, der Sitz eines Vicelkönigs, eines Erzbischofs und einer Universität, eine wichtige Handelsstadt. Die Städte Tlascala (Puebla de los Angeles), Aquapulco, Guatimala, Truxillo. Die Halbinsel Yucatan, wo die Stadt Campeche, und die brittische Musquitocolonie.

Die Stadt Mexico, die prächtigste Stadt in Nordamerika, zählt an 150000 (nach andern kaum 80000) Einw. Sie hat viele reiche Kirchen und Klöster. Vornehmlich sind der Vellast des Vicelkönigs, und die Metropolitankirche sehenswert. Silber wird hier so häufig verarbeitet, daß man es sogar an den Wagenrädern gebraucht. In Absicht der Handlung ist Mexico als der Mittelpunct der Handelsgeschäfte zwischen Amerika und Spanien, auch zwischen Amerika und Ostindien anzusehen.

Bisweilen wird zu Altmexico auch die Landenge von Panama oder Darien gerechnet, wo die Städte Portobello (Puerto Velo) und Panama.

§. II. II. Westindien.

Dazu gehören:

a) Die großen Antillischen Inseln.

1) Cuba, welche den Spaniern gehört.

Sie liefert Zucker, Baumwolle, Ingwer, Cassia, Kaffee, Mahagonnholz, Mastix, Aloe, Gold, Silber, Kupfer, Wachs, rohe Häute &c. Die Hauptstadt ist Savanna, mit 25000 Einwohnern.

2) Jamaica, die wichtigste brittische Insel in Westindien.

Zucker, Zimmet, Baumwolle, Kaffee, Indigo, Taback, Ingwer, Ziment, Kakao, Cassavarille, Mahagonn- und Machineholz, Bauholz, Palm- und Kokosbäume, Drangen, gehören zu ihren vornehmsten Producten. Seit

1782 hat man auch Zimmet. Hauptörter sind: Kingston und Port Royal.

Im innern Gebirge ist eine Negerrepublik, mit der Stadt Nauny. Die vereinigten Brüder haben sechs Missionspläne.

3) Hispaniola, oder S. Domingo, gehörte bisher zum Theil den Spaniern, zum Theil den Franzosen; aber nach dem im J. 1795 zwischen Spanien und Frankreich abgeschlossenen Frieden hat Spanien seinen Antheil an Frankreich abgetreten. (Und noch haben die Britten im J. 1796 Cap François hier inne.) Die Insel liefert Zucker, Indigo, Koffee, Baumwolle.

Im altfranzösischen Theile ist Leogane und Port, republicain (vormals Port, au, Prince); im vormaligen spanischen Antheile ist die Festung S. Domingo.

Ferner: die Kuhinseln (la Vache), die Beateninseln.

4) Porto Rico, eine fruchtbare Insel unter spanischer Oberherrschaft.

Der Hauptort ist S. Jean Porto rico, eine Festung, der Sitz eines Gouverneurs.

b) Die kleinen Antillischen oder Caraimischen Inseln. Hieher gehören:

A) die eigentlichen Caraimischen Inseln.

1) Die Jungferninseln, von denen St. Thomas, St. Jean und St. Croix die wichtigsten sind, und dem Könige von Dänemark gehören. Einige sind unter brittischer und spanischer Herrschaft.

St. Thomas ist vornehmlich fruchtbar an Zucker und Mais; bringt auch Baumwolle, Pomeranzen, Limonen, Taback &c. Hier ist die Stadt gleiches Namens. Die evangelische Brüdergemeine hat hier drei Missionsörter.

2) Kustaz gehört den Holländern. Ohne eigne Producte treibt sie wichtige Handlung. Nordwestlich ist die holländische Insel Saba.

- 3) St. Martin, ein Eigenthum der Holländer.
- 4) Anguilla, gehört den Britten.
- 5) St. Barthelemi, ist seit 1784 schwedisch.
- 6) St. Christoph, oder St. Kitts, eine brittische Insel, welche vielen Zucker und viele Baumwolle liefert.
- 7) Antigua, oder Antigoa, gehört auch den Engländern. Ihre Hauptproducte sind: Taback und Zucker.
- 8) Guadeloupe, eine französische Insel, die eigentlich aus zwei Inseln besteht. Sie liefert Zucker, Reis, Kaffee, Baumwolle, Indigo.
- 9) Dominike, eine brittische Insel.
- 10) Martinique, eine französische Insel (im J. 1796 von den Britten besetzt), fruchtbar an Koffee, Zucker, Kasao &c. Die Hauptstadt ist Fort Royal.
- 11) St. Lucia, gleichfalls unter französischer Herrschaft, (im J. 1796 von den Britten besetzt).
- 12) St. Vincent, Barbados, Grenada, nebst den Grenadillen, gehören den Britten.
- 13) Tabago, eine französische Insel, die aber im Jahr 1796 von den Britten besetzt war.
- 14) Die spanische Insel La Trinidad.
- 15) Die holländische Insel Curassao.

B) Die Bahama-Inseln, oder Lucajischen Inseln, nebst den Raikischen oder Türksinseln, stehn unter brittischer Herrschaft.

Salz, Brasilien- und Mahagonyholz sind ihre vorzüglichsten Producte. Die Hauptinsel ist Providence. Die Inseln Lucaja, und Guanahami oder St. Salvador.

C) Die Bermudischen Inseln, oder Sommersinseln, ostwärts von Carolina, sind auch unter brittischer Herrschaft.

Pomeranzen, Hanf, Flachs, Taback, Erbsen, Mais sind ihre Hauptproducte. Wallfischfang ist eine Hauptbeschäftigung der Einwohner. Die größte ist die Insel St. George, wo die Hauptstadt gleiches Namens.

III. Südamerika.

§. 12. Das Vicekönigreich Neugranada.

Es besteht aus Terra firma, (nebst der Landenge von Darien, s. §. 10. S. 182.) aus spanisch Guiana, und der Provinz Quito, welche sonst zu Peru gehörte. Landesherr ist der König von Spanien.

Hier sind die Flüsse Darien und Orinoco. Das Land ist mit vielen Waldungen besetzt, größtentheils unbebaut. Getreide, Taback, Zucker, Kakao, Baumwolle, Kohlbäume, Färbholz, Viehzucht, Gold, Silber, Perlen gehören zu den Hauptproducten. Unter den Eingebornen sind die Ottomachen und Carai ben am bekanntesten.

Die erheblichsten Städte sind: St. Fe de Bojota, der Sitz eines Vicekönigs, mit einem Erzbisthum und einer Universität. Die Städte Popajan, Caracas, Carthage na, eine Festung und der Sitz eines Erzbischofs.

In der Provinz Quito ist vornehmlich zu bemerken: Quito, eine Handelsstadt mit einem Bisthume, einer Universität und vielen Klöstern, mit dem Hafen Guayaquil.

§. 13. Holländisches, Französisches und freies Guiana.

Ein Theil von Guiana ist spanisch (s. §. 12.), ein Theil ist portugiesisch (s. im folgenden §.), ein dritter und vierter Theil gehört den Holländern und den Franzosen, und noch wird ein Theil von freien Völkern, als von Carai ben, Galiben, Ottomachen, Arowacken zc. bewohnt.

Im holländischen Guiana sind Hauptproducte: Zucker, Kaffee, Kakao, Taback, Flachs, Färbholz, Gummi, Häute. Hier sind die Colonien: Essequebo, Demerary, (die aber im J 1796 von den Britten besetzt waren,) Berbice, und Surinam, mit den Orten Paramaribo, Amsterdam, Demerary.

Im französischen Guiana (la France equinoxiale), dazu auch die Insel Cayenne, mit der Stadt gleiches Namens,

gehört, sind Hauptproducte: Maniok, Zucker, Kaffee, Kakao, Baumwolle, Indigo, Holz, Rindvieh, Schaafe, Ziegen. Die Mantage Gabriele.

S. 14. Das Vicekönigreich Peru.

Jetzt ist Peru weit kleiner, als ehemals, nach dem 1) die Provinz Quito mit dem Vicekönigreiche Neugranada, 2) ein Theil der Provinz Charcas mit dem Vicekönigreiche de la Plata verbunden worden, und 3) im Jahr 1777 Portugal südostwärts ein Stück davon erhalten hat. Dagegen gehört jetzt Westchili hieher.

Dieses Vicekönigreich wird von dem Gebirge Cordilleras de los Andes der Länge nach durchschnitten. Hier ist der höchste Berg auf der bekannten Erde, der Tschimborazo. Auch verschiedne feuerspeiende Berge findet man in dieser Bergkette. Die Luft ist in den bewohnten Gegenden gemäsiht; aber einige Berge sind mit ewigem Schnee bedeckt. Das Land liefert Gold, Silber und andre Mineralien, auch Quecksilber; ferner Mais, Reis, Getreide, Balsam, Quinquina, Baumwolle, Zucker, Kakao, Vanille, Oehl; verschiedne Südfrüchte, Wein, auch elastisches Harz, Vigognes Wolle.

Von den Nachkommen der alten Einwohner leben auch hier noch viele frei und unabhängig; nur wenige stehen unter spanischer Herrschaft. Fabriken und Manufacturen fehlen nicht ganz. Landesherr ist der König von Spanien.

Von den Städten bemerken wir Lima, die Hauptstadt und Residenz des Vicekönigs, mit dem Hafen Callao; in Lima ist ein Erzbischof, eine Universität. Ferner Cusco, Valparaiso, mit einem vortreflichen Hafen.

S. 15. Das spanische Vicekönigreich de la Plata.

Hierzu gehören: ein Theil von Peru, ein Theil von Chili, Tucuman, und spanisches Paraguay.

Man findet hier Edelsteine, Gold, Silber, Vanille, Baumwolle, Mais, Obst, Zucker, Wein, Südfrüchte, Thee,

Thee, Holz, Wachs, Honig, gute Viehzucht, besonders viele Maulthiele.

Buenos Ayres, die Hauptst. des Viceröknigs; Monte Video, St. Sacrament, St. Fe, la Assumpcion, Porosi.

§. 16. Brasilien,

eine portugiesische Besizung; seit 1778 gehdren dazu, aufer dem eigentlichen Brasilien, und einem Theile von Guiana, fast ganz Amazonenland, ein Stückchen von Peru und Paraguay.

Hauptproducte sind: Allerlei Vieh, Reis, Mais, Cassava, Kaffee, Zucker, Kakao, Vanille, Cassaparille, Balsam, Ingwer, Taback, Pfeffer, Indigo, Kokosnüsse, Baumwolle, Holz, Brasilienholz, verschiedne Metalle, Edelsteine und Crystalle. An den Küsten sind Wallfische.

S. Sebastian, oder richtiger Rio Janeiro mit der Citadelle S. Sebastian, die Hauptstadt von ganz Brasilien, und Residenz des portugiesischen Gouverneurs, mit einem Hafen. S. Salvador, ehemalige Hauptstadt von ganz Brasilien, die Stadt Olinda oder Pernambuco.

§. 17. Patagonien,

oder Magalhaenland, von der Mündung des Plataflusses bis zur Insel Chiloe, wird gewöhnlich zu den spanischen Besizungen gerechnet, aber der Einfluß der spanischen Regierung ist hier von keiner großen Bedeutung. Südlich ist die Magellanische Meerenge.

Das Land enthält hohe, beschneite Gebirge, und besonders Fortsetzung von den Andischen Gebirgen. Hauptproducte sind: Pferde, Vicunnas, Cochenille, Wachs, Baumwolle. Gewöhnlich beschreibt man die Patagonier als eine Riesennation. Nach dem Zeugnisse neuerer Reisenden sind sie etwas größer, als gewöhnlich andre starke wohlgewachsene Personen.

§. 18. Feuerland, nebst einigen andern Inseln.

Das Feuerland, oder Tierra del Fuego, besteht aus einer großen, und aus mehreren kleinen Inseln, mit meistentheils kahlen, hohen Gebirgen, in deren Nachbarschaft die Thäler mitten im Sommer mit Schnee bedeckt sind. In diesen unfruchtbaren Gegenden leben die sogenannten Pescheras.

Die Falklands- oder Malouinischen Inseln, auch Pepysinseln genannt, haben, außer Pinguins, Meergänsen, Wallfischen, Robben &c. nicht viele erhebliche Producte.

Die Spanier besitzen hier Port Soledad oder Port Louis; die Engländer Port Egmont, welches aber wieder verlassen ist.

Neugeorgien, oder Südgeorgien, ist mitten im Sommer fast bis zur Wasserfläche mit Schnee bedeckt, und bringt nicht mehr als zwei Pflanzenarten.

Sandwichland, fast ganz mit ewigem Schnee und Eis bedeckt, ohne eine einzige Pflanze.

Westwärts von Peru liegen die Gallapagischen Inseln, welche unbewohnt sind.

Fünfter Abschnitt.

A u s t r a l i e n

oder

S ü d i n d i e n.

Karte: Australien, bey Weigel und Schneider in Nürnberg 1792. 1 Bl.; auch die Walther'sche Weltkarte, in der Homann'schen Officin.

Zu diesem Erdtheile rechnen wir:

1) **Neuholland**, die größte unter allen südin-
dischen Inseln. Sie hat einen Flächeninhalt von
162000 Quadratmeilen.

Aus dem Thierreiche hat man hier: Känguruhs, Hunde, wilde Katzen, Schildkröten, vielerlei Geflügel, auch Cacadupapagoien, ferner Fische, Austern, Muscheln, See-
hunde, Wallfische, Perlenmuscheln; aus dem Pflanzenreiche: Kokosbäume, Muscatennußbäume, Kohlbäume, Mangle-
bäume, Drachenbäume, Fichten, Palmen, Feigen, Jamb. Die Einwohner sind ungleich roher, als irgend ein Volk in der Südsee. Seit dem Jahre 1787 haben die Britten auf der Ostküste auf Neu-Südwalos eine Verbrecher-Colonie angelegt. Die Hauptniederlassung ist Port Jackson, in der neuen Grasschaft Cumberland. Zu diesem Etablissement gehört auch die Norfolkinsel.

2) **Neuguinea**.

Sie enthält Kokos-, Brodtfrucht-, Plantanen-, und andre Frucht-
bäume; Schweine, Papagoien, Fische. Die Einwohner sind stark, und glänzend schwarz, mit krausen Haaren.

3) **Neu-**

3) Neubritannien, besteht aus zwei Inseln: Neubritannien und Neuirland. Westwärts ist Neuhannover.

Man findet hier Kokosnüsse, Betel, Areka, Aloe, Bambus, Ingwer, wilde Tauben, Papagoien, und andre Vögelsarten, Schlangen, Scorpionen, vielerlei Fische, auch Ambra. Die Einwohner haben schwarzes, wolliges Haar.

Südostwärts von Neuirland ist das im Jahr 1788 entdeckte Neugeorgien.

4) Die Admiralitätsinseln, zwanzig bis dreißig bewohnte Inseln, welche Betel und Kokosnüsse, an den Küsten Schildkröten und Fische, nebst andern Producten der Südseeinseln enthalten. Die Einwohner haben auch wolliges Haar.

5) Neucaledonien, mit dürrem Boden, hat nur wenig Producte, aber zahme Hühner, und vielerlei Geflügel, auch Papagoien, vielerlei Fische, Schildkröten, wenig Jams, Arumwurzeln, Pisang, Zuckerrohr, Feigen, Kokosnüsse, Brodtfrüchte, Manglebäume, Cajeputbäume.

Die Einwohner sind ein gutherziges, ernsthaftes, jedoch freimüthiges Völkchen, mit schwarzen, krausen, wolligten Haaren.

6) Neuseeland, besteht aus zwei Inseln, die durch die Cooksstraße getrennt werden.

Die nördliche Insel ist fruchtbarer. Auf der südlichen Insel sind Schneeberge. Unter andern Pflanzenproducten ist hier die so nützliche neuseeländische Hanfpflanze; man hat auch Jams, süße Pataten, Farrenkraut, Papiermaulbeerbäume, Kokosbäume etc. Hunde (die hier gegessen werden) und Ratten sind die einzigen einheimischen vierfüßigen Thiere; aber noch hat man Schlangen, große Eidechsen, Seekrebse, Austern, zahlreiche Robbenbeerden, vielerlei Fische, und aus dem Mineralreiche nephritische Steine. Die Neu-

Neuseeländer sind fast durchgehends von gelbbrauner Farbe, mit schwarzen Haaren. Ihre Feinde fressen sie mit Wohlgefallen, ohnerachtet sie sonst theilnehmendes Gefühl für ihre Freunde äußern.

7) Neuhebridische Inseln. Einige von diesen haben feuerspeiende Berge.

Bis zum Jahr 1775 hatte man vom zahmen Vieh nur Schweine und Hühner; überdies ist hier vielerlei Geflügel, als Papagoin, Enten, Tauben, Eulen &c. Von Pflanzensproducten hat man, außer den auf den Südseeinseln gewöhnlichen, auch Orangen. Eine von diesen Inseln heißt Tierra del Espirito santo. Die Einwohner haben schwarze, wolligte, krause Haare.

8) Die Charlotteninseln bringen Zucker, Brodtfrüchte, Kokosnüsse, Sago, zwei Arten von Schaafen, vielerlei Geflügel.

Die Einwohner sind schwarz, haben wolligtes Haar, und sind kriegerisch.

Nordwärts von den Charlotteninseln sind die Mulgraves-Inseln.

9) Die freundschaftlichen Inseln, 150 Inseln, die größtentheils bewohnt sind.

Kokosbäume, Papiermaulbeerbäume, Bananas, Brodtfrüchte, Citronen, Zuckerrohr, Jams, Krabben, Fische, Schweine, Hühner, und anderes Geflügel, machen die vornehmsten Reichthümer der Inseln aus. Die Einwohner sind von hellbrauner Farbe und von einem sanften, freundschaftlichen Charakter. Sie unterhalten schöne Pflanzungen, und verfertigen mancherlei Kunstarbeiten.

10) Die Harveysinseln, zwei abgesonderte Inseln, von schmutzigen schwarzbraunen Einwohnern bewohnt. Kokosnüsse, Jams, Brodtfrüchte, Pisang, Schweine, sind ihre vorzüglichsten Producte.

11) Die Gesellschaftsinseln, von denen die Insel Taiti eine der größten, volkreichsten und cultivirtesten ist.

Diese

Diese Inseln sind außerordentlich fruchtbar, und liefern Jams, Brodfrüchte, Kokosnüsse, Papiermantbeerbäume, Bananas, Pifang, Zuckerrohr, Schweine, Hunde, und Fiedervieh. Seit kurzem haben sie auch Ochsen, Pferde, Schaafe, Ziegen, Pfauen, Truthüner, Gänse, Enten. Das Meer liefert vielerlei Fische, Muscheln, Perlen.

Die Einwohner verfertigen verschiedene Kunstarbeiten, allerhand Zeuge von Baumrinde, geflochtene Matten, Fischergeräthe.

12) Die St. Georgs = und Valliserinseln, sind fruchtbar und gut bewohnt. Fischerei macht die vornehmste Beschäftigung der Einwohner aus.

13) Die Markesasinseln haben Brodfrüchte, Kokosnüsse, Pfeffer, Bambusrohr, Hühner, Schweine, Schildkröten zc.

Die Einwohner sind weniger als die Einwohner auf den Societätsinseln gebildet.

14) Die Oster = und Pfingstinseln haben bürren, steinigten Boden, und nur sparsam einige Pflanzenproducte.

Die Einwohner sind von kleiner Statur, und haben große Ohren. Sie leben übrigens sehr armselig.

15) Die Sandwichinseln sind stark bevölkert.

Die bekanntesten davon sind O. Tihau und O. waihi. Sie haben Jams, Pifang, Brodfrüchte, Ananas, Zuckerrohr, Kartoffeln, Arums, Schweine, Hunde (die auch hier gespeist werden), Enten, vielerlei Fische, Makrelen, Schildkröten, Krabben zc.

Die Einwohner sind schön gebildet und von dunkler Farbe. In ihren Kunstarbeiten übertreffen sie die übrigen Einwohner in der Südsee.

R e g i s t e r.

A.

A			
Aachen			
Aalborg			
Aalen			
Aar			
Aarhus			
Abbeville			
Aberdeen			
Aber			
Abu			
Abruzzo			
Absschanien			
Abssinien			
Acadien			
Aera			
Aere			
Abel			
Aberbeizan, Aberbidschan			
Abersbach			
Abige			
Abisbergerhöde			
Admiralitätsinseln			
Admiranteninseln			
Adoni			
Adrianopel			
Adriatisches Meer			
Aegates Insulae			
Aegatische Inseln			
Aegeisches Meer			
Aegyptus			
Aemona			
Aenaria			
Aeoliae Insulae			
Aethiopisches Meer			
Aetna			
Affranche (Bille)			
Aiska			
	S.		
	43	Afrikanische Inseln	S. 172
	47	Agana	156
	112	Agatha (St.) delle Galline	89
	65	Agen	96
	80.	Aggerhaus	113
	112	Aaimere	148
	92	Ajuano	89
	110	Agows	170. 172
	163	Agra	147. 148
	116	Agram	122
	89	Ajacotta	150
	138	Ajan	170
	170.	Ain	95
	177	Aisne	94
	173	Aix	98
	142	Alcalzife	140. 142
	170	Alim	168
	145	Alirman	128
	75	Alfra	168
	83	Ala	65
	73	Aland	116
	190	Alanien	138
	172	Alava	102
	149	Alb	29. 59
	127	Alba Julia	128
	21.	Albanien, Türkisches	127
	125	Benet.	123. 124
	89	Albis	24
	89	Al. Dschesira	142
	21	Alem Tejo	103
	161	Alençon	93
	73	Aleppo	141
	89	Alessandria	85
	89	Alevische Inseln	134
	160	Alexandria	162
	83.	Algarve	103
	89	Algier	163. 164
	96	A	Alis
	160		

Alicante	S. 101	Amur	S. 133. 137.	153
Altmaar	106	Anadyr		133
Allahabad	147. 148	Andovischer Meerbusen		136
Aller	37. 39. 43	Anas		99
Allier	96	Aucona		88
Alliganische Gebirge	175	Andalusien		101
Almada	100	Andamanische Inseln		158
Alpen	23. 71. 83. 90	Andische Gebirge		187
• • (Nieder.)	97	Andreanowsche Inseln		134
• • (Ober.)	97	Andrews (St.)		110
• • (See.)	98	Angers		95
Alpes	25	Anglessea		110
- - maritimæ	98	Angola		168
Alpis pennina	80	Angora		141
Alsace	94	Angouleme		96
Alfata	94	Angoumois		96
Alschhausen	62	Angulilla		184
Alster	41	Anhalt		32
Altäische Gebirge	136	Anholt		43
Altäische See	133	Anjou		95
Alt: Brandenburg	31	Anjouan		172
Alt: Dreifach	74	Anklam		29
Alt: Castilien	100	Auna		143
Altena	45	Annaoia		173
Altenberg	34	Annamabne		168
Altenburg	35	Annapolis		180
Altmark	31	Anspach		66
Altmerico	181	Antequera	100. 102	
Altmühl	66. 69	Antigoa, Antigua		184
Altona	39	Antillische Inseln	175. 182.	
Altorf	82			183
Alt. Hanfsäbt	33	Antiparos		128
Alt: Streliz	40	Antorf		49
Aluta	123	Antwerpen	49. 99	
Amazonenfluß	175	Apalachicola		180
Amazonenland	175. 187	Apalachiten		180
Amazonischer Busen	175	Apalachische Gebirge		175
Amberg	71	Apatischen		181
Amberga	71	Apenninische Gebirge		83
Amboina	157	Avolda		35
Amboise	96	Apollonia		168
Amerika	174	Apenzell		82
Amerikanischer Ocean	13	Aoulien		89
Amiens	92	Aquæ Sextiæ		98
Amina	168	Aguambo		168
Amstel	105	Aguapim		168
Amstelodamum	105	Aguapulco		182
Amsterdam	105. 185	Aguilejer Gebiet		73
				Aquis-

Babelmandab (Straße)	S.	Baruth	S.	142
Bacharach	136.	161	Barchiren	129
Badajoz		51	Basclu	138
Baden		101	Basel	56. 81. 83. 98
Badenweiler	61. 73.	82.	Bas Rhin	94
Badschus		61	Bastra	142
Baeris		157	Bastia	98
Baffinsbusen		99	Barava castra	71
Baffinsstraße		175	Batavia	158
Bagdad		175	Batgao	155
Baghtschiserai		142	Bath	110
Bagnagar		132	Baumannshöle	38
Bahama; Inseln	175.	184	Bauzen	76
Bahar		148	Bauzanum	74
Bahrein		145	Bavariae Ducatus	69
Bahry		162	Bearn	97
Batern		69	Braateninseln	183
Baierscher Kreis		69	Beaujolois	96
Baikal	133.	136	Beauvais	93
Bairdt		62	Bec d'Ambez	96
Baireuth		68	Bedfordshire	109
Baku	140.	145	Bednur	149
Baleares Insulae		102	Beeringsstraße	133. 136. 175
Balearische Inseln		102	Beeskow; und Storkowischer	
Balk	139.	145	Kreis	32
Ballensädt		32	Beilstein	47. 52
Balticum mare		21	Beira	103
Baltischer Busen		21	Belem	103
Baltimore		180	Belfort	94
Bamba		168	Belgien	98
Bamberg	67.	68	Belgium foederatum	104
Bamberga		68	Belgrad	127
Bambuk		167	Bellegarde	97
Banca		158	Belleisle	95
Bandaische Inseln		157	Belt (großer und Kleiner)	22.
Banianen	144.	146		111
Ba; ran; tho; la		154	Benares	147. 148
Barbados		184	Bender	128
Barbarey		164	Bendvent	88
Barby		32	Bengalen	148. 151
Barcelona		101	Bengalischer Busen	135. 136
Barcelonette		97	Benguela	169
Barka	163.	164	Benjaar; Masséen	158
Bar le Duc		94	Bentz	168
Bar sur Ornain		94	Bentfulen	158
Barthelemi (St.)		184	Bennington	179
Bartsch		79	Bentheim	42
			Berac	149
			Bers	

Berbercy	S. 164	Biffao	S. 167
Berbern	164. 166	Birche	94
Barbice	185	Blankenbourg	38
Berbir	128	Blankenheim	47
Berchtesgaden	69	Blasi (St.)	74
Berchtolsgaden	69	Blauer See	153
Bergamasco	86	Blois	95
Bergen	45. 49. 113	Bober	77. 79
Bergen op Zoom	106	Bochnia	120
Berghafen	97	Bodamicus lacus	22 25
Berkshire	109	Bodensee	22. 25. 59. 62. 64. 65. 74. 80
Berlin	30	Böhmen	74
Bermudische Inseln	175. 184	Boffinga	65
Bern	81	Bog	129
Bernburg	32	Bohemia	74
Bernhard (St.)	80	Bojador (Cap)	166
Berolinum	30	Boigenburg	40
Berry	96	Boleslavia junior	75
Besancon	94	Bologna	88
Bessarabien	128	Bolschereze	134
Bethlehem	103. 179	Bombay	150
Betoule	147	Bona Cella	63
Beuthen	79	Bondorf	62
Bevern	38	Boni	157
Bhartpur	148	Bonn	52
Biafara	168	Bononia	88
Bialystock	120	Bonsulo (Staat des)	149
Biben	73	Bopfingen	65
Biberaeh	64	Borbeck	45
Biberacum	64	Borneo	157. 158
Biberich	58	Bornholm	112
Bibi	168	Borussia	116
Biel	83	Bosnien	128
Bielefeld	43	Bosporus Cimmerius	22
Bielitz	76	- - Thraciae	22
Bielshöle	38	Boston	179
Bielst	117. 120	Bothnischer Busen	114
Bilbao	102	Bozen	74
Biledulgerid	165	Bouches du Rhone	98
Bill	41	Boulogne	92
Biponeum	57	Boulonnois	92
Birkenfeld	57	Bourbon	172
Birmingham	109	Bourbonnois	96
Birnbaumerwald	25	Bourbeaux	96
Birstein	56	Bourg	95
Biscaya	102	Bourges	96
Biscajisches Meer	21	Bourgogne	94. 95
Bisnapor	148		Brac

Caaliart	S.	90	Cantal	S.	90.	96
Cahors		96	Canterbury			109
Cajor		167	Canton			153
Calabrien		89	Cap			169
Calais		92	Cap Blanc			166
Straße von Calais		22	Cap Bojador			166
Calcutta		148	Cap Breton			178
Calenberg		39	Cap François			183
Calicut		149	Capitanata			89
Californien		181	Capländer, holländ.			169
Californisches Meer	136.	175	Cap Lucas			181
Callao		186	Capmeer			161
Calle (la)		164	Capo d'Istria			86
Calmar		115	Capstadt			169
Calofaro		89	Capua			89
Calvados		93	Cap Verd			166
Calw		61	Capverdische Inseln			173
Cambodia ober Camboja	152		Caracas			185
Cambojischer Busen	136		Caraißen			185
Cambray		92	Caraißische Inseln			183
Cambridge	109.	179	Carcassonne			97
Cambridgeshire		109	Cardona			101
Camenz		76	Carduel			140
Camin		30	Carinthiae Ducatus			73
Cammerich		92	Carlotta			101
Campeche		182	Carlowitz			123
Campidonensis abbatia		63	Carlsbad			75
Campidonia s. Campodunum		64	Carlsberg			54
Canada		177	Carlsburg			123
Canadische Seen		175	Carlsbafen			54
Canal, britischer		21	Carlskron			115
" bromberger		117	Carlsruhe			61
" von Languedoc		90	Carlstadt			122
" neuer (jütändischer)		111	Carnatic			149
" von Mosambique		161	Carnici montes			25
" plauenscher		30	Carnioliae Ducat.			73
Cananor		149	Carnovia			76
Canara		149	Carolath			79
Canaria		173	Carolina			101
Canarische Inseln		173	Carolinische Inseln	136.	156	
Candia		128	Carrara			85
Candisch		149	Carthagena		101.	185
Candy		159	Casale			84
Canne		89	Casan			133
Canstadt		61	Caschau			122
Cantabricum mare		21	Caserta			89
Cantabrische Gebirge		99	Caspisches Meer		133.	136

Cassel	S.	53	Chelsea	S.	108
Castell		67	Chemnitz		34
Castiglione		85	Cher		96
Castilien (Alt u. Neu)		100	Cherbourg		93
Castres		97	Cherson		132
Castri		127	Chesapeakebay		180
Catalonien		101	Cheshire		109
Catania		89	Chester		109
Catharinenhof		130	Chiemsee		25
Cattaro		124	Chikasaws		177
Caucasien		138	Chili		186
Caucasische	Statthalter-		Chiloe		187
schaft		133	China, s. Sina.		
Caucasische Tatarei		138	Chirokees		177
Caucasus	136.	140	Chiva		139
Cayenne		185	Chorasän		145
Cefalonien		124	Chotim		128
Celebes		157	Chotschin		128
Cella ad Harmersbacum		65	Christiania		113
Celle		39	Christianpreis		113
Cellerfeld		39	Christiansand		113
Cemmenii montes		90	Christiansburg		168
Ceram		157	Christiansde		112
Cetius mons		25	Christoph (St.)		184
Cette		97	Chronus		116
Ceuta		165	Chur		82
Ceylon		159	Churfürsten		27
Straße von Ceylon		136	Churfürst		32
Chalons sur Marne		94	Churmark		30
Chalons sur Saone		95	Churrheinischer Kreis		49
Chambers		98	Cibinium		123
Champagne	94.	95	Cintra		103
ChAMPLAINsee		178	Circoniensis lacus		73
Chandernagor		148	Circulus metalliferus		34
Charcas		186	Cirnitzersee.		25
Charente		96	Ciudadella		102
((Nieder:)		96	Civitavecchia		88
Charilla		89	Ciza		34
Charlestown		180	Clausenburg		123
Charleville		94	Clausthal		39
Charlottenburg		31	Clemensruhe		52
Charlotteninseln	181.	191	Clermont		96
Chartres		95	Cleve		45
Charybdis		89	Cleven		82
Chateauroux		96	Cliffa		124
Chattam		109	Clivia		45
Chaumont		94	Coblenz		52
Chelm	117.	118. 120			

Coburg	S. 36	Cortracum	S. 49
Cochim	150	Cortroh	49
Cochin	150	Corunna	101
Cochinsina	151. 154	Corvey	44
Cochinsinesischer Busen	135	Cosenza	89
Cöln am Rhein	47. 48. 52	Costanz, Costnitz	62. 74
Colin	30	Cotalis	140
Cothen	32	Cotbus	32
Cogni	141	Coté d'Or	95
Coimbra	103	Coryaeum	141
Coiberg	30	Courtray	49
Colchester	108	Contanez	93
Colmar	94	Cracau, s. Kraſau.	
Colombo	159	Cranach	68
Colonia Agrippina	48	Cranganore	150
Columbia	180	Creange	57
Comersee	83	Cresfeld	45
Commere	148	Cremona	85
Comino	90	Creta	128
Comorte	158	Creuse	96
Compiègne	93	Creußen	68
Condé	92	Croatien, türkisch	128
Condé, sur; Noireau	93	ungarisch	121. 122
Confluentia	52	Cröverreich	57
Confucius (Religion des)	152	Croix (St.)	183
Connecticut	178. 179	Cronach	68
Constantia	74	Cronacum	68
Constantiensis episc.	62	Crossen	32
Constantinopel	126	Crucenacum	57
Meerenge von Constanti-		Cuba	182
nopol	22. 125. 136	Cuddalore	150
Cookfluß	181	Cuddaya	149
Cookstraße	190	Cuenca	100
Copais	125	Cüstrin	32
Corbeia nova	44	Cujavien	117. 118
Cordilleras de los Andes	186	Culm	119
	175	Culmbach	68
Cordillerische Gebirge	175	Culmbacum	68
Cordova	101	Culmsee	119
Corfu	124	Cumberland	109. 189
Corinth	127	Cumberlandsinsel	176
Cork	110	Cumberlandsstraße	175
Cornelismünster (St.)	46	Curassao	184
Cornwallis	110	Curden	141. 142. 144
Coromandel	148	Curdistan	142
Correze	96	Curia Regnitia s. Variscorum	68
Corfica	98	Curische Mehrung	117
			Cur

Eurland	S. 118.	133	Delaware	S. 178.	180
Euseo		186	Delemont		98
Eurhaven		41	Delft		106
Eypern		141	Delfzvl		106
Cyrus		140	Delhi	147.	148
Ejenstochow		119	Delmenhorst		42
Czernogora		127	Delos		143
Ejernowig		121	Delphi		147
Ejerst		117.	Delphinatus		97
	D.		Dembea		171
Dacca		148	Demerary		185
Dachsburg		58	Demischnewsstraße.		133
Dachstuhl		57	Demmin		29
Dänemark	III.	112	Dendermonde		49
Dahistan		145	Denis (St.)		93
Dahome		168	Derbent	134.	145
Dair el Kamur		142	Derbeten	129.	153
Dalekarlien		115	Derbyshire		109
Dal-Elfwe		114	Derne		164
Dalmatien, voglizanisches		124	Desima		155
„ „ ragusanisches	122.	124	Dessau		32
„ „ türkisches		128	Detmold		44
„ „ ungarisches	121.	122	Deutsches Meer.		21
„ „ venetianisches		123	Deutschland		24
Damask		142	Deux Nettes		99
Damiate		162	Deventer		106
Damot		172	Devonshire		109
Dania		112	Diarbekir		142
Dantiscum		119	Diebesinseln		156
Danubii insula		70	Diedenhofen		94
Danubius		24	Diepholz		43
Danzig	117. 118.	119	Dieppe		93
Darah		166	Dierdorf		47
Dardanellen, Straße		119	Dieß		47
Dardanellen		22	Digne		97
Darien		185	Dijon		95
Landenge von Darien	182.	185	Ditaken		138
		55	Dillenburg		47
Darmstadt		97	Dillingen		63
Dauphiné		172	Dinant	46.	95
Dauphinsinsel		153	Dinkelsbühl		64
Daurien		136	Dirmstein		56
Daurische Gebirge		142	Diu		150
Davidzburg		375	Dironstraße	175.	181
Davisstraße		148	Dnieper	23. 128.	129
Decan			Dniester	125.	128
			Dobenahs		172
			Dobrayn		117

Dörbon / Deröt (Landschaft der)	S. 153	Dürmeting	S. 63
Dofrefield	111	Duero	99. 102
Dohna	33	Dürrenberg	34
Dollart	42	Düffel	45
Domingo (St.)	161. 183	Düffeldorf	45
Dominike	184	Düsseldorfium	45
Don	23. 129. 135.	Duisburg	45
Donau	23. 24. 59. 63. 64. 69. 70. 71. 121. 122. 125. 127	Dulcigno	127
Donaufauf	70	Dune / Libre	92
Donauwerth	70	Durhamshire	109
Doneschingen	61	Durius	99
Dongola	163	Durlach	61
Donische Kosaken	132	Durlacum	61
Doornik	49	Dwina	23. 129
Dordogne	96	Dyl	98
Dorsetshire	109		
Dortmund	47	E.	
Dortrecht	106	Eberstein	61
Dosse	30	Ebertinus comitatus	61
Doubs	94	Ebro	23. 99. 101
Douro, f. Duero.		Edimburgh	110
Dover	109	Eger	65. 68. 74. 75
Dracomontium	79	Eglingen	64
Drah	166	Eglof	62
Drammen	111	Egmont (Port)	188
Drau	71. 121	Egypten	161
Drenthe	106	Ehrenbreitstein	52
Dresden	33	Ehrenburg	36
Drome	97	Ehrenfels	71
Dronheim	113	Eichsfeld	50
Drotningholm	115	Eichstadium	66
Drusen	141. 142	Eichstädt	66
Dryopolis	66	Eider	24. 111
Dichatenland	147. 148	Eidgenossenschaft	80. 81
Dschesrah al Arab	142	Einbeck	38
Dschidda	143	Eisenach	35
Dshordshan	145	Eisleben	36
Douay	92	Eismeer	13. 21. 128. 135
Duare	124	Elaterinoslaw	132
Dublin	110	Elbe	23. 24. 29. 30. 32. 33. 37. 39. 41. 74
Duderstadt	50	Efbing	119
Dümmersee	25. 43	Echingen	62
Düna	23. 129	Eisenbeinküste	168
Dünkirchen	92	Elmina	168
Düren	45	El Vardo	100
		El Retiro	100
		Elrich	36
			Elisaf

Elfaß	S. 94	Etich	S. 83
Elster	32. 33	Etschmiagim	145
Elten	77	Eubosa	128
El Urbanno	141	Eupen	49
Elvanga,	64	Euphrat	137. 141. 143. 144
Elvas	103	Eure	93
Elverfeld	45	Eure und Loire	95
Elwangen	64	Euroya	20
Emden	42	Eustaz	183
Emile	93	Eutin	40
Emmeran (St.)	70	Evora	103
Emmerich	45	Evreux	93
Ems	42. 55. 62	Extersteine	44
England	108	Eyb	46
Ens	69. 71		
Entre Minho e Duero	103		
Eperies	122	Fachingen	47
Epernay	94	Fachs	140. 141
Epidaurus	127	Färdische Inseln	113
Epinal	94	Fagnolles	47
Eppichhausen	63	Fahlun	115
Eraf Arabi	142	Fahrsee	30
Erbach	67	Falashas	172
Ertordia	50	Fallenstein	57
Erfurt	50	Falklandsinseln	188
Eriesee	175. 177. 178	Falksbay	161
Erivan	140. 145	Falster	112
Belanga	67	Famagusta	141
Erlangen	67	Farthee	168
Erlau	122	Fanum S. Goaris	55
Ermeland	119	Faro di Messina	22
Erzerum	142	Fayetteville	180
Erzgebirge	29	Fe (St.)	181. 187
Erzgebirgischer Kreis	34	Fe de Bojota (St.)	185
Eseorial	100	Federssee	63. 64
Estimos	176	Feldkirch	74
Estimoischer Busen	175	Fernando del Po	173
Estimoisches Meer	175	Ferneq	95
Estiudar	141	Ferrara	88
Eslinga	64	Ferro	173
Eslingen	64	Ferrol	101
Esset	123	Fruerandeter	144. 147
Essen	45	Fruerland	188
Essequibo	185	Furs	96
Esser	108	Fuz	153
Esthen	129	Fezjan	164
Esthland	131	Fichtelberg	68
Estremadura	101. 103	Fichtelgebirge	25. 65
			Sidab

Gallaragische Inseln	S. 188	Germain (St.)	S. 93
Gallas	169. 170	Germania	24
Gallen (St.)	83	Germano (St.)	89
Gallia	90	Gerolstein	47
Gallicien	101	Gers	97
Gallipoli	89. 128	Gesellschaftsinseln	191
Gambia	161. 166	Gewürzinseln	156
Gandavum	49	Ghana	167
Gandersheim	38	Ghergony	151
Ganerbenschaftliche Derter	77	Ghlan	145
Ganges	137. 146	Gibraltar	101
• (Halbinsel jenseit des)	150	Strasse v. Gibraltar	22
Ganjacotta	149	Giengen	64
Gav	97	Gießen	55
Gard	97	Gigantei montes	77
Garonne	23. 90. 96. 97	Gihon	137
• (Ober)	97	Gilolo	157
Garumna	90	Gimborn	45
Gascogne	96. 97	Girge	162
Gasna	145	Gironde	96
Gaste, Gastel	82	Givet	94
Gatische Gebirge	136. 146	Glarus	82
Gaulos	90	Glasgow	110
Cauret	144	Glas	80
Gaza	142	Glauchau	35
Gedanum	119	Glauche	37
Gebda	143	Gleichen	35
Gesse	115	Glocester	109
Gehmen	43	Glocestershire	109
Geiser	113	Glogau	79
Geist-Fluß (h.)	170	Glommen	111
Geldern	45. 49. 106	Glücksburg	113
Generalitätslande	106	Glückstadt	39
Genf	82	Gmünd	64
Genfersee	80. 82	Gnadau	32
Gengenbach	61. 65	Gnesen	117. 118. 119
Gengenbacum	65	Goa	150
Genova	86	Goar (St.)	55
Gent	49. 98	Goch	45
Genua	86	Göppingen	61
Georg (St.)	62. 68. 184	Görlitz	76
George (St.) della Mina	168	Görz	73
Georgien	139. 180	Götha : Elfrva	114
• türkisch	142	Göttingen	39
Georgsinseln (St.)	192	Gozam	170
Gera	34	Golconda	149
Gerdauen	119	Goldberg	78
Gereme	127	Goldküste	95. 168
			Golfo

Hillsborough	8.	180	Hundarück	8.	52
Hiltpershulia		36	Hungaria		121
Hindostan	145.	147	Huntingtonshire		109
Hindus		146	Huronen		177
Hinterpommern		29	Huronensee	175.	177
Hirschberg		78	Hween		115
Hispania		99	Hybernuggur		149
Hispaniola		183	Hydrabad		149
Hoango	137.	152	Hydria		73
Höchst		50			
Hörter		44			
Hof		68	Jacob (St.)		173
Hogolen		156	Jackson (Port)		189
Hohenembs		62	Jägerndorf	76.	79
Hohengeroldsee		61	Jaen		101
Hohenlohe		66	Jaggas		169
Hohensalzburg		69	Jaggrenat		148
Hohentwiel		61	Jago (St.)		173
Hohenwaldeck		70	(St.) di Compostella		101
Hohenzollersche Länder		61	Jagst		66
Hohnstein		36	Jakuten		129
Holacheus Princ.		66	Jakuff		134
Holland	104.	105	Jaloffen		167
Malaria		39	Jamaica		183
Holstein		39	Jamesbusen		175
Holum		113	James (Fort)		167
Holzappel		47	Jamesinsel		176
Holzjemme		38	Jania		127
Holzwinden		38	Japan		155
Homburg		55	Japanisches Meer		136
Hond		104	Jaroslowl		131
Honfleur		93	Jasch		128
Horeb		143	Jassi		128
Horneburg		39	Jauer		78
Hottentotten		169	Jauravia		78
Hogenplog		76	Jautsland	147.	148
Howal		167	Java	157.	158
Hopa		43	Javornit		76
Grabisch		76	Jaxartes		137
Hubertsburg		33	Iberia		140
Hudson		178	Iberus		99
Hudsonsbusen		175	Ibo		168
Hudsonsbusenländer		176	Idria		73
Hudsonsstraße		175	Jean (St.)		183
Hue		151	Jean (St.) Porto rico		183
Hünigen		94	Jedbo		155
Hui		46	Jedsoinseln		156
Humber		107	Jekaterinenburg		133
Hundsgrotte		89	Jemappe		98
			J.		
			Jemen		

Kassa	S.	132	Kiachta	S.	134
Kassern		169	Kiang		152
Kassernland		169	Kiel		39
Kahira		162	Kierkuß		142
Kahlengebirge	25.	71	Kiziv		132
Kaidalsches Reich		138	Kijow		117
Kaisische Inseln		184	Kllia		128
Kairo		162	Kliffinos		176
Kaiserswerth		45	Kilonia		39
Kalongo		168	Kingela		168
Kalifornisches Meer		136	Kingi - Kitas		154
Kalisch		118	Kinakon		183
Kalisz		117	Kinzig	55. 61.	65
Kalkas - Mongolen		153	Kiolen		111
Kalmuken		129	Kirchberg		57
Kaminiec		132	Kirchenstaat		87
Kamtschadalen		129	Kirchheim		63
Kamtschatka		134	Kirgisen	129.	139
Kamtschattischer Busen		136	Kirin		153
Kandahar	139.	145	Kirin - Ula: Choton		153
Kapländer, holl.		169	Kislar		133
Karakalpakland		139	Kissingen		67
Karasm		139	Kistingen		138
Kargium		151	Kitts (St.)		184
Karpaten, Karpathische Ges birge	23. 120.	121	Kixingen		67
Kartel		140	Kiutahya		141
Kasan		133	Klagenfurt		73
Kasatschia Horde		139	Kleinasion		141
Kaschmir		145	Kleinpolen		117
Kaschna		167	Kleinrußland		130
Kasgar		154	Klein - Wella		76
Katmandu		155	Klesheim		69
Kattegat	21.	111	Kiettenberg		36
Kazeneßnbogen		55	Klectgau		62
Kauen		119	Klosterbergen		37
Kaufbeuren		64	Knobhausen		77
Kaufbura		64	Kocher	65.	66
Kefe		132	Königsberg		119
Kehl		61	Königsbegg		62
Kehue		151	Königsgräß		75
Kempten	63.	64	Königsstein	33.	56
Kensington		108	Kofel		74
Kent		109	Kokonor	136.	153
Kentshire		109	Kolywan		134
Kentucket		180	Komorn		122
Kerpen		46	Komorrische Inseln		172
Kew		109	Kongo	168.	169
Khariffem		139	die Küste von Kongo		168
			Kongsberg		113

Kopenhagen	S. 112	Lacondy	S. 159
Kopten	162. 171	Lacus Bodamicus seu Bregen-	
Koraken	129	tinus	22. 25
Korea	154	- - Circonienfis	73
Koreifcher Busen	152	- - Larius	83
Kosaken	129	- - Lemanus	80
- , donifche	132	- - Neocomenfis	80
Kofel	79	- - Verbanus	83
Koto	168	Labogafee	22. 129
Krabla	113	Labroneninfeln	156
Krain	78	Lago maggiore	83
Krakau	117. 118. 120	Lagos,	103
Krementschn?	132	Bahn	52. 55. 58. 59
Kremnitz	122	Labor	147
Kremsier	76	Lakedivifche Infeln	159
Kreuzenach	57	Lam	136
Krichingen	57	Lancashire	109
Krifts	176	Landau	94
Krimmifche Provinzen	132	Landes (les)	97
Kriftino	177	Landeshöhe	175
Kroneborg	116	Landsberg	32
Kronenburg	112	Landsbut	70. 78
Kronftadt	123. 130	Landskron	77. 115
Krumhübel	78	Langeland	112
Kuamafluf	170	Lange-Infel	179
Kuban	132	Langensalze	32
Kubafcha	139	Langenschwalbach	55
Ruffifche Infeln	134	Langione	151
Ruffrin	73	Langres	94
Rubinifeln	183	Languedoc	97
Rumäifche Tatarei	138	Dao - Kium (Religion des)	152
Rungur	133	Laon	94
Rur	140. 144	Laos	151
Ruriler	129	Lappen	129
Rurilifche Infeln	134	Lappland	115. 116
Rurtfchiftan	139	Lapponia	115
Rururaa	156	Larache	165
Rutaje	141	Lariffa	127
Ruteti	140	Larius lacus	83
Ruttenberg	75	Larta	124
Ryru	57	Lassa	154
		Laubach	73
		Lauban	76
		Lauchstädt	34
Laaland	112	Lauenburg	30. 39. 120
Labacum	73	Lauffenburg	74
Labrador	176	Laurenzinfel (St.)	172
Lacha	127	Laufanne	81
Lachfa	143	Lauffg	76
Lachfenburg	73	Laus	

Laus Pompeja	S.	85	Limburg	S.	45. 49.	106
Lautern		57	Limeria			127
Laval		95	Limmat			81
Lazarusinseln		156	Limoges			96
Leao, Kratong		153	Limonsin			96
Lece		89	Limurg			66
Lech	59. 63. 64.	69	Lincolnshire			109
Leicestershire		109	Lindau	62.	64	
Leiden		106	Lindavia			62
Leihnruck		113	Lingen			43
Leine	37.	39	Linsbying			115
Leiningen		58	Linz			73
Leipzig		33	Liparische Inseln			89
Leipziger Kreis		33	Lippe	42.	44	
Leitra		35	Lippe (la)			103
Lemanus lacus		80	Lippstadt			44
Lemberg		120	Lipsha			33
Lemgo		44	Liquiosinseln			154
Leua	133.	137	Lisboa			103
Leobschütz		79	Lissa			124
Leuceje	117.	118	Lissabon			103
Leodium		46	Litthauen	117.	132	
Leogane		183	Litthauisch Rußland			117
Lyon		101	Livadia			127
Lesgistan		139	Livadien			127
Lettschom		140	Livernopol			109
Letten		129	Livorno			87
Leuchtenberg		71	Loango			168
Leucopetra		32	Lobenstein			34
Leuf		82	Locarno			82
Leutkirch		64	Loch Ness			107
Leutkircha		64	Lodi			85
Leutschau		122	Lodomirien			120
Leuwarden		106	Löbau			76
Lexington		180	Löwen			48
Liamone		98	Lohra			36
Libanon		141	Loire	23. 90.	96	
Libau		133	• • (Nieder:)			95
Libre Mont		94	• • (Ober:)			97
Lichtenau		176	Loire und Cher			95
Lichtenfels		176	Loiret			95
Lichtenstein		62	Lokarnessee			83
Liesland	130.	131	Lommersum			46
Liegnitz		78	London			108
Ligaris		90	Londonderry			110
Ligne		47	Long - Island			179
Lilmsford		111	Longcaliffa			32
Lille		92	Longwy			94
Lima		186	Lons le Saunier			95

Lope Gonzalva	S.	167	Yonnois	S.	96
Lorenzbusen (St.)		175	Ys		98
Lorenzfluß (St.)	175. 177.	178			
S. Lorenzo al Real		100		M.	
Loretto		88	Maas	46. 49. 90. 94. 98.	
Lorraine		94		99. 104	
Losla		79	,, (Nieder ,)		99
Lot		96	Macao		153
Lot und Garonne		96	Macassar		157
Lothringen		94	Macedonien		127
Louisfluß (St.)		180	Machian		157
Louis (Fort)		167	Macon		95
,, (Port)		188	Madagascar		172
Louisiana		180	Madera		173
Lovanium		48	Madras		150
Lozere		97	Madrid		100
Lubeca		41	Madure	149.	158
Lublana		73	Maecander		141
Lublin	117. 118.	120	Mähren		75
Lucaja		184	Mälarsee	22.	114
Lucajische Inseln		184	Mafra		103
Lucas (Cap)		181	Magalhaenland		187
Lucca		86	Magdeburg		37
Lucern		81	Magellaniſches Meer	174.	175
Lucernerſee		81	,, Meerenge		187
Lucia (St.)		184	Magindanas		156
Luciliburgum		49	Maha, Inseln		172
Luekau		76	Mahlſtetten		63
Ludwigsburg		61	Mahon		102
Ludwigsluſt		40	Main	24. 49. 52. 55. 65.	
Lübben		76		67. 68	
Lübeck	40.	41	Maine	95.	179
Lüde		44	Mainland		110
Lüneburg!		39	Mainotten		127
Lüneville		94	Mainj		50
Lüttich	46. 98.	99	Majorca		102
Lüzelburg		49	Makdonien		127
Lützen		34	Malabar		148
Luganerſee		83	Malacca		151
Lugano		82	Malacca, Straße		136
Lugdunum		96	Malaga		101
Luisiana		101	Malago		157
Lufnow		147	Malaguette		167
Lund		115	Malajen		157
Lufatia		76	Malchin		40
Lufitania		102	Maldiva		159
Luxemburg	49. 99		Maldiviſche Inſeln		159
Luzon		156	Male		159
Lyona		96	Maleſtrom		113
					Malinae

Malinae	S.	49	Marne (Ober-)	S.	94
Maline		93	Maroko		165
Malmedo	47.	98	Marosch		123
Malmd		115	Marseille		98
Malmundariensis abbatia		47	Marstetten		63
Malo (St.)		95	Martellum		63
Malorca		102	Martin (St.)		184
Malouinische Inseln		188	Martinique		184
Malta		89	Martisburgum		34
Malva	148.	149	Mar Bermejo		181
Mammelucken		162	Maryland		180
Man	109.	136	Masalquivir		164
Mancha (la)		100	Masau		117
Manche		93	Mascarenha		172
Manche (la)		21	Mascarenische Inseln		172
Manchester		109	Mastate		143
Mangalore		149	Masovien		118
Manheim		50	Massa		85
Manhemium		50	Massachusetts		179
Manilische Inseln		156	Masserano		85
Manilla		156	Mastilia		98
Mans		95	Mastricht	98. 99. 104.	106
Mansfeld		36	Masulipatnam		150
Mansfeldische salzige und süße See		25	Masurien		117
Mantua		85	Matamba		169
Maranbon		175	Mauersee		117
Maratten	147. 148.	149	Maun		168
Marawa (Groß- u. Klein-)		149	Mauren		266
Marburg		54	Mavenne		95
March		75	. : und Loire		95
Marche		96	Maventhal		82
Marchthal		63	Mayland	84.	85
Marchiae comitatus		44	Mazumiap		156
Mar del Sur		13	Mecca		143
Mar di Marmora	21.	125	Mecheln		49
Mare pacificum		13	Mecklenburg		40
Mar : Hanna		142	Medina	143.	144
Maria de Matamba (St.)		169	Mediolanum		85
Marianische Inseln		136	Meerenge von Constantino- pel		136
Marienburg		67	. : magellanische	175.	187
Marienseln		156	. : sicilianische		22
Marienswerder		119	Meerengen	22. 161.	175
Marino (St.)		88	Megalopolitanus Ducatus		40
Mark		44	Meinder		141
Markesiaseln		192	Meinungen		68
Markstett		66	Meissen		33
Marly la Machine		93	Meisnische Kreis		33
Marmorbad		54	Melnes		165
Marne		94	Melinde		

Melise		Misitra	S. 127
Melnik	S. 75	Misna	33
Melun	94	Misissipi 175. 177. 178.	180
Memel	116. 119	Mitombo	168
Memwinger	64	Mitschigansee	175. 177
Menam	150	Mittelägypten	162
Mende	97	Mittelitalien	86
Mendrisso	82	Mittelländisches Meer	21.
Menehould (St.)	94	124. 135. 136. 160.	161
Mensfelden	58	Mittelmark	30
Meyen	43	Mittelschottland	110
Mercia	109	Mittelfsee	136
Mergentheim	67	Mochha	143
Mergenthemium	67	Modena	85
Merguis Inseln	151	Möllen	39
Merseburg	34	Mömpelgard	77
Mersburg	62	Moen	112
Merve	104	Möbuchsroth	63
Mesopotamien	142	Moenus	24
Messina	89	Moesia superior	127
Mesurando	168	Möskirch	61
Mes	94	Mogula	146
Meurs	45	Moguntia	50
Meuse	94	Moguntiacum	50
Murthe	94	Mogang : leng	151
Mexicanischer Busen	175	Mohren	146. 167. 172
Mexico	181. 182	Molsadabad	148
Meyensfeld	82	Moldau	128
Mexijeres	94	Molukische Inseln	156
Mexjavo	127	Molwin	78
Miaco	155	Monachium	70
Micritanmen	128	Monaco	85. 98
Middelburg	105	Monasterium	43
Middlesex	108	Monbaja	170
Miednik	119	Monbrillant	39
Mietau	133	Mondgebirge	161
Miguel (St.)	173	Mongolen	129. 153
Milete	124	Mongolische Nationen	129
Militisch	79	Mongoley	153
Mindanao	156	Monsoy	45
Mindel	63. 64	Monmouthshire	109
Mindelhelm	63	Monoemugi	169
Minden	43	Monomotava	169
Mingrelieu	140	Mons	49. 98
Mindo	99. 102	Mons ferratus	84
Minus	99	- - regalis	89
Minerca	102	Montafon	74
Minst	117	Montagne du boy air	93
Miranda	103	• s sur Mone	94
Mirandola	85	Mone	

Montagne sur Odet	6.	95	Mull	6.	110		
Montblanc	83.	84.	90.	98	Multan	145.	147
Mont de Marsan		97	Murcia		101		
Mont. Terrible		98	Mursh		164		
Mont d'Or		90	Murten		82		
Monte Cassino		89	Musquicoeolonie		182		
• • Gibello	83.	89	Mustag		136		
Montenegriner		127	Nalendonk		46		
Monte nero		127	Nysore	147.	149		
• • nuovo		89					
• • santo		127					
• • Bideo		187					
Montferrat		84	Naab		71		
Montfort		74	Nabe		69		
Montmorency		93	Nadomeffier		177		
Montpellier		97	Nagore		150		
Montreale		89	Namslau		78		
Montferrat		101	Namur	49.	99		
Moravia		75	Namurum		49		
Morawa	75.	121	Nancy		94		
Morbihan		95	Nangesack		155		
M. dwinen		129	Nantawro		158		
Morea Bilajett		127	Nanting		153		
Moritzburg		33	Nantes		95		
Moritzinsel		172	Nantucket		179		
Morlia		45	Napoli di Malvasia		127		
Mosach		70	• • di Romania		127		
Mosambique		170	Narbonne		97		
Mosel	49.	51.	57	Nassau (Fort)	158		
Moselle		94	Nassau: Villenburg		47		
Moskde		113	Nassau: Hadamar		47		
Moskwa)		131	Nassauische Länder		58		
Mosul		142	Nassau: Dranische Länder		47		
Motie		157	Nassau: Saarbrück • Saar-		58		
Moulin		96	brück		58		
Mühlhausen	41.	83	Nassau: Saarbrück • Ujn-		58		
Mühlusia		41	gen		58		
München		70	Nassau: Siegen		47		
Münden		39	Nassau: Weilburg		58		
Münster		42	Natolien		141		
Münsterberg		78	Naheim		55		
Münsterthal		56	Naumburg • Zeig		34		
Münzfelden, s. Menzfelden.			Naumburgum		34		
Muer	71.	73	Naun		183		
Murizsee		40	Navarra	97.	101		
Mugden		153	Navplia		127		
Mulda	74.	75	Neapel		88		
Mulde		32	Neaux		49		
Mulgraves Inseln		191	Neckar	50.	59.	61.	64
			Nesleb		143		
					Neu		

Regapatnam	S. 150	Neuseeland	S. 190
Regier 164. 167. 168. 169. 172		Neusiedlersee	121
Regho; Inseln	134	Neusohl	122
Regroponte	128	N. spanien	181
Rehrung, curische, frische	117	Neuß	52
Reiße	76. 77. 79	Neustadt	45. 73
Reudorf	44	• • an der Dosse	31
Neocomensis lacus	80	• • • • • Dria	34
Neoportus	49	• • Eberöwalde	31
Neostadium ad Orlam	34	Neustädtischer Kreis	34
Nenal oder Nepal	155	Neu: Streich	40
Neresheim	64	Neu: Südwalde	189
Nerez	119	Neuwales	176
Nerike	115	Neuwied	47
Nertschinsk	134	Nevers	96
Nesendach	61	Newa	129. 130
Nesdistriet	119	Newborn	180
Neubrandenburg	31. 40	Newcastle	180
Neubraunschweig	177. 178	Newhaven	179
Neu: Breisach	94	Newjersey	179
Neubritannien	176. 190	Newjork	179
Neuburg	71	Newport	179
Neucaledonien	190	N'Gwa	168
Neu: Castilien	100	Niagara	177
Neuenburg	82	Nicobar	158
Neuenburger See	80. 82	Nicobarische Inseln	158
Neuschatel	82	Nicopoli	127
Neuschateller See	80	Nicosia	141
Neufoundland	177	Nicrus	50
Neugeorgien	188. 190	Niederägypten	162
Neugranada	185. 186	Niederandalusien	101
Neuguinea	189	Niederbruthen	79
Neuhampshire	179	Niederguinea	168
Neuhannover	190	Niederhessen	53
Neuhaus	44	Niederlande, franzöf.	92. 98
Neuhebridische Inseln	191	• • östreichische	48. 98
Neuherrenhut	176	• • vereinigte	104
Neuholland	189	Niederösterreich	76
Newjork	179	Niedermünster	70
Newirland	190	Niederösterreich	71
Neuland	177	Niederreich	115
Neumark	32	Niedersächsischer Kreis	37
Neumarkt	37	Niederschlesien	78
Neumexico	181	Niederschöndhausen	31
Neunavarra	181	Niederjaters	52
Neworleans	180	Niederungarn	122
Neuphilippinische Inseln	156	Niedersachsenburg	50. 52
Neuschloß	79	Niemen	116. 118
Neuschottland	177	Nienburg	43

Niesko	6.	76	Nova Braganza	6.	103
Nieuport		49	Novesium		52
Nievre		96	Noviomagus		59
Niger		167	Novaja Semlja		134
Nigritien		167	Nowgorod		132
Nil	161.	171	Nowogrodek	117.	118
Nimes		97	Nubien		162
Nimwegen		106	Nürnberg		68
Niort		95	Nunß		52
Nippon		155	Nutka - Sund (der)		181
Nischneinowgorod		132	Nyköping		115
Nivemontium		34	Nymphenburg		70
Nivernois		96	Nyßtaedt		116
Nizza	84.	98		D.	
Nördlingen		64	Ob	133.	137
Noireau		93	Oberägypten		162
Noirmoutier		95	Oberandalusien		101
Nord (Rio del)		181	Oberbeuthen		79
Nordafrik. Republiken		163	Oberhessen		54
Nordamerika	174.	176	Oberitalien		84
Nordamerik. Freistaat		178	Oberlausitz		76
Nordarchipel		136	Obermünster		70
Nordcarolina		180	Oberösterreich		73
Norddepartement		92	Oberpfalz		71
Nordermalm		115	Oberrheinischer Kreis		52
Nordhausen		41	Obersächsischer Kreis		28
Nordhusia		41	Oberschlesien		79
Nordjütland		112	Obersee	175.	177
Nordkap		113	Oberungarn		122
Nordland	113.	115	Oberunenburg		56
Nord - Libre		92	Oberuffel		106
Nordmeer		21	Ocean, atlantischer		175
Nordocean	21.	175	„ „ indischer	13.	136.
Nordschottland		110	„ „ großer		136
Nordsee	21.	111.	„ „ scandinavischer		175
Norfolkinsel		189	„ „ westäthiopischer		175
Norfolkshire		109	„ „ westlicher		13
Norimberga		68	Oceanus septentrionalis		21
Norköping		115	Ochoß		134
Normandie		93	Ochoßisches Meer		136
Norndorf		63	Ochsenhausen		63
Northamptonshire		109	Ocker	37.	38
Northumberland		109	Oczakow	128.	132
Northwich		109	Oczakowsches Gebiet		132
Normwegen	111.	113.	Odenheim		56
Norwegia		113	Odensee		112
Norwegisches Meer		21	Odentwald		50
Norwich		109	Oder	23.	24.
Nottinghamshire		109		29.	30.
				32.	
				75.	77.
				78.	79
					Ob: 2

Oderberg	6.	79	Orb	6.	50
Odsch		140	Oreabische Inseln		110
Oedenburg		122	Orenburg		134
Oehringen		66	Orient		95
Oeland		115	Orinoco		185
Oels		79	Orixa		148
Oenipons		73	Oria		34
Oerebro		115	Orleanois		95
Oeresund	22.	111	Orleans		95
Oeset		131	Ormus		145
Oestreich		71	Straße von Ormus		136
Oestreichischer Kreis		71	Orne		93
Oettingen		64	Oronb		141
Ofen		122	Ortenburg		71
Offenbach		56	Osaaca		155
Offenburg		65	Osnabrück		43
Ohio		177	Osteten	138.	140
Ohiostaat		180	Ostafrikanische Inseln		172
Ohlau		78	Ostangeln		108
Ohre		66	Otende		49
Oise		93	Osterinseln		192
Oldenburger		42	Osterober		38
Oleron	96.	97	Ostflorida		180
Olianda		187	Ostfriesland		42
Oliua		119	Ostgalizien		120
Ollbrück		58	Ostgothland		115
Olmütz		75	Ostia		88
Olmütium		75	Ostiasen		129
Olsnensis principatus		79	Ostindien		145
Olymp		141	Ostpreußen		119
Olympus		127	Ostpreußen		97
Omaa		143	Ostsee	21.	111
Omer (St.)		92	Ostsee	138.	139
Omega-See	22.	129	Osttruchmenenland		139
O: Oihau		192	Ostranto		89
Onoldinum		66	Ostschonische Provinz		128
Onolzbach		66	Otteudorf		39
Onore		149	Ottomachen		185
Ontario-See	175. 177.	178	Ottonis sylvia		50
Oopa	76.	79	Oude		147
Oppeln		79	Oulouffou - Mouban		153
Oppoliensis princ.		79	Durthe		99
Or		132	Oviedo		101
Oran		164	Owaihi		192
Oran - Eidahane		158	Oxford		109
Orange		157	Oxfordshire		109
Orangerie		54	Oxus		137
Oranienbaum		130			
Oranienburg		31			

P.

Padang	8	158	Pegnitz	S. 66.	68
Paderborn		44	Pegnitz	150.	151
Padua		86	Peina		38
Padus		83	Peivus-See		129
Pajana-See		114	Peking		153
Paischwa (Gebiet des)		149	Pelew-Inseln		156
Palästina		142	Peloponnesus		127
Palapsinseln		156	Pemba		168
Palatinatus sup.		71	Pembrock		110
Palencia		101	Pensacola		180
Palermo		89	Pensianischer Busen		136
Palitschersee		121	Pentalaria (Insel)		89
Palliacate		150	Pensylvanien		179
Palliserinseln		192	Pepysinseln		188
Palma	102.	173	Pera		127
Palmas		173	Perejov		132
• • (das Vorgebirge)		167	Perigueux		96
Palus Maeotis		22	Perleberg		31
Pamplona		101	Pernien		133
Panama		182	Pernambuco		187
Landenge von Panama		182	Pernau		129
Panormus		89	Peron de Belez		165
Paraguay	186.	187	Perpignan		97
Paramaribo		185	Persien		144
Parchim		40	Persisches Meer	135.	136
Parba		53	Persischer Busen	136.	140
Parier		146	Perth-Ambon		179
Paris		93	Peru	186.	187
Parisi		93	Peruanisches Meer		175
Parma		85	Pescheräs		188
Paros		128	Pest		122
Parfi		144	Peterfluh (St.)		130
Das de Calais	22.	92	Peterhof		130
Passarowiz		127	Peterhusum		62
Passau		71	Petersburg (St.)		130
Patagonien		187	Petershausen		62
Patagonier		187	Peterwardein		123
Patan		155	Petri domus		62
Patavium		86	Petrikow		119
Patna		148	Petropolis		130
Pau		97	Pfalz		50
Paul (St.) de Loanda		168	Pfalzburg		94
Pauzferwik		117	Pfefferküste		167
Pavia		85	Pfingstinseln		192
Pedemontium		84	Pforzheim		61
Pedena		73	Pfullendorf		65
Peene		29	Phasis		140

Philadelphia	S.	179	Voltava	S.	132
Philipp (St.) de Benguela		169	Vommern, Preussisch		29
Philippville		94	• • Schwedisch		29
Philippinische Inseln		156	Pomona		116
Philippsburg		56	Pondichery		150
Philippstuh		55	Ponte de Lima		103
Philippsthal		55	Ponthiamas	151.	152
Piacenza		85	Pontus Euxinus		22
Picardie	92. 93.	94	Popajan		185
Pico d'Adam		159	Popo		168
Pico de Lende		173	Poppelsdorf		52
Piemont		84	Porentun		98
Pilica		118	Port • au • Prince		183
Willau		119	Port de l'Union		92
Pilnik		33	• • de la Liberté		95
Pindus		127	• • de Montagne		97
Pinneberg		39	Port Esmont		188
Pirmasens		56	Port Jackson		189
Pirna		33	Portendie (Hafen)		166
Pirun Dubrava		124	Portici		89
Pisa		86	Portland		110
Pitheculsa		89	Port Louis	95.	188
Pithyuische Inseln		102	Port Malo		95
Pitschem		73	Porto		103
Placentia		177	Portobello		182
Plassenburg		68	Porto Re		122
Plata (de la)	175.	186	Porto Rico		183
Plataflus		187	Porto Santo		173
Platteusee	22.	121	Port • republicain		183
Plauen		34	Port Royal		182
Plauenscher Canal		30	Portsmouth	109.	179
Platze	32.	33	Port Soledad		188
Platzenburg		33	Portugal	102.	103
Platze		79	Pofen	117. 118.	119
Platck		117	Pofonium		122
Plon		39	Potoff		187
Plauersee		39	Potsdam		31
Pludenz		74	Prag		75
Plymouth		109	Praga	118.	120
Po	23.	83	Praga		75
Podlachien	117.	118	Prania Elysiarum f. Thalloris		79
Podiesien		117	Pregel	116.	119
Podolien		117	Prenn		119
Podor (Fort)		167	Prenzlom		31
Poglica		124	Preßburg		122
Poitiers		95	Preußen		116
Poitou	95.	96	Priegnitz		31
Polen	116.	118. 132	Prinzeninsel		173
Polock	117.	132	Privas		97
					Pro-

Promontorium bonæ spei	169	S. Ratscha	138
Propontis	22	Raxeburg	39. 40
Provence	97	Raxeburger See	39
Providence	179. 184	Ravenna	88
Providenzpflanzungen	179	Ravensberg	43
Prüm	58	Ravenspurg	64
Prusa	141	Ratva	117. 118
Pruth	121. 125	Rachheim	46
Ptolemais	142	Recklinghausen	52
Puebla de los Angelos	182	Rednitz	66. 67
Puerto Velo	182	Regensburg	27. 71
Pulo - Peenang	151	Regenstein	38
Punah	149	Reggio	85. 89
Purpursee	181	Regnitz	65
Putala	154	Rehburg	39
Puteoli	89	Reichelsberg	67
Puy (le)	97	Reichenau	62
Puy de Dome	96	Reichenbach	34
Puzzuolo	89	Reichenhall	70
Pyraum	71	Reichenstein	47
Pyrenæen	23. 90. 99	Reichsdörfer	77
•• (Nieder:)	97	Reineck	52
•• (Ober:)	97	Reinheim	38
•• (Ost:)	97	Reipoltskirchen	57
Pyrmont	44	Rema	89
		Remiremonte	94
		Remo (St.)	86
		Remscheid	45
Quaqua	168	Rendsburg	39
Quebec	177	Rennes	95
Queda	151	Retach	66
Quedlinburg	37	Reussische Lande	34
Queis	76. 77	Reutlingen	64
Quersfurt	34	Rival	131
Quimper	95	Rheda	77
Quito	185. 186	Rheims	94
		Rhein	23. 24. 42. 45. 50.
			51. 52. 55. 56. 58. 59. 80.
			81. 90. 104
		•• (Nieder:)	94
		•• (Ober:)	94
Riab	121. 122	Rheinfeld	74
Rachore	149	Rheinfels	55
Rächt	145	Rheingau	50
Ragusa	124	Rheinsberg	31
Rangoon	151	Rheintal	82
Ransstädt (Alt:)	33	Rheinwald	50
Ranzau	40	Rhenus	80
Rastadt	61	Rhin	39
Rathenau	31		
Ratibor	79		
Ratisbona	71		

Rhodanus	6.	80.	90	Rubea villa	6.	64
Rhodeisland			179	Rudolstadt		36
Rhodesz			97	Rüdesheim		50
Rhodus			141	Rügen		29
Rhone	23.	80.	90. 98	Ruß		82
Rhonemündungen			98	Ruhla		35
Rhone und Loire			96	Ruhr	42. 49.	52
Ribe			112	Rumli		126
Richlingshausen			52	Runkel		47
Richmond			180	Ruppin		31
Riegersburg			73	Ruremonda		49
Rieneck			67	Rußland, asiatisches		133.
Riesengebirge	25.	74.	77		135.	137
Riesenkoppe			77	„ „ amerikanisches		134
Rietberg			44	„ „ europäisches		130
Riga			131	„ „ litthauisches		117
Rimini			88	Rutlandshire		109
Rinteln			44	Rypen		112
Rio Grande	161.		181	Ryssel		92
„ „ del Nord			181			
„ „ Janeiro			187			
Rißebüttel			41			
Roberehum			74			
Rochefort			96			
Rocheffe			96			
Röskild			112			
Roer			42			
Roermonde			49			
Roggenburg			64			
R. m.			87			
Romanien			126			
Ronneburg			35			
Rosettene			119			
Rosette			162			
Rosla			36			
Rosova			125			
Roszbach			32			
Rostock			40			
Roß			63			
Rothenburg			54. 68			
Rothenburgum			68			
Rothenfels			62			
Roßmünster			61			
Roshschild			112			
Rosßweil			64			
Rotterdam			106			
Rouen			93			
Roussillon			97			
Roveredo, Rovereith			74			

6.

Saale 29. 32. 34. 35. 37.

55. 68. 69

Saalfeld 35

Saar 58

Saarbrück 58

Saar libre 94

Saarlouis 94

Saba 183

Saubaudia 84

Sachsen 32

„ „ siebenbürgische 123

Sagan 79

Sagrab 122

Sagrament (St.) 187

Sajan 136

Saimasee 114

Saintes 96

Saintange 96

Sala 115

Salamanca 101

Salberg 115

Sale 165

Salem 180

Salisbury 110

Salmansweiler 62

Salerno 89

Salins 95

Salomonis villa 62

Salos

Saloniki	S. 127	Scaldis	S. 90
Salvador (St.)	168. 184. 187	Scandinavischer Ocean	21.
Salza	56. 69	Schaale	175
Salzburg	69	Schafhausen	36
Salzdalum	38	Schafnaburgum	81
Salz der Helben	38	Schaggas	50
Salzgitter	38	Schamachie	169
Salzliebenhall	38	Schamaiten	140. 145
Salzufeln	44	Schamaiten	117
Salzwedel	31	Schatres	146
Samarland	139	Schauen	77
Samban	158	Schauenburg	144
Sambre und Maas	99	Schaumburg	77
Sambuamgan	156	Scheer	63
Same	115	Schelde	48. 49. 90. 98.
Samen	172		104. 105
Samogitien	118. 119	Schellenberg	62
Samojeden	129	Schemnitz	122
Samondracht	128	Scheppensädt.	38
Sams	112	Scheregut	142
Sandomir	117. 118	Schirman	140. 145
Sandwichinseln	192	Schirwan	139
Sandwichland	188	Schirwa	34
Sanguin	168	Schlaiz	55
Sangum	168	Schlangenbad	46
Sanna	143	Schleiden	70
Saone (Ober.)	94	Schleisheim	46
Saone und Loire	95	Schlenaken	76
Sanspareil	68	Schlesien, östreich.	77
Sanssouci	31	„ „ preussisch	113
Santarem	103	Schleswig	68
Saraepontum	58	Schleusinga	68
Saragossa	101	Schleusingen	113
Sarab	166	Schley	130
Saratow	133	Schlüsselburg	68
Sarbinien	84. 90	Schmalkalden	122
Sarepta	133	Schmölnitz	63
Sargans	82	Schmücken	34
Sarthe	95	Schneeberg	34
Sassari	90	Schneeberga	73
Sau	121	Schönbrunn	34
Sauerländische Gebirge	42	Schönburgische Lande	34
Saumur	95	Schöneck	31
Savannah	180	Schönhäusen	110
Saxe	125	Schottland	43
Saverne	107	Schüttorf	32
Savona	86	Schul. Pforte	62
Savoyen	84. 98	Schuß	63
Sayu	47	Schüssenried	P 5
			Schut.

Schutters	S.	146	Semgallen	S.	118.	133	
Schwabach		66	Semlin			123	
Schwabeck		63	Sempach			81	
Schwäbischer Kreis		59	Senderom			127	
Schwäbisch Hall		64	Sendomir			120	
Schwarzburg		35	Senega			166	
Schwarzenberg		67	Senegal			161	
Schwarzenburg		82	Senegambia			166	
Schwarzes Meer	22.	125.	Senlis			93	
	128.	135.	137.	139.	140	Senna	170
Schwarz Reußen		117	Sennaar			163	
Schwarzwald	25.	59	Senue			48	
Schweden	114.	115	Seus			95	
Schwedt		31	Sequana			90	
Schweidnitz		78	Seraglio, Serajo			128	
Schweiz	80.	81	Seringapatnam			149	
Schwenimotte		41	Serbien			127	
Schwerin		40	Sesahelmesa			166	
Schwerinscher See		40	Sestos			168	
Schwezingen		51	Setubal			103	
Schwinge		39	Sevennen			90	
Scillische Inseln		110	Sevilla			101	
Scind		146	Sevres (beide)			95	
Scinthia		151	Shangallas			172	
Sclaventüste,		168	Shannon			107	
Scotia		110	Sheffield			109	
Scutari	127.	141	Shelburn			178	
Scylla		89	Shetland			110	
Sebastian (St.)	102.	187	Soetländische Inseln			110	
Séchellesinseln		172	Shropshire			109	
Sechs Nationen		177	Siam			151	
Seckingen		74	Siamischer Busen	135.	136		
Sedan		94	Siberten	133.	134		
Sedlig		75	Sibyllenhöle			89	
Seeland		112	Sicilien			89	
Sten, canadische		175	Siebenbürgen			123	
„ in Helvetien		22	Siena			87	
„ „ oberitalianische (u. a.)		22	Sieradien			118	
„ „ in Deutschland		25	Sieradz			117	
Segovia		100	Sierra Leona	161.	167.	168	
Seidenschüz		75	Sierra Morena			99	
Seits (Landschaften der)		147	Sifanen, schwarze, gelbe			154	
Seine	23.	90.	93	Sigmaringen		61	
„ (Nieder.)		93	Silberberg			78	
„ und Marne		94	Simmern			58	
„ und Nise		93	Sina			152	
Seinsheim		67	Sinai			143	
Selan		159	Sindi		145.	147	
Semendrien		127	Sindischer Busen			136	
						Sine	

Sinesischer Busen	S.	136	Spa	S.	46
Sinesisches Meer		152	Spalatro		124
Sinus bothnicus et finnicus	21		Spandau		31
Sinus Codanus	21.	111	Svanien		99
Sioux		177	Spanisches Meer		21
Siragossa		89	Sparta		127
Sitten		82	Speckfeld		66
Simas		141	Speffart		67
Stagerrak	21.	111	Spener	56.	59
Stalholt		113	Spiegelberg		44
Standerik		162	Spielberg		76
Sty		110	Svirdingsee		117
Slavonien	121.	123	Spirensis episc.		56
Sluis		106	Spitzbergen		176
Smolensk		132	Sponheim		57
Smyna		141	Syree	29. 30.	76
Socotora		143	Staateninsel		179
Södermannland		115	Stablo	47.	98
Söfingen		64	Stabulensis abbatia		47
Sveft		44	Stada		39
Sofala		169	Stade		39
Sogd		139	Stadthagen		44
Souffons		94	Staffa		110
Sokko		168	Staffordshire		109
Solebad (Port)		188	Stambul		126
Solfatara		89	Stannowik		127
Solferino		85	Stanz		82
Solima		142	Stargard		40
Solingen		45	Statio		39
Solingerwald		37	Steigermalb		65
Solms		56	Stein		81
Sorothurn		81	Steinfurt		43
Somme		92	Steinhubermeer	43.	44
Sommersetshire		110	Stelenig		41
Sommerinseln		184	Stendal		31
Sondershausen		36	Stenofortum		43
Songoren		129	Stephenig		31
Sonneberg		74	Sternberg		40
Sonnenberg		36	Sternstein		71
Sonnenburg		32	Stettin		29
Saonnaren		153	Steyermark		73
Sophia		127	Stilles Meer	13. 136.	175
Sorau		76	Stockholm		115
Sorethium		63	Stolberg	36.	46
Soria	100.	141	Stolpe		29
Soriffan		141	Stralsund		29
Sorlingische Inseln		110	Strasburg	56.	94
Sorde		112	Strafe		22
Southwarf		109	• • Babelmandab	136. 161. 170	
			Strafe		

Legaza	S.	166	Limbo	S.	167
Seltow		31	Timor		157
Sembu		168	Tibra	148.	151
Semeschwar		122	Tittlisberg		80
Tenerazmonda		49	Tlascala		182
Teneriffa		173	Tobolsk		134
Tennstädt		32	Todtes Meer		136
Septjären		129	Töpliz		75
Serceira		173	Tokay		122
Sercerische Inseln		173	Toledo		100
Serekemische Tatarei		139	Tolmein		73
Tergestum		73	Tombut		167
Ternate		157	Tomsck		134
Terra di Bari		89	Tondern		113
" di Lavoro		88	Tongkin	151.	154
" firma	175.	185	Tonkinischer Busen		152
Terre neuve		177	Torgau		33
Teschen		76	Torgoten		153
Tetnang		62	Torneå		115
Texel		106	Toro		101
Thalland		115	Tortona		85
Theis	121.	122	Toscana		86
Themse		107	Toul		94
Thengen		62	Toulon		97
Theodosia		132	Toulouse		97
Thermae Cetiae		73	Touraine		96
" " Helvetiae		82	Tournay		49
Thessalien		127	Tours		96
Thessalonica		127	Tower		108
Thena		75	Trachenberg		79
Thionville		94	Trajectus Suevorum		68
Thiva		127	Tra los Montes		103
Thomas (St.)	173.	183	Trankebar		150
Thorn	47. 117. 118.	119	Transylvania		123
Thorshaven		113	Travani		89
Thüringischer Kreis		32	Trapezunt		141
Thüringer Wald		65	Trarbach		57
Thurgau		82	Trasci-lumba		154
Tiber		83	Trasp		74
Tiberis		83	Traunstein		70
Tibesti (Gebirge von)		164	Trautenau		75
Tibet		154	Travancor		150
Ticinum		85	Trave		41
Tidor		157	Travemünde		41
Tierra del Espirito santo		191	Tras os Montes		103
" " del Fuego		188	Trenton		179
Tiflis		140	Tricollis		64
Tigris	137. 141.	144	Orient		74
Tifit		119	Trier		51
					Trief

Triest	Ⓒ. 73	Ulrichsthal	Ⓒ. 115
Trinconomale	159	Uluftzug	133
Trinidad (la)	184	Ungarn	121
Trinkurte	158	„ „ siebenbürgische	123
Tripolis	163. 164	Unna	45
Triebinapoli	149	Unstrut	32. 41
Troiskaja Sergetskaja	130	Unteritalien	88
Trofi	117. 118. 119. 132	Unterpfalz	50
Troppau	76. 79	Unterwalden	81
Trouille	49	Upland	115
Tropes	94	Upsal	115
Truchmenenland	139	Urach	61
Truxillo	182	Ural	133. 135. 136. 137
Tscheremissen	129	Uraiska Gorodok	134
Tscherkast	132	Uri	82
Tschimborass	175. 186	Urperg	64
Tschipitwäer	177	Usedom	29
Tschukttschen	129. 134	Urina	40
Tschuwatschen	129	Utrecht	106
Tiampa	152		
Tifrifar	153	Vache (la)	183
Tucuman	186	Baduz	62
Tübingen	61	Balangin	82
Türkei, asiatische	135. 140	Balence	97
„ „ europäische	124	Balencia	101
Türkensfeld	63	Balenciennes	92
Türksinseln	184	Baletta	90
Tula	131	Balkenburg	106
Tulechn	132	Balkanolid	101
Tulle	96	Vallis Mariae Virginis	61. 67
Tulmino	73	Bal Maggia	82
Tungusen	129	Balparaiso	186
Tungusien	153	Bannes	95
Tungusisches Meer	136	Bar	97
Tunis	163. 164	Barennes	94
Tunquin	151	Varlovia	120
Turin	84	Baocluse	98
Turkestan	139	Bedette republicaine	94
Turkmanen	144	Begejack	39
Turkomanien	142	Beit (St.) am Flaum	73
Turnau	75	Beldenz	57
Twer	132	Belez de Gomera	165
Tychopolis	39	Beitlin	82
Tyras	125	Benatfin	98
Tyrnau	122	Bendee	95
Tyrol	73	Bendome	95
Tyroler Alpen	71	Benedig	85. 123. 124
Tzana	171	Beneria	84
		Benetianischer Busen	123
Uberlinga	64	Benlo	98. 104. 106
Uchte	31	Verbanus lacus	83
Udine	86	Berden	43
Ueberlingen	64	Berdun	94
Ufels	44	Bermont	179
Ugein	149	Berona	86
Ufer	31	Bersailles	93
Ufermark	31	Berviers	46
Uferssee	30. 31	Vesalia	45
Ukraine	129. 130	Besoul	94
Ulm	64		
Ulma	64		

Vesuv	88	Warna	127
Viadrus	24	Warnemünde	40
Vicenza	96	Warschau	118. 120
Vidensis comitatus	47	Warta	116
Video (Monte)	187	Wartaschitz	139
Vienna	95. 97	Wartburg	35
== (Ober:)	96	Warte	30
Wierwaldstädter See	80	Wartenberg	57. 79
Wislone	95	Warwickshire	109
Villa Hilperti	36	Wasgau	52. 90
- - Salomonis	62	Washington	180
Wille affranchie	96	Wasungen	68
Wils	71	Waterford	110
Vimania	64	Weserlingen	38
Vinaria	35	Weichsel	23. 116. 120
Vincenz (St.)	184	Weil, Weilerstadt	64
Vindobona	71	Weilburg	58
Virginien	180	Weimar	35
Birnenburg	47	Weingarten	62
Bisapour	148. 149	Weißena	62
Vistula	116	Weißenburg	56. 68. 128
Visurgis	24	== griechisch	127
Viterbo	88	Weissenburgum	68
Wiesingen	105	Weißenfels	52
Wogessches Gebirge	90	Weißenstein	54
Vogelus	90	Weißes Meer	21
Boigrändischer Kreis	34	Weißrussland	117. 130
Volkstädte	36	Wela	119
Voltra	168	Welfa (Klein:)	76
Bovarlbergische Herrschaften	74	Welschland	83
Borderösterreichische Lande	74	Welzheim	66
Borgebirge der guten Hoffnung	169	Wenersee	22. 114
== grünes	166	Werkhorvische Gebirge	20
== Inseln des grünen	173	Werden	45
Vormatia	58	Wernigerode	36
Vorpommern	29	Wernitz	64
Wosges	94	Werra	39. 52. 68
Vratislavia	78	Werrach	63. 64
		Wertheim	67
		Wesel	45
		Weser	24. 37. 42. 43
		Westafrikanische Inseln	173
Wälder	99	Westchili	186
Waigatzstraße	136	Wetterburg	58
Wakenitz	41	Westflorida	180
Walaka	170	Westgalizien	120
Wald, böhmischer	29	Westgorland	115
== thüringer	29. 65	Westindien	175. 182
Waldburg	63	Westliches Meer	21
Waldeck	58	Westmannland	115
Waldenburg	35. 66. 78	Westmoreland	109
Waldshut	74	Westmünster	108
Waltachei	128	Westphälischer Kreis	42
Wallenstädtersee	80	Westphalen	52
Wallis 110. Prinz; Wallis; Insel	151	Westpreußen	119
Walliserland	82	Westsee	111. 175
Wan	142	Westjer	109
Wangen	64	Westtatarei	138
Warasdin	122	Wertenhausen	64
Warddehaus	113	Wettersee	22. 114
Warendorp	43	Weslar	59
Warmbrunn	78	Whida	168
		Wibotz	

Druckfehler und Berichtigungen.

- Seite 53. Z. 15. statt Münzfelden, I. Mensfelden.
S. 66. Z. 3. v. u. I. Sie ist 2c.
S. 67. Z. 1. u. 2. v. u. I. Der hiesige Bischof war noch
kürzlich auch Bischof von Würzburg. Jetzt hat
jedes dieser beiden Bisthümer seinen eignen Bis-
chof.
S. 84. Z. 18. Herzogthum Piemont, I. Fürstenthum.
S. 91. Z. 10. v. u. I. jede.
S. 101. Z. 5. v. u. Aragonien.
S. 108. Z. 5. I. das Königreich England.
S. 116. Z. 6. v. u. I. Polen.
S. 117. Z. 9. v. u. I. Polock.
S. 118. Z. 4. Wilgel, I. Wildpret, Biberacell.
S. 128. S. 35. I. Rußland.
S. 128. Z. 4. v. u. I. G. N. ist Schweden, die Ostsee
und das Eismeer.
S. 167. Z. 3. I. Falcken.
-

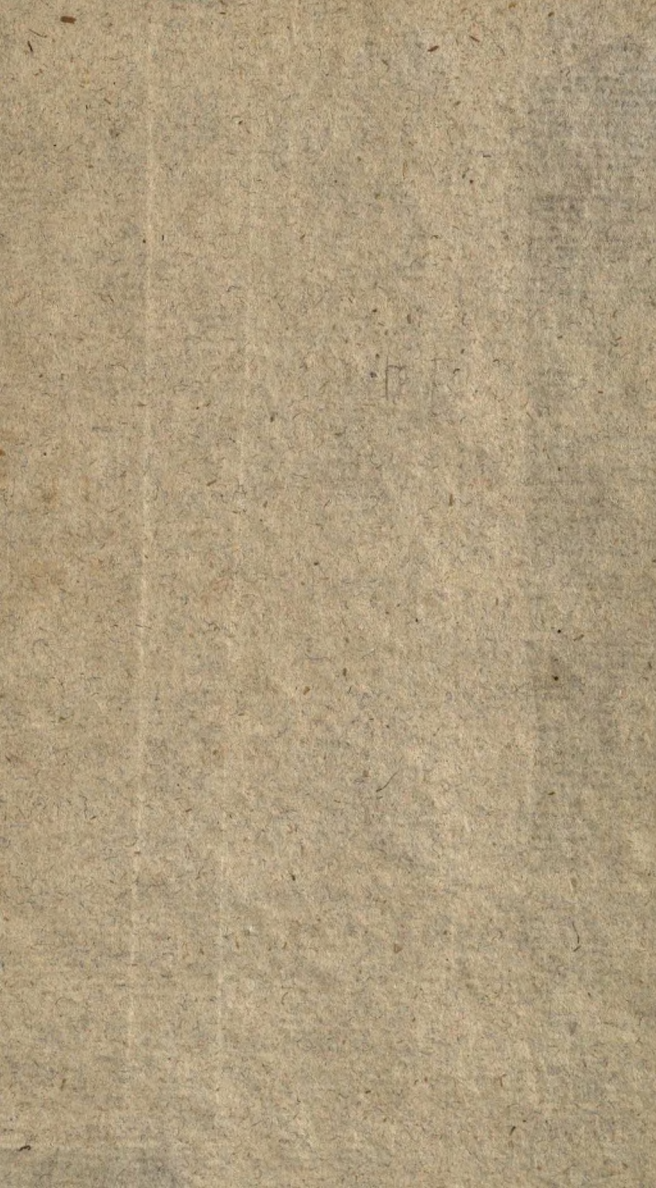
UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
TEL. 773-936-3200
WWW.CHICAGO.EDU









11751